Nr. 49. Samstag, den 27. Februar 1926. 33. Jahrgang.

# Bochumer Anzeiger

und

## General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 15. Februar bis 1. März 1.00 Mk. (im voraus zahlbar) Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 und 12 Pfg. Im Reklameteil 50 u. 60 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: Franz Maas. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Lauvenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760.

# Inkrafttreten des deutsch-französischen Handelsprovisoriums.

## Geheimabmachungen Chamberlains mit Briand in der Ratsfrage? — Englische Wochenblätter fordern Chamberlains Rücktritt.

### Austausch der Ratifikationsurkunden.

**Berlin**, 26. Februar.

**Die Ratifikationsurkunden zu dem deutsch-französischen Handelsabkommen vom 12. Februar 1926 sind am 26. Februar 1926 in Paris ausgetauscht worden. Das Abkommen tritt um Mitternacht vom 28. Februar zum 1. März in Kraft.**

### Das Volksbegehren.

**Dortmund**, 26. Februar.

Der Regierungspräsident in Arnsberg hat zum Wahlleiter des 18. Wahlkreises Westfalen-Süd, umfassend den Regierungsbezirk Westfalen, für das Volksbegehren mit dem Kennwort „Enteignung der Fürstenvermögen" den Oberbürgermeister Cuno (Hagen) und zu seinem Stellvertreter den Landrat v. Nasse (Hagen) ernannt.

**Berlin**, 26. Februar.

Dem amtlichen preußischen Pressedienst zufolge hat der preußische Minister des Innern einen Runderlaß an die Ober- und Regierungspräsidenten, die Landräte, die Stadt- und Landgemeinden (Gutsbezirke) herausgehen lassen, in dem diesen Stellen zur Aufgabe gemacht wird, schärfstes Augenmerk darauf zu richten, daß die bei der Durchführung des Eintragungsverfahrens beteiligten Dienststellen die ihnen nach dem Gesetz über den Volksentscheid und nach der Reichsstimmordnung obliegenden Aufgaben genau erfüllen. Beamte, die es an der erforderlichen Pflichttreue fehlen lassen sollten, werden mit aller Entschiedenheit zur Verantwortung gezogen werden.

### Schluß der ersten Lesung des Abfindungskompromisses im Rechtsausschuß.

**Berlin**, 26. Februar.

Im Rechtsausschuß des Reichstages wurde heute vor Eintritt in die Tagesordnung von sozialdemokratischer Seite Beschwerde erhoben, weil angeblich versucht werde, den Volksentscheid über die Fürstenabfindung durch Sabotage zu beeinträchtigen. Ein Vertreter des preußischen Ministeriums des Innern erklärte, daß die notwendigen Anweisungen hinausgegangen seien. Reichskommissar Küntzer stellte fest, daß die Durchführung des Volksentscheides Sache der Länder sei. Wenn Beschwerden vorkämen, so würde das Reich auf die Länder einwirken, um sie abzustellen. Darauf wurde die Einzelberatung der Fürstenabfindungsvorlage fortgesetzt. Paragraph 8 wurde angenommen, wonach ein zwischen den Parteien bestehender Schiedsvertrag die Prüfung des Reichssondergerichts nicht behindere. Eingehend beraten wurde dann über den Paragraphen 9, wonach das Reichssondergericht zunächst einen gütlichen Ausgleich zu versuchen hat. Auch die anderen Paragraphen wurden eingehend besprochen. Die Beratungen wurden nach Festlegung der Schluß-Paragraphen in erster Lesung geschlossen. Es ist damit zu rechnen, daß bis zur zweiten Lesung weitere Kompromißverhandlungen zwischen den Parteien stattfinden, sodaß der Text des Entwurfes bis zur zweiten Lesung durch interfraktionelle Vereinbarungen noch Aenderungen erfahren wird. Die zweite Lesung im Rechtsausschuß wird nach Abschluß dieser Besprechungen, die etwa eine Woche in Anspruch nehmen dürften, stattfinden.

### Ersparnisse im Haushalt des Reichsfinanzministeriums.

**Berlin**, 26. Februar.

Im Haushaltsausschuß des Reichstages wurde heute der Haushalt des Reichsfinanzministeriums weiter beraten. Angenommen wurde ein kommunistischer Antrag, wonach eine Zentralstelle für den Buchführungsdienst im Reichsfinanzministerium eingerichtet werden soll. Ferner wurde einem Antrage des Abgeordneten Schmidt (Stettin, Dnl.) zugestimmt, der zur Verbilligung der Verwaltung folgendes verlangt:

1. Die Höhe der Reichskosten in allen Verwaltugen ist herabzumindern.
2. Die Reichskasse ist mit anderen Kassen zu vereinigen.
3. Die Kanzleien und die Registraturen sind zu vereinfachen.
4. Durch maschinelle Einrichtungen in allen Verwaltungen sind Vereinfachungen zu schaffen.
5. Die Zahl der Dirigenten in den einzelnen Ministerien ist zu vermindern.

In der Spezialberatung nahm der Ausschuß größere Abstriche am Etat vor, als sie durch den Sparausschuß vorgesehen waren. Schließlich wurde eine vom Abgeordneten Dr. Fischer (Köln, Dem.) vorgelegte Entschließung angenommen, in der der Reichsfinanzminister aufgefordert wird, bis zur dritten Lesung den Etat seines Ministeriums in der Weise neu aufzustellen, daß von dem Gesamtbetrage der persönlichen Ausgaben des Ministeriums in Höhe von rund 347 Millionen Reichsmark etwa fünf Prozent gleich 17 Millionen Reichsmark gespart bezw. als künftig wegfallend bezeichnet werden. Die im Haushaltsausschuß durch die gegenwärtigen Abstimmungen bereits erzielten Ersparnisse können auf die insgesamt als Ersparnis geforderte Summe von 17 Millionen Reichsmark angerechnet werden. Hierauf vertagte sich der Ausschuß auf Samstag.

### Bevorstehende Kanzlerrede über die Ratssitze.

**Berlin**, 26. Februar.

Nachdem Briand auf eine bestellte Interpellation hin im Senat über Frankreichs Politik in der Frage der Ratssitze gesprochen und Chamberlain sich in Birmingham sowie auch im Unterhaus darüber geäußert hatte, ist in Berliner politischen Kreisen der Wunsch laut geworden, daß auch der Reichskanzler Dr. Luther öffentlich zu der Frage der Ratssitze Stellung nehmen möge. Diesem Wunsche hat sich Dr. Luther nicht widersetzt, und es darf jetzt als sicher angenommen werden, daß der Reichskanzler am 2. März in Hamburg die Gelegenheit ergreifen und seinerseits für Deutschland in eindeutiger Weise zur Frage der Ratssitze Stellung nehmen wird.

Wie weiter verlautet, werden Reichskanzler Dr. Luther und Reichsaußenminister Dr. Stresemann vor ihrer Abreise nach Genf mit den Führern der großen Reichstagsparteien Rücksprache nehmen, um mit ihnen den Stand der Völkerbundsfrage zu erörtern. Es hat den Anschein, daß von den Deutschnationalen bis zur Sozialdemokratie ein einmütiger Standpunkt zum Ausdruck gebracht wird, der die Haltung der Regierung billigt.

Was die Deutschnationalen betrifft, so halten sie zwar jetzt noch an der Ablehnung des Eintritts in den Völkerbund fest, aber sie geben der Auffassung Ausdruck, daß nach der nun einmal erfolgten Anerkennung des deutschen Zulassungsgesuches der von der deutschen Regierung eingenommene Standpunkt in der Frage der Ratssitze gebilligt werden muß.

**Berlin**, 26. Februar.

Die Rede des polnischen Ministerpräsidenten hat anscheinend in Berlin keinen großen Eindruck gemacht. Jedenfalls hüllt man sich in Schweigen und hat offensichtlich auch keine Neigung, auf die Rede zu antworten. Der Standpunkt der deutschen Regierung ist nach wie vor unverändert. Die deutsche Regierung hat ja in den letzten Tagen wiederholt erklärt, daß ein Eintritt Deutschlands in den Völkerbund nicht erfolgen könne, wenn in der Märztagung andere Mächte mit einem ständigen Ratssitz in den Völkerbund aufgenommen würden. Die deutsche Regierung wird aber auch sicher darüber hinaus auf einen Eintritt in den Völkerbund verzichten, sollte in der Märztagung die Frage nur verschoben werden.

### Hochdruck in London.

**London**, 26. Februar.

In Londoner politischen Kreisen herrscht zur Zeit größte Aktivität. Im Auswärtigen Amt finden täglich Konferenzen zwischen Regierungsvertretern und dem Generalsekretär des Völkerbundes, Drummond, statt. Der französische, der italienische und der spanische Gesandte sind von Chamberlain in der Frage der Ratssitze empfangen worden. Gleichzeitig verhandelt die Regierung mit den Regierungen der Dominions. Auch der englische Gesandte in Warschau steht in ständiger Fühlung mit der polnischen Regierung. Ueber die Völkerbundspolitik ist man sich bisher jedoch noch nicht schlüssig geworden. Blättermeldungen zufolge bestehen innerhalb des Kabinetts Meinungsverschiedenheiten über die polnischen Ansprüche. Die Blätter sprechen ihr Mißtrauen über die Haltung Chamberlains aus. An zuständiger Londoner Stelle verlautet, daß die Haltung der englischen Regierung unverändert sei. Eine Entscheidung des Kabinetts sei noch nicht erfolgt.

### Meinungsverschiedenheiten im englischen Kabinett.

**London**, 26. Februar.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph" bestätigt die Gerüchte über Meinungsverschiedenheiten innerhalb des englischen Kabinetts über die Frage der Ratssitze. Der Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, dränge nicht nur auf möglichst baldige Vermehrung des Völkerbundsrates, sondern gleichzeitig auf die Zuweisung ständiger Ratssitze an Polen, Spanien und Brasilien. Seine Ansichten in dieser Hinsicht gingen weit über das hinaus, was die meisten englischen Minister und Diplomaten auf diesem Gebiete für möglich hielten. Wie die „Westminster Gazette" hervorhebt, sei die Mehrheit der Kabinettsminister der Auffassung Austen Chamberlains und halte eine Unterstützung der polnischen Ansprüche für zweckmäßig. Die Minderheit sei aber insofern stärker, als hinter ihr einmütig geschlossen die öffentliche Meinung des Landes stehe

### Geheime Verpflichtungen Chamberlains?

**London**, 26. Februar.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Chronicle" schreibt, Chamberlain habe, wie erzählt werde, am Mittwoch das Kabinett durch die Mitteilung von einer geheimen Verpflichtung gegenüber Briand überrascht, und diese Verpflichtung habe sich auf die Gewährung eines ständigen Sitzes an Spanien und eines Sitzes an Polen bezogen. Der Berichterstatter fragt, ob Polen als Lohn für die viermalige Verhöhnung des Völkerbundsrats einen Ratssitz erhalten solle. Die Mitglieder aller Parteien seien über diesen flagranten Vertrauensbruch gegenüber Deutschland entrüstet.

**London**, 26. Februar.

Sämtliche heute in London erschienenen Wochenblätter beschäftigen sich eingehend mit der Frage der Ratssitze und der Stellungnahme Chamberlains in dieser Angelegenheit. Mehr oder weniger stark wird von allen Blättern der Sturz Chamberlains gefordert. Man wisse jetzt, so wird ausgeführt, daß Chamberlain nicht nur die Forderungen Polens, Spaniens und Brasiliens nach einem Ratssitz unterstütze, sondern daß er sich nach dieser Richtung Briand gegenüber verpflichtet habe. Es gebe für Chamberlain keinen anderen Ausweg als den Rücktritt. Von den Blättern wird auch der Rücktritt des Sekretärs des Auswärtigen Amtes gefordert.

### Beunruhigung der englischen Parteien.

**London**, 26. Februar.

Die Arbeiterpartei brachte im Unterhause einen Antrag ein, der erklärt, daß eine Vermehrung der Ratssitze im Völkerbund gleichzeitig mit der Zulassung Deutschlands als ein Abweichen vom Locarnovertrag betrachtet werden könne und daher von der englischen Regierung nicht unterstützt werden dürfe. Sir William Lane-Mitchell wird am Montag den Außenminister fragen, ob es die Politik der englischen Regierung sei, die Zulassung Polens zum Völkerbundsrat zu unterstützen. Die „Times" veröffentlichen einen Brief von sechs konservativen Parlamentsmitgliedern, in dem die Unterzeichner an die Regierung das Ersuchen richten, eine unzweideutige Erklärung abzugeben, daß sie unbeschadet der Haltung, die sie gegebenenfalls im September einnehmen werde, jedem Vorschlage auf Abänderung der Zusammensetzung des Völkerbundsrats im März widersprechen werde, abgesehen von der Aufnahme Deutschlands.

### Einspruch Japans — Rückzug Brasiliens?

**London**, 26. Februar.

Nach hier vorliegenden Meldungen sollen zwei sensationell wirkende Erklärungen über die Frage der Völkerbundsratssitze in London, Paris und Brüssel abgegeben worden sein. Die japanischen Vertreter hätten den alliierten Regierungen mitgeteilt, daß Japan gegen jede Erweiterung der ständigen Ratssitze, außer durch Deutschland, stimmen werde. Gleichzeitig soll Brasilien erklärt haben, daß es seine Kandidatur auf einen ständigen Sitz fallen lasse, wenn ihm die Zusicherung gegeben werde, daß die Kandidatur zu einem späteren Zeitpunkt zur Diskussion gestellt werde.

### Norwegen gegen die Erweiterung.

**London**, 26. Februar.

Der norwegische Gesandte stattete gestern dem Auswärtigen Amt einen Besuch ab, bei dem er auf Grund einer von seiner Regierung erhaltenen Sonderinstruktion Erklärungen über die Haltung Norwegens zur Vermehrung der ständigen Ratssitze abgab. Der norwegische Standpunkt ist fast der gleiche wie der Schwedens. Norwegen wünscht keine Kandidatur außer der Deutschlands auf der Märztagung des Völkerbundes behandelt zu sehen.

### Bukarest und Belgrad gegen die polnische Rats-Kandidatur.

**London**, 26. Februar.

Wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph" berichtet, würde in Bukarest und in Belgrad größte Unzufriedenheit entstehen, wenn Polen der Nachfolger der Tschechoslowakei im Völkerbundsrat würde. Dort werde darauf hingewiesen, es habe stets Einstimmigkeit zwischen den Mitgliedern der Kleinen Entente darüber bestanden, daß sie abwechselnd im Völkerbundsrat vertreten sein müßten.

### Spanien fordert eine Ratssitz.

**Madrid**, 26. Februar.

Außenminister Yanguas veröffentlicht eine Erklärung, in der es heißt, daß Spanien unter voller Anerkennung der Rechte Deutschlands am 8. März in Genf als Vertreterin von 17 Staaten spanischen Blutes einen ständigen Ratssitz fordern werde. Polen wird in der Erklärung nicht erwähnt.

### Auch China will einen ständigen Ratssitz.

**Paris**, 26. Februar.

Der Vertreter der „Chicago Tribune" in London will erfahren haben, daß auch China einen ständigen Sitz im Völkerbundsrat verlange. Der Vertreter Chinas in Genf sei beauftragt worden, die notwendigen Schritte zu unternehmen.

### Volkstrauertag.

**An den Gräbern unserer Toten.**

Der 28. Februar 1926 hat für uns als Gedenktag deutscher Trauer eine doppelte Bedeutung: Durch Verordnung des Reichsministeriums des Innern ist er für das laufende Jahr zum Volkstrauertag bestimmt worden. Weiterhin jährt sich an diesem Datum zum ersten Male der Tag, an dem der erste Präsident der deutschen Republik seinen Geist aufgab. Ein merkwürdiger Zufall! Für das Jahr 1925 war zum ersten Male vom Reichsministerium des Innern ein offizieller Heldengedenktag angesetzt worden. Lange Kämpfe waren vorausgegangen. Erst war überhaupt die Frage aufgeworfen worden, ob es angebracht sei, von amtswegen einen solchen allgemeinen Gedenktag anzuberaumen. Nicht unbeachtlich erschienen die Stimmen derer, die da meinten, es sei ein zweifelhaft' Ding, der Trauer gewissermaßen offiziellen Charakter zu verleihen; denn dem menschlichen Herzen lasse sich nicht durch Paragraphen gebieten, und man solle es jedem überlassen, wann und wie er seine Toten ehren wolle. Schließlich aber setzte sich doch die Ansicht durch, daß ein allgemeiner Trauertag notwendig sei, weil das unser Reich seinen toten Helden schulde. Als man glücklich so weit war, zeigte es sich von neuem, wie zerrissen unser deutsches Volk in seiner inneren Uneinigkeit ist. Seit der Revolution haben wir eigentlich keinen allgemeinen vaterländischen Feiertag mehr, zu dem sich das gesamte deutsche Volk bekennen würde. Auf der Suche nach einem neuen Nationalehrentag ist man bisher auf schier unüberwindliche Schwierigkeiten gestoßen. Auch für den Heldengedenktag sind die verschiedensten Daten vorgeschlagen worden. Endlich einigte man sich im vorigen Jahre auf Sonntag, den 1. März. Da wollte es das Schicksal, daß mitten in die letzten Vorbereitungen für diese Nationaltrauerfeier der Tod Friedrich Eberts fiel. Am Samstag, den 28. Februar, einen Tag vor dem Heldengedenktag, entriß der unerbittliche Tod dem deutschen Volke seinen ersten Reichspräsidenten, und als am 1. März die Trauerglocken weithin durch das deutsche Land hallten, da hatte der Volkstrauertag für unser politisches Leben eine doppelte Bedeutung.

In diesem Jahre fällt der Volkstrauertag auf den 28. Februar, also gerade auf den Todestag Friedrich Eberts. Wir haben darum die Pflicht, auch in diesem Jahre der doppelten Bedeutung des 28. Februar gerecht zu werden. Was wir an einem solchen allgemeinen Erinnerungstage zu beklagen haben, ist mit ehernen Buchstaben in unser Herz eingeschrieben. In wehmütiger Trauer gedenken wir der unendlich schweren Opfer, die uns der Weltkrieg auferlegt hat. Fast zwei Millionen der besten deutschen Männer und Jünglinge deckt auf allen Kriegsschauplätzen der grüne Rasen oder die wogende See. Ueberall, wo in den vier Kriegsjahren die Flamme der erbitterten Kämpfe aufloderte, überall haben deutsche Helden gestanden und ihre Treue mit dem Tode besiegelt. Ihrer gedenken wir an diesem Tage in erster Linie! Aber wenn wir von Opfern reden, müssen wir auch der Opfer gedenken, die hinter der Front gebracht worden sind. Fast das ganze Volk ist an diesem Opfergange beteiligt gewesen; denn in bitteren Jahren der Not und Entbehrung haben auch unsere Frauen, haben die Mütter unserer Kinder treu zu unserem Volke gestanden und willig Lasten auf sich genommen, die für Menschenschultern kaum zu tragen waren. Nur schweren Herzens denken wir an jene grauenvollen Zeiten zurück, aber die Stunde, da der Volkstrauertag hereinbricht, mahnt zur inneren Einkehr und Rückschau. Schweren Herzens müssen wir da leider immer wieder feststellen, daß alle die Opfer, die jene Unglücksjahre von unserem Volke verlangt haben, umsonst gebracht worden sind. Nicht nur, daß wir nach ehrenvollem Ringen der Ueberzahl unserer Feinde erlegen sind, nein, außer der äußeren ist uns auch die innere Freiheit verloren gegangen. Noch immer sind weite Strecken unseres Landes von unseren Gegnern besetzt. Ungefähr der zehnte Teil unseres Volkes schmachtet unter fremder Herrschaft. Große Teile unseres Reiches sind uns auf absehbare Zeit entrissen, Oberschlesien, Westpreußen und Elsaß-Lothringen haben das Joch unserer einstigen Feinde anerkennen müssen. Waffenstarrend umdräuen uns die Nachbarvölker, ohne an Abrüstung zu denken, und der Geist der endgültigen Versöhnung, der Geist von Locarno, irrt noch immer durch die Lande, ohne daß er bisher in Europa eine bleibende und sichere Stätte gefunden hätte. Fast schien es nach dem Abschluß der Verhandlungen von Locarno, als ob endlich eine Besserung eintreten solle, aber der bis jetzt noch nicht entschiedene Kampf um die Ratssitze zeigt uns aufs neue, wie wenig ernst es unseren Hauptgegnern noch heute um diesen Friedensgeist ist. Das Vertrauen des deutschen Volkes ist abermals aufs schwerste enttäuscht worden, und nur eins vermag uns in diesen Tagen zu trösten, daß wenigstens einmal in dieser Frage alle Parteien einmütig zusammenstehen. Von rechts bis links ist sich das deutsche Volk darin einig, daß der Völkerbundsrat durch Aufnahme Polens oder durch die Verleihung ständiger Ratssitze an Spanien und andere Mächte ein völlig verändertes Gesicht erhalten würde. Nach Treu und Glauben haben wir gehandelt, das Gegenteil aber tun unsere Gegner.

Deshalb ist es erfreuend und erhebend zugleich, wenn wir wenigstens einmal in dieser Hinsicht die volle Geschlossenheit unseres Volkes feststellen können. Mit besonderer Genugtuung begrüßen wir die feste Haltung der Reichsregierung, die erst am Mittwoch

se!
anfle
ungsstücke
bestrenom-
Werkstätten
ern herge-
u. Haltbar-
unterworfen
en dahe,
rbeitung,
rstoffe u.
eise!
lter Leute.
uskirche
ends 6–7 Uhr.
skirchenchor
Schmiedeknecht.
tto Schneeberg.
hen Orchesters
arta Ebert (Alt).
spreis: 0.75 Mk.
chweighöfer & Husen.

Prima
Tafelbutter
zu Mk. 2 v. Pfund
frei dort versendet
stets frisch, auch in
1-Pfund-Packung u.
Nachnahme. (a5517
Alfred Jurkschat,
Neukirch, Ostpr.

Motorrad.
Marke „Victoria",
Modell 24, 4 PS,
Bremse 8/11 PS, m.
B. M. W.-Motor, 4
Takt, 2 Zylind., m.
elektr. Lichtmaschine,
Hupe u. Lampe, wenig gefahr., krankheitsh. sof. preisw.
geg. bar zu verkauf.
Näher. Kestermann,
Bochum, Hattinger
Straße 9. (48944

Kapitalien
Hypotheken-
Kapital
unter günst. Bed.
auf nur gute Objekte vermittelt
M. Elschner,
Bochum,
Bergstraße 82,
Fernspr. 2739,
Mitgl. d. R. D. M.

Suche
2500-3000 Mk.
aus Privathand zu
leihen. 50fache Sicherheit vorh. Zeitgemäße Zinsen, auf
mehr. Jahre u. ev.
Geschäftsanteil.
Ang. u. K K 49204
an d. Geschst. d. Z.

I. Hypotheken
auf nur bess. Wohn- und Geschäftshäuser
mit sofortiger Barauszahlung durch
H. Brunnert,
Bochum,
Alleestraße 52.

Wer leiht
800-1000 Mark
gegen Sicherheit?
Angeb. unt. W. A.
49269 an die Geschäftsst. dsr. Ztg.

700 Mark
geg. gute Sicherheit
u. hohe Zinsen auf
½ Jahr sofort zu
leihen gesucht. Angeb. u. O. B. 49276
an die Gesch. d. Zt.

200 Mark gegen
zehnfache Sicherheit
zu leihen ges. Monatl. Rückgabe von
50 M. Ang. u. M L
49359 an die Gesch.

Unterricht
Erfahr. Musiklehrer
erteilt Künstler. Unterricht f. Klavier,
Geige, Gitarre und
Harmonium. Glänz.
Erfolg auch b. Kindern und Zurückgebl. Meldung bei
Müller, Gr. Beckst. 6.

Wer dressiert
einen
Schäferhund?
Futter genüg. vorhanden. Kann morgens geholt und
abends gebracht
werden. Angeb. u.
M. N. 49305 an die
Geschäftsst. dsr. Zt.

wieder in einem Artikel der „Täglichen Rundschau" zum Ausdruck gebracht worden ist. Dieser Artikel, der offenbar und unbestritten auf unseren Reichsaußenminister Dr. Stresemann zurückzuführen ist, läßt keinen Zweifel darüber bestehen, daß Deutschland seine Beitrittserklärung zurückziehen wird, sobald in derart krasser Weise gegen den Geist von Locarno und die unseren Staatsmännern gegebenen Versprechungen verstoßen wird. „Aeußere Machtlosigkeit ist nicht gleichbedeutend mit dem Verlust innerer Kraft, wenn sie sich auf einen einheitlichen nationalen Willen zu stützen vermag". Auch diese Worte stammen von Dr. Stresemann. Er hat sie gesprochen, als er im Reichstag mit würdevoller Sachlichkeit die Entgleisungen Mussolinis zurückwies. Endlich einmal, kurze Frist, nachdem diese Worte gesprochen sind, haben wir Gelegenheit, einen einheitlichen Volkswillen zu dokumentieren. Sollten wir in diesem Falle fest bleiben, so wäre das ein Zeichen, das man just am Volkstrauertage als ein Symbol des wiedergewonnenen Gemeinschaftssinnes begrüßen könnte. Als wir vor einem Jahre zum ersten Male dem Heldengedenktag unsere Erinnerung widmeten, mußten wir zu unserem größten Bedauern als schwerste Tragik der deutschen Trauer die Tatsache bezeichnen, daß alle die großen Opfer, die unsere Helden gebracht haben, umsonst gebracht worden seien. Auch heute noch läßt sich die Lage nicht viel hoffnungsfreudiger beurteilen; denn noch immer krankt unser Volk an den schweren Leiden, die Krieg und Revolution über uns gebracht haben. Der Gedanke, daß die Not uns zu einer Schicksalsgemeinschaft zusammengeschweißt habe, hat bisher nur wenig nach außen Ausdruck gefunden. Im Gegenteil, die innere Uneinigkeit ist auch heute noch schlimmer denn je. Gerade das vergangene Jahr hat uns viele, unendlich viele Beweise für die Richtigkeit dieser Behauptung erbracht; denn kaum hatte der erste Präsident der deutschen Republik die Augen zum ewigen Schlummer geschlossen, da entbrannte der Kampf um seinen Nachfolger in einer Weise, die die Zerrissenheit unseres Volkes in erschreckendster Weise bloßlegte. Wir wollen in diesen Stunden, die dem stillen Gedenken an unsere Helden gewidmet sind, nicht näher auf jene Kämpfe eingehen, nur ein kurzes Erinnern soll uns zeigen, wie unnötig wir uns damals in innerpolitischen Kämpfen zerfleischt haben. Wie Recht hatten doch diejenigen, die schon damals, frei von parteipolitischer Gebundenheit, zur Mäßigung und Einigung mahnten. Heinrich von Treitschke hat einmal gesagt: „Große politische Leidenschaft ist ein köstlicher Schatz; das matte Herz der Mehrzahl der Menschen bietet nur wenig Raum dafür. Glückselig das Geschlecht, dem eine strenge Notwendigkeit einen erhabenen politischen Gedanken auferlegt, der, groß und einfach, jede andere Idee der Zeit in seinen Dienst zieht." Die hier gemeinte große politische Leidenschaft ist nicht mit der parteipolitischen Gehässigkeit zu verwechseln, die uns heute leider noch immer auf Schritt und Tritt begegnet. Große politische Leidenschaft ist ein gut Ding für ein Volk, das sich in einer so schweren Lage befindet wie das deutsche. In dieser Hinsicht wäre unser Geschlecht glückselig zu preisen; denn uns ist ein erhabener politischer Gedanke auferlegt, der, groß und einfach, jede andere Idee der Zeit in seinen Dienst zwingen müßte. DieserGedanke ist die Idee von der Notwendigkeit der inneren Einigung, die wir heute bitterer brauchen denn je. Noch immer ist großen Teilen unseres Volkes der Gedanke nicht eingegangen, daß wir durch diese Not der Zeit zu einer Schicksalsgemeinschaft geworden sind. Schicksalsgemeinschaft aber muß zur Volksgemeinschaft führen. In diesem erhabenen Gedanken müssen alle unsere Bestrebungen gipfeln. Sie müssen wir uns vor Augen halten, wenn wir am Volkstrauertag unserer Helden gedenken. An den Gräbern unserer treuen Toten müssen wir es uns zur Pflicht machen, uns der unendlichen Opfer, die uns der Weltkrieg auferlegt hat, dadurch würdig zu erweisen, daß wir einmütig und geschlossen eintreten für des deutschen Volkes Einigkeit und Recht und Freiheit.

Dr. F. K.

## Die neue Reichsdienststrafordnung.

**Berlin**, 26. Februar.

Der Reichstagsausschuß für Beamtenangelegenheiten begann mit der Beratung einer Reichsdienststrafordnung. Von Seiten der Regierung wurde dazu bemerkt, der Erhaltung des bewährten Alten stehe das Bestreben des Entwurfes gegenüber, das Reichsdienststrafrecht mit dem Geiste der Reichsverfassung vom 11. August 1919 zu erfüllen. Der Entwurf bestimme, daß das Reich seine Beamten auch wegen solcher dienstlichen Verfehlungen zur Verantwortung ziehen könne, die sie vor Eintritt in den Dienst als Landes- oder Gemeindebeamte begangen hätten. Es werde damit zugleich einem seit langem empfundenen Bedürfnis entsprochen. Die Zusammensetzung der Dienststrafgerichte sei in der Richtung der Stärkung ihrer Unabhängigkeit umgestaltet. Die Rechte der Verteidigung seien wesentlich erweitert. Zu jeder den Beschuldigten nachteiligen Entscheidung des Dienststrafgerichtes über die Schuld und die Straffrage sei eine Mehrheit von zwei Dritteln der Richterstimmen erforderlich; die Wiederaufnahme eines jeden durch rechtskräftige Entscheidung beschlossenen förmlichen oder nichtförmlichen Dienststrafverfahrens sei in Erfüllung der im Artikel 129 Absatz 3 der Reichsverfassung gegebenen Anweisung zugelassen.

# Der Handels- und Gewerbehaushalt vor dem Landtag.

**Berlin**, 26. Februar.

Der preußische Landtag beschloß heute zu Beginn der Sitzung, den von den Kommunisten beantragten und von den Sozialdemokraten unterstützten Untersuchungsausschuß zur Prüfung von Bergarbeiterbeschwerden mit fünfzehn Mitgliedern zu besetzen.

Darauf wurde fortgesetzt

### die zweite Beratung des Haushalts der Handels- und Gewerbeverwaltung.

Abg. **Merx** (Köln, Z.) forderte, daß bei der Reichsbahngesellschaft die Gruppe Preußen, die vertraglich Preußen zustehe, so schnell wie möglich eingerichtet werde. Der Redner geißelt weiter die unsoziale Personalpolitik der Reichsbahn und im besonderen den Personalabbau, der seit Jahren im Gange sei und unvermindert fortdauere.

Abg. **Schmilsan** (Dem.) begründete einen Antrag auf Beseitigung der Notlage der Fremdenindustrie in den Grenzgebieten des Glazer-, Riesen- und Isergebietes. Es seien dort schwere Schäden durch Wetterkatastrophen entstanden, die ebenso repariert werden müßten wie die Hochwasserschäden im Westen.

Beim Etatsabschnitt „Gewerbliches Unterrichtswesen" hob

Abg. **Thiele** (Soz.) hervor, daß Leistung hochwertiger Qualitätsarbeit für die Gesundung der deutschen Wirtschaft notwendig sei.

**Ein Regierungsvertreter** erklärte, jahrzehntelage Erfahrung habe gelehrt, daß die Berufsschulen nicht gedeihen könnten ohne Schulpflicht. Es sei das Streben der Regierung, möglichst bald zu einer besonderen gesetzlichen Regelung des Berufsschulwesens zu kommen. An verantwortlicher Stelle denke niemand daran, die praktische Lehre beim Handwerksmeister durch die Fachschule zu ersetzen. Die Fachschule solle vielmehr nur eine Ergänzung zu dieser erprobten Lehre beim Meister darstellen. Es sei zu hoffen, daß die Staatszuschüsse so gesteigert werden könnten, wie es im Interesse der Jugend notwendig sei.

Damit schloß die Besprechung. Die Abstimmungen wurden ausgesetzt.

### Die zweite Beratung des Gesetzentwurfes einer Gebäude-Entschuldungssteuer.

Abg. **Falk** (Dem.) legte dem Hause als Berichterstatter die Anträge des Hauptausschusses vor. Der Ausschuß hat die Einbeziehung der landwirtschaftlichen Gebäude in die Hauszinssteuer beschlossen und das Gesetz auf zweijährige Gültigkeit bis zum 31. März 1928 befristet. Die Besprechung des Hauszinssteuergesetzes soll am Samstag beginnen.

Das Haus setzte dann

### die Einzelberatung des Handelsetats

fort. Beim Titel „Durchführung des Hausarbeitsgesetzes" bedauerte

Abg. **Fritsch** (Soz.), daß die Mittel hier ganz bedeutend herabgesetzt seien. Gerade die Not der Heimarbeiter mache eine aufmerksame behördliche Beobachtung der Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen im Interesse dieser besonders schlecht bezahlten Arbeitnehmer erforderlich.

Abg. **Bartels** (Komm.) verlangte beim Titel „Luftfahrt", daß sich Reich und Staat, wenn sie, wie vorgesehen, Millionenbeträge zur Förderung der Luftfahrt beisteuerten, auch einen entsprechenden Einfluß bei den Gesellschaften sicherten. Das beste sei eine Verstaatlichung der deutschen Luftfahrt.

Damit schließt die Einzelbesprechung. Die Abstimmung über die angefochtenen Titel und die vorliegenden Anträge zum Handelsetat wurde ausgesetzt.

Nächste Sitzung Samstag 11 Uhr.

## Zwischenlösung der Hauszinssteuer.

**Berlin**, 26. Februar.

Im Landtag ging am Freitag das Gerücht um, die Regierung werde den Entwurf über die Hauszinssteuer zurückziehen. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, trifft das nicht zu. Es soll vielmehr mit Rücksicht darauf, daß die volle Friedensmiete erst ab 1. Juli obligatorisch sein wird, eine Zwischenlösung dahin gefunden werden, daß am 1. April anstatt 40 Prozent der Friedensmiete, wie die Regierung vorgeschlagen hat, für die Monate April, Mai und Juni 36 Prozent festgelegt werden und daß die Festsetzung auf 40 Prozent erst am 1. Juli eintreten soll. Es ist damit zu rechnen, daß dieser Vorschlag noch einmal dem Hauptausschuß zur Ueberprüfung überwiesen wird, sodaß die Vorlage erst nach Abschluß der Beratungen des Hauptausschusses zur Verabschiedung gelangen kann.

## Zahlungen an ausgewiesene Beamte.

**Berlin**, 26. Februar.

Durch Runderlaß des preußischen Ministers des Innern vom 10. Juli 1925 war angeordnet worden, daß die den aus dem Rhein- und Ruhrgebiet ausgewiesenen Beamten usw. gewährten Vorschüsse und Darlehen, die mit einem Sachschaden des Betreffenden in keinem Zusammenhang stehen, auf den zugebilligten Entschädigungsbetrag nicht anzurechnen sind. Soweit eine solche Anrechnung vor dem Inkrafttreten des Runderlasses stattgefunden hat, ist auf Antrag der angerechnete Betrag den Beamten zurückzuzahlen. Wie der amtliche preußische Pressedienst hierzu mitteilt, sind die Rückzahlungen von der Stelle, die die Anrechnung vorgenommen hat, in bar zu bewerkstelligen und zwar in Höhe von einem Drittel des bestimmungsgemäß zu berechnenden Rückzahlungsbetrages. Die restlichen Zweidrittel der Darlehnssumme sind nur dann zurückzuzahlen, wenn der Darlehnsempfänger glaubhaft nachweist, daß es ihm bisher infolge der Anrechnung des Darlehns auf die Entschädigung nicht möglich war, den Ausweisungsschaden zu beheben und daß ihm dies auch mit dem zurückerstatteten Drittel nicht möglich sein wird.

## Unveränderte Erwerbslosenziffer.

**Berlin**, 26. Februar.

Während der Monat Januar noch ein beträchtliches Anwachsen in der Zahl der unterstützten Erwerbslosen gebracht hatte, ist diese Zahl in der ersten Hälfte des Februar im wesentlichen unverändert geblieben. Unverändert ist im besonderen die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger mit 1 773 000. Eine Zunahme, nämlich von 257 000 auf 285 000, erfolgte bei den weiblichen Hauptunterstützungsempfängern. Insgesamt betrug die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger am 15. Februar 2 059 000 gegenüber 2 031 000 am 1. Februar. Andererseits hat sich die Zahl der Zuschlagsempfänger (unterhaltungsberechtigten Angehörigen von Hauptunterstützungsempfänger) von 2 361 000 auf 2 332 000 verringert. Die Entwicklung innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige ist noch sehr ungleichmäßig. Unverkennbar hat im Berichtszeitraum wie alljährlich der Bedarf an landwirtschaftlichen Arbeitskräften eingesetzt.

## Die Arbeitszeit in den Gaswerken.

Der sozialpolitische Ausschuß des vorläufigen Reichswirtschaftsrats beschäftigte sich am Freitag mit einem Entwurf der Reichsregierung über die Arbeitszeitverhältnisse in den Gaswerken. Paragraph 7 der Arbeitszeitverordnung vom 21. Dezember 1923 bestimmt bekanntlich, daß Abweichungen von der normalen Achtstundenschicht für Arbeiter, die unter besonderen Gefahren für ihr Leben und ihre Gesundheit arbeiten oder im außergewöhnlichen Grade der Einwirkung von Hitze, giftigen Stoffen usw. ausgesetzt sind, zulässig sind. Der Ausschuß beschloß einstimmig, die Unterstellung der Ofenhausarbeiter der Gasanstalten unter die besonderen Schutzbestimmungen. Gleichfalls einstimmig nahm der Ausschuß eine Entschließung an, in der der Reichsarbeitsminister ersucht wird, zeitlich begrenzte Ausnahmen für kleine Gaswerke vorzusehen.

## Sprengstoffattentat in Ostoberschlesien.

**Kattowitz**, 26. Februar.

In der Nacht zum 24. Februar wurde in Laurahütte vor dem Fenster der Wohnung eines Grubensteigers, der den Polen seit langem verhaßt war, eine Sprengkapsel zur Explosion gebracht. Verletzt wurde niemand.

## Die Kabinettskrise in Holland.

**Haag**, 26. Februar.

Der mit der Kabinettsbildung beauftragte Rechtsanwalt Dr. Limburg teilte heute nachmittag der Königin mit, daß seine Bemühungen um die Zusammenstellung eines außerparlamentarischen Kabinetts gescheitert seien. Er hat um Enthebung von dem ihm erteilten Auftrag gebeten.

## Die Locarnodebatte in der französischen Kammer.

**Paris**, 26. Februar.

In der französischen Kammer hat am Donnerstag, wie wir schon gestern kurz berichteten, die Debatte über den Locarnovertrag begonnen. Im Verlaufe der Debatte kam es zu einem Wortwechsel zwischen Briand und dem Abgeordneten Fabry, der der Regierung ungenügende Sicherheit gegen einen deutschen Ueberfall vorwarf. Briand wies demgegenüber darauf hin, daß die Garantie Englands äußerst wertvoll sei und daß außerdem Belgien, Italien, Polen und die Tschechoslowakei auf französischer Seite ständen. Auf einen Einwurf des Abgeordneten, daß der deutsche Reichsaußenminister seine Hoffnung auf eine beschleunigte Räumung der besetzten Gebiete nicht aufgebe, erwiderte Briand, Dr. Stresemann begründe diese Hoffnung einzig und allein auf Artikel 431 des Versailler Vertrages. Der Locarnovertrag enthalte nicht ein einziges Wort, das die geringste Hoffnung auf eine frühere Räumung geben könnte.

**Paris**, 26. Februar.

Die Kammer setzte heute nachmittag die Aussprache über die Verträge von Locarno fort. Der deutsche Botschafter wohnte der Sitzung bei. Abg. Plaisant von der radikalen Linken trat für die Ratifizierung ein. Er suchte in längeren Ausführungen klarzulegen, daß die Verträge von Locarno in keiner Weise die Vorteile vernichteten, die der Friedensvertrag in den Artikeln 42 bis 44 festlege. Allerdings wäre das Protokoll von Genf den Abmachungen von Locarno vorzuziehen gewesen.

## Die Finanzdebatte im französischen Senat.

**Paris**, 26. Februar.

Der französische Senat nahm gestern die ersten vier Artikel des Finanzvorschlages der Regierung an, nachdem der Gegenvorschlag der Linken mit 162 gegen 144 Stimmen abgelehnt worden war.

**Paris**, 26. Februar.

Der Senat nahm in der Vormittagssitzung die auch von der Kammer angenommenen Steuern auf den Gewinn der landwirtschaftlichen, industriellen und kaufmännischen Unternehmungen an. Hierauf ging der Senat zur Frage der Besteuerung der Wertpapiere über und nahm mit 198 gegen 108 Stimmen die obligatorische Führung der Liste aller aus Effekten erzielten Gewinne an, deren Eintragung durch die Banken die sie zahlen, erfolgen soll.

## Lärmszenen im polnischen Sejm.

**Warschau**, 26. Februar.

Die gestern von uns kurz gemeldete Rede Skrzynskis über den Locarnovertrag rief bei den Oppositionsparteien lebhaften Widerspruch hervor. Die Führer der ukrainischen, der weißrussischen und der linken Bauernpartei riefen ihm zu, es wäre besser, wenn sich Graf Skrzynski bemühen würde, daß in Polen selbst Locarnogeist herrsche. Die Regierungsmehrheit beschloß, die Ratifizierung des Locarnovertrages einem Ausschuß zu überweisen. Ein Teil der Linken erklärte sich gegen diesen Vorschlag. Als ein kommunistischer Abgeordneter die Tribüne bestieg, entstand ein großer Tumult, sodaß sich der Vorsitzende gezwungen sah, die Sitzung zu unterbrechen. Nach Wiedereröffnung der Sitzung wurde beschlossen, die Ratifizierung des Locarno-Vertrages dem Ausschuß zu überweisen.

## Politische Uebersicht.

+ **Der Reichspräsident beim Reit- und Fahrturnier.** Reichspräsident v. Hindenburg besuchte gestern nachmittag die Vorführungen des Reit- und Fahrturniers in der Neuen Autohalle am Kaiserplatz in Berlin.

+ **Preußen gedenkt Friedrich Eberts.** Anläßlich der Wiederkehr des Todestages des ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert, läßt die preußische Staatsregierung am 28. Februar einen Kranz mit Schleife in den preußischen Farben durch den Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, Walz, am Grabe niederlegen.

+ **115 Sozialdemokraten im preußischen Landtag.** Landtagsabgeordneter Heydemann (Ostpreußen), früher der kommunistischen Fraktion angehörend, ist nunmehr auf Grund eines Fraktionsbeschlusses in die sozialdemokratische Fraktion des preußischen Landtages aufgenommen worden, die jetzt 115 Mitglieder zählt.

# Verdi und wir.

### Zur Erstaufführung von Verdis „Othello".

Von

**Lola Lorme.**

Im Sommer 1924 wurde zu Wien eine Opernstagione eigenster Art eröffnet. Eine Freilichtbühne, wie sie in diesem Umfange, in Oesterreich zumal, noch nie zur Verwendung kam, fand Platz an jenem sonst hügeligen Waldrande der Stadt, der zum Kahlenberge ansteigt und dessen Plateauformation so bezeichnend „Hohe Warte" benannt ist. Der Dirigent war Pietro Mascagni. Er stellte seine Fähigkeiten als Kapellmeister mit einer gewissen sympathisch berührenden Demut in den Dienst des großen italienischen Tondichters Verdi. So viele schöne und klare Tage der launenhafte Sommer 1924 gewähren wollte, so oft konnten sich die zahlreich herbeiströmenden Wiener an Vorstellungen der „Aïda" erfreuen, die in einer glanzvollen Ausstattung und in einer szenischen Einheitlichkeit zur Darstellung kam, wie man sie selten so vollkommen gesehen hat. Und doppelt interessant ist es, daß gerade Mascagni als Deuter der zweiten Schaffensperiode Verdis auftritt, er, der erste Repräsentant des italienischen verismo, der sich nun der voll erblühten Sonnenblume der Romantik beugt. Ein Symptom ist diese Stagione für die Richtung des musikalischen Strebens wie für die Vorliebe des Opernpublikums: die Klassiker der deutschen Oper stehen sicher und fest; die mächtigste und dauernde Bedeutung ist dem Werke Richard Wagners beschieden, daneben aber macht sich die wachsende Abneigung und Ablehnung gegen die verneinenden Richtungen geltend, und eine breite Welle der Sympathie drängt zu den leuchtenden, glühenden Opern der romantischen wie der deutschen Epochen, die das romantische Bindeglied zwischen den Klassikern und der großen Einzelerscheinung Richard Wagners darstellen.

Verdi hat einzig darum seinen Tag und seine Geltung, weil er, wie wenige, in keiner Weise Epigone und in manchem Sinne Vorläufer ist, um in seinem Alter in tief ergreifender Weise Schüler des einzigen zu werden, Gefolgsmann Richard Wagners, freilich und mit vollem Rechte ohne das auszusprechen. Warum gerade „Aïda" so stark auf die Mitwelt einwirkt, ist einer jener Widersprüche unserer Zeit, eine jener im tiefsten Kerne gesunden Auflehnungen gegen moderne Dekadenz; der Wille, Form und Gedankenfülle, Glanz und Schönheit statt Formelkram, Harmonielgebra und Regietreppenwitz zu genießen.

Von „Aïda" richtet sich die Aufmerksamkeit wieder auf die übrigen Werke Verdis und von diesen auf seine Entwickelung. Es ist über ihn ebensoviel gefabelt worden, wie über jeden Komponisten von Rang, um so mehr gefabelt, als sein Lebensgang selbst heute von einem Schleier des Ungewissen und Unklaren umhüllt ist, den seine Vorliebe für Einsamkeit, sein Hang zum Alleinsein erklärt. Romanhaft ist seine Figur gewiß nicht, trotz der vielen Glücksfälle und ebenso häufigen Mißgeschicke seines langen Lebens. Aber gerade diese Verschwommenheit der Umrisse, diese Kargheit „intimer" Einzelheiten gestattet dem Poeten, eine so produktive und unermüdlich schaffende Individualität dichterisch zu zeichnen und zu modellieren. Ob der „Musikerroman" Verdi von Franz Werfel bleibenden Wert behält, wer kann das heute wohl sagen? Aber eins ist sicher: Selten hat ein Biograph es vermocht, die letzten Ursachen auf dem Pfade des Schaffenden so zart und vorsichtig zu erforschen, die Zusammenhänge des Werkes mit Zeit und Umwelt so gänzlich untendenziös und doch zielsicher festzustellen. Es ist ganz gleichgültig, ob die Schlüsse Werfels über Impulse und Beweggründe des Tondichters auf Richtigkeit beruhen oder nicht. Wichtig ist nur, daß er es vermag, in die Lebenszüge des italienischen Meisters eine innere schöpferische Logik zu verketten, die besser als Daten, Namen und Geschehnisse das äußere Bild Giuseppe Verdis erkennen läßt.

Wundervolle Momente sind in dem vielleicht etwas allzu abgetönten und mit der Sprachvirtuosität eines Lyrikers geschriebenen Buche. Das Bleibendste und Schönste sind jene Szenen um Richard Wagner. Der tragische Augenblick, da Verdi wider seinen Willen das Werk des großen „Rivalen" in die Hand gespielt wird. Der Haltepunkt auf dem Markusplatz, als der Meister von Bayreuth die Musik aus „Aïda" bewundert und Verdi seine Mienen mißversteht und ihn — auf immer — verpaßt. Dann die große Fermate von Richard Wagners Sterben in der Stunde, wie Verdi magisch angezogen ihn endlich sehen will. Das sind Dinge, die nur ein Schauender erfassen und fassen kann. Alles, was um diese Gesichte sich fügt, gehört zur Harmonie dieser großen Motive.

= **Ein neues Bühnenwerk Gerhart Hauptmanns.** In Napollo hat Gerhart Hauptmann sein neues, fünfaktiges Trauerspiel „Dorothea Angermann" vollendet und dort seinen Freunden vorgelesen. Das Stück spielt, wie ein Berliner Blatt mitteilt, teils in Amerika, teils in Schlesien und einer mitteldeutschen Großstadt. Es behandelt das Schicksal einer Pastorentochter, die durch schweres Leid zur Abgeklärtheit geläutert wird und stellt stilistisch eine interessante Mischung realistischer und symbolistischer Elemente dar.

= **Königin Luise auf der Bühne.** Nachdem bereits vor einiger Zeit der erste Teil der preußischen Doppelhistorie „Königin Luise" von Ludwig Berger im Berliner Lessingtheater mit großem Erfolge zur Uraufführung gelangt ist, hat sich der Eindruck von der dichterischen wie vaterländisch-geschichtlichen Bedeutung des Werkes bei der Uraufführung des zweiten Teiles noch wesentlich verstärkt. Die Aufführung mit Käthe Dorsch als Königin Luise, Friedrich Kaißler als Preußenkönig, Theodor Loos als Freiherr vom Stein, Frieda Richard als Gräfin Voß und Walter Frank als Napoleon bereiteten das Publikum zu stürmischen Ovationen.

= **Eine Hans-Müller-Uraufführung in Wien.** Am Deutschen Volkstheater in Wien gelangte das Schauspiel „Veronika" von Hans Müller mit Leopoldine Konstantin in der Titelrolle zur Uraufführung. Das Stück schildert den Liebes- und Leidensweg eines armen Wiener „Hascherls", der Schwester Veronika eines Kinderspitals, und scheut sich dabei nicht, bisweilen Courths-Mahlersche Sentimentalitäten und Sudermann'sche Effekte zur Erhöhung der Publikumswirkung der rührseligen Fabel beizumengen. Dank der vorzüglichen Darstellung, wurde das Stück zu einem lebhaften Publikumserfolg.

= **Gründung einer List-Gesellschaft.** Die von einer Reihe namhafter Vertreter der Staatswissenschaften unter dem Vorsitz von Prof. Spiethoff (Bonn) ins Leben gerufene Gesellschaft bereitet eine siebenbändige kritische Gesamtausgabe der Schriften, Reden und Briefe Friedrich Lists vor, die unter dem Protektorate der Deutschen Akademie (München) erscheinen wird. Der erste Band soll binnen Jahresfrist zur Ausgabe gelangen. Mit der Herausgabe sind betraut E. von Beckerath (Köln), K. Goeser (Stuttgart), F. Lenz (Gießen), W. Notz (Washington), E. Salin (Heidelberg), A. Sommer (Heidelberg). Die Gesellschaft (Geschäftsstelle: Stuttgart, Neckarstraße 121/23) bittet die Besitzer von List-Materialien, sie ihr zur Verwertung für die Publikation zur Verfügung zu stellen.

= **Wochenspielplan des Stadttheaters Bochum.** Samstag, 27. Februar, zum ersten Male, C. 22: „Othello"; Sonntag, Volksvorstellung: „Die heilige Johanna"; Montag, Volksvorstellung: „Die Durchgängerin"; Dienstag, Weißer Ring: „Sappho", Mittwoch, A. 22: „Norma"; Donnerstag, D. 21: „Die Durchgängerin"; Freitag, Uraufführung, C. 23: „Die Verschwörung der Zarin"; Samstag, B. 22: „Mignon"; Sonntag, außer Vormiete: „Othello"; Montag, Brauner Ring: „Der Widerspenstigen Zähmung".

= **Stadttheater.** In der heutigen Erstaufführung des „Othello" wirken mit: die Damen: Gertrud Stemann (Desdemona), Käthe Teuwen (Emilia), und die Herren: Paul Hochheim (Othello), Wilhelm Trieloff (Jago), Karl-Heinz Nießen (Cassio) und Hans Hanfbild (Rodrigo). Die Spielleitung hat der Intendant Dr. S. Schmitt, die musikalische Leitung Wilhelm Grümmer. — In der morgigen Vorstellung der „Heiligen Johanna" von Bernard Shaw sind nur kleine Preise angekündigt. Wahrscheinlich wird diese Vorstellung nicht wiederholt. — Die vierte Pflichtvorstellung des „Weißen Ringes" findet kommenden Dienstag statt. Gegeben wird Grillparzers klassisches Schauspiel „Sappho" mit Adele Schönfeld in der Hauptrolle.

= **Freie Volksbühne.** Am Montag abend 8 Uhr geht für Serie II das Lustspiel „Die Durchgängerin" in Szene. Für die Mitglieder der Serie I stehen noch gute Plätze in der Geschäftsstelle, Alleestraße 6, und an der Abendkasse zur Verfügung. Der Gemeinschaftsabend findet am Mittwoch, den 8. März, abends 8 Uhr, im Oberlyzeum an der Arndtstraße statt. Zur Besprechung kommt Hebbels „Herodes und Mariamne".

= **Weitere philosophische Vorträge Dr. Horneffers.** Nach Ostern beabsichtigt Professor Dr. Horneffer die Fortsetzung seiner Vorlesungen im Logensaal. Er wird dann in fünf Vorträgen die Philosophie des neunzehnten Jahrhunderts und der Gegenwart behandeln (Fichte, Hegel, Schopenhauer, Nietzsche, Wagner).

# Aus dem Nachbargebiet

## Aus dem Landkreis Bochum.

### Gemeinderatssitzung in Bergen.

rd **Bergen**, 26. Februar.

Am Freitag nachmittag fand im Gemeindegasthaus unter Vorsitz des Gemeindevorstehers Breitenbach eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Der Uebernahme einer Wegefläche von der Bergmannssiedlung wurde zugestimmt. Um die Kinderspeisung in der Gemeinde wieder einzuführen, bekommt die Gemeinde einen Staatszuschuß von vierteljährlich 100 Mk., doch muß die Gemeinde den doppelten Betrag zuschießen. Der Betrag von 200 Mark vierteljährlich wurde einstimmig bewilligt. Die Speisung soll sofort aufgenommen werden. Dem Geflügelzuchtverein wurde eine einmalige Beihilfe von 1000 Mark bewilligt. Der Arbeiter-Theater-Verein hatte einen Antrag auf Erlaß der Lustbarkeitssteuer für zwei Feste und um Niederschlagung von einer Restsumme von einem Vorschuß in der Höhe von 20 Mk. gebeten. Die von dem Verein angeschafften Bühnendekorationen gehen dann in Besitz der Gemeinde über. Der Antrag fand Annahme. Der Schulhof soll neu abgedeckt werden. G.-V. Hahne (Z.) und G.-V. Kühl (V. V.) setzten sich für eine Abdeckung mit Kies ein. Die Kosten in Höhe von 1000 Mk. dafür wurden bewilligt. An Stelle des aus der Wohlfahrtskommission ausgeschiedenen Mitglieds Volkhaus wurde auf Vorschlag des G.-V. Hahne (Z.) der Bergmann Karl Hoffmann in die Kommission gewählt. Der Arbeiter-Samariter-Kolonne wurde eine Beihilfe von 400 Mark bewilligt. Seitens der Lehrerschaft war ein Antrag auf Beschaffung von Turngeräten gestellt. Die Kosten von 100 bis 200 Mk. wurden genehmigt. Durch die Regierung in Arnsberg kann die Gemeinde ein langfristiges Darlehen zur Beschäftigung von Erwerbslosen erhalten und zwar kommt ein Betrag von 20 000 bis 23 000 Mark in Frage. Ein Zehntel dieser Summe muß von der Gemeinde aufgebracht werden. Der Zinsfuß ist auf vier Prozent festgesetzt. Der Baudirektor schlug vor, den Hellweg weiter auszubauen. G.-V. Hahne (Z.) wünschte insbesondere den Ausbau der Straßen im Innern der Gemeinde. Diesen Forderungen schlossen sich die anderen Gemeindevertreter an. Die Gemeindevertretung stimmte der Annahme des Darlehens zu. Lebhaft wurde Beschwerde geführt über die lange Sperrung des Steinkuhlenwegs. Die Toiletten in der Schule sollen, da sie in einem sehr schlechten Zustande sind, renoviert werden. Die Kosten von 500 Mark wurden bewilligt.

*

= **Weitmar**, 25. Febr. Zu der von der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn getroffenen Verlegung der Haltestellen sendet uns die Wirtschaftliche Vereinigung eine Zuschrift, die die Aufhebung der Haltestelle Spengler verfehlt bezeichnet, da sich hier vier Straßen kreuzen, die beiden Kirchen und Friedhöfe in der Nähe liegen und ebenso das Polizeirevier. Anstatt die Haltestelle Spengler einzuziehen, hätte man aber die Haltestelle „Amt Weitmar" eingehen lassen sollen. — Dies der Kern der längeren Zuschrift, die der Straßenbahnverwaltung wohl zu einer nochmaligen Ueberprüfung Veranlassung geben wird. — Beim Wirt Vollerberg fand unter dem Vorsitz des Bürovorstehers Bergmann eine gut besuchte Versammlung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins statt, in der der Versammlungsleiter eingehend über eine Reihe von Tagesfragen, u. a. auch die Bodenreformbewegung und die geplante Verlängerung des Mieterschutzgesetzes berichtete. Zur letzteren Angelegenheit sprach auch noch der Vereins-Geschäftsführer Korte. Er erhob scharfen Einspruch gegen den von dem Reichsrat erfolgten Beschluß auf Verlängerung des Mieterschutzgesetzes bis zum 1. Juli 1927. Die Versammelten stimmten den Ausführungen zu und beschlossen, die nächste Versammlung in dem südlichen Teil des Bezirks stattfinden zu lassen.

m **Altenbochum**, 26. Febr. Sonntagmorgen 10 Uhr findet eine Massenkundgebung zum Volksentscheid im großen Saale des Wirts Emil Senft statt. — Für das Rechnungsjahr 1925 werden an Kommunalsteuern in unserer Gemeinde erhoben: 800 Prozent zu den Steuergrundbeträgen der Grundvermögensteuer, 900 Prozent zu den Steuergrundbeträgen nach dem Gewerbeertrag, 1000 Prozent zu den Steuergrundbeträgen nach dem Gewerbekapital.

st **Querenburg**, 26. Febr. Die nächste Vorstellung für den „Weißen Ring" findet im Stadttheater Bochum am Dienstag, 2. März, statt. Gegeben wird Grillparzers „Sappho". — Die Vorarbeiten der Gasversorgung schreiten nunmehr rüstig vorwärts. Die Verlegung der Gasrohre im Kerne der Gemeinde ist im wesentlichen durchgeführt.

—e— **Laer**, 26. Febr. In der Generalversammlung des S. G. V. erstattete der erste Vorsitzende Schmitz den Jahres- und Kassenbericht. Es traten 22 Mitglieder neu bei. Der Kassenbericht verzeichnet einen Ueberschuß von 5,52 Mark. Der Haushaltsplan für 1926 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 460 M. festgestellt. Der Wanderplan wurde angenommen. Ein Familienausflug soll nach Stiepel gemacht werden. Eine Wandersparkasse für mehrtägige Wanderungen fand Zustimmung. Herr Schmitz wurde einstimmig als erster Vorsitzender wiedergewählt. Der zweite Vorsitzende Hünning legte sein Amt wegen Ueberlastung nieder, für ihn wurde Julius Zimmermann gewählt. Als erster Schriftführer wurde anstelle von Frische Heiderich gewählt, als zweiter Schriftführer Stelle. Für den ersten Beisitzer Roppel wurde Arthur Brämer gewählt, als Kassierer wurde Fritz Föller wiedergewählt. Zu Kassenprüfern wurden gewählt Schröder und Schulz; in den Wanderausschuß Funke, Walter, Porscher, Eckert und Schmitz. Von den jugendlichen Wanderern wurde Schulz hinzugezogen. In den Werbe- und Bildungsausschuß wurden gewählt: Schmitz, Reinkenobbe und Schulz; in den Presseausschuß: Heiderich und Mader; in den Wegeausschuß: Schmitz und Eckert. Das Vereinslokal wurde beibehalten. Als Vereinsbotin wurde Frau Ludolph gewählt. Einige Satzungsänderungen wurden genehmigt.

+ **Riemke**, 26. Februar. Die Auszahlung der Ortsarmenunterstützung für die erste Märzhälfte 1926 findet Montag, 1. März, nachmittags von 4 bis 4½ Uhr im hiesigen Gemeindebüro statt.

+ **Gerthe**, 26. Febr. Im hohen Alter von 96½ Jahren verstarb am Mittwoch abend Gerthes älteste Mitbürgerin, die Witwe Maria Scepaniak. Noch bis wenige Tage vor ihrem Tode hat sie sich körperlicher und geistiger Frische erfreut. Mehr als 60 Jahre hat sie ihren ersten Mann verloren. Die älteste Einwohnerin im Amtsbezirk ist nun die im 93. Lebensjahre stehende Witwe Röhken in Harpen, die sich noch der besten Gesundheit erfreut. — Die am 4. Januar 1926 in der Kinderheilstätte Marienstift in Bad Lippspringe untergebrachten Kinder kommen am Samstag um 12½ Uhr mittags in Bochum (Hauptbahnhof) an. — Der erst seit kurzem aus der Strafanstalt entlassene Bergmann Heinrich K., der wegen häßlichen Verbrechens am eigenen Kinde eine längere Freiheitsstrafe zu verbüßen hatte, mußte wiederum wegen einer solchen Straftat verhaftet werden.

+ **Hiltrop**, 26. Febr. Am Sonntag treten die Vereine um 3 Uhr bei der Wirtschaft Hubbert an zur Kriegerehrung. Zunächst wird am Kriegerdenkmal eine Kranzniederlegung erfolgen, wobei Pfarrer König eine kurze Ansprache halten wird. Dann geht es zum Friedhof. Hier halten Pfarrer Fortmann und Pfarrer König Gedächtnisreden. Die Gesangvereine und der Posaunenchor wirken mit. Der Kriegerverein Hiltrop nimmt nach der Friedhoffeier die Enthüllung der Gedenktafel im Vereinslokal vor.

at **Langenbreer**, 25. Febr. Der Erwerbslose D. mußte wegen Unterschlagung dem Amtsgericht vorgeführt werden.

h. **Stockum**, 24. Febr. Am Sonntag hielt die Bürger-Sterbekasse Stockum-Düren in der Wirtschaft Specht ihre Jahresversammlung ab. Der Kassenbericht lautete: Einnahme 1945,50 Mark, Ausgabe 560 Mark, mithin Bestand 1385,50 Mark. Hinzu kommen noch von einem Sparguthaben 48,88 Mark Zinsen. Außerdem sind zur Aufwertung 18 000 Mark angemeldet. Neugewählt wurden zwei Vorstandsmitglieder. Nachdem wurde das Sterbegeld und die Entschädigungssätze festgesetzt. Neu aufgenommen wurden 15 Mitglieder, so daß jetzt 268 Mitglieder gezählt werden konnten. — Am 9. Juli d. J. blickte die Kasse auf ein 50jähriges Bestehen zurück. — Bis auf weiteres findet am Freitag jeder Woche, vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Meldestelle Stockum die Auszahlung der Erwerbslosengelder statt. Der den Termin wahrnehmende Beamte ist beauftragt, auch die Beträge der jeweils vorliegenden Rechnungen und Anweisungen an die verschiedenen Empfangsberechtigten zur Auszahlung zu bringen, ferner Steuern und sonstige Zahlungen entgegen zu nehmen. Daß zu Beginn jeden Monats — der Tag wird von Fall zu Fall durch die Zeitungen bekannt gemacht und ist auch auf der Meldestelle vorher zu erfahren — der übliche Monatstermin abgehalten wird, dürfte hinreichend bekannt sein.

## Aus dem Landkreis Hattingen.

### Der Brückenbau bei Kemnade.

Es besteht die Absicht, mit dem Bau so zeitig zu beginnen, daß die Flutpfeiler noch in diesem Jahre und vor dem Herbst über Hochwasserhöhe herausgearbeitet sind, weil man mit dem Hochwasser nach den Erfahrungen der letzten Jahre unbedingt rechnen muß. Ueber die Brücke selbst können wir noch das Nachstehende melden: Das erste Projekt sieht eine Brückenlänge von 325 Meter vor, drei Stromöffnungen; die mittlere mit einer lichten Weite von 40 Metern, die zwei anderen mit je 38 lichte Weite geben dem Strom Durchlaß. Die Flutbrücke zeigt 6 Flutöffnungen von je 28 Metern lichte Weite. Die Brücke steigt von der linken Ruhrseite aus von 1 zu 49. Die Fahrbahn der Brücke auf der linken Ruhrseite ist auf +6,86 Meter und auf der rechten Ruhrseite +3 Meter über der Straßenkrone vorgesehen. Es ist eine nutzbare Verkehrsbreite der Brücke von 11½ Metern in Aussicht genommen, wovon 8,50 Meter auf die Fahrbahn und je 1,50 Meter auf jeden der beiderseitigen Bürgersteige vorgesehen sind. Die Zufahrt zur Brücke vom Haus Kemnade aus geschieht auf einer Zufahrtsrampe von 120 Metern Länge mit einer Steigerung von 1 zu 20. Auf der rechten Ruhrseite (Stiepeler Seite) werden die verkehrserschwerenden Krümmungen in der jetzt bestehenden Straße durch Einlegung einer schlanken Kurve im Anschluß an das Brückenbauwerk beseitigt werden. Bei dem Verlauf der Brücke muß auf der Stiepeler Seite Rücksicht auf die projektierte und später anzulegende Verbandsstraße N. S. VIII, die von Bochum über Stiepel durch die sogenannte Hülsmegge zur Kosterbrücke führt, und von hier im Zuge der Brockhauserstraße entlang dem Abhang an der Ruhr führen soll, genommen werden.

Wie verlautet, wird noch eine andere Linienführung in Erwägung gezogen, die sich aber voraussichtlich nicht so gut wie das erste Projekt in das Landschaftsbild einfühlen dürfte und auch nicht einen so vorteilhaften Anschluß wie das vorstehend beschriebene Projekt an die Verbandsstraße finden würde. Dieses zweite Projekt hat den Vorteil, daß es sofort sämtliche Krümmungen vermeidet. Dafür den Nachteil, daß die Brücke 25 Meter länger sein würde und sich dadurch die Baukosten nicht unerheblich erhöhen würden. Die Besichtigung am Mittwoch hatte den Zweck, Projekt und Verbandsstraße miteinander in Einklang zu bringen. Mit den Arbeiten, die Anfang dieser Woche aufgenommen werden sollten, konnte noch nicht begonnen werden. Es müssen zunächst noch einige technische und finanzielle Fragen geregelt werden. **Ah.**

*

k **Linden-Dahlhausen**, 26. Febr. Die für das Kalenderjahr 1925 von der Eisenbahnverwaltung ausgestellten Bescheinigungen zur Inanspruchnahme der Fahrpreisermäßigung für Jugendpflegevereine gelten einstweilen über den 28. Februar d. J. hinaus bis zum 30. April. — Am Montag nachmittag wurde von den Wiesen bei Zeche „Dahlhauser Tiefbau" aus die Leiche eines anscheinend neu geborenen Kindes in der Ruhr gesichtet. Die Leiche konnte jedoch nicht geborgen werden, sondern wurde von dem hochgehenden Strom weiter getrieben. — Wegen Verbrechens gegen § 218 des R. Str. G. wurde die frühere Hebamme K. von hier verhaftet. Frau K. ist bereits wegen derselben Straftat vorbestraft. — In der letzten Sitzung des Ortsausschusses für Jugendpflege wurden folgende Jugendvereine aufgenommen: 1) Vor-Sport-Club „Edle Kunst", 2) Sportverein 1916 E. V. O. D., 3) Jungsozialistische Gruppe, 4) Jugendabteilung des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter, 5) Lewacker-, Liebfrauen-, Hohenzollern-, Luther-, Johannes-, Melanchthon-, Falke-, Aloysius-, Augusta-, Wilhelm-, Bismarck-, Engelbertusschule, höhere Mädchenschule und Realprogymnasium, 6) Deutsche Jugendkraft „Adler" Dahlhausen, 7. „Jung-Stahlhelm", 8) Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, 9) Rudergesellschaft Linden-Dahlhausen. — Die Vorbereitung für die Veranstaltung einer Amtssportwoche für Jugendliche, für die Schulbanner- und Reichsjugendwettkämpfe wurde den in Frage kommenden Ausschüssen übertragen. Für die Schüler übernahm Lehrer Zeitzmann die Organisation. Rektor Funke übernahm die Bildung eines Schülerchors. — Von der Einziehung der Versicherungsprämien für 1926 von den einzelnen Vereinen soll Abstand genommen werden. — Die Arbeiten an der Verbandsstraße werden eifrig fortgeführt. Sie sind an der Jägerstraße bis in die Nähe des Ortsbildes von Linden gelangt. Ein Stück des großen Ostermannschen Gartens ist den Planierungsarbeiten zum Opfer gefallen. Auf Schwagers Weide wird ein riesiger Durchlaß angelegt, um die Vorfluter der Jägerstraße und Weberstraße abzuleiten. Auf der anderen Seite des Höhenzuges, auf Munscheider und Eppendorfer Gebiet, schreiten die Erdbewegungen ebenfalls rüstig vorwärts. — Der evangelische Rektor Heinrich Brandt von hier tritt infolge Erreichung der Altersgrenze mit Ablauf des Schuljahres 1925 in den Ruhestand. Herr Brandt ist seit über 45 Jahren als Lehrer tätig, hiervon seit 1. Januar 1891 in Dahlhausen als Hauptlehrer und seit dem 1. April 1903 als Rektor. Mit Herrn Brand tritt ein Schulmann in den Ruhestand, der fast während eines Menschenalters seine reichen Erfahrungen in den Dienst der Jugenderziehung gestellt und nur der Jugend gelebt hat. — Das Gemeindefuhrwerk soll für das Sommerhalbjahr 1926 neu vergeben werden.

sch **Niederstüter**, 26. Febr. Die Nachrichten von dem erfolgreichen Fortschritt der Verhandlungen über die Zeche „Alte Haase" haben allenthalben große Freude und frohe Zuversicht ausgelöst, da man die Lösung der Frage durch den Ankauf von E.-V. Westfalen als die denkbar günstigste ansieht. Allerdings wäre „Westfalen" zu einer gewissen Zentralisation der Verwaltung genötigt. Gewisse Funktionen würden dem Bochumer Bureau zugewiesen, zumal sich jetzt auf „Alte Haase" der Beamten- und Angestelltenstab von Zeche „Barmen" (stilliegend) und „Johannessegen" konzentriert. Auf der Schachtanlage selber drehen sich die Räder mehr und mehr. Die Kamine rauchen wieder. „Alte Haase" erwacht zu neuem Leben.

□ **Welper**, 26. Februar. Frau Witwe Porbeck, die älteste Einwohnerin unseres Ortes feierte ihren 90. Geburtstag. Frau Porbeck ist trotz ihres hohen Alters körperlich und geistig gesund und kann noch ohne Brille lesen und Handarbeiten machen.

## Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

A. **Eppendorf**, 25. Febr. Der Krieger- und Landwehrverein Eppendorf wird sich Sonntag an dem in Weitmar stattfindenden Feldgottesdienst zu Ehren der Gefallenen, da Eppendorf keinen eigenen Friedhof hat, beteiligen.

□ **Höntrop**, 25. Febr. Der 27jährige Bergmann Ewald Sommer von hier geriet auf der Zeche „Fröhliche Morgensonne" unter herabstürzendes Hangende. Nach sechsstündiger Arbeit wurde er mit erheblichen Verletzungen geborgen und ins Bergmannsheil gebracht. — Als die Frau des Bergmanns F. Dienstag vormittag gegen 9,30 Uhr auf dem Wege zum Markt in Wattenscheid war, wurde sie in der sogenannten „Rattenbecke" von einem Unbekannten angefallen. Sie konnte sich nur durch eilige Flucht retten. Der Angreifer hatte hinter einem Strauch gelegen und hatte ein Fahrrad neben sich liegen.

= **Höntrop**, 26. Februar. Gesperrt ist die Chaussee nach Bochum seit Montag dieser Woche auf der Strecke von Zeche „Engelsburg" bis Weststraße in Bochum, weil auf dieser Strecke ein zweites Geleise der Straßenbahn gelegt wird. Die Arbeiten werden ausgeführt von der Firma Mönnigfeld, Bochum. — Gestern nachmittag gegen 3½ Uhr kam es auf der Chaussee zu einem schweren Zusammenstoß zwischen einem Personenauto aus Essen, das Waren nach Bochum bringen wollte, und dem zweispännigen Fuhrwerk des Kartoffelhändlers Mehrwald aus Höntrop. Das Auto kam aus Richtung Essen, aus gleicher Richtung ein Fuhrwerk und aus entgegengesetzter Richtung das Fuhrwerk von Mehrwald. Ungefähr in Höhe der Wirtschaft Kerkfieck wollte das Auto das Lastfuhrwerk überholen. Der Chauffeur bremste plötzlich sehr stark, das Auto flog um und geriet mit dem Hinterteil in die Pferde von Mehrwald hinein. Hierbei wurde ein Pferd an der Brust stark verletzt; auch wurde ein junger Mann, der auf dem Bock des Wagens saß, am Fuß verletzt. Das Auto mußte später durch ein anderes Auto abgeschleppt werden.

(*) **Günnigfeld**, 26. Febr. Die Freiwillige Feuerwehr Günnigfeld hielt ihre monatliche Hauptversammlung im Lokale Hengesbach unter Leitung des 1. Chefs Nolting ab. Da die Wehr von der Gemeinde im vorigen Herbst eine 24 Meter hohe mechanische Leiter bekommen hat, gab der Chef bekannt, daß zur Bedienung dieser Leiter mindestens 6 Mann gehören und die Aufnahme sechs neuer Mitglieder stattfinden müsse. Da aber keine Ausrüstungsstücke mehr vorhanden seien, so müsse diese Aufnahme so lange zurückgestellt werden, bis die Kosten für diese Ausrüstungen von der Gemeindevertretung bewilligt seien. — Heute muß auf der Schachtanlage 3/4 der Zeche „Hannover" wegen Absatzmangels eine Feierschicht eingelegt werden.

£ **Eickel**, 26. Febr. Die Prüfung der Konfirmanden der evangelischen Kirchengemeinde Eickel-Holsterhausen findet am Sonntag, 21. März, und die Konfirmation am 28. März statt. — Aus einer Wirtschaft stahlen Diebe aus dem zweiten Stockwerk wertvolle Gegenstände, während der Wirt unten Gäste bediente. — Der Aufenthaltsort des vor einiger Zeit aus der Erziehungsanstalt Hardehausen entwichenen Zöglings B. ist nunmehr ermittelt. B. wurde der Anstalt wieder zugeführt. — Ein Kindesmord, ausgeführt in den ersten Tagen des Monats Februar 1926, ist aufgeklärt und die von auswärts hier zugezogene Kindesmutter der Tat überführt. Sie wurde dem Gericht zugeführt. — Abermals ist ein falsches Dreimarkstück mit der Jahreszahl 1924 A in den Verkehr gebracht und nachträglich eingezogen worden. — Unter dem Schweinebestande des Kaufmanns H. ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. — Der Reisende E. ist durch Urteil des Amtsgerichts Bochum wegen Unterschlagung und Betrug zu einer Gesamtstrafe von sechs Wochen Gefängnis bestraft worden. — Mehrere Personen von auswärts sind des Nachts, um in das Volkshaus zu gelangen, über den Einfriedigungszaun gestiegen und haben dann noch Beschädigungen vorgenommen. Sie werden sich demnächst wegen Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung zu verantworten haben. — Einer Familie auf der Dorneburger Straße sind am 24. Februar abends aus dem unverschlossenen Kleiderschrank folgende Bekleidungsstücke gestohlen: Ein schwarzer Herrenüberzieher, ein grauer Herrenüberzieher, ein schwarzer Gehrockanzug, ein blauer Herrenanzug, zwei graue Herrenanzüge, eine Gesellschaftsweste und eine Uhrkette im Gesamtwerte von 1000 Mark. Die Täter sind durch den Hausflur in das unverschlossene Schlafzimmer gelangt und dann durch das Fenster geflüchtet. — Ein Posten Stärkewäsche ist als Fundsache abgegeben worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann sich bei der Polizeiverwaltung auf Zimmer 24 melden. — Im Lokale des Wirtes Rondel and eine außerordentliche Versammlung der „Reichsvereinigung ehemalig. Kriegsgefangener", Ortsgruppe Eickel, statt, zu der 58 Kameraden erschienen waren. Als Beisitzer wurde der Kamerad Schmieders neu gewählt. Einstimmig wurde eine Entschließung gegen die Fürstenabfindung angenommen, die der Bundesleitung zugesandt werden soll. Zur kommenden Gautagung in Iserlohn wurden Wolf und Winter als Vertreter gewählt. Sodann wurde beschlossen, dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge beizutreten.

# Letzte Telegramme

## Rheinische Befreiungsfeier im Reichstag.

**Berlin**, 26. Februar.

Das Echo aus der Reichshauptstadt auf die durch die Befreiung der Kölner Zone ausgelöste Freude wird die Gedenkfeier sein, die der Westausschuß für Rhein, Saar und Pfalz am 7. März, nachmittags 4 Uhr 30, im Reichstag veranstaltet. Zugleich ist sie gedacht als Auftakt zur Reise des Reichspräsidenten ins befreite Rheingebiet. Sie steht unter dem dreifachen Zeichen Freiheit des Rheins, Goerres und Kölner Dom. Hervorragende Vertreter der Wissenschaft, die Geheimräte Erich Marcke, Heinrich Finke und Paul Clemen von den Universitäten Berlin, Freiburg und Bonn, werden kurze Ansprachen halten. Die Feier wird durch Rundfunk aufgenommen. Die Veranstaltung im Plenarsaal und der anschließende Tee-Empfang in der Wandelhalle werden von künstlerischen Darbietungen umrahmt.

## Tarifloser Zustand in der deutschen Holzindustrie

**Berlin**, 26. Februar.

Ueber den von den Arbeitgebern der deutschen Holzindustrie abgelehnten Schiedsspruch des Lohnamts in Leipzig vom 3. Februar, der die Verlängerung der bisherigen Lohnabkommen bis zum 31. Juli vorsah, haben nach einer Korrespondenzmeldung gestern im Reichsarbeitsministerium Besprechungen mit beiden Parteien stattgefunden, die aber ergebnislos verlaufen sind. Infolgedessen besteht zur Zeit in der Holzindustrie der tariflose Zustand, da eine Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches nicht beantragt worden ist.

## Gründung einer Reichsrundfunkgesellschaft.

**Stuttgart**, 26. Februar.

Die Vertreter der Deutschen Rundfunkgesellschaft traten heute in Stuttgart zu einer Tagung zusammen. Die Reichsrundfunkgesellschaft, in der die Einzelgesellschaften bereits zusammengeschlossen sind, wurde offiziell konstituiert. Außer den leitenden Persönlichkeiten aller Gesellschaften nahmen bekannte Fachleute des Rundfunk, sowie Vertreter der Reichspost an der Tagung teil. Staatssekretär Dr. Bredow sprach einleitend über die „Neuordnung des Rundfunks". Deutschland besitze heute 20 Rundfunksender, die Höchstzahl, die Deutschland international zugestanden werde und technisch möglich sei. Nach der Zahl der Teilnehmer stehe der deutsche Rundfunk gleich hinter Amerika und England. Der Rundfunk sei ein Instrument der Kultur und in seinen Wirkungen besonders im Ausland wertvoll. Den Schluß der ersten öffentlichen Sitzung bildeten technische und organisatorische Referate. Heute und morgen finden Beratungen des Verwaltungsrates der Reichsrundfunkgesellschaft statt.

## Einsturz eines Schornsteins in Luxemburg.

**Luxemburg**, 26. Februar.

Auf der Hütte Michelville in dem unweit der luxemburgischen Minettemetropole Esch gelegenen französischen Villerupt stürzte der 80 Meter hohe Schornstein der Hochöfen 3 und 4 mit großem Getöse zusammen, als gerade einige Arbeiter an der Spitze mit Reparaturen beschäftigt waren. Diese, sowie mehrere am Fuße des Schornsteins stehende Arbeiter wurden unter den Trümmern verschüttet. Eine Belegschaft von 20 Mann hatte gerade das Dach der zerstörten Gießhalle verlassen, sonst wären auch sie ein Opfer der Katastrophe geworden. Die Zahl der Opfer ist noch unbekannt, beträgt aber schätzungsweise zehn Tote und viele Verwundete.

**Die heutige Nummer umfaßt 26 Seiten.**



GROSSER

# SPEZIAL-VERKAUF

# KLEIDERSTOFFE SEIDEN

**Eine Begebenheit**

wie sie noch nie dagewesen ist, wird unser heute beginnender

**Spezial-Verkauf**

sein, denn wir bringen

große Waren-Mengen

zu ungeahnt billigen Preisen.

Jetzt heißt es:

„Zugreifen!"

Schotten in vielen hübschen Dessins ..... 85 ₰

Schotten Ia Halbwolle in modernen Stellungen ..... 1.48

Woll-Schotten aparte Neuheiten ..... 1.95

Woll-Crêpe 100 cm br., hübsche Karos und Streifen ..... 1.95

Kostümstoff 130 cm breit reine Wolle aparte Dessins 1.95

Donegal 130 cm breit für Kostüme und Mäntel 1.95

Kleiderseide vorzügliche waschbare Qualität ... 1.45

Jaquard Wolle mit Kunstseide, 100 cm br., sensationell billig ..... 1.45

BILLIGSTE PREISE!

Frotté moderne Muster ..... 78 ₰

Woll-Mousseline 80 cm breit a. Qual. m. kl. Druckfehlern 1.45

Popeline doppelbreit, gute reinwollene Ware 1.68

Kunstseiden-Crêpe 100 cm breit in schönen Modefarben ..... 2.45

Marocaine 100 cm br., solide kunstseidene Ware ..... 2.45

Helvetia 85 cm br., reine Seide unsere bekannt gute Qual. 3.25

Crêpe de chine 100 cm br., reine Seide in großem Farbensortiment .. 4.75

Crêpe-Satin 100 cm br., schwere vorzügliche Qualität ..... 4.90

Diagonal 130 cm breit, reine Wolle für elegante Taillenkleider 3.90

Woll-Crêpe doppelbreit, reine Wolle in vielen Modefarben ... 3.60

Rips 130 cm br., reine Wolle in großen Farbsortimenten .. 5.75

Neuheit für Taillenkleider 100 cm breit, reine Wolle in neuesten Modefarben .. 5.90

Für Konfirmation und Kommunion bringen wir in sämtl. Bedarfsartikeln außergewöhnlich billige Angebote

OWO

KOPPEL GMBH

# Besonders billige Schuhe

finden Sie in unserer neuen, groß aufgemachten

**Schuhwaren-Abteilung**

im 1. Stock!

**Damen-Leder-Spangenschuhe** mit Fächer und Gitterspangen, Blockabsatz ..... Paar **5.75**

**Damen-Zugschuhe** R.-Chevreaux, moderne Ausführung, mit franz. Absätzen ..... Paar **7.75**

**Damen-Wildleder-Schuhe** in erstklassiger Qualität und Verarbeitung ..... Paar **14.50**

**Rindbox-Herrenstiefel** moderne Form, gute Verarbeitung, besonders vorteilhaft ..... Paar **7.90**

**Herren-Stiefel** R.-Chevreaus, mit Derby und Lackkappe, vorzügliche Paßform ..... Paar **8.50**

**Herren-Halbschuhe** weiß gedoppelt, spitze Form, Lack: **12.50**; Braun: Paar **8.75**; Schwarz ..... Paar **7.50**

**Mädchen-Stiefel** R.-Chevreaux, Lackkappe, Größe 31-35: **6.75**, 27-30: **6.25**

**Rindleder-Sandalen** prima Qualität, durchgenäht und gedoppelt .. Paar von **1.95** an

GEBRÜDER ALSBERG A.G. BOCHUM

**Wohnungen**

ausgestattet mit meinen **Beleuchtungskörpern** wirken ansprechend u. gemütlich.

**Versäumen Sie daher nicht, mein Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.**

Eine erstklassige 4 Zimmer-Beleuchtung kostet bei mir nur Mk. **92.20.**

**Weitgehendste Zahlungserleichterung**

**Hugo Schürmann**

**Bochum, Buddenbergstr. 10.** Tel. 2922.

L. Sch. 7.

**PIANOS**

**Günstige Zahlungsbedingungen**

**MARKS**

**Kaiser-Wilhelm-Straße**



**Vaillants Gas-Badeöfen**

Zu beziehen durch alle Installations-Geschäfte

Illustr. Katalog Ausgabe 17 T kostenlos. 116

**Joh. Vaillant, Remscheid.**

**Eisenschrott ----- Altmetalle**

**Gebr. Vogel, Kronprinzenstr. 16**

Fernsprecher 2153 — Gegr. 1887

**Lumpen ------ Papierabfälle**

Gebt den Kindern das Beste.

**Schram's Eiernudeln**




sind unübertroffen und preiswert

**Für die Schaufenster-Dekoration**

**Kartonpapiere** im Preise ermäßigt

**Schaufensterschilder** Restposten mit 10%-25% Rabatt

**Auslegepapiere** enorm billig ! ! !

**Papierwolle, Celluloidschilder, Servietten**

**Klammern — Nadeln — Ständer.**

**Gottschalk & Co.**

**Wilhelmstraße 5.** Telefon 3865.

1854 1924

**Bochumer Schlegel-Pilsner**

steht in erster Reihe mit dem besten Deutsch-Pilsner

Echt deutsches Erzeugnis.

Nicht übertroffen

von Bier aus **PLZEN** (früher Pilsen) (Ceskoslovenské Republiky).

Versuch bestätigt Behauptung.

**Protos Staubsauger**



Ermäßigter Preis Mk. 135.-

Bei Ratenzahlung geringer Preisaufschlag

VERTRETER GESUCHT

**Siemens-Schuckertwerke**

ESSEN

Märkischestraße 38 u. Börsenhaus

Telephon 9061—9068.

# Bochumer Nachrichten.

## Zick-Zack.

**Den Manen der Helden. — Bochum, sei auf der Hut! — Verkehrsfragen. — Frühlingsbetrachtungen.**

Volkstrauertag! Tag der Trauer um die Helden, die für Heimat und Vaterland ihr Leben dahingaben, die da starben, damit des Krieges Schrecken unserem Lande erspart blieben. An die zwei Millionen deutsche Söhne sind bestattet bei Lüttich, vor Antwerpen und Namur, in den Sümpfen Flanderns, in den Schluchten am Hartmannsweilerkopf, vor Verdun, an der Aisne und im Artois; am Isonzo und am Tagliamento, in den Karpathen und in der Dobrudscha, in Polen und in Rußlands weiten Steppen, in Serbien und Mazedonien, in Syrien und in Mesopotamien, in Afrika und in den salzigen Fluten des Weltmeeres — keine Zone, kein Erdteil, wo nicht deutsche Soldaten, deutsche Helden ihr Grab gefunden haben. Zu ihnen richten wir unsere Gedanken, ihnen legen wir im Geiste den Immortellenkranz auf die Gruft, trauernd um so viel vergossenes Blut, wehmutstolz auf so viel Heldentum. War den Siegen gegen eine Welt auch der Enderfolg versagt, so hat der Feindbund es doch nicht vermocht, den Krieg in deutsches Land zu tragen, unbesiegt zog sich unser Heer in die Heimat zurück und legte die ruhmreichen Waffen nieder. Volkstrauertag! Wahrlich, zur Einkehr soll uns der 28. Februar gemahnen und wenn zur Mittagsstunde des Sonntags von den 30 Kirchen Groß-Bochums die Trauerglocken hallen, dann wollen wir uns bewußt werden der Großtaten unserer Söhne im Waffenrock, ihrer restlosen Hingabe an Volk und Vaterland und sollten ihr Vermächtnis heilig halten, besiegelt mit dem Herzblut der Edelsten der Nation. Ans Vaterland, ans teure schließt euch an! Seid einig, einig, einig! Es tut not, uns dieses Vermächtnis immer wieder vor Augen zu halten; denn der Geist der Zwietracht, der Parteisucht, der Selbstsucht schwächt unsere Kraft, erschwert unseren Aufstieg aus dunklem Schacht zum hellen Licht. Mehr Liebe zueinander, mehr Zusammengehörigkeitsgefühl, mehr Eintracht, das allein ist das rechte Gelöbnis am Volkstrauertag. Eine stille Zähre den toten Helden, die uns ein so hehres Beispiel der Pflichterfüllung, der Opferbereitschaft gegeben haben — und dann den Blick aufwärts gerichtet! Nach jeder Nacht kam noch ein Morgen wieder; auch dem deutschen Volke, so es sich selbst getreu bleibt, wird ein neuer Frühling erwachen . . .

•

Die Eingemeindungsfragen kommen nicht zur Ruhe. Kaum ist die Gesetzesvorlage über die kommunalpolitische Umgestaltung im Ruhrgebiet veröffentlicht, da hebt der Streit um die Frage, was aus den Restkreisen werden soll, von neuem an. Wenn der preußische Innenminister es durchsetzt, daß aus Sparsamkeitsgründen 35 bis 40 Kreise verschwinden sollen, dann wird auch den Landkreisen Bochum, Hattingen, Dortmund und Essen das letzte Stündlein schlagen. Zwischen Buer, Bottrop und Essen ist der Kampf um das Schicksal der zum Landkreise Essen gehörenden Gemeinden schon im Gange. Dortmund hat weitgehende Ausdehnungswünsche, Hagen meldet sich auch. Wenn diese Fragen zur Erledigung kommen, dann wird Bochum davon nicht unberührt bleiben. Es wird darauf achten müssen, daß seine Interessen nicht zu kurz kommen. Um seine Ansprüche zu rechtfertigen, wird es seinen Willen bekunden müssen, ein kulturelles und wirtschaftliches Zentrum zu sein. Es ist nicht erfreulich, zu hören, daß der Ruhrtrust (Vereinigte Stahlwerke) die Abteilung Kohle in das Essener Börsenhaus und die Abteilung Eisen nach Düsseldorf verlegen will, während Bochum, der Sitz von Deutsch-Luxemburg und vom Bochumer Verein, leer ausgeht. Düsseldorf ist mit aller Macht daran, das Hirn des Industriegebiets zu werden, Essen ist ihm scharf auf den Fersen. Wir wollen ein neues großes Hotel bauen (dessen Platzfrage nach Ansicht der Kaufmannschaft noch nicht endgültig entschieden ist), das auch Räume enthalten soll zur Abhaltung von Versammlungen wirtschaftlicher Körperschaften. Dabei müssen wir die Wahrnehmung machen, daß vor dem Kriege und vor dem Franzoseneinmarsch in Bochum mehr Versammlungen dieser Art stattfanden, als jetzt. Die Gesellschaften, die ihren Sitz in Bochum haben, müßten meines Erachtens ihren Stolz darein setzen, daß die Versammlungen auch hier stattfinden und nicht in anderen Städten, die mit den hier schaffenden und wirkenden Kräften keine Fühlung haben! Wir hier im Ruhrgebiet müssen es auch als unberechtigt ansehen, wenn Köln Anspruch darauf erhebt, die Hauptleitung West der Lufthansa zu bekommen. Nein, die gehört ins Ruhrgebiet, das es sich verbittet, immer als Aschenbrödel angesehen zu werden. Wie wir Bochumer von der Eisenbahndirektion Essen fordern, daß Bochum nicht länger mehr als Stiefkind betrachtet wird und daß das Projekt des Zentralbahnhofs endlich ernsthaft behandelt und Bochum bei wichtigen Verkehrsverbindungen nicht mehr übergangen wird. Wir haben der Klagen viele und mit allem Recht vorzubringen. Der Interessenverband der rheinischen Eisenbahnlinie hat Forderungen aufgestellt, denen Bochum beipflichten muß. Von Gelsenkirchen und Wanne sollen die Züge über Bochum-Nord bis Witten durchlaufen, damit man bequemer als seither ins Sauerland und ins Bergische gelangen kann. Bochum könnte, wenn der Zentralbahnhof da wäre, der Knotenpunkt sein zwischen Nord und Süd, Ost und West des Industriegebiets. Je länger, je mehr macht sich das Fehlen dieses Knotenpunktes, dieser Uebergangsstation bemerkbar. Gelsenkirchen, Buer, Recklinghausen, Herne können nur über Bochum die für diese großen Städte notwendigen besseren Verbindungen mit Hagen erhalten.

Frühling wirds! Da wird es auch Zeit, die beschädigten Grundstückseinfriedigungen, umgewehten Zäune usw., die oft das Straßenbild verunstalten, wieder instandzusetzen. Die Jugend, die nun hinaus ins Freie strebt, soll nicht mehr ihr Mütchen daran kühlen. Nun, wo die ersten Blumen sprießen, ist auch eine vermehrte Aufsicht auf den Friedhöfen geboten. Auf dem neuen Friedhof treibt sich viel Gesindel herum, das die Gräber des Blumenschmucks beraubt. Junge Burschen treiben in der Stadtparkgegend ihr Unwesen mit Flobertbüchsen und schießen nach Meisen und Buchfinken. Im Südpark wütet die Säge des Gärtners und stützt die Bäume in einer Weise, daß der Naturfreund alten Schlages den Kopf darüber schüttelt. Aber die Anhänger der neuen Amputationsmethoden versprechen dafür einen schöneren Laubschmuck nach etlichen Jahren. Man wird es abwarten, was da werden soll. An das Jungvolk, das nun in Wald und Busch herumstreift, richte ich die Mahnung:

Du kast im Busch spazeeren gohn,
Blaus lat de Bäume un Strüker stohn,
Süst kümt de Kähl un schriewt di op,
Dann stähst de do met'm dicken Kopp.

Die erwachende Natur soll jedem heilig sein. Wir sind ja hier arm an Naturschönheiten, umsomehr sollten wir sie schonen!

**Gottlieb vom Tippelsberg.**

# Bilder vom Ehrenfriedhof in Bochum.



Der Aufgang zur ersten Terrasse.



Die zweite Terrasse mit Rundbau.

## Beschlüsse des Reichsknappschaftsvereins.

In Berlin fand eine Sitzung des Reichsknappschaftsvereins statt. In ihr wurden u. a. beschlossen, daß die im früheren oberschlesischen Knappschaftsverein zurückgelegten Dienstjahre bei all denjenigen, die bei der Trennung Oberschlesiens in einem deutschen Knappschaftsverein außerhalb Oberschlesiens Mitglied waren und sich heute noch in Deutschland befinden, diese Dienstjahre — also die in Oberschlesien zurückgelegten — bei der Pensionsbemessung angerechnet werden sollen. Ein Antrag der Gesellschaft August Thyssen, die Knappschaftsbeiträge für den Monat Januar und für sie um ein Drittel zu ermäßigen, mußte abgelehnt werden. — Es lagen eine Reihe von Beschwerden über die Berechnung des Hauerdurchschnittslohnes vor. Die Mitglieder des Vorstandes Viktor und Wegener wurden beauftragt, in den in Betracht kommenden Bezirksvereinen durch Verhandlungen die Angelegenheit zur Klärung zu bringen. Die Mitglieder des früheren Meinerzhagener Knappschaftsvereins hatten erneut beantragt, ihnen die bei diesem Verein zurückgelegten Dienstjahre anzurechnen. Der Antrag erhielt nicht die Zustimmung des Vorstandes. Im sozialpolitischen Ausschuß des Reichstages wurde bei der ersten Lesung der Knappschaftsnovelle eine Entschließung in dem Sinne angenommen, bei der Einführung der Familienhilfe die Anzahl der Aerzte in entsprechender Weise zu vermehren, insbesondere aber diejenigen Aerzte, die bisher die Familien behandelt haben, zur Behandlung der Familien zuzulassen. Der Vorstand beschloß, sich auf den Boden dieser Entschließung zu stellen und nach ihr zu verfahren. In der Sitzung des Vorstandes in Godesberg war bereits ein Beschluß gefaßt worden, daß das am 1. Januar 1924 vorhandene Vermögen der alten Knappschaftsvereine bezw. Knappschaftskrankenkassen auf den Reichsknappschaftsverein übergehe. Dieser Beschluß wurde in der letzten Sitzung bestätigt mit der Maßgabe, daß die Bezirksvereine dieses Vermögen weiter verwalten, aber ohne Zustimmung des Vorstandes des Reichsknappschaftsvereins nicht über dasselbe verfügen dürfen.

** **Personalnachrichten.** Auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Westfalia-Dinnendahl-A.-G. blickt am 1. März Direktor Otto Ellinghaus zurück. Im Jahre 1886 trat er als junger Ingenieur bei der Kunstwerkerhütte R. W. Dinnendahl Steele ein; zwanzig Jahre später wurde er zum technischen Direktor und Vorstandsmitglied ernannt. — Die Prüfung als Diplom-Handelslehrer bestanden an der sozialwissenschaftlichen Fakultät der Hochschule in Köln die Herren Franz Cox, Heinrich Sprenger und Heinrich Tollmann von hier. — Ein anderes Blatt brachte gestern die Meldung, Generaldirektor Knepper werde in die Leitung des Ruhrtrusts eintreten und seinen Wohnsitz nach Essen verlegen. Diese Meldung entbehrt der Begründung. Die Fragen über die leitenden Personen sind noch garnicht erörtert worden. Generaldirektor Knepper wird auf jeden Fall seinen Wohnsitz in Bochum behalten. Er scheidet somit nicht aus dem Magistrat aus.

:!: **Keinerlei Einschränkung am Volkstrauertag.** In Rheinland und Westfalen, so u. a. in Recklinghausen, haben eine Anzahl Bürgermeister für den Volkstrauertag am 28. Februar ein Spielverbot für die Kinos erlassen. Syndikus Sander, der zu Verhandlungen gerade in Berlin weilt, hat sich daraufhin mit den zuständigen Stellen des Preußischen Ministeriums des Innern in Verbindung gesetzt und nochmals den authentischen Bescheid erhalten, daß eine Einschränkung von Lustbarkeiten aller Art weder geplant, noch im Sinne oder im Wunsche des Ministeriums liegt. Das Ministerium hat lediglich im Ministerialblatt, Seite 131, eine Anordnung über die Beflaggung am Volkstrauertag erlassen. Soweit einzelne Gemeinden selbständig eine Einschränkung von Lustbarkeiten verfügt haben, ist auf diesen Bescheid des Ministeriums hinzuweisen und eine Beschwerde beim zuständigen Re-

Neuester Bochumer
Stadtplan
sowie
Grubenfeldkarte
des mittleren Ruhrgebietes
in der Geschäftsstelle des
Bochumer Anzeiger u. General Anzeiger
zum Preis von je 10 Pfg. zu beziehen.

# Madame Circe.

11) Roman von Ernst Klein.

(Nachdruck verboten.)

„Wäre schöner Lohn für Dienste, was ich Ihnen geleistet habe."

„— so aber gebe ich Ihnen Zeit bis morgen, mir den Wechsel zu bringen. Grüßen Sie mir Helene, Dazkovic!"

Der Gospodin drückte seine umfangreiche Gestalt zur Tür hinaus. Auf dem Korridor machte er seinem Herzen in einem Fluche Luft, der sich aus sämtlichen Sprachen südlich der Donau und der Save zusammensetzte. Dann schickte er seine Tochter zu Elisabeth, um den Zorn der Königin zu besänftigen.

Helene war ein einfaches, liebenswürdiges Mädchen, nicht gerade hübsch, aber von einer Grazie und Anmut, die in den Augen des wahren Kenners viel mehr Reiz und Wert hat, als das klassische Profil und die tadelloseste Gestalt. Gott allein wußte tatsächlich, wie just dieser dicke verschlagene Dazkovic dazu kam, ihr Vater zu sein. Er war wohl selbst am meisten erstaunt über diese an sich so erstaunliche Tatsache, was aber nicht hinderte, daß er sie abgöttisch liebte. Er hätte sich in Stücke reißen lassen, wenn er damit ihr Lebensglück sicherstellen konnte. Er bewunderte Elisabeth Werth, aber er fürchtete sie. Seine Tochter bewunderte er nicht minder, aber er verehrte sie.

Nun schickte er sie ins Hotel Bristol, um Elisabeth im voraus zu versöhnen. Denn er wußte, daß der nächste Morgen kommen würde, ohne daß er ihr den Wechsel zurückgab. Und er wollte sie nicht verlieren. Wollte nicht, daß sie ihm davonging. Erstlich einmal aus geschäftlichen Rücksichten, zweitens, drittens, viertens aus demselben Grunde. Und endlich, weil er tatsächlich so etwas wie väterliche Freundschaft für sie spürte. Er kannte sie. Wußte, daß sie voll Temperament und Impulsivität war; manches erst tat und hinterher bedachte. Daß sie auch eine leichte Hand und kostspielige Liebhabereien hatte. Seit zwei Jahren ungefähr hatte sie sich in Spitzen verliebt und eine Menge Geld dafür ausgegeben, was Stanko Dazkovic absolut nicht verstand und für eine Art spezieller Verrücktheit ansah. Mehr als einmal hatte er sie gehalten. Es hatte Sturm und Wetter gesetzt — aber er hatte sie gehalten! Wenn sie heute eine wohlhabende Frau war, dankte sie es nicht zuletzt dem „jeden Schönheitssinnes baren" Dazkovic, der regelmäßig ein großes Gezeter erhob, wenn er sie bei Ausgaben ertappte, die er für unnötig befand. Er war ja ein Sohn der alten Militärgrenze, der Stanko Dazkovic — gewiß kein makelloser Engel — aber, bei Gott, es gab schlimmere als ihn!

Was übrigens niemand besser wußte als Elisabeth selber.

Sie empfing sein Kind, lächelnd und mit jener hinreißenden Liebenswürdigkeit, die sie zeigen konnte, wenn sie unwiderstehlich sein wollte.

„Nun," sagte sie, „was hat Ihnen Ihr Papa als diplomatische Mission für mich eingetrichtert?"

Helene Dazkovic war jung, zweiundzwanzig Jahre. Sie hatte die große weibliche Kunst des graziösen Schwindelns noch nicht gelernt. „Sei diplomatisch!" hatte ihr der Vater gesagt. Ihre Diplomatie bestand darin, daß sie hellauf herauslachte und alles ausplauderte.

„Ich weiß nicht, was Sie mit dem alten dicken Paps gehabt haben," gestand sie. „Das hat er mir nicht gesagt — —"

„Glaube ich gerne."

„Aber er ist nach Hause gekommen und war ganz aufgeregt. Sie seien böse mit ihm und wollten nichts mehr von ihm wissen. Ist das wahr?"

„Beinahe."

„Aber, Frau Elisabeth, wie kann man mit meinem Paps böse sein! Er ist doch ein so lieber, guter Mensch! Er ist so sympathisch dick und ißt leidenschaftlich gern Grießnudeln. Diese Geschmacksrichtung allein zeugt von einem harmlosen Gemüt. Ja — ja, lachen Sie nur, mein dicker alter Paps ist ein harmloses Kind! Wirklich und wahrhaftig! Wenn ich Ihnen die Briefe zeigte, die er mir über Sie geschrieben hat, würden Sie mir glauben und nicht ein so spöttisches Gesicht machen. Wissen Sie, daß ich immer angenommen habe, er wird Sie heiraten — —?"

„Da müssen Sie ihm als gute Tochter schon ein besseres Los wünschen, Helene!"

„Und das soll ich Ihnen glauben? Seitdem ich Sie gesehen habe, bedauere ich es, daß er Sie nicht geheiratet hat. Ich habe meine Mutter nie gekannt, aber Sie wären mir eine andere Mutter gewesen, auf die ich unmenschlich stolz gewesen wäre!"

Elisabeth lachte.

„Ihr guter, dicker, alter, harmloser Papa," sagte sie, „hat schon gewußt, warum er Sie herschickt. So eine verführerische Schmeichelkatze ist mir mein ganzes Leben noch nicht vorgekommen! Aber ich, meine liebe, kleine Helene, bin auch ein Frauenzimmer und weiß, wie es gemacht wird. Jetzt bleiben Sie hier, trinken eine Tasse Tee mit mir, dann gehen Sie nach Hause und sagen Ihrem Paps, daß es bei meinem Worte bleibt."

Sie läutete und Marie erschien.

„Lassen Sie uns den Tee bringen! Was nehmen Sie, Helene, Kuchen oder Sandwiches?"

„Kuchen," schluchzte das junge Mädchen.

Aber Sie gab ihre Sache noch nicht verloren.

„Ich will nicht wissen," fing sie mit neu zusammengerafftter Entschlossenheit an, indem sie ihre Tränen trocknete, „was Sie so plötzlich mit dem Paps entzweit hat, aber ich kann mir nicht helfen, ich muß doch annehmen, daß ich die Veranlassung dazu bin. Bis jetzt haben Sie sich doch nie gezankt!"

„Unsinn, Kind! Wie sollten Sie —! Das ist ja geradezu lächerlich! Nein, nein, es ist etwas rein Geschäftliches. Kompagnons streiten wohl miteinander, und dann versöhnen sie sich auch wieder."

Helene lachte wieder. Schob mit einem Ruck ihren Stuhl an die Seite Elisabeths und umschlang sie mit beiden Armen.

„Ich bin ja so glücklich — so glücklich!" rief sie. „Sie gehen also nicht von uns fort? Nicht wahr, nein —? Morgen soll der Paps herkommen, und Sie werden sich mit ihm aussprechen? Nicht wahr, Sie versprechen mir das?"

„Aber ich will — — —"

„Nicht nein sagen, Frau Elisabeth! Sie sind so schön, daß ich Sie auf ein gar hohes Piedestal gesetzt und zur Göttin meines Lebens ernannt habe. Eine solche Würde verbietet es Ihnen geradezu, mir etwas abzuschlagen — zumal ich noch eine größere Bitte in meinem Gebetbuch habe."

„Um Gottes willen — Sie erschrecken mich — —"

„Keine Angst — Sie sollen den Paps nicht heiraten! Ich — —"

Sie wurde rot, ehrlich rot und stockte. Im selben Moment kam auch der Tee, und Elisabeth beschäftigte sich damit, die Tassen zu füllen.

„Nun?" fragte sie, als Marie und der Kellner sich wieder zurückgezogen hatten. „Sie sind mir noch Ihre Bitte schuldig."

„Ich — ich will mich nämlich verheiraten — —" gestand Helene.

„Das ist eine sehr ernste Sache, die mich als die von Ihnen so selbstherrlich ernannte Schutzgöttin lebhaft interessiert. Allerdings sehe ich noch nicht, was ich dabei soll."

„Sie sollen sich ihn ansehen! Wissen Sie, Frau Elisabeth, ich habe keine Frau, mit der ich mich darüber besprechen kann. Meine Tante, die Frau Exzellenzin, ist ein herzensgutes, altes Mütterchen, aus der bereits in die prähistorische Epoche zählenden Klasse der ärarischen Damen. Was wissen die und der Onkel von den Idealen, die ein junges Mädchen unserer Tage in der Ehe erfüllt wissen will! Na, und mein Vater — Sie kennen ihn ja selbst! Also müssen Sie mir helfen!"

„Ich? Mein Kind, die Erfahrungen, die ich über die Institution der Ehe habe sammeln können, sind derart, daß ich Ihnen dringend empfehle, sich um eine andere Ratgeberin umzusehen. Mir ist von meinen Idealen alles, aber auch alles in Trümmer gegangen. Sie brauchen mich nicht so mitleidig anzusehen, ich bin nicht daran gestorben. Die Krankheit vom gebrochenen Herzen, die letal ausgehen soll, ist ein Mythos — wenn Sie sich eine Zahnwurzel ziehen lassen, haben Sie größere Schmerzen."

(Fortsetzung folgt.)

gierungspräsidenten eventuell telephonisch, einzureichen. Sofern rheinisch-westfälische Theaterbesitzer irgendwelche Schwierigkeiten haben, wollen sie sich sofort an das Verbandsbüro, Düsseldorf, Marienstraße 32 — Telephon 10 337 —, wenden, das weitere Schritte unternehmen wird.

× **Trauerfeier auf dem Friedhof in Hamme.** Am Sonntag, 28. Februar, 4 Uhr nachmittags, veranstalten die Vereine von Hamme auf dem dortigen Friedhofe eine gemeinschaftliche Trauerfeier für die im Weltkriege gefallenen Helden. Als Redner hat der Kriegerverein Hamme seinen Kameraden Herrn Dr. Panier gewonnen.

** **Steuerrückzahlung.** Wie uns auf Anfrage vom Finanzamt mitgeteilt wird, liegen noch Tausende von Anträgen auf Rückzahlung zuviel erhobener Lohnsteuer vor. Die Prüfung geschieht durch ein besonderes Lohnsteuerbüro, das die Erledigung der Anträge nach Kräften beschleunigt. Da es sich zumeist um Anträge von Erwerbslosen handelt, so ist schnellste Erledigung auch sehr zu wünschen.

* **Senkung des Hypothekenzinsfußes.** Die Städtische Sparkasse teilt uns mit, daß die Bezirksvereinigung der Sparkassen für den Regierungsbezirk Arnsberg in der nächsten Woche zu der Frage der Senkung des Hypothekenzinsfußes Stellung nehmen wird. Es ist zu erwarten, daß diese Frage im Sinne der vom Verbandsvorstand vorgeschlagenen Grenzen geregelt wird.

::: **Die Miete im nächsten Vierteljahr.** Das preußische Wohlfahrtsministerium hat die Absicht, die Miete im nächsten Vierteljahr, von April bis Juni, um 8 Prozent zu erhöhen. Im März bleibt die bisherige Miete von 84 Prozent bestehen. — Ab 1. April gilt die Miete von 92 Prozent. Ab 1. Juli wird dann die Miete um weitere 8 Prozent auf 100 Prozent erhöht, womit dann der Friedensstand erreicht ist.

* **Aufwertungsvorträge.** Die Reihe der Aufwertungsvorträge wird heute durch den Vortrag des Gerichtsassessors Dr. Westermann (Münster) über „Ablösung öffentlicher Anleihen, Staats- und finanzwirtschaftliche Fragen zur Anleiheablösung, Paragraph 16 der dritten Steuernotverordnung, Lösung des Problems, Aufbau und Grundzüge des Ablösungsgesetzes, das formelle Ablösungsverfahren", geschlossen werden.

* **Haushaltungs- und Gewerbeschule für Mädchen.** Auf die im Anzeigenteil dieses Blattes stehende Bekanntmachung der Haushaltungs- und Gewerbeschule für Mädchen wird besonders hingewiesen.

* **Stadtleihamt Bochum.** Am Donnerstag, 4. März, findet im Stadtleihamt, Trankgasse 7, die Versteigerung der verfallenen Pfänder aus der Zeit vom 11. 8. bis 3. 9. 25 statt. Die fraglichen Pfänder müssen spätestens bis zum Tage vor der Versteigerung eingelöst oder erneuert werden.

a **Der Gehaltsstreit in der nordwestlichen Gruppe.** Der Gewerkschaftsbund der Angestellten meldet: In dem Gehaltsstreit der nordwestlichen Gruppe sind bereits einige Kaufmannsgerichtsurteile zu Gunsten der Angestellten gefällt worden. Die schwebenden Streitfälle vor dem Kaufmannsgerichte hatte der Arbeitgeberverband vertagen lassen, um zunächst dem im Tarifvertrag vorgesehenen paritätischen Einigungsamt diese Fälle zur Entscheidung vorzulegen. Das Einigungsamt hat am Donnerstag getagt. Eine Entscheidung konnte jedoch nicht gefällt werden, weil es sich nach der Ansicht sämtlicher Angestelltenbeisitzer nicht um eine rechtliche Verletzung der Gesamtvereinbarung zwischen den Tarifparteien, also des Tarifvertrages, handelte, sondern um eine Verletzung bestehender Einzeldienstverträge. Die Zuständigkeit des paritätischen Einigungsamtes war infolgedessen nicht gegeben. Für solche Streitfälle werden also nach wie vor die Arbeitsgerichte zuständig sein.

* **Kündigung des Mantel- und Lohntarifvertrages für die rheinisch-westfälischen Ziegeleien.** Seitens der Arbeitgeber ist der Mantel- und Lohntarif zum 31. März 1926 gekündigt worden. Gleichzeitig sind folgende Forderungen gestellt worden: 1. Bezahlung der Zwölfstundenschicht der Brenner unter Anrechnung der Arbeitsbereitschaft mit 10, statt wie bisher mit 11 Tariflohnstunden. 2. Begrenzung des Akkordzuschlages auf höchstens 20 Prozent des tariflichen Stundenlohnes. 3. Abschaffung des Urlaubs für Saisonarbeiter und Kürzung des Urlaubs für Jahresarbeiter. 4. Herabsetzung der seit dem 3. Mai 1925 gültigen Löhne um 10 Prozent.

(*) **Bezirkskonferenz des christlichen Metallarbeiterverbandes.** In einer stark besuchten Bezirkskonferenz in Bochum befaßte sich der Christliche Metallarbeiterverband mit der Arbeitslosenfrage und der damit in engster Verbindung stehenden Finanzlage des Verbandes. Gleichzeitig wurde zu dem Lohnschiedsspruch in der Nordwestgruppe Stellung genommen. Der Schiedsspruch wurde angenommen, gleichzeitig aber beschlossen, um dem Verband die Möglichkeit zu geben, alle Aufgaben zu erfüllen, die im Interesse der Mitglieder und deren Familien notwendig sind, den Betrag um 25 Pfg. pro Woche in der Pflichtklasse zu erhöhen. Dieser Beschluß wurde in mehreren gut besuchten Mitgliederversammlungen einstimmig gutgeheißen. Scharfe Kritik wurde an dem Verhalten jener christlichen Metallarbeiter geübt, die heute noch dem christlichen Metallarbeiterverband fernstehen und durch ihre Interessenlosigkeit den Existenzkampf der Arbeiterschaft erschweren.

× **Kundgebung der Industrie- und Handelskammern.** Am 15. März wird in Essen namens der Vereinigung sämtlicher Industrie- und Handelskammern des rheinisch-westfälischen Industriegebiets eine Kundgebung der gesamten Wirtschaft des ganzen niederrheinisch-westfälischen Industriebezirks stattfinden, die unter dem Thema „Der Appell der Wirtschaft an Regierung und Volk" veranstaltet werden soll. Es sind u. a. geladen: der Reichsarbeitsminister, der Reichsverkehrsminister, der Reichswirtschaftsminister, der Reichsfinanzminister, der preußische Finanzminister, der Reichsbankpräsident, Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden, Parlamentarier, Vertreter der Wirtschaftsverbände usw.

* **Sicherungen für elektrische Leitungen.** Vom Innungsausschuß wird uns geschrieben: In letzter Zeit werden durch Vertreter einer auswärtigen Firma in Privathäusern Sicherungen für elektrische Leitungen zum Kauf angeboten. Es ist festgestellt, daß diese Sicherungen den Vorschriften des Verbandes Deutscher Elektrotechniker nicht entsprechen, d. h. also, ihren Zweck, die Leitung zu sichern, nicht vollkommen erfüllen. Die Käufer, die derartige Sicherungen verwenden, setzen sich der Gefahr aus, daß die Sicherung versagt, wodurch leicht Unfälle entstehen können. Das Elektrizitätswerk gestattet nur die Verwendung einwandfreier Sicherungen, wie die am 15. Februar in den Tageszeitungen erschienene Anzeige beweist. Den Bedarf von Elektrogegenständen, insbesondere Sicherungen, deckt man im Fachgeschäft.

× **Meisterprüfungen.** Vor dem Prüfungsausschuß der hiesigen Friseur-Innung fanden am Dienstag dieser Woche unter dem Vorsitz des Herrn Grube die Meisterprüfungen im Friseurhandwerk statt. Die Friseure E. Wehner (Bochum), W. Großmaas (Riemke), P. Schuster (Altenbochum), Gebrüder Rauch (Gerthe) und Wagner (Hattingen) haben ihre Prüfung mit „Gut" bestanden.

(*) **Brieftauben-Ausstellung.** Die Brieftauben-Liebhaber-Reisevereinigung veranstaltete am 20. und 21. Februar in den Räumen des Wirts Leopold Schneider, Bochum 5, Poststraße 5, eine große Ausstellung, die sich eines sehr regen Besuches erfreute. Gezeigt wurden 541 Tauben in 12 Abteilungen. Jeder Aussteller hatte seine besten Tiere zur Schau gestellt. Das Preisrichteramt war kein leichtes. Die Siegerklassen alte und junge Tauben mit drei und mehr Konkurspreisen rangen um den Ehrenpreis der Stadt Bochum. Als schönster Sieger ging ein alter Vogel (783 — 17 — 4) des Franz Borsinski, Riemke, Mitglied des Vereins „Heimkehr" Bochum 5, aus der Konkurrenz hervor. Die Besucher waren sehr befriedigt über das ausgestellte Material sowie über die sehr schöne Aufmachung der Ausstellung.

)*( **Vereinsverzeichnis.** Es liegt im öffentlichen und allgemeinen Interesse, daß in das neue Adreßbuch wieder, wie vor dem Kriege, ein Vereinsverzeichnis aufgenommen wird. Amtliche Unterlagen für die Aufstellung dieses Verzeichnisses sind aber nicht mehr vorhanden. Der Verlag des Adreßbuches hat deshalb durch Bekanntmachung vom 12. dieses Monats im Anzeigenteil dieses Blattes aufgefordert, alle Vereine und Gewerkschaften unter Angabe des Namens des Vereins, seines Vorsitzenden, der Mitgliederzahl, des Vereinslokals und des Zwecks des Vereins bis zum 20. dieses Monats zur Aufnahme in das Vereinsverzeichnis, die unentgeltlich erfolgt, bei ihm anzumelden. Dies ist leider nur von einem kleinen Teil der Vereine und Gewerkschaften geschehen. Wer aber das Versäumte jetzt nicht sofort nachholt, kann in das Vereinsverzeichnis des neuen Adreßbuches nicht mehr aufgenommen werden und trägt so dazu bei, daß dieses Verzeichnis unvollständig wird. Die Vereins- und Gewerkschaftsvorsitzenden wollen deshalb das Versäumte sofort nachholen.

g **Grünanlagen in Grumme.** Mit den Arbeiten an der neuen Grünanlage in Grumme ist nunmehr begonnen. Diese Anlage läuft neben der Verbandsstraße zwischen Cäcilien- und Castroper Straße her. In dem mehrere hundert Meter langen Tal wird eine Planschwiese errichtet. Mit dem Ausschachten des Becken ist begonnen. Die Arbeiten gestalten sich in dem Tal schwierig, da es durchweg sumpfig ist. Das Wasser einer kleinen Quelle, die später das Planschbecken mit Wasser versorgt, muß umgeleitet werden. Die Abhänge werden mit Sträucher und Bäumen bepflanzt. Außer dem Planschbecken werden noch Tummelplätze und Liegehallen errichtet. Mit den Arbeiten sind Erwerbslose beschäftigt. Es ist zu hoffen, daß diese Anlage bis Sommersanfang fertiggestellt ist.

* **Wenn man sich gern plagt.** Eine tolle Wette unternahmen zwei Sportsleute S. und L. von hier. Am Donnerstagmorgen um 4 Uhr spannten sich beide an einen zweirädrigen, mittelgroßen, im Kriege gebrauchten Sanitätswagen, im Gewicht von vier Zentner und zogen ihn von Weitmar, Bochum, Altenbochum, Harpen, Gerthe, Kastrop, Habinghorst, Ickern, bis kurz vor Mengede. Sie gebrauchten hierzu 4½ Stunden; hier hatten sie eine eichene Bettstelle, Ofen usw. aufzuladen. Den bepackten Wagen mit einer Gesamtlast von 12½ Zentnern hatten sie nun bis Schloß Brenschede zurückzufahren. Dazu brauchten sie 6½ Stunden. Was man gerne tut, wird einem nicht sauer.

* **Schwindelmanöver.** Das Mittelstandshaus schreibt uns: „Wie wir hören, bietet in der Stadt ein Hausierer das Buch „Der Baumarkt" zum Preise von 2 Mark an und beruft sich darauf, daß er im Auftrage des Mittelstandshauses komme. Wir weisen darauf hin, daß das Mittelstandshaus dieser Machenschaft vollkommen fern steht und daß ein grober Schwindel vorliegt. Das Buch „Der Baumarkt" wird von dem Verlag, der es herausgegeben hat, kostenlos abgegeben, da es nur Reklamezwecken dient. In allen Fällen, in denen das Buch zum Verkauf angeboten ist, wolle man der Kriminalpolizei Mitteilung machen.

(*) **Polizeibericht.** Zur Anzeige gelangte ein Dienstmädchen und eine Hebamme wegen Verdachts des Verbrechens gemäß §§ 218 und 219 R. St. G. B. und zwei auswärtige Vertreter wegen Betruges. Sie haben in einem Geschäft unter falschen Vorspiegelungen Herren-Anzüge und Paletots erschwindelt. Ferner wurde ein junger Bursche wegen Fahrraddiebstahls ermittelt und angezeigt.

## Filmschau.

::: **Ufa-Theater „Tonhalle".** Wie überall bei seiner Aufführung in deutschen Lichtspielen hat sich auch am Platze der Ufa-Großfilm „Walzertraum" buchstäblich die Herzen erobert, so daß die Direktion den Film, der sich eines ganz außerordentlichen Zuspruchs erfreute, weiter auf dem Programm belassen hat. Das übrige Programm ist neu. Die „Komödie des Herzens" mit Lil Dagover in der Hauptrolle ist ein mit glänzenden Bildern aus dem gesellschaftlichen Leben durchsetztes Lustspiel. Schöne Interieurs, ein flottes (allerdings nicht amerikanisches) Tempo, hin und wieder auch vortreffliche Landschaftsbilder und eine gute Leistung der Darsteller schaffen einen Film, der einen nicht langweilt. Neuartig ist der erste Kreuzworträtsel-Film, der, belehrend und unterhaltend, recht viel Anklang findet. Die „Ufa-Wochenschau" ist wieder sehr reichhaltig. Neben den allgemeinen Geschehnissen in aller Welt bietet sie besonders einige interessante Aufnahmen aus dem Leben der großen Sportwelt, so die Tennismeisterinnen Suzanne Lenglen und Helen Wills im Kampf und einige vortreffliche Dressurprüfungen aus dem Berliner Reit- und Sprungturnier.

::: **Welt-Lichtspiele.** Die Direktion der Weltlichtspiele hat sich mit dem Bruckmann-Universalfilm „Das Phantom der Oper" ein ausgezeichnetes Programm gesichert. Im Mittelpunkt der Handlung steht ein geheimnisvolles Wesen, das die Künstler der Pariser Oper in den unterirdischen und geheimnisvollen Gängen des Opernhauses in furchtbaren Schrecken gesetzt hat. Dieses Filmwerk hat eine Handlung, wie sie spannender nicht auszudenken ist, ein scharfes und mitreißendes Tempo und eine Darstellung, die geradezu meisterhaft genannt werden muß. Leon Chaney hat dem Phantom Gestalt und Leben gegeben. Es ist erstaunlich, mit welcher verblüffender Schnelligkeit er seine Masken wechselt. Auch die anderen Darsteller, wie Mary Philbin, Norman Kerry können durch ihr lebhaftes Spiel gefallen. Für die flotte Regie zeichnet Rupert Julian verantwortlich. Der zweite Teil des Programms, der ganz auf das Lustspiel eingestellt ist, bietet den Sechsakter „Der Vetter aus Australien". Dieser Film mit seinen vielen urgelungenen Ideen bringt auch den ärgsten Griesgram zum Lachen. Auch die Groteske „Der Glücksreiter" bringt zwei Lachsalven auslösende Akte.

::: **Apollo-Lichtspiele.** In diesem Lichtspielhause läuft in den nächsten Tagen der Großfilm „Im Banne der Todesstrahlen" über die weiße Wand. Dieser spannende Film mit seinen Schlag auf Schlag folgenden Sensationen und tollen Abenteuern hält das Publikum bis zum Schluß in Atem. Die bekannten Filmgrößen, wie Harry Hill, Valy Arnheim, Marga Lindt, bürgen für das Gelingen dieses Werkes. In den Hagenbeckschen Raubtierpark führt der zweite Großfilm „Miß Mabel, die Löwenbraut". Sechs außergewöhnlich fesselnde Akte aus dem Raubtierleben und die fabelhaften Raubtierdressuren gewähren einen interessanten Einblick in das gewaltige Unternehmen. Im Beiprogramm wird die Deuligwoche, die gern gesehen Wochenschau und eine Lachsalven auslösende Groteske geboten.

::: **Kammer-Lichtspiele.** In den Kammerlichtspielen gelangt der Trianonfilm „Komödianten des Lebens" zur Aufführung. Er führt die Besucher in die herrliche Umgebung Luganos, eines der schönsten Orte der Schweiz. Das Werk schildert ein heiteres Spiel in fünf Akten, nach einer Idee von Rudolf Straatz. Die Regie Georg Jacobys klappt vorzüglich. Die Photographie ist klar und deutlich. Besonders können die wunderbaren Landschaftsbilder gefallen. Die Besetzung der Hauptrollen mit Georg Alexander als Detektiv, den nie aus der Ruhe zu bringenden Bruno Kastner als Grenzoffizier, Elga Brink, Edith Meller und Lona Schmidt muß als erstklassig angesehen werden. Sechs abenteuerliche und sensationelle Akte schildert der Nationalfilm „Taifun". „Fix und Fax als Unglücksraben" bilden den Beschluß des Programms.

(-) **Bilderschau.** „Zirkus Pat und Patachon" hat seinen Einzug gehalten im Film. Pat und Patachon, das unzertrennliche Duo, übertreffen sich in diesem Film, der größte, der bisher erschienen, selbst. Hier hat vor allen Dingen der kleine Patachon, der früher als Clown tätig war, Gelegenheit, sich in der Manege auszutoben. Ein hochinteressanter Film zeigt uns Bilder aus dem Rußland von heute. Die Terra-Gaumont-Woche führt uns im Fluge durch die Welt. (Siehe Anzeige.)

## Veranstaltungen und Vergnügungen.

(-) **Vortrag Graf Luckner.** Heute abend findet im Großen Saale des Schützenhofes der letzte Vortrag Luckners statt. — Karten sind noch bei Oskar Hengstenberg, A. Wolters und an der Abendkasse zu haben. (Siehe Anzeige.)

(-) **Vortrag über die Methode Coué.** Anläßlich des Experimentalvortrages über die Methode Coué im Weißen Saale der Bürgergesellschaft, heute, Samstag, wird der allein beglaubigte Vertreter Coués, Psychologe Jean Vital Bénit, der erst kürzlich von Nancy zurückkehrte, die Beseitigung von körperlichen und seelischen Leiden nach der Methode Coué experimental an Personen aus dem Publikum erproben. (Siehe Anzeige.)

(-) **Musikfeier in der Christuskirche.** Die Musikalische Feierstunde in der Pauluskirche unter B. Schmiedeknechts Leitung am Sonntag, 28. Februar, abends 6 bis 7 Uhr in der Christuskirche veranstaltet ist nicht auf Totenklage und Trauer abgestimmt, sondern auf Preis und Anbetung dem Lenker der Weltgeschicke. Die erlesenen vokalen und instrumentalen Gaben werden auf jeden Musikempfänglichen eine innerlich erhebende Wirkung ausüben. Das dürfte zunächst behauptet werden mit Bezug auf drei herrliche Schöpfungen Johann Sebastian Bachs, die Orgel, Flöte und Altstimmen einzeln und vereint zu Gehör bringen. Der hundertstimmige Gesangchor wird in Verbindung mit drei Solostimmen und der Orgel in Mendelssohn-Bartholdys 95. Psalm packend auf Herz und Gemüt der Zuhörer einwirken. Wer sich eine köstliche Erbauungsstunde verschaffen will, besuche diese kirchenmusikalische Veranstaltung. Er unterstützt damit zugleich ein Werk der Nächstenliebe, da der Reinertrag notleidenden alten Leuten zugedacht ist. Der Eintrittspreis beträgt 75 Pfennig.

(-) **Vortragsreihe für Geflügelzucht der Landwirtschaftlichen Schule Bochum.** Der nächste Vortragsabend findet am Sonntag, 28. Februar, abends 6 Uhr, im Schulkinosaal der Schule an der Mühlenstraße statt. Damit erreicht die Vortragsreihe mit der Vorführung des Geflügelzuchtfilmes der Versuchs- und Lehranstalt für Geflügelzucht der Provinz Sachsen, Halle-Cröllwitz, ihr Ende.

):( **Union-Palast-Operettenbühne.** Die Direktion bringt ab Samstag Jean Gilberts Schlageroperette „Polnische Wirtschaft". Gleichzeitig stellt sich in der heutigen Vorstellung ein neuer Gast vor und zwar der Operettentenor Ewald Peitzler. In der ganz ausgezeichneten Besetzung wird auch bei dieser Operette der Erfolg nicht ausbleiben. Sonntag nachmittag findet keine Vorstellung statt. Der Vorverkauf findet täglich von 11 bis 1 und ab 4 Uhr ununterbrochen an der Kasse statt. (Siehe Anzeige.)

## Aus dem Vereinsleben.

(-) **Christlicher Metallarbeiterverband.** Sonntag vormittag 11 Uhr, findet im Christlichen Gewerkschaftshaus Hellweg 25 die diesjährige Jahresgeneralversammlung statt. In Wiemelhausen findet die monatliche Sektionsversammlung am Montag, 1. März, abends 7½ Uhr, im Lokale Hülsebusch, Wiemelhauser Straße, statt.

(-) **Evangelischer Arbeiterverein Wiemelhausen.** Am morgigen Volkstrauertag nimmt der Verein geschlossen am Gedächtnisgottesdienst in der Petrikirche teil. Abmarsch 9¾ Uhr vom Vereinslokal Knepper, unter Mitführung des Posaunenchores.

(-) **Ehemalige 190er.** Vor der französischen Besatzung kamen auf eine Einladung des Kameraden Kartenberg ehemalige Angehörige des Infanterieregiments 190 zusammen und beschlossen die Gründung einer Kameradenvereinigung ehemaliger 190er für Bochum und Umgebung. Durch die Besetzung wurde der mit gutem Ansatz erfolgte Zusammenschluß unterbunden und erst nach der Befreiung des Ruhrgebiets wurde der Gedanke wieder aufgegriffen. Die Entwicklung der Vereinigung hat seitdem gute Fortschritte gemacht. Der Zweck der Vereinigung ist die Pflege der Kameradschaft, frei von jeder politischen Einstellung. Die ehemaligen 190er treffen sich jeden ersten Mittwochabend des Monats zu einem kameradschaftlichen Gedankenaustausch im Hotel Fork, Bahnhofstraße 43. (Siehe Anzeige.)


Braun's Burmol
Haushaltpackung
entfärbt Stoffe aller Art
beseitigt Flecke, macht vergilbte Wäsche wieder blendend weiß!
Erhältlich in Drogenhandlungen u. Apotheken






20 000 MARK
FÜR DIE ZWEI SCHÖNSTEN ELSA KRÜGER-BILDER!

Jeder Schachtel der beliebten Elsa Krüger-Zigaretten liegt ein Bildchen der Künstlerin bei, die der Zigarette den Namen gegeben hat.

Zusammen sind es 100 verschiedene Bildchen, die wegen ihrer Schönheit Aufsehen erregen und in ganz Deutschland viele Tausende eifrige Sammler gefunden haben.

Aus diesen Bildchen sollen Sie nun 2 auswählen, die Sie für die schönsten halten. Legen Sie diese beiden Bildchen in einen Briefumschlag, auf dessen Rückseite Sie deutlich Ihren genauen Namen und Adresse vermerken müssen, und senden Sie den Umschlag als Drucksache, unverschlossen und mit 3 Pfg. frankiert bis 30. April 1926 an uns ein.

Wir verteilen die zwanzigtausend Mark

zu gleichen Teilen an die Einsender desjenigen Bilderpaares, das am Schluß des Wettbewerbes die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Die Feststellung der Preisträger, deren Namen von uns veröffentlicht werden, erfolgt im Beisein eines Notars. Ungenügend frankierte und verspätet eingehende Sendungen werden nicht angenommen.

Georg A. Jasmatzi Aktiengesellschaft, Dresden-A. 21

Die Verlobung
unserer Tochter HILDE
mit dem Mittelschul-Konrektor
**Herrn Hans Poxleitner**
beehren wir uns anzuzeigen.
**Cornelius Gremme u. Frau**
**Maria** geb. Sträling.
Bochum, d. 28. Febr. 1926.
Rheinischestr. 4.

Meine Verlobung
mit Fräulein HILDE GREMME gebe ich hiermit bekannt.
**Hans Poxleitner.**
Lintfort, Kr. Mörs. 49497

---

Statt besonderer Anzeige

Donnerstag abend starb nach kurzer Krankheit in ihrem 93. Lebensjahre unsere innigstgeliebte Mutter und Großmutter, die Frau Bahnhofsvorsteher

# Sophie Wilming.

Um stille Teilnahme bitten:

**Familie Wilming u. Becker.**

Laer, den 26. Februar 1926.

Das Seelenamt ist Montag, den 1. März, 7¼ Uhr, in der Pfarrkirche zu Laer und die Beerdigung findet nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause Wittenerstr. 53 aus statt.

---

Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom liebsten was man hat muß scheiden.

Gott dem Vater hat es gefallen, heute morgen um 12½ Uhr meinen lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

**Schneidermeister**

# Valentin Wagner

im Alter von 61 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Wwe. Sabina Wagner geb. Wittig,**
**Klara Wagner,**
**Ernst Wagner und Frau Klara geb. Preßler,**
**Hugo Wagner und Frau Josefine geb. Kuhlmann,**
**Willy Halsband und Frau Anna geb. Wagner,**
**Artur Wagner,**
**Albert Wagner,**
**Emmy Lammenett,**
**und zwei Enkelkinder.**

Harpen, den 26. Februar 1926.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 2. März, nachm. 5 Uhr, vom Trauerhause, Bergstr. 16, aus statt.
Allen, denen keine besondere Mitteilung zuging, diene diese als solche.

---


# Betten für's ganze Leben

erfordern bei der Anschaffung größte Sorgfalt. In meinem Betten-Spezialgeschäft werden Sie gut beraten. Sie kaufen höchste Qualitäten zu niedrigsten Preisen.

| | |
|---|---|
| Bettfedern graue, sehr füllkräftige Qualität . . . . Pfd. | 2.80 |
| Halbdaune äußerst schöne Qualität . . . . . Pfd. | 3.60 |
| Halbdaune ganz besonders zart u. daunig . . . . . Pfd. | 4.50 |
| Gänsefedern vollgerissig u. füllkräftig . . . . . Pfd. | 5.75 |
| Gänsehalbdaune weiß, meine vorzgl. Spez.-Qual., Pfd. | 6.90 |
| Bettinlett 130 breit säureechtrot . . . . . Meter | 3.40 |
| Bettinlett 160 breit säureechtrot . . . . . Meter | 4.50 |
| Bettinlett 150 breit garantiert echt rot . . . Meter | 4.50 |

| | |
|---|---|
| Metallbett 35 mm Rohr, mit Messingversierung . . . | 29.50 |
| Metallbett 35 mm Rohr, mit Fußbrett u. Messingversierung | 35.00 |
| Metallbett 35 mm Rohr, mit Fußbrett, feinste Lackierung . | 43.50 |
| Kinderbett aus Holz, rundum geschlossen . . . sehr billig | 29.50 |
| 3tlg. Matratze mit Keil, Alpengrasfüllung in Feinjute | 24.50 |
| 3tlg. Matratze mit Keil, Alpengrasfüllg. in gestr. Drell | 32.00 |
| 3tlg. Matratze mit Keil, Alpengrasfüllg. in rotem Drell | 36.00 |
| Kinderbettmatratze t. gemust. Drell 17.50, Feinjute | 12.50 |

Bettenhaus **Lüssloff,** Bochum, Harmoniestraße 2-8.


---

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied Freitag morgen 4½ Uhr nach langem, schwerem Leiden, plötzlich und unerwartet meine liebe, gute Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

Ehefrau

# Alex Klatt

geb. Werner

im 46. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Alex Klatt**
nebst Kindern u. Anverwandten.

Bochum, Hörde, Wiesdorf, Westpreußen, den 26. Februar 1926.

Die Beerdigung findet am Montag, den 1. März 1926, nachm. 2¾ Uhr, vom Sterbehause, Metzstr. 16 statt. — Trauerfeier ¼ Stunde vorher.
Allen, denen aus Versehen keine Nachricht zuging, diene diese als solche.

---



Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief heute morgen nach langem, schwerem Leiden, meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein

# Grete Winkel

wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 39 Jahren.

In tiefer Trauer

**Frau Wwe. Lehrer Winkel**
Anna geb. Sies,
**Johanna Winkel,**
**Hans Alfred Winkel und Frau**
Aenne geb. Schenk,
**Franz Winkel und Frau**
Wanda geb. Müller,
**Mia Winkel,**
**Lucia Winkel.**

Bochum, Gelsenkirchen (Ringstr. 52), Gräfenthal, Ermsleben, den 25. Februar 1926.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Königsallee 62 aus, statt. Das Seelenamt für die liebe Verstorbene wird Montag Morgen 8 Uhr in der St. Meinolphuskirche gehalten.

---


Unsern lieben Eltern
**Heinr. Eickelbeck u. Frau**
zu ihrem **30jährigen Ehe-Jubiläum** die herzlichsten
**Glück- und Segenswünsche.**
Gewidm. von ihr. dankb. **Kindern u. Bubi.**


---

**Auswärtige Familien-Nachrichten**

Geboren ein Mädchen: Willi Tacke (Nia Bierbaum), Rheine.

Verlobte: Helena Hegels mit Hellmuth Baumann, Siegburg.

Gestorben: Irmgard Schmidt, Hagen. Frau Heinr. Müller, Gelsenkirchen. Fritz Roschke, Dortmund. Ferdinand Lepine, 67 J., Barop - Schönau. Eduard Lersch, 73 Jahre, Recklinghausen. Wilh. Pickert, 54 Jahre, Mülheim.

---

**Einheiraten!**

Fräul., 20 J., einz. Kind, biet. Einhr. i. Geschäftshaus und gr. Werte.
Fräul., 21 J., biet. Einhr. i. Wirtschaft.
Fräul., 25 J., biet. Einhr. in Geschäft.
Fräul., 26 J., Aussteuer und 100 000 Mark Vermögen.
Fräul., 30 J., erste Familie, Vermögen 40 000 Mark.
Fräul., 31 J., biet. Einhr. i. Eigent. u. Lebensmittelgeschäft
Witw., 34 u. 38 J., biet. Einheirat in Landwirtschaft.
Witwe, 39 J., biet. Einheir. in Parfümerie-Geschäft.
Witwe, 43 J., biet. Einheirat in großes Fourage-Geschäft.
Witwe, 44 J., mit Haus u. Land, biet. Einh. i. Schreinerei.
Fräul., 49 J., Mitbesitz. von Weinbergen, Grundbesitz u. Villa.
Witwe, 50 J., mit schön. Villa, Grundbesitz und Haus in Großstadt.
Witwe, 53 J., mit Immobil.-Gesch. u. mehr. Geschäftshäus.
Witwe, 54 J., biet. Einh. in Wirtschaft.
Witwe, 55 J., biet. Einheir. in Hotel-Restaurant usw.
Auch weitere Dam. v. 18—60 Jahr. m. Eigent. u. Vermög. wünsch. bald. Heirat.
**„Fortuna"**
Essen, Vereinstr. 21, Nähe Stadt-Theater. Mülheim-Ruhr, Kettwigerstraße 35, — Telefon 1605. — Sprechz. täglich u. Sonntags.
Bei Anfr. Rückpto.

---

Kaufm., fr. Wirt, 37 J. alt, Witwer m. 2 Kind. (welche versorgt sind), 40 000 Mark Vermög., vornehm eingericht., des Alleinseins müde, wünscht sich wieder zu verheiraten.
Tücht. Geschäftsfrau bevorzugt. Einheir. angenehm. Angeb. mögl. m. Bild. unt. Angabe d. Verhältnisse, u. S M. 49543 an die Gesch. d. Zt.

---

Frl., 33 J., kath., ja. Ersch., geschäftstücht., sucht a. dies. Wege die Bek. ein. hess., sol. Herrn im Alter v. 30—40 J. zwecks spät. Heirat. Beamt. od. Geschm. bevorz. Ausst. vorh. Nur ernstg. Angeb. u. M. E. 49391 an die Geschst. d. Ztg.

---

Fräulein, 33 J., evgl., wünscht
**Heirat**
mit gebild. Herrn. Witwer ohne And. nicht ausgeschlossen. Wohnung u. Möbel vorh. Ang. u. V. L. 49508 an die Gesch.

---

**Heirat**
wünsch. reiche Ausländerinn., vermög. deutsch. Dam. Herr., a. ohne Vermögen, Ausk. sof. Stabrey, Berlin, Postamt 113.

---

Ehevermittlung
**„Karpa Nachf."**
Bochum, Düppelstr. 16, 1. Et., vermittelt vorn. sowie Ehen jed. Standes reell u. diskret. Dam. m. Aussteuer u. Vermögen stets vorgemerkt. Auch Sonntags geöffnet. Auskunft kostenlos.

---

Heirat
wünscht 32j. Witwer, ev., m. 5jähr. Sohn u. kompletter Wohn., m. Mädch. od. Wwe., 20—40 Jahre alt, perfekte Schneiderin erw. Angeb., mögl. mit Bild, u. M. 49439 an die Gesch. d. Zt.

---

**In harmonisch. Ehe**
mit gebildet. Kameraden sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnl. Wege 37j. alleinsteh. Fräulein aus bester Familie tiefes, stilles Glück. Ang. u. V. R. 49370 an die Gesch. d. Zt.

---

**Heirat.**
Handw., 40 Jahre (feste Stellg.) sucht Mädchen od. Witwe (ohne Anh.) zwecks Heirat. Zuschr. u. S. F. 49380 an die Geschäftsst. d. Ztg.

---

Ernstgemeint!
Anst., strebs. Bergmann, 27 J. alt, ev., sucht auf dies. Wege ein anst., nett. Mädchen, evgl., kennen zu lern. zw. Heirat. Aussteuer erwünscht. Junge Witwe nicht ausgeschl. Abg. sch. 3-Z.-Wohng. vorhd. Zuschr. unt. S. M. 49377 an die Gesch.

---

**Verloren**
Donnerst. nachm. 5 Uhr ein brauner Lederbeutel v. Riemker Kirche bis Schacht 2 verl. geg. Abzugeben Riemke, Herner Straße 61.

---

Der am Sonntag, d. 14. ds. Mts. im Restaur. Uhlenbruch
**vertauschte Ueberzieher**
kann dortselbst eingetauscht werden.

---


**Heute gibt's:**



**Im Erfrischungsraum**
Reiner Bohnenkaffee . . Tasse 25 ₰
Butter-Cremé-Torte . . . Stück 25 ₰
Fleischpasteten . . . . . 75 ₰
Delikateß-Sülze mit Mayonnaise 70 ₰
Salm mit Mayonnaise . . . 80 ₰
ALSBERG


---


**Globol tötet Motten**
Fritz Schulz jun. A-G, Leipzig


---


**WEGENER**
**Die Stielbrille wird allgemeiner Gebrauchsgegenstand.**
Es ist doch wirklich lästig, beim Einkauf die Brille oder den Klemmer mitzunehmen. Der Vorhalter im Handtäschchen oder an der Kette ist notwendiger Gebrauchsgegenstand. Große Auswahl in Silber, Doublé und Gold von Mk. 6.— bis 140.—.
**Diplom-Optiker Wegener,**
Kortumstraße 8 Ruf 2424


---

Mehrere Karren
**Pferdedünger**
und einen Wagenplan (4½×5 Meter groß) hat preiswert abzugeben. (a5486
Möller, Bochum, Wasserstraße 68.

---


**Gänsefedern**
füllfertig, auch ungerissen, aus erster Hand
Paul Paegelow
Wriezen, Oderbr. 65


---

**Danksagung!**

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme und für die schönen Kranzspenden anläßlich der Beerdigung unseres lieben Verstorbenen sagen wir allen Beteiligten unsern tiefgefühlten Dank

Bochum, den 26. Februar 1926.

Karl Fromm jr.
nebst Angehörigen.

---

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluße ging heute morgen 5 Uhr mein innigstgeliebter Mann, mein herzensguter Vater, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Neffe,

Bäckermeister

# Herr Franz Löher

nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 56 Jahren in die Ewigkeit hinüber.

Dieses zeigen mit der Bitte um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen an im Namen der trauernden Angehörigen

**Anna Löher**
geb. Hußmann,
**Grete Löher.**

Weitmar, den 26. Februar 1926.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. März morgens 9½ Uhr vom Sterbehause Weitmar, Wilhelmstraße 6 aus, statt.
Das feierliche Levitenamt ist gleich darauf in der Pfarrkirche.
Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zuging, diene diese als solche.

---

**Der Stahlhelm (B. d. F.)**
**Ortsgruppe Bochum**

# Volkstrauertag

**28. Februar 1926**

**9 Uhr vorm.:** Antreten zum Kirchgang (Lokal Velten),
**11 Uhr 15 Min.:** Abmarsch zur Kranzniederlegung auf dem Ehrenfriedhof.

a5484

---

†

Montag, den 1. März, morgens 8 Uhr, findet in der Propsteikirche das

**30tägige Seelenamt**

für den verstorbenen

**Kaufmann Joh. Gremme**

statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

---

†

Heute morgen 3 Uhr nahm der liebe Gott unser innigstgeliebtes Söhnchen und Brüderchen

# Werner

im zarten Alter von 7 Monaten plötzlich und unerwartet zu sich in den Himmel

In tiefem Schmerz:
**Wilh. Pieperbeck und Frau**
**Maria** geb **Sondermann.**
Bochum, 26. Februar 1926.

---


Ich habe mich in
**Bochum, Pieperstraße 10**
Neubau der Knappschaft
als
**Zahnarzt**
niedergelassen.
**Dr. med. dent. W. Gamm**
Sprechstunden vorm. v. 10—1 Uhr
nachm. v. 3—5 Uhr


---

**Die Beleidigung**
ausgesprochen gegen Herrn Tubbesing in Gerthe, Holthauserstraße 38, nehme ich mit Bedauern als unwahr zurück.
Wenzel Nowack,
Gerthe, Holthauserstraße 38.

---

**Heirats-Gesuche**

Die im Umlauf befindlich. Unwahrheiten gegen mich warne ich hiermit weiterzuverbreit., da ich sonst gerichtlich vorgehe. Zugleich warne ich jed., meiner Frau auf meine Kosten etwas zu borgen, da ich f. nichts aufkomme. Hermann Schwietrik, Laer, Wittener Straße 97.

---


*Die Sensation unter allen Angeboten bildet die Extra-Beilage der Firma Borgzinner & Co. am Montag*

# Clemens

# Weiße Woche

## Weißwaren

Nessel solide Ware
ca. 80 cm breit . . . . . Meter 56, 52, 46, 36 Pf.

Bettuch-Nessel gute westfäl. Ware
doppeltbreit . . . . . 1.35, 1.25, 95 Pf.

Hemdentuch
80 cm, griffige Ware . . . . . 45 Pf.

Hemdentuch
80 cm, gute Qualität . . . . . 60, 55 Pf.

Hemdentuch
80 cm, solide Ware . . . . . 85, 75 Pf.

Hemdentuch
80 cm, unsere Aussteuer-Qualität . . . . . 95 Pf.

Maccotuch
80 cm, schöne Qualität . . . . . 98, 85 Pf.

Hemdentuch
130 cm, Ia. Ware . . . . . 1.65, 1.50, 1.35

Hemdentuch
doppeltbreit, gute Qualität . . . . . 2.60, 2.50, 1.85

Bettdamast
130 breit, . . . . . 2.40, 1.95, 1.75

Bettdamast
160 cm breit, . . . . . 3.20, 2.80

Rohköper
ca. 78 cm breit, gute Ware . . . . . 90, 65 Pf.

Gebleichter Köper
ca. 80 cm breit, solide Qualität . . . . . 75 Pf.

## Bettuchstoffe

Rohnessel
150 cm breit, gute Ware . . . . . 95 Pf.

Haustuch
150 cm breit, gute westf. Ware . . . . . 1.45

Haustuch
150 cm breit, Ia. Qualität . . . . . 2.25 1.95

Halbleinen
150 cm breit, solide Qualität . . . . . 1.95

Halbleinen
150 cm breit, schwere Ware . . . . . 2.80, 2.40

Reinleinen
160 cm breit, Ia. Ware, enorm billig . . . . . 3.50, 3.25

## Bettwäsche

Kissen
glatt, aus Ia. Nessel . . . . . 85 Pf.

Kissen
glatt, aus solidem Hemdentuch . . . . . 1.10

Kissen
ausgebogt, aus gutem Hemdentuch . . . . . 1.75, 1.25

Kissen
mit Hohlsaum, vorzügliche Qualität . . . . . 2.25, 1.65

Kissen
mit Klöppeldurchsatz, gute Ausführung . . . . 2.25, 1.75

Kissen
mit Festondurchsatz, Ia. Ware . . . . . 3.25, 2.95

Kissen
sehr reich bestickt und Lochstickerei . . . . . 2.95, 2.35

Bettuch
155/225 cm, aus solidem Nessel . . . . . 3.25

Bettuch
150/225 cm, aus Ia. Haustuch . . . . . 4.75, 4.50

Bettuch
150/225 cm, aus Ia. Halbleinen . . . . . 6.00, 5.25

Bettbezug
140/200 aus Ia. Nessel . . . . . 5.50

Bettbezug
160/200 cm, aus Ia. Nessel . . . . . 6.10

## Tischwäsche

Tischtuch
110/150 cm, gute Ware . . . . . 2.25

Tischtuch
130/160 cm, Ia Ware . . . . . 2.90

Tischtuch
120/150 cm, Ia Halbleinen . . . . . 3.25

Tischtuch
150/160 cm, Ia HalbleinenDamast . . . . . 4.25 3.95

Tischtuch
150/160 cm, Ia Reinleinen . . . . . 4.75

Servietten
50/50 cm, gute Ware . . . . . 48 Pf.

## Handtuchgebild

Gerstenkorn
mit Rand, 40 cm breit, sehr billig . . . . . Meter 28 Pf.

Gerstenkorn
mit Rand, 46 cm breit, solide Ware . . . . . 50, 42 Pf.

Gerstenkorn
mit Rand, 46 cm breit, starke Qualität . . . . . 58 Pf.

Halbleinen-Gerstenkorn
48 cm breit, besonders billig . . . . . 65 Pf.

Halbleinen-Drellhandtuch
46 cm, griffige Ware . . . . . 68 Pf.

Damast-Halbleinen
48 cm, schöne Qualität . . . . . 98 Pf.

Wischtuch
50 cm breit, sehr billig . . . . . 45 Pf.

Halbleinen-Wischtuch
50 cm breit, gute Qulität . . . . . 90 Pf.

## Handtücher

Gerstenkorn-Handtuch
46/100 cm, gesäumt und gebändert . . . . . 42 Pf.

Drell-Handtuch
46/100 cm, gesäumt und gebändert . . . . . 68 Pf.

Halbleinen-Drellhandtuch
46/100 cm, gesäumt und gebändert . . . . . 75 Pf.

Halbleinen-Gerstenkornhandtuch
46/100 cm, gesäumt und gebändert . . . . . 98 Pf.

Wischtuch
56/56 cm, gute Ware . . . . . 28 Pf.

Wischtuch
56/56 cm, Ia Ware, gesäumt und gebändert . . . . . 45 Pf.

Wischtuch
56/56 cm, Ia Halbleinen, gesäumt und gebändert . . 58 Pf.

## Gardinen

Scheibengardinen
abgepaßt, . . . . . Stück 85, 58, 25 Pf.

Scheibengardinen
hübsche Dessins . . . . . Meter 85, 65, 48 Pf.

Spannstoffe
doppelbreit, nur neue Dessins . . . Meter 1.50, 1.30, 95 Pf.

Halbstores
aus Etamin, mit hübschen Zwischensätzen . . 2.50 1.95, 1.45

Halbstores aus Etamin,
mit echten Filet-Motiven und Klöppelspitzen 9.75, 8.50 7.50

Halbstores
Meterware für extra breite Fenster . . Meter 6.50 4.50 3.25

Vorhänge
aus engl. Tüll, moderne Muster, 2 Flügel . . 9.75 6.75 4.75

Tüllborden
mit Volant, . . . . . pr. Meter 1.10 95 85 Pf.

## Festons

Festons
schmal, schöne Muster . . . . . Meter 5 Pf.

Festons-Träger
sehr preiswert . . . . . Meter 10 Pf.

Festons
mittelbreit, riesig billig . . . . . Meter 18, 10 Pf.

Festons
Ia. Glanzstickerei, Gittermuster . . . . Meter 35, 28 Pf.

Festons
stumpf, schöne Ausmusterung . . . . . Meter 38, 32 Pf.

Festons
breit, schön für Kisseneinsätze, riesig billig . . . 35, 25 Pf.

Festons
breit, geeignet für Bettgarnituren Ia. Ware . . 75, 48 Pf.

Festons
breit, Ia. Glanzstickerei, allerfeinste Schweizer Ware 60, 58 Pf.

Rockvolants
nur ausgesucht schöne Muster . . . . . 95, 75, 58 Pf.

## Coupon-Aufmachung

Festons
schmal, . . . . . Stück à 4.60 Meter, 55, 28 Pf.

Festons
mittelbreit, schöne Dessins . Stück à 3.05 Meter 75, 58 Pf.

Festons Ia. Glanzstickerei mit passenden Einsätzen
. . . . . Stück à 3.05 Meter, 1.35, 95, 85 Pf.

Festons breit allerfeinste Glanzstickerei mit passenden Einsätzen . . . . . Stück à 3.05 Meter 1.80 1.65

Hemdenpassen
Ia. Feston, gute Ausführung . . . . Stück 95, 75 50 Pf.

## Damen-Wäsche

Damenhemd
mit schmalen Trägern und Hohlsaum . . . . . 85 Pf.

Damenhemd
mit schmalen Trägern und Feston garniert . . . . . 1.25

Damenhemd
mit Schulterschluß und Hohlsaumbogen . . . . . 1.50

Damenhemd
mit Feston und Durchsatz stumpf . . . . . 1.95

Damenhemdhose
Tricot und gewirkt . . . . . 2.25 1.95

Damen-Beinkleid
geschlossen mit Hohlsaum . . . . . 95 Pf.

Damen-Beinkleid
geschlossen mit Feston-Volant . . . . . 2.25 1.65

Damen-Beinkleid
geschlossen mit Klöppeldurchsatz und Spitze . . 2.50, 1.95

Damen-Nachthemd
mit Klöppeldurchsatz und Spitze . . . . . 3.75, 2.95

Damen-Nachthemd
mit Feston . . . . . 4.25, 3.50, 3.25

Damen-Nachthemd
mit Lochstickerei . . . . . 3.35

Prinzeßrock
mit Hohlsaum und schmalen Trägern . . . . . 2.35

Prinzeßrock
mit Feston-Vollachsel . . . . . 3.95 3.25

Damen-Untertaille
mit Feston und schmalen Trägern . . . . . 1.10, 75 Pf.

Damen-Untertaille
mit Feston-Vorderschluß . . . . . 1.50

Damen-Untertaille
mit Feston und Fältchen . . . . . 2.25 1.95

Damen-Corsettschoner
gewirkt . . . . . 75, 50 Pf.

## Herren-Artikel

Einsatz-Hemden
enorm billig . . . . . 1.85, 1.65

Einsatz-Hemden
mit Ia. Ripseinsätzen . . . . . 2.60, 2.40

Nessel-Hemden
schwere Ware . . . . . 2.95, 2.50

Weiße Biberhemden
gute Qualität mit Fältchen . . . . . 3.95, 3.75

Percal-Oberhemden
mit 1 Kragen, gute Qualität, riesig billig . . . . . 4.25

Weiße Oberhemden
mit Ia. Ripseinsätzen . . . . . 5.90

Ripskragen
sehr preiswert . . . . . 30 Pf.

Steh- und Kläppchenkragen
garantiert 4fach . . . . . 70, 65 Pf.

Stehumlegekragen
garantiert 4fach . . . . . 1.05, 95 Pf.

## Taschentücher

Damentuch
mit Kurbelrand . . . . . 12, 8 Pf.

Damen-Hohlsaumtuch
aus gutem Batist . . . . . 30, 18, 12 Pf.

Damentuch
mit Stickerei . . . . . 45, 25, 12 Pf.

Damentuch
mit Kurbelrand . . . . . 12 Stück 95 Pf.

Herren-Linontuch
sehr billig . . . . . 30, 20, 17 Pf.

Herrentuch
mit Zephirrand . . . . . 25, 18 Pf.

Herren-Zephirtuch
kariert . . . . . 40, 25 Pf.

## Schürzen

Servier-Jumperschürze
aus gutem Hemdentuch . . . . . 1.25

Servier-Jumperschürze
mit Durchsatz garniert . . . . . 1.95, 1.75

Servier-Jumperschürze
Ia. Linon mit Hohlsaum und Fältchen . . . . . 2.75

Träger-Schürze
Ia. Hemdentuch mit Hohlsaum garniert . . . . . 1.95

Wiener Schürze
Ia. Hemdentuch, vollweit, reich mit Spitze garniert . . 3.95

Kinder-Schürze
Länge 65 und 70 . . . . . 1.50

## Handarbeiten

Tee- und Kaffeewärmer
zum Sticken, billig . . . . . 35 Pf.

Kissen
40/60 cm, zum Sticken . . . . . 1.75, 1.25

Spitzendecke
40/60 cm, oval, mit Hohlsaum . . . . . 1.45, 75 Pf.

Spitzendecke
40/70 cm, oval, mit Durchsatz . . . . . 1.25, 98 Pf.

Spitzendecke
60/60 cm, eckig, teils mit Hohlsaum od. Durchsatz 98, 90 Pf.

Waschtischdecke
mit Streifen zum Sticken, Waffelstoff und Biber 105/65 1.25

Großer Posten
**Frottier-Handtücher** bestes Fabrikat . . . . . 1.75

Großer Posten
**Kaffee-Decken** kariert . . . . . 1.75

Großer Posten
**Herren-Garnituren** enorm billig . . . . . 5.50, 4.25

Großer Posten
**Küchenhandtücher, Herd- u. Tischwandschoner** zum Sticken . . 35 Pf.

**Das Haus der guten Qualitäten**

# Ludwig Clemens

BOCHUM · HOCHSTR.

# Turnen und Sport.

## Sport-Vorschau.

Der Volkstrauertag, der Tag des gemeinsamen stillen Gedenkens unserer in vierjährigem Völkerringen gebliebenen Kameraden, wird auch in dem Sportprogramm des Sonntags seinen Ausdruck finden. Obwohl überall das Bestreben vorherrschte, an diesem Tage ganz die Fahnen einzuziehen, so ließ sich dieser Gedanke doch nicht restlos durchführen. Aber bei allen sportlichen Veranstaltungen dieses ernsten Tages wird man in irgend einer Weise der Pietät der Stunde gerecht. So werden

**im Fußball**

sämtliche Spiele zehn Minuten nach der Halbzeit auf drei Minuten unterbrochen. Die Spieler haben während dieser Zeit auf ihrem Platz zu verharren. An Spielen kommen nur die Landesverbandsmeisterschaftsspiele, die Qualifikations- und die Spiele der Absteigenden zum Austrag. Die Verbandsmeisterschaftsspiele sehen als wichtigstes Treffen in Norddeutschland die Paarung Hamburger S.-V. gegen S.-C. Hannover. In Süddeutschland trifft der Favorit „Bayern" München mit dem V.-V. Saarbrücken, V. f. R. Mannheim mit der S.-Vg. Fürth und der F.-V. Karlsruhe mit F.-C. 93 Hanau zusammen. — Die Spiele

**um die westdeutsche Meisterschaft**

sehen morgen zum erstenmal den Vertreter des Ruhrbezirks, den V.-V. Altenessen, mit im Rennen. In der „Runde der Ersten" spielend, trifft er auf der Anlage der „Union" Gelsenkirchen mit dem Hessenmeister „Sport" Kassel zusammen. Ohne Zweifel wird der erstmalig an der „Westdeutschen" teilnehmende Altenessener Kämpe, der sich hartnäckig bis zu dem Meistertitel durchgebissen hat, ein verhältnismäßig leichtes Debüt haben, denn die Kasseler stellen eine der schlechtesten Mannschaften in der Meisterrunde dar. Wir glauben jedenfalls an einen überzeugenden Sieg des Ruhrbezirksmeisters. Im Oberhausener Stadion messen sich „Arminia" Bielefeld und Spielverein Duisburg. Man darf diesem Treffen die größte Bedeutung von den drei Meisterbegegnungen des Sonntags beimessen. Der Altmeister scheint nach dem wenig erfreulichen ersten Spiel wieder warm geworden zu sein. Sein Spiel gegen die Bielefelder „Arminen" wird ihn vor eine nicht geringe Kraftprobe stellen. Nach technischem Können zu werten, müßte der Altmeister der nach einfacherem System aufgebauten Mannschaft aus dem westfälischen Norden überlegen sein. Die Hintermannschaft der „Arminen" ist jedoch der des Spielvereins durchaus gleichwertig, sodaß sich der Angriff der Niederrheinvertreter wird gewaltig anstrengen müssen, wenn seine größere Durchschlagskraft zur Geltung kommen soll. Die Barmer Begegnung „Turu" Düsseldorf gegen die „Sportfreunde" Siegen wird den Rheinländern ebenfalls nicht so leicht wie in früheren Jahren fallen. Die gut geleiteten Südwestfalen haben bisher eine sehr gute Klinge geschlagen. Die Elf besitzt ziemlich erhebliches Stehvermögen und wird auch in den weiteren Spielen ein gestrenges Wort reden, ohne indessen eine besondere Rolle in der Spitzengruppe spielen zu können. Die größere Routine der Düsseldorfer sollte den Ausschlag zu einem knappen Erfolg der Rheinländer verbürgen.

Die „Runde der Zweiten" sieht zwei Begegnungen vor. In Köln stehen sich „Fortuna" Düsseldorf und „Kurhessen" Kassel und in Unna Hagen 1911 und V. f. L. Osnabrück gegenüber. Im ersten Treffen halten wir „Fortuna", im zweiten den V. f. L. für die bessere Mannschaft, die zum Siege befähigt ist.

**Die Punktespiele im Ruhrbezirk**

sind nicht von besonderer Bedeutung. Durch die am Sonntag in der Essener Radrennbahn gefallene Entscheidung ist die wochenlange Spannung, die die Frage nach dem Meister hervorrief, einer Entspannung gewichen. Auch im Schlußfelde der ersten Klasse sind kaum noch Veränderungen möglich. T. u. S. Bochum hat in Buer gegen V. V. 07 das vor Wochen wegen der Witterung nur als Gesellschaftsspiel ausgetragene Spiel neuerlich zu bestreiten. Das letzte Verlustspiel der heimischen Elf ist durchaus kein Wertmesser für das Können der Elf. In erster Linie wird sich morgen der Bochumer Angriff zu rehabilitieren haben. Ob ihm das gelingen wird, ist fraglich; jedenfalls wird das gegen Buer nicht leicht fallen. Mit diesem Spiel beschließt der T. u. S. die Reihe seiner Meisterschaftsspiele. Hoffentlich in würdiger Weise. In Essen spielen „Preußen" und S.-V. 99.

In der zweiten Bezirksklasse kommen vier Begegnungen zum Austrag. Programmäßig haben an der Radrennbahn S.-V. Ehrenfeld und „Preußen 07" die Waffen zu kreuzen. Obwohl sich die Platzleute in den letzten Spielen nicht schlecht geschlagen haben, ist nicht mit der Möglichkeit zu rechnen, daß sie für den Meister einen besonderen Gegner absetzen werden. Vielmehr dürften die „Preußen", die mit diesem Treffen ihre Serie beenden, noch immer ihre ganze Kampfkraft aufbieten, um ehrenvoll von der Bühne abzutreten, auf der sie die hervorragendste und beständigste Rolle im ganzen Kreise gespielt haben. Die zweite Stelle hält gegenwärtig die „Westfalia" Bochum, die ihre Spiele ebenfalls zu Ende gebracht hat. Nach wie vor ist jedoch „Germania 06" Bochum in der Lage, bei günstigem Abschneiden in den drei noch ausstehenden Spielen den „Grün-Weißen" den Rang abzulaufen. Morgen hat „Germania" den Sportklub Dahlhausen, einen sehr kampfkräftigen Gegner, zu Gast, der die Hoffnungen der Platzleute zuschanden machen könnte. Gegenüber dem flüssigen Dahlhauser Angriff hat die Hintermannschaft der Platzleute keinen leichten Stand, besonders die oft etwas unsichere Abwehr. Der Ausgang des Spieles ist ziemlich offen. Einen schweren Stand hat auch der Sp.-V. „Phönix" Bochum in Werne. Für den leider stark nach unten geglittenen Bochumer Vertreter steht viel auf dem Spiel. Die Möglichkeit des Punktegewinns ist jedoch nur sehr gering. Näher liegt ein knapper Sieg des Platzvereins. Sportverein Hattingen wird sich gegen S.-V. 1916 Dahlhausen energisch wehren und Sieger bleiben.

**Deutsche Turnerschaft.**

Anläßlich des Volkstrauertages ruht im Handball der Spielbetrieb. Es werden lediglich einige um die Kreismeisterschaft von Westfalen notwendige Spiele ausgetragen werden. Als Gegner um die Gaugruppengemeinschaft kommt für unseren Bezirk nunmehr der Turnklub Wanne in Frage. Das Spiel der Tgde. Witten gegen T. u. Sp. Vergg. Hagen, das die Wittener am Vorsonntag infolge zweifelhafter Entscheidungen mit 2 : 1 für sich entscheiden konnten, wird eine Wiederholung erfahren. Im Bielefelder Bezirk ist die Tgde. Bielefeld klar in Führung und wird sich am kommenden Sonntag in Bielefeld mit unserem Vertreter, dem Tkl. Wanne, messen. — Im Fußball erwartet der T. V. 48 Bochum auf dem Platze an der Feldsieperschule (3 Uhr) den T.-V. Werne im Wiederholungsspiel. Die Tvg. „Eintracht" Bochum muß zum T. V. „Eintracht" Dortmund, wo sie nur mit Glück wird einen Punkt retten können. Die Dortmunder „Fortunen" erwarten den T. V. Langendreer-Wilhelmshöhe. Die Schiedsrichter des hiesigen Bezirks treffen sich in Hagen zu einem Lehrgang über die in Leipzig Ende Januar festgelegten Regeln im Hand- und Fußball.

Der Emscher-Ruhrgau hat am Samstag nachmittag 5 Uhr in der Turnhalle an der Feldsieperstraße eine Zusammenkunft seiner Vereinssportwarte. Es wird eine Lehrstunde über Lauf-, Wurf- und Sprungübungen abgehalten mit anschließendem Hallenturnen der volkstümlichen Turner. Für die Turnerinnen findet am Sonntag in den Bezirken eine Vorturnerlehrstunde statt.

**Die westdeutsche Handballmeisterschaft**

bringt morgen drei Begegnungen, von denen besonders die Paarungen der ersten vier Vereine interessieren. Die Bochumer „Westfalen", die nur mit sehr viel Pech am Sonntag in Mülheim Punkte einbüßte, haben in Barmen keinen geringeren, als den bisherigen westdeutschen Meister Hagen 05 zum Gegner. Das vorzüglich arbeitende Schlußreieck der Westfalen wird hier dem von einer besseren Läuferreihe gestützten gegnerischen Sturm den Weg zum Erfolg sehr erschweren. Der größere Kampfgeist steckt in unseren Grünweißen, die durchaus nicht ohne Erfolgaussicht die Fahrt in's Bergische antreten. „Rasensport"-Mülheim und V. f. B. Aachen 05 treffen sich in Aachen und F. C. Wetzlar 05 und Eller 04 in Hagen. „Rasensport" wird unter günstigen Umständen Sieger bleiben, und Eller hat Gelegenheit, den ersten Sieg hereinzuholen.

**Boxen.**

Bekanntlich trat im Endkampf um die Westfälisch-Hessische Landesmeisterschaft im Leichtgewicht Demsky (Dortmund) gegen Trippe (Dortmund) nicht an. Nun hat der Verbandsvorstand angeordnet, daß ein Endkampf um die Meisterschaft zwischen Trippe (Dortmund 20) und Hahne („Astoria"-Bochum), dem Dritten aus den vor 14 Tagen ausgetragenen Verbandskämpfen, auszutragen ist. Der Kampf findet am Sonntag abend 8 Uhr in Schwerte statt.

**Radsport.**

Wie wir schon meldeten, veranstaltet der Bund deutscher Radfahrer am Sonntag nachmittag in der Westfalenhalle einen den gefallenen Sportkameraden geweihten Heldengedenktag, in dessen Verlauf der Vizepräsident der U. C. J., Direktor Stevens (Köln) die Gedenkrede halten wird. Das sportliche Programm ist hervorragend zusammengestellt. In dem August Lehr-Erinnerungspreis bestreiten de Bunne, Oszmella, Martinetti und Galvaing in sieben Läufen die Revanche des vor Wochen in Brüssel von de Bunne vor Oszmella gewonnenen „Preises der Nationen", den man ohne Zweifel als das größte Fliegereignis bezeichnen muß, das bisher in der Westfallenhalle ausgetragen wurde. Der Paul Albert-Erinnerungspreis, ein Rennen über 2000 Meter, hat 23 Unterschriften gefunden und wird in drei Vorläufen und einem Endlauf gefahren. Um 5 Uhr beginnt das große internationale Vierstunden-Mannschaftsfahren „Um den Heldengedenkpreis". Der Heldengedenkpreis, 1923 vom Bund Deutscher Radfahrer gegründet, gelangt zum vierten Male zum Austrag. Die Besetzung mit 12 erstklassigen Mannschaften ist über jedes Lob erhaben. Die Hoffnungen Deutschlands trägt in erster Linie die Meistermannschaft Oszmella-Schorn, die bisher in mehr als 100 Mannschaftsrennen siegreich war. Mit Roßbach-Frankenstein, Steffes-Blank, Rausch-Krollmann, Junge-Skupinski, Mülhoff-Max, Venninghoff-Göbel, Jockisch-Dülberg sind die deutschen Farben hervorragend vertreten. Die gemischten Mannschaften, die der Berliner Buschenhagen mit dem Schweizer Abbleggen, der Essener Drothen mit dem Holländer Mazairac, der Franzose Galvaing mit dem Italiener Martinetti, die Belgier de Bunne und Vandenbosch zusammen bilden, repräsentieren allererste Klasse. Wir rechnen trotzdem in diesem Rennen auf einen neuen Sieg von Oszmella-Schorn. 20 Wertungskämpfe mit steigender Punktzahl, eine Tempostunde und zahlreiche Prämienkämpfe werden von den Fahrern alles fordern und die lange Prüfung zu einem hervorragenden Sportereignis gestalten. Die Rennen beginnen nachmittags punkt 4 Uhr und werden um 9 Uhr beendet sein.

## Bochumer Schwimmerinnen in Holland.



Wie schon gemeldet, geht im kommenden Monat eine Staffel des Damenschwimmvereins Bochum in Holland an den Start. Am 8. März starten unsere Schwimmerinnen auf einem größeren Meeting in Amsterdam und am 14. März in Rotterdam. Von links nach rechts: Fräulein Koch, Löffler, Hanny Rehborn, Anny Rehborn und Höfer.

## Pferdesport.

**Neue Rennausschreibungen.** Nachdem Düsseldorf und Neuß vor acht Tagen ihre Propositionen für die ersten diesjährigen Galopprenntage bekanntgegeben hatten, folgen nun auch die Rennvereine von Strausberg, Dormund, Dresden und Hannover mit ihren ersten Ausschreibungen. Strausberg eröffnet die Saison am 28. März mit einem Hindernis-Renntag, der zwei Hürden- und vier Jagdrennen umfaßt. Der zweite Renntag am 3. April bringt sieben Rennen, darunter drei auf der Flachen, ebenso der dritte Renntag am 8. April. Zugleich Strausberg eröffnet Dortmund am 28. März zum ersten Male in der neuen Saison seine Pforten. Das Programm enthält zwei Hürden- und fünf Jagdrennen. An den Ostertagen ladet wie üblich Dresden zu Gaste. Sowohl am 4., als auch am 6. April spielen sich Geschehnisse lediglich auf der Flachen ab. Hauptereignisse sind in traditioneller Weise der Ehrenpreis-Ausgleich (1600 Meter) und der Frühjahrs-Preis (1900 Meter). Auch Hannover beginnt die Saison an den Ostertagen mit einem ganz dem legitimen Sport gewidmeten Programm, in dessen Mittelpunkt am 5. April der Große Hannoversche Ausgleich (5100 Mark, 1600 Meter) und am 7. April der „Pokal", ein Ausgleich II über 1400 Meter steht.

## Radsport.

**Der Radfahrer-Verein „Sturmvogel 1904" Bochum** veranstaltet am Sonntag seine diesjährige Schnitzeljagd. Treffpunkt der Teilnehmer ist um 9 Uhr am Vereinslokal.

**Der Radsportverein 1923 Bochum** unternimmt am Sonntag seine Fuchsjagd in der Gegend Eppendorf. Treffpunkt 8 Uhr 30 am Vereinslokal.

**Die Mannschaften im ersten Dortmunder Sechstagerennen.** Nach erfolgtem Abschluß der Starterliste für das am 4. März in der Westfalenhalle beginnende erste Dortmunder Sechstagerennen hat sich die Rennleitung entschieden, das Rennen unter der Parole „Deutschland gegen Ausland" vor sich gehen zu lassen. Es wurden daher fünf ausländische, sieben deutsche und nur eine gemischte Mannschaft gebildet. Die Starterliste: Louet-Cugno (Frankreich), Tonani-Oliveri (Italien), Persyn-Verschelden und De Graeve-Buysse (Belgien), Van Nek-Thollembeek (Holland-Belgien), Jensen-Steingaß (Dänemark-Deutschland), Lorenz-Saldow, Krupkat-Bauer, Lewanow-Möller, Knappe-Rieger, Schamberg-Mühlhoff, Remold-Thiel und Hürtgen-Dederichs (Deutschland). Es wird sicher von allgemeinem Interesse sein, wie die junge Garde gegenüber der alten abschneidet und ob es dem jüngsten Nachwuchs gelingt, in die Fußtapfen der so rasch berühmt gewordenen Knappe-Rieger und Möller zu treten.

## Boxen.

**Kein Revanchekampf Paolino — Diener.** Wie aus Paris gemeldet wird, ist an das Zustandekommen eines Revanchekampfes Paolino — Diener im April in Paris nicht zu denken, da kein Pariser Vorkampf-Veranstalter in der Lage ist, die Forderungen von Diener zu erfüllen. Diener und sein Manager Sabri Mahir vertreten die vollkommen begreifliche Ansicht, daß Diener für seinen Kampf gegen Paolino in Paris ebensoviel fordern kann, wie der Spanier für seinen Kampf in Berlin bekam.

**Fabrègues schlägt Harry Stein.** Der deutsche Fliegengewichtsmeister Harry Stein stand am Mittwoch abend im Pariser Wagramsaal dem schwereren Franzosen Fabrègues in einem Zehnrundenkampf gegenüber. Der junge deutsche Meister mußte verschiedentlich den schützenden Boden aufsuchen, und in der achten Runde brach der Ringrichter den für Stein aussichtslosen Kampf ab und erklärte Fabrègues zum Sieger. Im Hauptkampf des Abends schlug Fred Bretonnel seinen Gegner Paul Fritsch überlegen nach Punkten.

## Tennis.

**Entscheidungen in St. Moritz.** Nachdem durch den Sieg von Frau Friedleben in der Entscheidung des Dameneinzelspiels über die Engländerin Miß Sawnot von 6:0, 6:1 der Reigen der deutschen Endsiege eingeleitet war, folgte am Donnerstag die zweite Entscheidung, die sich im Herrenvierer zwischen Rahe — Kleinschroth und den Dänen Petersen — Rasmussen abspielte. In dem Dreisatzkampf beherrschten die beiden Deutschen zu Anfang die Situation mit Sicherheit, im dritten Satz kamen die Dänen zwar auf, führten auch eine Zeitlang, verloren jedoch schließlich auch diesen Sach dank des energievollen Spieles von Rahe, dessen Hallenform ebenso wie die von Frau Friedleben zu den schönsten Erwartungen für die demnächst in Bremen stattfindenden deutschen Hallenmeisterschaften berechtigt. Rahe-Kleinschroth siegten 6:3, 6:3, 7:5.

## Wintersport.

**Abermals verschoben.** Schweren Herzens mußte der Bayrische Skiverband am Montag neuerlich den Beschluß fassen, die in Garmisch-Partenkirchen vorgesehenen Wettläufe um die Deutsche Skimeisterschaft, verbunden mit der deutsch-österreichischen Staffelmeisterschaft, der Deutschen Heeresmeisterschaft und den Kampfspiel-Wettbewerben noch weiter hinauszuschieben. Die neuen Termine sind der 5., 6. und 7. März. Wenn auch dann die Durchführung noch nicht möglich ist, wird man das ganze Programm wahrscheinlich im nächsten Winter nachholen.

## Sportliches Allerlei.

**Das akademische Olympia in Rom verschoben.** Die internationalen Hochschul-Wettkämpfe, die im Sommer dieses Jahres in Rom stattfinden sollten, sind auf das Jahr 1927 verschoben worden.

**Bei lästigem Husten**

raten wir Ihnen, die von Aerzten als kräftige Hustenmedizin hervorragend begutachteten **„Sagitta"-Hustenbonbons** zu nehmen. Lindern die Schmerzen, lösen den Schleim. **„Sagitta"-Bonbons** sind in allen Apotheken erhältlich. Stets vorrätig: Alte-, Einhorn-, Glocken-Apotheke.

SIE IRREN SICH

wenn Sie glauben, daß Sie für einen eleganten Frühjahrs-Anzug oder Gabardine-Mantel 120 Mark oder noch mehr anlegen müssen. Durch außerordentlich günstigen Einkauf sind wir in der Lage, gerade in Herrenkleidung für's Frühjahr **sehr billig** zu sein.
Ueberzeugen Sie sich durch zwanglose Besichtigung unserer **riesig großen Läger.**

Ein Posten
**Einsegnungs-Anzüge**
ein- und zweireihig, spottbillig!

**Herren-Anzüge** 48.-, 42.-, 39.-, **35.-**
gute solide Qualitäten
**Herren-Anzüge** 98.-, 85.-, 75.-, **58.-**
aus feinen Kammgarn- u. Gabardine-Stoffen
**Sport-Anzüge** 78.-, 65.-, 55.-, **45.-**
mit langer oder kurzer Hose
**Gabardine-Mäntel** 98.-, 82.-, 70.-, **56.-**
hochelegant nur Ia Qualitäten
**Gummi-Mäntel** 29.-, 24., 21.-, 18.- **12⁵⁰**
vollk wasserd., teilweise m. Stoff überzogen

Eco
Erdheim & Co.
Bochum, Kortumstraße 10.

Vereinigte

# Stadttheater

Bochum Duisburg.

Samstag, 27. Febr. 7,15 bis 10,30: Zum ersten Male! In neuer Einstudierung und Einricht.! C. 22:

**Othello.**

Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.

Sonntag, 28. Feb., 7 bis 10.30: Volksvorstellung:

**Die heilige Johanna.**

Montag, 1. März, 8 bis gegen 10,30: Volksvorstellung:

**Die Durchgängerin.**

Dienstag, 2. März, 8 bis 10: Weißer Ring:

**Sappho.**

Mittwoch, 3. März, 7,30 bis gegen 10: A. 22:

**Norma.**

Donnerst., 4. März, 7.30 bis 10: D. 21:

**Die Durchgängerin.**

Freitag, 5. März, 7,30 bis 10: Uraufführung! C. 23:

**Die Verschwörung der Zarin.**

Drama in 5 Akten von Alexei Tolstoi u. Pawel Schtschegolew

Samstag, 6. März, 7,15 bis 10,30: B. 22:

**Mignon.**

Sonntag, 7. März, 7 bis 10,15: Außer Vormiete:

**Othello.**

Montag, 8. März, 7,30 bis 10,45: Brauner Ring:

**Der Widerspenstigen Zähmung.**

---

**Textbücher**

soweit solche erschienen sind, vorrätig in d. Buchhandlung H. Potthoff, Mühlenstraße 4. LW28

---

**Weißkalk**

(Düngekalk) frisch angekommen. Wieding'sche Industrie, am Bahnhof Bochum-Nord.

---

**Brennholz**

abzugeben. (49427 A. Sauerbier, Blumenstraße 36.

---

# Union-Palast

Operettenbühne

Rottstraße 29.

Samstag 8 Uhr:

**Große Premiere**

**Polnische Wirtschaft.**

Operette in 3 Akten von Jean Gilbert.

Operettentenor

**Ewald Peitzker als Gast.**

Spielleitung: **Carl Stauber.**
Tanzleitung: **Rolf Enger.**
Musik. Leitung: **Dir. Meyersieden.**
In den Hauptrollen: **Frau Dir. Meyersieden, Dora Beuscher, Marey Brion, Thea Stöber, Ewald Peitzker, Rolf Enger, Carl Stauber, Fred Zimmer.**

Sonntag 7.30 Uhr:

**Polnische Wirtschaft.**

Vorverkauf 11 bis 1 Uhr und ab 4 Uhr ununterbrochen. LU2

---

# Union-Palast

Hauptrestaurant.

Samstag ab 7 Uhr
Sonntag ab 5 Uhr

**Konzert**

des

**Jazz-Trios Blau-Weiß.**

Dortmunder Union. Münchener Hofbräu.

---

# Buntes Theater

in der Tonhalle

**Nur noch heute und morgen**

die ausgezeichneten

**Februar-Attraktionen!!!**

**8 Glanz-Nummern!**

Die Sonntag Nachmittag-Vorstellung fällt aus!

Sonntag abend ab ½7 Uhr das große ungekürzte Varieté-Programm!

---

# Reichshallen-theater

W. Morjan, Alleestr. 54.

**Deutsche Lustspiel-Gesellschaft**

Dir. Schiffer-Schreiber.

**Hansi Ordry** Liedersängerin.
**Aug. Pfeifer** Aktueller Humorist.
**Schreiber-Ordry** Duettisten.
**Luci Silvero** Vortrags-Künstlerin.
**E. Schreiber** sächs. Komiker.
**Marga u. William,** Parterre-Gymnastik.

? — „Vallero" — ? 49516

Anfang 4 und 8 Uhr. Entree frei.

---

# Intimes Theater

Sonnabend u. Sonntag

**Die beiden letzten Tage**

des großen

**Februar-Programms**

Wer

**Conrad Scherber**

nicht gehört hat, hat viel versäumt.

Sonnabend abend

**Roulette-Tanz**

Sonntag

**2 Vorstellungen**

4 Uhr nachm. 8 Uhr abends.

**Eintritt frei!**

---

**Heute** den 27. Februar 1926

im großen Schützenhof-Saale:

# Luckner-Vortrag

Karten zu R.-M. 1.- bis 2.— bei Oscar Hengstenberg, H. Wolters und an der Abendkasse. LH2

---

# Inf.-Regiment 190.

Wir bitten alle ehem. Angehörige des Inft.-Reg. 190 zu einer am 3. März im Hotel Fork, Bahnhofstr. 43, stattfindenden

**Zusammenkunft**

zu kommen. 49350

**Kameradenvereinigung ehem. 190er**

für Bochum und Umgebung.

---

# Auf nach Bormann

**Restaurant zum Stadion**

Castroperstr. 177. Telephon 1375.

Sonntag, den 28. Febr., nachm. 5 Uhr:

**Stimmungs-Konzert.** 49460

**Kapelle Willy Kaiser.**

Gleichzeitig empfehle ich meinen **Schießstand** für Vereine und Gesellschaften.

---

**Restaurant zum Bahnhof Präsident**

Inh. **Carl Röttger,** Metzgermeister.

Empfehle:

**Täglich frische Schlachtplatten**

aus eigener Schlachterei.

Guter bürgerl. Mittag- und Abendtisch von **60** Pf. bis **1.20** Mk.

**Angenehmer Familienaufenthalt.**

---

Samstag und Sonntag

**Frei-Konzert**

Es ladet freundlichst ein 49417

**Ww. K. Zielinski, Castroperstr. 109**

---

# Coué!

Die Presse über Jean Bénit, den beglaubigten Vertreter von Coué, Nancy. Volkfreund — Karlsruhe: Bénit erzielte bei etwa 12 Personen aus dem Zuhörerkreis ganz erstaunliche Erfolge. Pforzheimer Anzeiger: — und als eine hübsche junge Frau, die seit 2 Jahren gelähmt war und nur mit Unterstützung gehen konnte, völlig frei den Saal querte, setzte ein lebhafter Beifall ein. Alle Versuche glückten. Experimentalvortrag **heute,** den 27. Februar 1926 8 Uhr im **Weißen Saale der Bürgergesellschaft.** Karten zu RM. 1.50 bis 4.— bei Oscar Hengstenberg, Verkersverein und an der Abendkasse.

---



**WIE PRÜFT MAN**

# CIGARETTEN

AUF IHRE

# QUALITÄT

**2. Der Fachmann vergleicht Cigaretten untereinander, indem er zwei oder drei zugleich anzündet und abwechselnd raucht. Durch die kurze Aufeinanderfolge des Probierens verschiedner Fabrikate kommen die feinsten Geschmacksunterschiede zur Geltung, so daß man mit einiger Übung sehr rasch gute und schlechte Tabake oder gute und schlechte Mischungen auseinanderhalten kann.**

Zuerst muß man sofort Cigaretten ausschalten, die nicht naturrein sind und offenbar chemische Beimengungen haben, da diese bezüglich der Bekömmlichkeit sehr unzuverlässig und oft gefährlich sind. Dann schaltet man kratzige, muffige und strohig gehaltlose Cigaretten aus, da diese ebenfalls mangels der natürlichen milden aromatischen (ätherischen) Öle wenig bekömmlich sind. Dann entscheidet man sich über Tabakqualität und schließlich Mischung.

**Es gibt keine aufrichtigere Empfehlung der eigenen Erzeugnisse als die Bitte um fachlich objektive Kritik.**

CIGARETTENFABRIKEN

**REEMTSMA**

AKTIENGESELLSCHAFT

---

# Volks-Chor Bochum

Künstlerische Leitung: HERMANN ESSER, Essen

**Haupt-Konzert**

**Sonntag, 28. Februar, nachmittags 5 Uhr**

**auf dem „Schützenhof"**

Chöre von Grabert, Suter und Trunk, sowie der achtstimmige Doppelchor »Hoher Gesang« von E. Lendvai

Mitwirkende: **Westfälisches Bläser-Quintett vom Städtischen Orchester in Bochum**

◇◇

**Eintrittskarten zu 50 Pfg. und 1.- Mk.** sind zu haben bei den Mitgliedern, in der Geschäftsstelle der Freien Volksbühne, Alleestr. 6, in der Buchhandlung »Volksblatt«, Hermannshöhe 7 und im Vereinslokal Speßhardt, Herner Straße 11

---

**Restauration zur Mausefalle**

Inh. **Heinr. Lehmkuhl, Eppendorf.**

**Heute Samstag,**

den 27. Februar 1926, ab 6 Uhr:

**Großes Tanzkränzchen.**

---

**Parkhaus Hohenstein.**

**Fernspr. 1003. Witten-Ruhr.**

Inmitten des 500 Morgen großen Hohenstein-Waldparkes herrlich gelegen.

Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag

**große Konzerte**

des städtischen Orchesters.

---

**Auf nach Eppendorf**

Morgen Sonntag nachmittag im

**Restaurant Bussmann,**

am Denkmal

**großer Tanz.**

---

**Restaurant Carl Niggeling**

**Eppendorf.**

Am morgigen Sonntag findet in meinem Lokale

**Tanz**

statt. Der Besitzer.

---

**Achtung! Bäcker und Konditoren! Achtung!**

**Dienstag, den 2. März 1926, abends 8 Uhr,** im Restaurant **„Bierklause", Gasthof Lueg,** Bahnhofstraße 32:

# Oeffentliche Versammlung

**aller Bäcker- und Konditor-Gehilfen.**

Tagesordnung:

1. **Lohnabbau und Einführung einer ungesetzlichen Arbeitszeit im Westfälischen Bäckergewerbe und unsere Antwort darauf.**
   Referent: **Kollege Max Salcher, Elberfeld.**
2. **Warum hintertreiben die Bäckerinnung sowohl wie die Polizei die Errichtung und Tätigkeit der vom Regierungspräsidenten verlangten Kontroll-Kommission zwecks Ueberwachung des 5 Uhr Arbeitsbeginn.**

**Freie Aussprache und Beschlußfassung.**

Kollegen Bochums! Die Bäcker-Innung besaß den traurigen Mut, den bestehenden Tarifvertrag nebst Lohnabkommen zu kündigen. Ihr sollt also in Zukunft noch länger arbeiten und noch weniger Lohn verdienen. Deshalb heraus zum Protest gegen das rücksichtslose Vorgehen der Bäckermeister.

**Deutscher Nahrungs- und Genußmittelarbeiter - Verband**
(früher Zentral-Verband der Bäcker und Konditoren),
**Zahlstelle Bochum, Büro: Rottstr. 25 III (Gewerkschaftshaus).**
Sprechstunden täglich von 4—5 Uhr. 49562

---

ESPERANTO

**Vereinslokal: Hotel Bochumer Hof.**

Zusammenkunft jeden Montag Abend.

Anmeldung zum Kursus mündlich oder schriftlich erbeten.

---

**Oberbayern, Moltkemarkt 1**

Täglich

**! Großes Varieté-Programm !**

Ab 1. März täglich 6 Uhr: **KONZERT.**

5 Damen. 1 Herr.

**Eintritt frei.**

---

Hervorragende, garantiert reine

**1921er Crescenzen Niersteiner Weine**

in Kisten v. 20, 30, 40 u. 50 Flaschen je Flasche 1,75 Mk. exkl. Steuer, Glas u. Kiste direkt vom Winzer.

Anfr. u. W 12345 bef. d. Gesch. d. Z.

---

**Mutter- u. Lehmbod.**

kann angefahren werden. Weitmar, Kohlenstraße 181.

# Aus Westfalen und Rheinprovinz.

## Winzerkrawalle in Bernkastel.

Im Anschluß an eine von der Zentrumspartei veranstaltete Winzerversammlung stürmten über 1000 meist jugendliche Winzer das Finanzamt in Bernkastel. In wenigen Sekunden waren sämtliche Fensterscheiben des Gebäudes eingeworfen. Ein Teil der Winzer drang in das Finanzamt ein und warf sämtliche Möbel, Schreibmaschinen, Akten usw. auf die Straße. Dort wurden die Gegenstände aufgestapelt und angezündet. Hierauf zogen die Demonstranten zu der Finanzkasse, wo sich dasselbe Manöver wiederholte. Mehrere Finanzbeamte wurden mißhandelt. Von der Finanzkasse zog der Trupp zum Zollamt, wo ebenfalls die Möbel und Aktenstücke auf die Straße geworfen und alles verbrannt wurde. Gendarmerie und Polizei waren machtlos. Der Landrat von Bernkastel bemühte sich in unerschrockener Weise, auf die Eindringlinge einzuwirken und sie zu veranlassen, die Gebäude zu verlassen, da immerhin zu befürchten stand, daß die erregte Menger Feuer anlegte. Von auswärts wurden Gendarmerieverstärkungen herangezogen, da die wenigen Beamten in Bernkastel-Cues der empörten Menge gegenüber machtlos waren. In der nach der Demonstration schließlich unter freiem Himmel zustande gekommenen Versammlung sprachen die Abgeordneten Kaas, Kerp, von Guerard und Reyses im Sinne der in diesen Tagen bereits in Trier, Koblenz und Kochem abgehaltenen Kundgebungen. Scharf verurteilten sie die den Versammlungen vorangegangenen Ausschreitungen und mahnten eindringlich zur Ruhe. Zum Schluß wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, die die einzelnen schon aus den früheren Winzerversammlungen bekannten Forderungen aufzählt. Mit einem Hoch auf das Moselland wurde die Versammlung geschlossen. Die Winzer gingen dann in Ruhe auseinander und kehrten in ihre Heimatdörfer zurück. Bisher sind 14 an den Unruhen beteiligte Personen verhaftet und in das Gefängnis des Landratsamts eingeliefert worden. Freitag nachmittag versuchte ein Polizeiaufgebot in Graach einige weitere Rädelsführer festzunehmen. Die Bevölkerung, die von diesem Vorhaben Kenntnis erhielt, ließ die Sturmglocken läuten, bewaffnete sich mit Mistgabeln und Sensen und stellte sich dem Polizeiaufgebot entgegen. Die Polizei mußte, um ein Blutbad zu vermeiden, unverrichteter Dinge abziehen. Gegen Abend traf wieder ein Zug von über tausend Winzern die sich aus allen Orten der näheren Umgebung zusammengefunden hatten, in Bernkastel ein, nahm vor dem Gefängnis eine drohende Haltung ein und verlangte die Freigabe der Gefangenen. Der Oberstaatsanwalt, der die Untersuchung an Ort und Stelle leitete, sah sich gezwungen, den Forderungen zu entsprechen, um nicht noch einmal größeres Unheil heraufzubeschwören.

*

□ **Herne,** 26. Februar. In Homburg am Niederrhein wurde eine vierköpfige Diebes- und Einbrecherbande festgenommen, die in Duisburg und Umgebung größere Einbrüche und Diebstähle ausgeführt hat. Darunter befanden sich auch der Bergmann D. aus Herne. Ein großer Teil der Diebesbeute, bestehend aus drei Herrenüberziehern, einen Herrenanzug, 30 Oberhemden, 40 Paar Strümpfen, mehreren Herren- und Damenstrickwesten, Bettwäsche, einen Regenschirm, zwei Toilettekoffern mit Zubehör, einen besseren Handkoffer mit Inlet, konnten von der hiesigen Kriminalpolizei beschlagnahmt und den Geschädigten zurückgegeben werden.

£ **Herne,** 26. Febr. Im Laufe dieser Woche haben folgende hiesige Zechen eine Feierschicht eingelegt: Julia, von der Heydt, Friedrich der Große, Shamrock, Mont Cenis und Constantin. — Zum 1. Oktober 1926 soll das Stadtgartenrestaurant hierselbst auf fünf Jahre neu verpachtet werden. — Die Harpener Bergbau-A.-G. beabsichtigt, das ihr gehörige Schloß Strünkede an den preußischen Fiskus zu verkaufen. Verhandlungen schweben bereits. Schon seit mehreren Jahren dient die Wasserburg als Schupokaserne.

£ **Recklinghausen,** 26. Febr. In einer Festsitzung der Stadtverordnetenversammlung führte Oberbürgermeister Hamm unter anderem aus, daß die Stadt Recklinghausen bei der Umgemeindung sehr erfreulich abgeschnitten habe. Das Ergebnis sei, daß die neue Stadt einen Gebietszuwachs von 4431 Hektar mit 24 600 Einwohnern erhalten habe, ferner habe sie zu ihren sieben Schächten neu hinzu zwei Schächte der Harpener Bergbau-A.-G. und sämtliche Schächte der Gewerkschaft König Ludwig erhalten.

⊙ **Witten,** 26. Februar. In Saint Cloud bei Paris versuchte eine Deutsche, Clara Dickmann, die in Witten geboren wurde, und mit einem Eisenbahnregiebeamten aus Bochum nach Frankreich gekommen war, sich und ihr Kind zu töten. Sie überschüttete den Kinderwagen mit Petroleum und zündete ihn an. Das Kind konnte gerettet werden. Die 23jährige Täterin wurde verhaftet.

○ **Annen,** 26. Febr. Gestern vormittag in der Frühe wurden auf und neben dem Bahngeleise der Rheinischen Eisenbahn, in unmittelbarer Nähe der Glashütte Hoffmann, mehrere Leichenteile einer Mannsperson zerstreut aufgefunden. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß der etwa 30 Jahre alte Bergmann Bernh. Wöstmann aus Kruckel durch Ueberfahren in so gräßlicher Weise zugerichtet worden ist. Man nimmt an, daß Wöstmann, der auf Zeche „Kaiserstuhl" arbeitet, die Bahngeleise entlang gegangen, vom Zuge erfaßt und getötet worden ist.

s **Sprockhövel,** 26. Febr. Ein schweres Brandunglück ereignete sich auf dem Anwesen des Gutsbesitzers R. Hilgenstock in Sprockhövel-Voßbrink. Das Wohngebäude geriet aus bisher noch nicht geklärter Ursache plötzlich in Brand. Wegen der vorgerückten Stunde konnte die Feuerwehr des Ortes erst eine Stunde nach Ausbruch des Brandes eingreifen und unter der umsichtigen Leitung des Brandmeisters Buchner das Feuer auf seinen Herd beschränken. Der Sachschaden ist ein bedeutender.

# **Barop,** 26. Febr. Das 10 Jahre alte Mädchen der Eheleute Schlicht hatte die Halde der Zeche „Kaiser Friedrich" erstiegen, um nach Kohlen zu suchen. Die Halde ist im Innern in Brand geraten. Plötzlich rutschte ein Stück der Halde ab und das Kind fiel in die glühende Oeffnung. Bevor Hilfe zur Stelle war, hatte das Mädchen tödliche Brandwunden erlitten.

# **Essen,** 26. Febr. Anläßlich der in der letzten Zeit vorgekommenen Zusammenstöße zwischen Mitgliedern der verschiedenen politischen Verbände versichert der Essener Polizeipräsident in einem Schreiben, daß er gegen die Störer der öffentlichen Sicherheit und Ordnung mit allem Nachdruck einschreiten werde. Er verweist darauf, daß das Mitführen von Gummiknüppeln und anderen Hieb- und Stichwaffen verboten ist und daß das Tragen einheitlicher schwerer Knotenstöcke usw. bei Umzügen in Zukunft nacht mehr geduldet werden kann. Die Beteiligung an Versammlungen ist nur unbewaffnet gestattet, wobei auch ein Waffenschein nicht zum Tragen einer Waffe berechtigt.

□ **Elberfeld,** 26. Februar. Nach den vorläufigen Etatsberechnungen in den Ausschüssen wird der Elberfelder Haushaltsplan Einnahme und Ausgabe mit 28,3 Millionen Mark abschließen gegen 25 Millionen Mark im Vorjahre. Die um 3 Millionen erhöhten Ausgaben sind in erster Linie durch die Anforderungen für Wohlfahrts- und Fürsorgezwecke bedingt, die einen Zuschuß von 3,8 Millionen Mark erfordern. Der Fehlbetrag beläuft sich auf 11,4 Millionen Mark. Die Deckungsfrage ist noch nicht gelöst. Man hofft, ohne Erhöhung der Gewerbesteuer auszukommen.

○ **Moers,** 26. Februar. Mit Scheinwerfern und Jagdfeuerwaffen machte eine Wilddiebesbande die hiesigen Jagdreviere unsicher. Von zwölf Uhr nachts an, machte die Bande die Gemeindejagden von Eyll, Stenden, Vernum, Nieukerk, Aldekerk und Schaephuysen unsicher, mit geradezu beispielloser Frechheit vorgehend und alles Wild niederknallend, das durch die mit Scheinwerfern versehenen Karbidlampen geblendet, den Wilderern vor die Flinte kam. Als es endlich zwei Jagdhütern in der Gegend von Schaephuysen gelang, die Bande zu stellen, kam es zu einer Schießerei. Die Jagdhüter wurden mit Schüssen empfangen und erwiderten selbstverständlich das Feuer. Schließlich räumte die Wildererbande das Feld und floh, leider entkamen ihre Mitglieder diesmal unerkannt.

# Aus dem Gerichtssaal

§a **Bochum,** 26. Februar. Vor dem Schwurgericht hatte sich der kaufmännische Angestellte Wilhelm Krämer (Stockum) wegen Meineides in zwei Fällen zu verantworten. Die betreffenden Eide sind in einer Ehescheidungssache geschworen worden. In der betreffenden Ehescheidung stützte sich die Klage, daß Krämer mit einer Frau B. ein Liebesverhältnis unterhalten habe. Das Gericht hat seinrzeit trotz gegenteiliger Bekundungen des Krämer auf Grund der übrigen Zeugenaussagen für festgestellt angesehen, daß zwischen ihm und der Frau B. ein Liebesverhältnis bestanden habe und hat dem Antrage des Ehemannes B. auf Scheidung der Ehe stattgegeben. Krämer bestritt auch in der Schwurgerichtsverhandlung, daß er mit der Frau B. ein Liebesverhältnis unterhalten habe, stritt auch Frau B. als Zeuge dieses ab. Es standen in der Beweisaufnahme Zeugenaussagen gegen Zeugenaussagen. Das Schwurgericht sprach den Angeklagten von der Anklage frei. Der Staatsanwalt hatte zwei Jahre Gefängnis beantragt.

§a **Bochum,** 26. Febr. Vor dem großen Schöffengerichte waren die Bergleute Karl Haffner aus Linden, Wilhelm Spilker aus Dahlhausen, der Werkmeister Wilhelm Hedding und der Hammerschmiedt Ludwig Botenbender, die beiden letzteren aus Weitmar, angeklagt und zwar Haffner und Spilker des Schmuggels von Tabak, Kaffee und Kakao aus Holland, Hedding und Botenbender der Beihilfe dazu. Haffner und Spilker wurden im Sinne der Anklage überführt. Bei ihnen wurden geschmuggelte Waren in kleineren Mengen beschlagnahmt. Sie hatten die Waren ohne Zoll über die holländische Grenze nach Deutschland eingeschmuggelt und diese Waren zeitweilig bei dem Angeklagten Hedding untergestellt. Die Beweisaufnahme vermochte den Angeklagten Botenbender nicht zu überführen. Das Gericht setzte die Urteilsverkündung gegen Hedding aus, verurteilte aber Haffner im Sinne der Anklage und wegen Paßvergehens zu 2830 Mark Geldstrafe und Spilker zu 2196 Mark Geldstrafe. Bei Spilker wurden 1500 Mark als durch die Untersuchungshaft entrichtet angesehen. Botenbender wurde wegen mangelnden Beweises freigesprochen. — Der Arbeiter Brüning von Bochum stand vor dem großen Schöffengerichte unter Anklage des versuchten Straßenraubes. Das Verfahren wurde eingestellt. — Von der Anklage eines Autovergehens wurde der Monteur Hoffmann aus Bochum freigesprochen.

§ **Berlin,** 26. Febr. Am Samstag, den 6. März, beginnt vor dem Landgericht Potsdam der neue Prozeß gegen die Gräfin Bothmer wegen Urkundenfälschung und Betruges. Die der Gräfin jetzt zur Last gelegten Vergehen ergaben sich gelegentlich einer Zeugenaussage in dem Berufungsprozeß, in dem die Polziner und die Potsdamer Straftaten der Gräfin Bothmer untersucht wurden. Die Gräfin hat auf ein von ihr gefälschtes Schreiben hin, das angeblich im Auftrage der sterbenden Frau Präsident Rieck geschrieben wurde, von Geheimrat Kempf 400 Mark, von Rechtsanwalt Beutner 300 Mark, von Präsident Rieck 130 Mark und von Landrat Rieck erschwindelt.

§ **Berlin,** 26. Februar. Nach zweitägiger Unterbrechung wurde gestern die Verhandlung in dem Sittlichkeitsprozeß Dr. Freiherr von Lützow wieder aufgenommen. Die ersten Zeugen, darunter ehemalige Schüler des Angeklagten und verschiedene Lehrer, wurden vernommen. Die Schüler sind zum Teil erwachsen, andere noch minderjährig. Der Vorsitzende teilte mit, daß im Laufe des Monats März eine Ortsbesichtigung in dem Landerziehungsheim Buckow stattfinden solle. Die Verteidigung beantragte erneut Ablehnung des Sachverständigen, Sanitätsrat Dr. Placzek wegen Befangenheit. Der Antrag wurde abgelehnt. Als erster Zeuge wurde ein 26jähriger Student aufgerufen, der im Jahre 1910 im Alter von elf Jahren in dem Alumnat, das unter Leitung des Angeklagten stand, mit von Lützow in Verbindung gekommen war. Der Zeuge konnte nichts Schlechtes gegen v. Lützow aussagen. In der Pension seien drei Schüler gewesen, die zugleich Schläge bekamen. Der Angeklagte sei trotzdem bei den Schülern beliebt gewesen. Nach weiteren ziemlich belanglosen Aussagen werden die Verhandlungen auf Samstag ½10 Uhr vertagt.

# Brief-Kasten

**W. E. Wattenscheid.** 1. v. Eichhorn war Generaloberst. 2. Die vor dem Kriege rechtskräftig ausgeklagten Forderungen müssen im Wege der Klage aufgewertet werden. Die Höhe der Aufwertung ist unbestimmt, da das Gericht nach billigem Ermessen entscheidet.

**R. St. Herne.** Uebertretungen verjähren schon in drei Monaten.

**Wilh. B., Hattingen.** Die Berechnung des Standgeldes für den betr. Kraftwagen erscheint uns reichlich unkoulant, wenn der Wagen noch gar nicht in Ihren Besitz übergegangen war. Es hätte der Tag der Besitznahme vereinbart werden müssen, so daß Sie in Ihren Entschlüssen frei waren.

**Bochum 5.** Wenn eigenes Vermögen oder Einkommen besteht, kann auch eine verheiratete Tochter zur Unterstützung der Eltern verpflichtet werden.

**Testament.** Eheleute können ohne weiteres ein giltiges selbstgeschriebenes gegenseitiges Testament machen. Es ist kein Zeuge dafür nötig. Einzelheiten hören Sie in der Sprechstunde.

**R. W.** Eine solche private Versicherung außer den Lebensversicherungen kennen wir nicht, raten aber, die Beiträge zur Alters- und Invalidenversicherung für die Schwester zu zahlen, da sie doch eine versicherungspflichtige Beschäftigung ausübt, ebenso zur Krankenkasse. Damit wäre doch die Regelung am besten getroffen.

**R. K., Laer.** Volle Friedensmiete heißt in Ihrem Falle 30 Mark.

**Fr. D.** In solchem Falle, wenn Zahlungsverzug wegen Erwerbslosigkeit oder Krankheit für nur einen Monat vorliegt, wird auf Räumung kaum erkannt werden; es müßten denn noch andere Gründe hinzukommen.

**H. Sch. 4, Weitmar.** Eine solche Möglichkeit besteht unseres Erachtens jetzt überhaupt nicht mehr. Die dienende Truppe besetzt die Stellen mit eigenen Leuten.

**F. M. 1.** Die Aufwertung der Sparkasseneinlagen aus 1923 erfolgt nach dem Goldwert zur Zeit der Eintragung. 2. 12,5 Prozent. 3. Anmeldungsfrist besteht nicht, die frühere Anmeldungsfrist war durch die dritte Steuernotverordnung begründet. Diese ist durch das Aufwertungsgesetz überholt. Sie können also den Anspruch jederzeit anmelden.

**Blaues Veilchen.** Wenn die Mietserhöhungen die Zustimmung des Mietseinigungsamtes gefunden haben, können Sie nichts dagegen machen, andernfalls lassen Sie nachträglich die Friedensmiete festsetzen. Die Rückforderung wird wohl gestellt werden können.

**R. W. K. 100.** Mit dem bloßen Polizeiausweis können Sie nicht nach Holland fahren, ohne Schwierigkeiten zu risklieren. Sie müssen einen deutschen Reisepaß haben, der für das Ausland gilt. Ein Visum des holländischen Konsuls ist jedoch nicht mehr nötig.

**B. W., Weitmar.** Ob der Ausdruck „Sophist" eine Beleidigung ist, kommt auf die Umstände an. Nach allgemein verbreiteter Ansicht sind Sophisten Leute, die durch eine falsche Dialektik es verstehen, das Wahre mit dem Falschen zu verwirren und über alles einen trügerischen Schein zu verbreiten. Aber diese Ansicht ist falsch. Die Sophisten waren zur Zeit ihrer Wirksamkeit weise Männer, die die Ideen der griechischen Denker durch Vorträge in Zirkeln verbreiteten.

**Richard B., Eppendorf.** Die Frage der Aufwertung von Kautionen wird nach der Art und Form der Sicherheitsleistung zu beantworten sein. Im allgemeinen findet eine Aufwertung grundsätzlich statt. Ist bei der Rückzahlung vor 1922 ein Vorbehalt gemacht worden, so kann man annehmen, daß auch sie aufgewertet wird. Bei allen späteren Rückzahlungen entstehen jedoch Aufwertungsansprüche. Dadurch, daß die Rückzahlung vorbehaltlos angenommen wurde, wird der Aufwertungsanspruch nicht aufgehoben; denn dem Gläubiger war der heutige Rechtsstandpunkt nicht bekannt. Nach der bisherigen Rechtsprechung unterliegt die Aufwertung von Kautionen nicht den einschränkenden Bestimmungen des Aufwertungsgesetzes, da eine Kaution keine Vermögenanlage im Sinne des § 63 Abs. 1 ist. Nicht als „Kapital" im Interesse der Nutznießung hat der Kautionssteller die Summe hergegeben, sondern als Sicherung für einen Dritten, in diesem Falle den Arbeitgeber. Es liegen somit hier, abgesehen von Treu und Glauben, Ansprüche aus gegenseitigen Verträgen vor, über die nicht die Aufwertungsstelle, sondern das ordentliche Gericht entscheidet.

## Wetterbericht der Essener Wetterwarte

**vom 26. Februar.**

Das mit seinem Kern über Polen liegende Hochdruckgebiet hat sich weiter verstärkt und reicht westwärts über Deutschland nach Frankreich, während das Tiefdruckgebiet bei Island bei wenig geänderter Lage an Tiefe etwas abgenommen hat. In Deutschland herrschte heute früh bei schwachen östlichen bis südlichen Winden wolkiges und teilweise nebliges, nur im Westen vielfach heiteres Wetter. Ostpreußen hatte leichten Frost. Sonst lagen die heutigen Morgentemperaturen östlich der Elbe und in Süddeutschland zwischen zwei bis vier Grad, in den übrigen Teilen zwischen sechs und acht Grad.

Vorhersage bis Sonntag: Wolkig, teilweise stärker aufheiternd, meist trocken und mild, bei schwachen südöstlichen Winden.


**Asthma- und Lungenleidende**

erzielen glänzendsten Erfolg durch peruvian. Lungenbalsam Nymphosan (ges. gesch.). Täglich einlaufende Anerkennungen wie: „Es ist ein wahrer Segensstrom, der von Ihrem Werk ausfließt" oder „Ein wahres Wunder wirkt dieser Nymphosan-Sirup" bestätigen dies. Preis pro Flasche Mk. 3,50. Erhältl. in Apotheken. Alleinhersteller: Nymphosan A.-G., München 38. (A231


## Vereins-Kalender

**Ehem. Kriegs-, auch Zeitfreiwillige, sowie Kriegsteilnehmer,** die gewillt sind, der neu zu gründenden Untergruppe Bochum beizutreten, werden ersucht, sich im Lokal Imberg (am Stadtpark) am Sonntag vorm. 11 Uhr einzufinden. (49384

**Männer-Gesang-Verein „Harmonie" Wiemelhausen.** Aus Anlaß des am 28. Febr. stattfindenden Volkstrauertages singt der Verein zu Ehren der Gefallenen nachm. 3½ Uhr auf dem Wiemelh. Friedhof.

**Verein ehem. 17er „Graf Barfuß", Bochum.** Sonntag, den 28. Februar, nachmittags 5 Uhr, Versammlung im Vereinslokale Bernhard Koch (Hahnefeld), Hermannshöhe.

**Fechtverband Bochum-Stadt.** Montag, 1. März, abds. 8 Uhr, bei F. Velten, Alleestr.: Monatsversammlung.

**Verein ehemaliger 56er.** Sonntag nachmittag 5 Uhr Monatsversammlung bei Velten, Alleestraße. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

**T. u. Sp.-Verein Hamme 1883.** Sonntag, den 28. 2. 26, nachmittags 3 Uhr, Abmarsch vom Vereinsheim Mertens, Hofsteder Straße, nach dem Amtsplatz in Hamme zur Gedächtnisfeier. (a5542


Achtung!
ds 8 Uhr,
Lueg, Bahn-
mlung
Gehilfen.
lichen Arbeits-
d unsere Ant-
lberfeld.
owohl wie die
om Regierungs-
n zwecks Ueber-
sung.
aß den traurigen
mmen zu kündigen.
och weniger Lohn
das rücksichtslose
elter - Verband
onditoren),
rkschaftshaus).
49562

Hervorragende, garantiert reine
1921er Crescenzen Niersteiner-Weine
in Kisten v. 20, 30, 40 u. 50 Flaschen je Flasche 1,75 Mk. exkl. Steuer, Glas u. Kiste direkt vom Winzer.
Anfr. u. W 12345 bef. d. Gesch. d. Z.

Mutter-u.Lehmbod.
kann angefahren werden. Weitmar, Kohlenstraße 181.

WERBE-WOCHE
für unser eigenes Fabrikat vom 27. Febr.-6. März
MARKE „CLEVIA"
hervorragend in Qualität und Paßform
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Essen
Duisburg
Bochum
Hagen
Hamborn
Bottrop
Mülheim
Oberhaus.
Gladbeck
Buer
Mörs
Essen-W.
Borbeck
Langenb.
Dortm. O.
Dortm. W.
Elberfeld
Castrop
Herne

Für Damen
Spangenschuhe
Halbschuhe
8.50
10.50
12.50
14.50
16.50



Für Herren
Stiefel und Halbschuhe
12.50
14.50
16.50






Für Kinder
das Beste
27/30 6.80
31/35 7.80





Herabgesetzte Preise auf alle Clevia-Halbschuhe 27/35

Auf alle höheren Preislagen
Clevia-Schuhe u. Stiefel entsprechende Herabsetzung

„Clevia" entspricht in Ausführung und Qualität den besten Marken Deutschlands, ist aber viel billiger

WARUM
tragen Hunderttausende jahraus jahrein unser eigenes Fabrikat Marke
„Clevia"?

F.W. Böhmer
Bochum, Bongardstraße 12.




DARUM
„Clevia" passen gut, halten gut, sind schön und preiswert.

Essen
Duisburg
Bochum
Hagen
Hamborn
Bottrop
Mülheim
Oberhaus.
Gladbeck
Buer
Mörs
Essen-W.
Borbeck
Langenb.
Dortm. O.
Dortm. W.
Elberfeld
Castrop
Herne

# Aus und mit dem Publikum.

**Der kaufmännische Stellenmarkt.**

Die allgemeine wirtschaftliche Lage und ihre weitere Entwicklung läßt vermuten, daß der größte Teil von den jetzt stellenlosen männlichen Angestellten sehr wahrscheinlich in den nächsten Jahren mit Wiedereinstellung nicht rechnen kann, sodaß man notwendigerweise zu einer gänzlichen Umgestaltung im kaufmännischen Berufe allmählich kommen muß. Es erscheint mir da als erstes und wichtigstes Mittel zur Regelung dieser Frage die Entlassung sämtlicher weiblichen Angestellten, soweit sie nicht als Haupternährer ihrer Familie angesehen werden können. Wie stellen sich vor allem die Berufsverbände und die Stadtverordneten hierzu und wie gedenken sie ihrerseits mit zur Klärung beizutragen?

Ein stellenloser verheirateter Angestellter.

*

**Notschrei von der Wiemelhauser Straße.**

Soll man denn an der Luxemburger Straße im Straßenschmutz ertrinken? Jeden Tag passieren tausende Menschen das Stück Straße Luxemburger Straße bis zur Ottostraße. Die Straßenbahnschienen liegen sehr hoch und der Weg ist mit Wasserpfützen übersät. Nun ist außerdem das Stück Wiemelhauser Straße vor dem neuen Straßenbahndepot gesperrt, sodaß man gezwungen ist, einen Umweg zu machen. Warum wird der Luxemburger Weg nicht mit anständiger Asche etwas aufgefüllt, daß man ihn wenigstens passieren kann?

Einer für Viele.

*

**Wer soll Steuern zahlen?**

Die Zeitschrift des Deutschen Bauernbundes berichtet, daß viele landwirtschaftliche Großgrundbesitzer heute keinen Pfennig Einkommensteuer bezahlen, da ihre Betriebe angeblich ertraglos arbeiten und sie selbst verschuldet seien. Sie knüpft daran die Folgerung: „Unter solchen Umständen verlangen wir, daß die Bauernschaft ausnahmslos von der Einkommensteuer befreit wird. Wir müßten sonst die Bevorzugung der Großgrundbesitzer als geradezu schamlos bezeichnen, die eine teure Lebensführung haben, große Jagden besitzen, mit Autos im Lande herumfahren, die Söhne in teuersten studentischen Verbindungen aktiv sein lassen und keine Einkommensteuer zahlen, wie das anscheinend bei vielen Rittergutsbesitzern wieder der Fall ist." Man wird nicht sagen können, daß diese Forderung an sich, im Hinblick auf den Ausgangspunkt, ungerechtfertigt sei. Und mit wieviel größerem Rechte könnte dann die Beamtenschaft und die Arbeiterschaft ähnliche Wünsche äußern! Bei ihnen fragt der Steuerfiskus nicht im geringsten, er heischt und erhält den Steuerzehnten ohne Rücksicht auf das gegenüber der Friedenszeit herabgedrückte Realeinkommen und die gleichzeitig um die Hälfte gestiegene Höhe der Lebenskosten, ohne Rücksichtnahme auf „Ertragslosigkeit" und Verschuldung der Haushalte.

Deutscher Beamtenbund.


**Carl Eigen jr., Bochum**

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen.

Ständig große Auswahl in allen Zimmer-Einrichtungen von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung.
Billige Preise. — Geschmackvolle Modelle. — Saubere Arbeit.
**Büro- u. Möbel-Ausstellung: Feldstr. 4** (Nähe Kanalstraße)
Bitte um Besichtigung ohne Kaufzwang.

**Städt. Haushaltungs- und Gewerbeschule für Mädchen zu Bochum.**

Zu Ostern dieses Jahres beginnen folgende Lehrgänge:

| A. Jahreskurse. | Wochenst. | Schulgeld. |
|---|---|---|
| **1. Hauswirtschaftliche Jahreskurse.** | | |
| a) Abteilung I für Mädchen von 14 bis 18 Jahren | 30—34 | 12,00 Mk. monatl. |
| b) Abteilung II für Mädchen von 14 bis 16 Jahren | 24 | 5,00 Mk. monatl. |
| **2. Lehrgang für einfache Handarbeit und Maschinennähen** | 24 | 10,00 Mk. monatl. |
| **B. Dritteljahrskurse.** | | |
| 1. Lehrgang für Kochen, vormittags | 10 | 50,00 Mk. |
| 2. Lehrgang für Kochen, nachmittags | 5 | 25,00 Mk. |
| 3. Lehrgang für Kochen, abends | 3 | 15,00 Mk. |
| 4. Lehrgang für Backen nachmittags | 4 | 20,00 Mk. |
| 5. Lehrgang für Einmachen, vormittags | 4 | 20,00 Mk. |
| 6. Lehrgang für Schneidern, vorm. und nachm. | 20—24 | 60,00 Mk. |
| 7. Lehrgang für Schneidern | 8 | 36,00 Mk. |
| 8. Lehrgang für Weißnähen | 12 | 36,00 Mk. |
| 9. Lehrgang für Weißnähen, abends | 3 | 10,00 Mk. |
| 10. Lehrgang für kunstgewerbl. Handarbeiten | 6 | 24,00 Mk. |
| 11. Lehrgang für Bügeln | 4 | 20,00 Mk. |
| 12. Lehrgang für häusliche Kranken- und Säuglingspflege | 2 | 7,50 Mk. |
| 13. Lehrgang für Kunst- und Plakatschrift | 3 | 10,00 Mk. |
| 14. Lehrgang für Handfertigkeit | 2 | 6,00 Mk. |

Auswärtige Schülerinnen zahlen 50 Prozent Zuschlag.
Anmeldungen werden nur mündlich in der Geschäftsstelle der Berufsschulen, Wittener Straße 7, in den Vormittagsstunden bis zum 15. 3. 26 entgegengenommen.
Nähere Auskunft erteilt die Direktion der Schule.
Sprechstunden: Dienstag, von 10—12 Uhr und Donnerstag von 3—4 Uhr. LiM6

**Private Kurse in kaufm. Fächern in Linden-Dahlhausen.**

Die Kurse in kaufmännischen Fächern für die männliche Jugend werden Montag, den 3. Mai d. Js., abends 6½ Uhr, an der Liebfrauenschule in Linden-Dahlhausen beginnen. Den Teilnehmern wird nach Anlage und Neigung die Auswahl der einzelnen Fächer überlassen.
Der Unterzeichnete erteilt Auskunft und nimmt Anmeldungen entgegen.
Der Leiter der Kurse: **Rektor Funke,**

**1. Städt. Oberlyzeum der Oberrealschulrichtung u. Frauenschule**
**Arndtstraße.**
**2. Städt. Realgymnasiale Studienanstalt und Lyzeum II**
**Trankgasse und Ewaldstr. 21.**
Die **Anmeldung** neuer Schülerinnen wird nur in der Zeit vom **1. bis 6. März** entgegengenommen, und zwar am **Oberlyzeum** u. **Frauenschule** von 11—12 Uhr und an der **Studienanstalt** u. **Lyzeum II** von 12—1 Uhr in dem Schulgebäude an der Trankgasse.
Bei der **Anmeldung** sind vorzulegen: 1. Geburtsschein, 2. Impfschein und 3. das Zeugnisheft der Grundschule bezw. das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule.
Die **Aufnahmeprüfung** findet **Freitag, den 19. März, vorm. 8 Uhr,** in beiden Anstalten statt.
In die **Untertertia** der **Realgymnasialen Studienanstalt** treten die Schülerinnen nach erfolgreichem Besuch der Quarta eines Lyceums ohne Prüfung ein. In dieser Klasse beginnt der Unterricht im Latein.
**Die Direktoren:**
Dr. Lotz. Dr. Gebhardt.

**Lernt Auto fahren**
in der Bochumer Privat-Chauffeur-Schule **Inh.: Alb. Kuhnert, Wittenerstr. 108.** Schüler werden noch angenommen. Auskunft kostenlos.

Wer gibt jungem Manne Stunden im Holzmasern und Schrift? Angeb. unt. W. B. 49368 an die Geschäftsst. dieser Ztg.

**Lauteninstitut** 49450
**Rob. Vieten,**
Gneisenaustr. 9
Volmestraße 33,
monatl. 6, 9, 12 Mk.

Ostern! Preisw. Nachhilfestunden f. Französ., Englisch, Deutsch. Energ. Sprachenkonversation. Arbeitsbeauft. v. geprüfter Lehrerin mit Auslandspraxis. Angeb. unt. S. F. 49397 an d. Geschäftsst. d. Bl.

**Grdl. Unterricht**
unt. fachm. Leitung in Reichskurzschrift u. Maschinenschreiben in Tages- und Abendstund. b. mäßigen Preisen im Bochumer Abschriften-Kontor, Rottstraße 40.



Neu! Neu!
Original Siegfrieds
**Thüringer Goldperle,**
**die reichtragendste früheste gelbfleischige Delikateßkartoffel. Eignet sich auch sehr gut zum Ankeimen.**
**Thüringer Goldperle** ermöglicht schon im Juni reiche Ernten schmackhafter Knollen.
**Thüringer Goldperle** ist eine Kreuzung der bekannten Bonifacius und der beliebten Mühlhauser Salatkartoffel.
**Thüringer Goldperle** ist frei von allen Kartoffelkrankheiten und brachte in allen Bodenarten, auch schweren Lehmböden, reiche Erträge (bis 150 Ztr. pro Morgen).
1 Ztr. 9.—, ½ Ztr. M. 5.—, ¼ Ztr. M. 3.50, 10 Pfd.-Postkollo M. 2.—
Auf alle Aufträge, die auf diese Anzeige bis 15. März eingehen, gewähre ich 10% **Rabatt.**
Versand erfolgt nur bei frostfreiem Wetter.
Reichillustrierte Preisliste umsonst.
**A. Siegfried, Großfahner-Erfurt 86.**
Thüringer landwirtschaftliche Zentral-Saatenstelle und Samenkulturen. a5355

**1921er Wein**

*Vielfach ist bisher dem edlen Wein des Jahrgangs 1921 nicht die Würdigung und Beachtung zuteil geworden, die er infolge seiner ganz hervorragenden Güte verdient.*
*Das Urteil hat sich geändert. Der 1921er Jahrgang behauptet seinen Wert.*
*Heute lautet in Kennerkreisen das einstimmige Urteil: Kein anderer Wein hat es verstanden, sich die Gunst des Liebhabers zu erobern wie der 1921er Jahrgang, und nicht lang mehr wird es dauern, bis die letzte Flasche dieses edlen, deutschen Trankes ihren Zweck erfüllt hat.*
*Darum: Noch ist es Zeit! Noch ist jedem Liebhaber eines guten Trunkes Gelegenheit gegeben, für einigen Vorrat zu sorgen. Auch ich will jedem darin entgegen kommen und setze von heute ab die Preise für 1921er Wein wiederum herab.*
*Zur rechten Zeit, d. h. in vorgerückter, ruhiger Abendstunde genossen, wird eine Flasche*

*1921er Wein*

*immer einen zufriedenen Abschluß des Tages gewährleisten.*
*Solange Vorrat reicht, gebe ich einschließlich Wein- und Getränkesteuer, ohne Glas ab:*

| | 1/1 Flasche |
|---|---|
| 1921er Gimmeldinger Meerspinne<br>Wachstum Dr. Reinhard'sche Gutsverwaltung | 2.50 |
| 1921er Bodenheimer Westrum<br>Wachstum Johannes Jamin, Mainz | 3.00 |
| 1921er Bodenheimer Firmenstein<br>Wachstum Johannes Jamin, Mainz | 3.00 |
| 1921er Oppenheimer Saar | 3.00 |
| 1921er Niersteiner Orbel, Auslese | 3.50 |
| 1921er Niersteiner Findling | 3.50 |
| 1921er Bodenheimer Hoch<br>Wachstum Johannes Jamin, Mainz | 3.50 |
| 1921er Niersteiner gutes Domthal | 4.00 |
| 1921er Deidesheimer Hofstück | 4.00 |
| 1921er Rüdesheimer Bischofsberg<br>Wachstum Corvers Erben | 4.00 |
| 1921er Rüdesheimer Engerweg Riesling<br>Wachstum I. Hess | 4.00 |
| 1921er Liebfraumilch, Spätlese | 4.00 |
| 1921er Bodenheimer Neuberg, Spätlese<br>Wachstum Johannes Jamin, Mainz | 4.00 |
| 1921er Bodenheimer Rellberg, Auslese<br>Wachstum Johannes Jamin, Mainz | 4.00 |
| 1921er Bodenheimer Koch, Spätlese<br>Wachstum Johannes Jamin, Mainz | 5.00 |

**Wilh. Otto Dieckmann,**
Rottstraße 8-10. Fernruf 244.

**Musik- u. Orchester-Schule Merkert**
Boch. Brückstr. 43.
Grdl. Unterricht für **Violine, Klavier, Laute, Mandoline.**
Telephon 4891.

Akademiker erteilt grdl. Nachhilfe bezw. Vorbereit. in Lat., Griech., Franz. Deutsch u. Mathem. zu mäßig. Preisen. Ang. u. M A 48806 an die Gesch. d. Zt.

**Sprach-Unterricht**
englisch, französisch u. italienisch, erteilt geprüft. Sprachlehr. m. langjähr. Auslandspraxis. — Angebote unt. S. 12345 an d. Geschäftsst.

**Zither-,**
Schoßgeigen-, Gitarren- u. Lautenspiel lehrt (49415
Rud. Stübe, Thomasstraße 39.

**Frühjahrs-Neuheiten**
**für kleine Kinder**
**bekanntlich beste Fabrikate, zu billigsten Preisen**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Baby-Kleidchen | zum Binden, weiß mit farbiger Stickerei | 1.95 | 2.75 | 3.60 |
| Baby-Kleidchen | Wolle, gewebt, in neuen Farben | 4.70 | 5.50 | 6.50 |
| Baby-Kleidchen | Wolle, gewebte, mit kunstseidenen Stickereien | 11.00 | 12.25 | 13.75 |
| Ueberziehjäckchen | Wolle, gehäkelt | 2.25 | 3.90 | 4.25 |
| Ueberziehjäckchen | Wolle, weiß und farbig | 4.50 | 6.50 | 7.50 |
| Mützchen | zu allen Jckchen passend | 1.15 | 1.50 | 1.75 |

Strampel-Hosen / Spiel-Hosen
Stoff und Wolle gewebt, in feinen Farben.

**Beachten Sie bitte unsere Auslagen Weilenbrink.**

Spezial-Abteilung
**Erstlings-Ausstattungen**
alle Artikel in großer Auswahl zu vorteilhaften Preisen.

**Mertens Söhne**
**Bochum, Obere Marktstraße 39**
Erstklassiges Spezial-Geschäft für Strumpfwaren, Unterzeuge.

**Es ist nicht wahr,**
daß Sie sich keine Kiste Zigarren mehr erlauben können. Um Ihnen das Gegenteil zu beweisen, habe ich meiner Verkaufs-Filiale Bochum, Rosenstrasse 9 II,
**1000 Kisten Ia. Übersee-Zigarren**
(keine Pfälzer Ware wie heute vielfach so erobern wie angepriesen) für meine verehrl. Bochumer Kunden und solche, die es werden wollen, zur Verfügung gestellt.
Ausdrücklich weise ich darauf hin, dass ich vorstehende Posten
**zu Fabrikpreisen,**
d. h. Einkaufspreisen, mit nur einem geringen Aufschlag zur Bestreitung der Unkosten dieses Reklame - verkaufs abgebe.
Besichtigung meines Ausstellungsraumes, **Rosenstrasse 9 II,** zu jeder Tageszeit angenehm. Beamten etc. stunde bis zur nächsten Gehaltszahlung.
**Eilen Sie,**
denn noch haben Sie Auswahl in allen Preislagen; noch können Sie sich an meinem Wettbewerbs-Angebot beteiligen, das Ihnen den **Gratis-Bezug** von einer Kiste Zigarren in Aussicht stellt. 49501
**August Nullmeier, Detmold.**
Tabakwaren - Grosshandel u. Versand.

**Staatl. Gymnasium und Realgymnasium alten Stils i. E.**
**Bismarckstraße 16.**
**Anmeldungen** für die Sexta zu Ostern 1926, nehme ich von **Montag, den 1. März bis Samstag, den 6. März, nachm. von 4 bis 6 Uhr** in meinem Amtszimmer entgegen. Geburtsurkunde, Impfschein und letztes Schulzeugnis der Grundschule sind vorzulegen. a5413
**Schilling, Oberstudiendirektor.**

**Oberrealschule**
in Umwandlung zu Reformrealgymnasium
Bochum, Königsallee.
Anmeldungen für Sexta werden vom 1. bis 6. März, 10½ bis 12 Uhr entgegengenommen. Vorleg.: Impfschein, Geburtsschein (Familienbuch), wenn möglich Zeugnisbuch. (a5358
Oberstudiendirektor Prof. Scheidt.

**Lessing-Schule**
Private Knabenmittelschule mit Englisch, Französisch, (Latein) (vorm. Engelsches Institut.) Gahlenscheitr. 196
Vorbereitung für alle Klassen.
Sexta — Sekunda. **Reichsverbandsexamen.**
**Religionsunterricht.** Anmeld. Vorm. 10-12 Uhr
Der Direktor: Geh. Rat. Prof. Dr. Looser.

**Technikum Lemgo**
Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister Staatskommissare. Programm frei.

**Hauswirtschaftliche und Kaufmännische Privatschule**
**für schulentlassene Mädchen in Linden-Dahlhausen. (Falkeschule)**
Der neue Kursus in Klasse 1 und 2 beginnt am 16. April cr. um 3 Uhr. Unterrichtsfächer: Buchführung, Reichskurzschrift, Maschinenschreiben, Handelsschule, kaufm. Rechnen, Deutsch, Turnen Anstandslehre, Lebenskunde, Gesang, Nähen, Kochen. (96 Unterrichtstunden monatlich.)
Klasse 2 ist eine reine Nähklasse. Anleitung zu allen Näh-Handarbeiten und Kunststickereien durch fachm. Kräfte. (60 Unterrichtsstunden monatlich. 20 Nähmaschinen.)
Unterrichtsstunden in Klasse 1 täglich von 3—7 Uhr, in Klasse 2 von 3—6 Uhr. Schulgeld in Klasse 1 monatlich 12 ℳ, in Klasse 2 monatlich 8 ℳ. Anmeldungen für beide Klassen nimmt der Unterzeichnete täglich von 11—1 und von 4—5 Uhr entgegen. **Beisken, Rektor,**

**Ihre Augen**
**versagen**
**schnell**
a. ermüden bei der Arbeit, wenn ein Sehfehler vorliegt. Passende Augengläser erleichtern Ihren Augen das Sehen und befreien — Sie von den Beschwerden —
**Optiker C. Gillen,**
**Kortumstraße 15**
prüft Ihre Augen gewissenhaft.

Lauten-, Guitarre-, Mandol.-Unterricht. Fr. Panse, Jakobstraße 17.

**Letzte Neuheit! Kunstplisse**
Amsterdam, Venedig, Magnet Doppelte Raupe, Korbgeflecht.
Färberei Gallusche, Wäscherei.
Läden in allen Stadtteilen.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in technischer
**Literatur:**
Bergbaukunde, Elektrotechnik, Eisenhüttenkunde, Autotechnik, Dreherei, Schlosser., Maschinenrechnen, Mathem. Tabellen, Ad. Stumpf Nachf., Viktoriastraße 5. — Fernruf 208. —

Promenaden-Wagen braun, mit neuem Verdeck, und ein Kinderstühlchen mit Laufring und Kino mit Film u. Bild. zu verkauf. (48329 Rottmannstr. 5.

Eine zweischläfige Bettstelle zu verkaufen. Rottstr. 49¹, II.

**Das gute Bett**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Kopfkissen** 80/80, mit guter Füllung | 9.50, 8.50, | 6.50 | |
| **Oberbetten** 1½ schläfig m. weich. Federn gefüllt | 36.00, 30.00, | 27.00 | |
| **Oberbetten** 2 schläfig mit füllkräftig. Federn | 41.00, 37.00, | 32.00 | |
| **Reform-Unterbetten** | 24.00, 21.50, 17.50, | 13.50 | |
| **Steppdecken** in allen Farb. | 22.00, 19.50 | 13.00 | |
| **Schlafdecken** uni u. farbig | 4.20, 2.95, | 2.75 | |
| **Metallbettstellen** Ia. Weisslack | 33.00, | 27.00 | |
| **Holzbettstellen** 100/200 mit Patentrahmen | 48.00, | 35.00 | |
| **Metallkinderbettstell.** | 19.50, | 18.00 | |
| **Holzkinderbettstellen** | 35.00, | 28.00 | |
| **Auflegematratzen** für Kinderbetten | | 12.50 | |
| **Auflegematratzen** 90/190 u. 100/200 | 36.00, 28.00, | 22.00 | |

Betten-Reinigung fachgemäß u. billig.

**Betten-Spezial-Haus**
**Reinecke & Bäke, Bochum,**
**ABC-Strasse 13**
(am Wilhelmsplatz) Fernruf 3995

## Nach der Reise.

Der Zug stampft fort. Voll flutet Lindennacht
um sprücheweiser Giebel ernste Wacht.

Die Tür klinkt auf. Ein Licht brennt klar und warm,
und Rosen blühen rot aus liebem Arm.

Der Kessel summt. In holdem Geigenschall
löst sich der Tage starker Ueberschwall.

Und alles naht vertraut, was lang entwich
und hält mich fest und lächelt fröhlich: Sprich!

Still schiebt sich eine Brücke, heimerhellt,
ins dunkle Donnern einer fernen Welt.

Ludwig Bäte.

## Wie ich nicht mehr daran dachte.

Von

Karl **Ettlinger**, München.

Neulich begegnet mir mein Freund, der Fritzl, und macht ein Gesicht, als ob ihn die Hühner entbrotet hätten. „Fritzl," sagte ich, „Du machst ja eine Schnute wie sieben Tage Wettervorhersage, ham's Dir was getan?"

„Is scho' wahr na!" brummte der Fritzl. „Bei dera Teuerung! Grad hab i für mein letztes Geld an Preßsack kaaf'n woll'n, fragt mi dö Ladnerin, ob i vielleicht a Briefmarkn zum Einwickln dabei hätt!"

Aufgeregte Menschen soll man immer beruhigen. Das Beruhigen verstehe ich meisterhaft und wenn z. B. die Resi, meine mir von Gott zugemutete Braut, wild ist und mir zuflötet: „Schweig oder Du kriegst a Watschn!", dann beruhige ich sie solange, bis ich die Watschn hab'. Und deshalb habe ich auch den Fritzl beruhigt, indem ich ihm in meiner sanften Art zusprach: „Du mußt halt nicht dran denken, spinneter Tropf!" Und er trat mir aus Dank für diesen ausgezeichneten Rat aus Leibeskräften auf den Fuß: „Falls Du was spürst, denk nicht dran!"

Nichtsdestotrotz ist natürlich mein Rat der einzig richtige, und da auch ich unter der Teuerung empfindlich leide, beschloß ich: „Es wird nicht mehr dran gedacht!" Und damit ich gleich postwendend auf andere Gedanken käme, ging ich in ein Kino. Am Eingang stand der Besitzer, und weil ich ihn persönlich kenne, seitdem ich aus seinem Theater hinausgeworfen wurde, er sich aber nicht mehr so recht daran erinnert, begrüßte er mich: „Dös is g'scheit, daß Eahna den Fülm anschaugn! A feiner Fülm, mei Liaba! Aber teuer! Früher, da hat so a Mistfülm höchstens . . ."

„Hörn's auf!" schrie ich. „I will nix hörn von der Teuerung!"

Also der Film war riesig spannend, weil ein Mord drin vorkam. Morde im Film hab' ich furchtbar gern, weil man dann die Gewißheit hat, der Tote kann wenigstens den Film nicht noch weiter sechs Akte in die Länge ziehen. Und überhaupt habe ich bei vielen Filmschauspielern das Gefühl: der gehört totgeschlagen.

Der Mörder war so rätselhaft, daß ich schon dachte, am Ende bin ich der Mörder, und die ganze Umwelt vergaß ich. Bis die Szene kam, in der der Detektiv im Hotelvestibül auf die Witwe wartet. „Sapperment," dachte ich, „ein noblichtes Hotel! Und gut besucht!" Wahrscheinlich waren damals die Zimmer noch billiger. Denn heutzutage, da kostet doch so ein Hotelzimmer, selbst in einem ganz windigen Gasthof, wo sie vorsichtshalber die Bettwäsche mit Drahtseil anbinden, mindestens — also mindestens . . .

Und dann verließ ich mit einem Wutgefühl den Kintopf; denn jetzt hatte ich ja an die Teuerung gedacht!

Und ich ging in ein Konzert. Ich kriege öfters Konzertbillette geschenkt zum Stuhlwärmen, und überhaupt, weil es besser aussieht, wenn so alle fünf, sechs Stuhlreihen wer sitzt. Auf dem Podium standen zwei riesige Konzertflügel, das heißt, es war nur ein Konzertflügel. Das andere war die Sängerin in ihrem schwarzen Kleid. Der Flügel war der schlankere. Ein schwarzes Kleid trug die Sängerin, weil sie Trauer hatte: sie hatte vor einem Jahr einen sehr lieben Bekannten verloren, nämlich ihre Stimme.

Aber sie sang mit sehr viel Ausdruck, mit so viel Ausdruck, daß es sich gar nicht ausdrücken läßt, wie sie sang. Aber bei mir kommt das nicht so genau darauf an, ich bin kein Kritiker und brauche deshalb die Fehler nicht zu merken, und so schwebte ich hoch überm irdenen Alltagsleben — bis sie plötzlich Schuberts Erlkönig indisponierte: „Wer reitet so spät durch Nacht und Wind? Das ist der Vater mit seinem Kind!" Bei dieser Stelle ging es mir durch den Kopf: „Eigentlich ist das ein Unfug von dem Vater, mit seinem todkranken Kind durch Nacht und Wind zu reiten. Aber, mein Gott, bei den heutigen Eisenbahnfahrpreisen . . . Was kostet's jetzt eigentlich bis nach Stuttgart? Also, das kann ungefähr . . ."

Und dann sprang ich mit einem Wutgeheul auf, daß der Saaldiener ganz empört schrie: „Wer hat hier außer der Sängerin zu heulen?" Denn nun hatte ich ja doch an die Teuerung gedacht!

Und ich sagte mir: geh ins Theater, da denkst du ganz bestimmt nicht dran!

Ich ging in den „Tell". Wunderschön war's, herrlich — bis die Apfelschußszene begann und Tells Söhnchen fragte: „Vater, was soll der Hut dort auf der Stange?" Da nämlich fiel mir ein: Wie viel Hüte muß doch dieser Geßler haben, daß er einen davon auf eine Stange hängen kann! Ein allerliebstes Hüterl! Ich brauchte auch schon längst einen neuen Deckel, aber bei den heutigen Preisen — so ein Deckel, der kostet jetzt doch sicher . . .

Und dann ging ich fort; denn ich hatte ja schon wieder an die Teuerung gedacht!

Ich geb's auf! Ob ich will oder nicht, ich kann an nichts anderes mehr denken, — und wer weiß, vielleicht brauch ich mich dessen gar nicht so zu schämen. Denn wer's jetzt nicht nötig hat, an die Teuerung zu denken, hm, von dem möchte ich lieber nicht wissen, wie er sein Geld verdient . . .

## Heitere Ecke.

**Steuerbekenntnis.**

Die neuen Steuerbekenntnisformulare werden — so geht ein Gerücht — die folgenden Fragen enthalten:
Stehen Sie unter Geschäftsaufsicht?
Haben Sie schon den Konkurs angemeldet?
Wenn nein. wovon leben Sie?

*

**Boshaft.** Erster Dichter: „Jetzt weiß ich nicht, soll ich meine Gedichte verbrennen oder sie drucken lassen?" — Zweiter Dichter: „Der erste Gedanke ist immer der beste!"

## Der Großstadtsumpf.



Berlin ist jetzt nicht nur symbolisch ein Sumpf. Unser Bild zeigt die Versumpfung im Zentrum der Friedrichstadt. Im Hintergrunde die Komische Oper (Revue) James Kleins.

## Neues aus aller Welt.

**# Einberufung des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses.** Der Deutsche Evangelische Kirchenausschuß, das Geschäftsführungs- und Vollzugsorgan des Kirchenbundes der 28 deutschen Landeskirchen, ist auf Donnerstag, 4. März, zu seiner Frühjahrssitzung nach Berlin einberufen. Er wird sich beschäftigen mit den Auswirkungen der Stockholmer Weltkonferenz, dem Anschluß deutscher Auslandsgemeinden an den Kirchenbund und mit der Vorbereitung des nächsten Kirchentages im Jahre 1927.

**# Jolly im Kasten.** Der Hungerkünstler Jolly, der jetzt 25 Jahre alt wurde, hat die erste Woche seiner „Hungertätigkeit" in Berlin beendet. Während dieser Zeit, die für ihn mit einer Gewichtsabnahme von acht Pfund und teilweise mit heftigen Magenkrämpfen und Schlaflosigkeit verbunden war, genossen nicht weniger als 30 000 Berliner seinen Anblick. Welch Interesse vor allem die Weiblichkeit an dem Mann nimmt, beweisen die über 500 Heiratsanträge, die Jolly erhalten hat, auf die aber einzugehen, ihm vorläufig die Kraft fehlt. Als sich in diesen Tagen eine bekannte Filmdiva vor Jollys Glashaus zeigte, bekam er Nervenanfälle.

**# Schweres Autounglück.** In der Nähe der Roten Schleuse in Lüneburg stieß ein mit zwei Harburger Herren besetztes Auto gegen einen Baum und stürzte um. Beide Insassen und der Chauffeur wurden schwer verletzt. Der Chauffeur schoß sich in der Aufregung eine Kugel in den Kopf. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

**# Festgenommene Mörder.** Wie die Hamburger Polizeibehörde mitteilt, sind die beiden Dieckmann, Vater und Sohn, unter dem Verdacht, den Frauenmord in der Dorotheenstraße ausgeführt zu haben, in Groß-Borschpol (Lauenburg in Pommern) festgenommen worden.

**# Ein Pokal des englischen Königs für den Kapitän der „Bremen".** Der britische Botschaftsrat Addison überreichte in der Lloyd-Bahnhofshalle in Bremen dem von der Amerikafahrt zurückkehrenden Kapitän des deutschen Lloyddampfers „Bremen" im Namen des britischen Königs einen silbernen Pokal. Die Rede des englischen Botschaftsrates und die des Kapitäns Wurpts wurde durch Funksender aufgenommen und auch in London mitgehört. Der Feier wohnten Vertreter des Norddeutschen Lloyd, der Reichsmarine, der Kommandeur des Bremer Reichswehrbataillons, der englische Konsul in Bremen und der Marineattaché von der Berliner englischen Botschaft bei.

**# Raubüberfall auf einen Kassenboten.** Zwischen Erding und Aufkirchen wurde am Donnerstag ein Bote der Mittleren Isar-A.-G., der Lohngelder nach Aufkirchen zu bringen hatte, überfallen und der Lohngelder in Höhe von 12 000 Mark beraubt.

**# Eigenartiger Theaterunfall.** Nach einer „Carmen"-Aufführung im Stadttheater in Tours wurde die Darstellerin der „Carmen" bei der Aufführung im letzten Akt durch ihren Partner erheblich verletzt. Der Darsteller des José handhabte seinen Theaterdolch so unvorsichtig, daß die Carmen Stichwunden davontrug und vom Arzt verbunden werden mußte.

**# Absturz eines Bombenflugzeuges.** Auf dem Flugplatz bei Turin ist ein großes Bombenflugzeug abgestürzt und verbrannt. Beide Insassen verkohlten.

**# Schweres Erdbeben auf Chios.** Nach Meldungen aus Athen ist das Dorf Antimakia auf der Insel Chios im Aegäischen Meer durch ein heftiges Erdbeben völlig vernichtet worden. Bisher wurden zwei Tote und fast 60 Verwundete gezählt. 600 Häuser sind eingeäschert.

**# Der gepfändete Rockefeller.** Zwischen dem amerikanischen Milliardär Rockefeller und den Zollbehörden der Vereinigten Staaten besteht ein langwieriger Streit wegen rückfälliger Zollgebühren. Trotzdem die Zollbehörden im Besitz von Vollstreckungsurkunden der Gerichte sich befinden, sind sie außerstande, eine Pfändung vorzunehmen, da Rockefeller ein ganzes Heer von Detektiven und Wächtern aufgestellt hat, die in das Palais des Krösus niemand hineinlassen, von dem vermutet werden könnte, daß er in Beziehungen zu den Zollbehörden stehe. Die amerikanischen Behörden erwiesen sich jedoch geriebener als die Organisation Rockefellers. Die Nichte des Milliardärs lernte nämlich auf einem Balle einen vortrefflichen Tanzpartner kennen, der ihr außerordentlich gefiel, und der um die Erlaubnis bat, ihr am nächsten Tage seine Aufwartung machen zu dürfen. Diese Bitte wurde ohne weiteres gewährt, und am nächsten Mittag erschien der flotte Tänzer mit einer Mappe unter dem Arm im Empfangszimmer der Familie Rockefeller. Kaum angekommen, warf er die Maske des vornehmen Kavaliers ab und legitimierte sich als höherer Zollbeamter, der sofort damit seine Tätigkeit begann, daß er die Rockefellerschen Möbel mit dem sympathischen Staatssiegel beklebte. Der Milliardär mußte die Kleinigkeit von 62 Millionen rückständiger Zollgebühren erlegen.

**# Wirbelsturm im Mississippi.** Aus Memphis wird gemeldet: Durch einen Wirbelsturm, der die Mississippigebiete heimsuchte, wurden zehn Personen getötet und viele verletzt.

**# Großes Bergwerksunglück in Chile.** Nach einer Meldung aus Santiago sind bei einem Bergwerkseinsturz in den Bergwerken von Rio Blanco zahlreiche Bergleute verschüttet worden. Die Rettungsarbeiten sind im Gange.

**# Die „Sunshine"-Speicher niedergebrannt.** Ein großer Brand zerstörte die großen „Sunshine"-Getreidespeicher in Melbourne. Der durch das Feuer verursachte Schaden wird auf 250 000 Pfund Sterling geschätzt.

**Eine Hausfrau ist kein Chemiker**




Erst im Gebrauch, also meist, wenn es schon zu spät ist, vermag sie zu erkennen, ob ein als unschädlich angepriesenes Waschmittel auch tatsächlich unschädlich ist. Das Vertrauen, das die gesamte deutsche Hausfrauenwelt dem Dr. Thompson's Seifenpulver entgegenbringt, rechtfertigen wir seit Jahrzehnten immer wieder aufs neue.

# Wir brauchen Geld!

Die Geldknappheit, hervorgerufen durch die schlechte Wirtschaftslage, zwingt uns, unsere großen Warenbestände zu nie dagewesenen Schleuderpreisen zu verkaufen. Ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert sind unsere bekannt guten Qualitäten Textilwaren radikal im Preise herabgesetzt, sodaß jeder Einkauf bei uns für Sie den größten Vorteil bedeutet.

**25% Rabatt**

geben wir ab heute auf sämtliche

Damen-Wäsche
Kinder-Wäsche
Bett-Wäsche
Tisch-Wäsche

sowie auf alle

Strumpfwaren

wegen vollständiger Aufgabe dieser Artikel.

**Einige Stichproben:**

**Kleiderstoffe / Seide**

Cheviot reine Wolle, doppeltbreit . . . . . Meter **1.45**

Schotten neue mod Dessins doppeltbreit Meter 1.95. 145, **98 ₰**

Reinw. Schotten allerfeinste Qualitäten in entzückend. neuen Kascha-Mustern. Mtr. 4 90, 3 90 **2.75**

Frühjahrs-Kostüm- u. Mantelstoffe in den entzückenden neuen Parkett- und Jaquard-Geweben, in allen Modefarben, z. T. feinste Aachener Fabrikate, 130—140 cm breit . . . . . Meter 13.80, 11.80, 9.80, **8.90**

Radium-Seide ca 90 cm breit unsere bekannt gute Qualität, in 30 Modefarben . . . . Meter **3.90**

Ia Köper-Samt Lindener und erprobt gute Qual., 90 cm Mtr. 12.50, **8.90**; 70 cm breit 9.50, **6.90**

**Baumwollwaren**

Nessel ca 80 cm brei, kräftige Qualitäten . . . . . Meter 0.68, 0.58, 0.48, **35 ₰**

Hemdentuch ca. 80 cm breit, erprobt gute Qualitäten . . . . . Meter 0.88, 0.78, 0.68, **58 ₰**

Handtuchgebild prima westfäl. Qualit., Mtr. 0.98. 0.78, 0 58. 0.38, **25 ₰**

Schürzensiamosen ca. 120 cm breit, waschechte starkfädige Qualitäten . . . . . Meter 1.35. 1.15, **98 ₰**

Bettdamast allerfeinste süddeutsche Fabrikate, in modernen Mustern, 160 cm breit: 2.95, **2.25**; . . 130 cm breit: 2.50, **1.95**

Bettinlett garantiert säureechtrot und federndicht, langjährig erprobt gute Qualitäten, 160 cm breit: 4.90, **3.50**; . . 130 cm breit: 3.90. **2.95**

In unserer Abteilung Damen-Konfektion täglich Eingang von Neuheiten zu fabelhaft billigen Preisen

Geschenkt billig!!

Großer Posten
**Shetland-Wolle**
Knäuel, 50 Gramm:
**50 Pfg.**

Großer Posten
**Klöppel-Spitzen**
und Durchsätze
weit unter Herstellungspreis wegen Aufgabe dieser Artikel.

# BERNSTEIN

**Das Haus der Moden ★ ★ ★ Obere Marktstrasse 33**

Kein neues System
wir
verkaufen nach alten Grundsätzen

# „Gute Ware billig"

Der Beweis!

# Gebr. Abraham
BOCHUM

| | | |
|---|---|---|
| **Kleiderschotten** doppelbreit in modernen Mustern | per Mtr. 1.15, | **95** Pfg. |
| **Kleiderschotten** doppelbreit in großer Muster-Auswahl | per Mtr. 1.35, | **1.28** |
| **Kleiderschotten** 105 cm breit, extra schwer, neueste Farbstellungen | per Mtr. 1.85, | **1.58** |
| **Kleiderschotten** reine Wolle, hochaparte Stellungen | per Mtr. 2.45, | **1.75** |
| **Kleiderschotten** 100 cm breit reine Wolle, Ia Qualität | per Mtr. 3.75, | **2.50** |
| **Popeline** reine Wolle, in vielen Farben | per Mtr. 1.95, | **1.68** |
| **Popeline** reine Wolle, extra schwer | per Mtr. 2.95, | **2.50** |
| **Rips** 130 cm breit, in modernen Farben, reine Wolle | per Mtr. 7.50, | **5.80** |
| **Waschsamt** 70 cm breit, extra schwer, großes Farbensortiment | per Mtr. | **2.90** |
| **Velvet** 70 cm breit, in allen Modefarben, beste Qualität | per Mtr. 5.80, | **6.50** |
| **Velvet** 90 cm breit, in schwarz und farbig, Ia Linden und Mengers | per Mtr. 7.80, | **9.75** |

# Ehrenfelder Lichtspiele

Im Jugendheim, Meinolphusstraße, Nähe des Stadttheaters

Samstag, 27. Februar, bis einschliesslich Montag, den 1. März

## Wilhelm Tell

**7 Akte** bearbeitet nach Friedrich von Schiller **7 Akte**

Als auserlesenes Beiprogramm:

**Das Geheimnis im Tropfen Wasser :: Bilder von der Tauernbahn :: Trianon Auslandswoche.**

**Jugend-Vorstellungen**
Samstag u. Sonntag 3.45 Uhr, Montag 4.30 Uhr.

**Der Reinertrag ist für die Glocken!**

Wegen Ueberfüllung wiederholt!

# Frauen-Vortrag

der Hygienikerin und Schriftstellerin **Frau Else Forstmann (Köln).**

Einem vielseitigen Verlangen entsprechend findet in Bochum am Donnerstag, 4. März, abends 8 Uhr, im großen Saale des Ev. Vereinshauses, Mühlenstraße, eine letzte Wiederholung dieses Vortrages statt. — Frau Forstmann spricht über:

**Das Liebesleben des Weibes!**
**Weibliche Geschlechtskraft und Lebensverjüngung!**

Wie erhalte ich mir die Liebe meines Mannes? — Was keine Frau weiß und was jede Frau wissen muß. — Ueber Eifersucht und ihre Bekämpfung. — Warum der Mann Untreue begeht? — Was gefällt dem Manne am Weibe? — Körperliche und geistige Liebe. — Mutterschaft und Kindersegen. — Die Nervosität der Frau und ihre Beziehungen zu den Unterleibsorganen. — Warum das Weib am Manne leidet und der Mann am Weibe? — Ueber Gesunderhaltung und Verjüngung des weiblichen Körpers und des Geistes. — Wie übersteht die Frau am besten die Wechseljahre? — Die Krankheiten der Wechseljahre und ihre Verhütung. — Warum werden so viele Frauen viel zu früh alt? — Wie beseitigt man Schönheitsfehler, Falten, Runzeln, übermäßige Korpulenz, Magerkeit usw.? — Wie erhält man schöne Körperformen?

**Nur für Frauen und Mädchen über 16 Jahre!**

Karten zu 1 Mark, 1.50 und 2.00 Mark ohne Steuer, eine Stunde vor Beginn des Vortrages an der Kasse. Einlaß 7 Uhr.

**Achten Sie auf den Namen dieser bekannten Rednerin.**

Die Referentin, Frau Else Forstmann, ist eine der besten Kennerinnen des gesamten Frauenlebens, und sie ist als solche bis weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt und als ausgezeichnete Rednerin sehr beliebt. Frau Forstmann spricht in einer für jedermann leicht verständlichen Art in dreistündigem Vortrage fließend und fesselnd über alles, was Frauen und Mädchen über das Liebes- und Eheleben, sowie über die Pflege und Gesunderhaltung des weiblichen Körpers unbedingt wissen müssen. Wer daher diesen Vortrag nicht hört, hat vieles im Leben versäumt.



# Promenaden- Sportwagen- u. Korbmöbel



empfiehlt zu billigen Preisen

**Zahlungserleichterung.**

## W. Ruellius, Bochum
**Hattinger Straße 50** **Telephon 2163**

**Neu aufgenommen.**

# Dr. Diehl-Stiefel

NATÜRLICHE FORM FEDERUNG DER HACKE VENTILATION DER INNENSOHLE
UNTERSTÜTZUNG D. FUSSGEWÖLBES GERÄUSCHLOSER GANG VENTILATION IM SCHAFT

Ein Stiefel der nicht drückt, ein Stiefel der beglückt.
Zu haben im
**Schuhhaus**
## Gustav Brinkmann
**Bochum, nur Hochstraße 11 (gegenüber L. Clemens.)**

# Bilderschau

**Der Riesen-Erfolg!**

## Zirkus



## Pat und Patachon
7 Akte. Größte Heiterkeit. 7 Akte.

**Bilder aus dem heutigen Rußland.**

**Trianon-Wochenschau.**

Sonnabend, den 27. Febr. bis Montag, den 1. März, abends 8 Uhr. Sonntag nachm. Jugendvorstellung 3½ Uhr: Pat und Patachon usw.

Sichern Sie sich zeitig Karten im Vorverkauf Vereinshaus.

Nur 3 Tage!

# Bahnhofs-Hotel
Inh.: **Ernst Wohlgemuth.**

**Täglich**
## Künstler-Konzerte
**der beliebten Kapelle**
## Fred Blom
sowie des in Bochum altbekannten
## Zither-Virtuosen Emil Knack
genannt **Schadnix.** a5538

Bestgepflegte Biere
:: und Weine ::

# Café Corso

**Heute:** 49466

## Abschieds- und Ehren-Abend
**der beliebten Kapelle**
## Rebicek.

**Zum Landsmann!**
Heute u. folgende Tage: Spezialität:
**Dicke Bohnen m. ger. Speck Kalbsleber m. Kart. u. Gemüse.**
Alle anderen Speisen in bekannter Güte. ff. Biere **C. Albrecht,** Grabenstr. 6.

Kaufen Sie meine **Lederhandschuhe** Ia Ware
Sie werden zufrieden sein!
**Seidenhaus Wolfsdorf**
Bochum, Hochstraße 15.

**Schlaf** ist das beste Heilmittel
**Metallbetten** für groß und kleinst Stahlmatratzen, auch mit Zubehör frachtfrei an Private. Ueberall eingeführt seit 1911 Bequeme Bedingungen. Katalog 748 frei.
**Eisenmöbelfabrik Suhl** (Thür.)

Hersteller zahlt 100 Mk., wenn Kampolda nicht in 1 Minute bei Mensch und Tier Kopf-, Kleider-, Filz- **Läuse** (Brut) vertilgt. Keine Wanze mehr. Einm. Anwend. Kampolda (B) empfiehlt Friseur-Gesch. Hochstetter, Große Beckstr. 13. AR1

**Kinderwagen** zu verkauf. (48977 Dibergstraße 22.

**Ia. Liderfettkäse** 9 Pfd. Mk. 6.— fr. Dampfkäsefabrik, Rendsburg.

**Zahnpraxis**
## Hans Schmidt
**Bochum, Kronenstr. 15.**
Mod. Zahnersatz. Sol. Preise

**Cello** billig zu verkaufen. Gneisenaustraße 6, 3. Etage. (48042

Hohes Einkomm. haupt- o. nebenber. durch Uebernahme ein. Verfandfiliale. „Extra", Halle a. S.

# Restaurant Max Ricken
KUCHENMEISTER EWALD HARTKOPF
**Bochum. Wittenerstrasse 56.**

**Am Samstag, Sonntag und Montag,**
**(27., 28. Februar und 1. März)**

## Schlacht- u. Bockbier-Fest

Schlachtplatten, Wellfleisch, Eisbein, Pökelkamm und warme Blut- und Leberwurst.
Spezialplatten.
Ausschank: Ritter-Bock und Viktoria-Pils.

## Bis Ende Februar

noch geben wir **25 Fahrräder** (Damen- und Herrenräder, Mädchen- und Knabenräder, Rennerund Halbrenner) an vertrauenswürdige Käufer

**zu äußerst vorteilhaften Teilzahlungs-Bedingungen**

ab. — Mk. 20.— Anzahlung, Mk. 15.— monatliche Ratenzahlung. — Außerdem verkaufen wir Kinder-Zwei- u. Dreiräder, sowie einige eiserne Bettstellen mit Auflegematratze wegen Reduzierung des gegenwärtigen Lagerbestandes a5489

**zu bedeutend ermäßigten Preisen!**

## Rud. Bohle & Co., Kom.-Ges., Bochum,
Hattingerstraße 49 und Hernerstraße 111a.
a5489

## Die Bekämpfung von Rheumatismus und Gicht.

Groß ist die Anzahl der Mittel, die gegen Rheumatismus und Gicht sich im Handel befinden; ein Beweis dafür, daß ein absolut sicheres Mittel gegen dieses Leiden bisher noch nicht bekannt war. Die meisten gegen Rheumatismus und Gicht empfohlenen Mittel kranken an ihrer Einseitigkeit. Entweder haben die Erfinder den Hauptwert zu einseitig auf die schmerzlindernde oder aber zu einseitig auf die harnsäureausscheidende Wirkung ihrer Präparate gelegt. Als ein wirklich vollkommenes Mittel gegen Rheumatismus und Gicht ist aber nur ein solches anzusprechen, das einerseits tatsächlich harnsäurelösend und harnsäureausscheidend, dabei aber, schmerzlindernd wirkt, andererseits aber auch für die Verdauungsorgane und fürs Herz unschädlich ist. Wird zudem ein solches Mittel nicht in Tablettenform, vielmehr in konzentrierter, flüssiger Form unter Zusatz von wirksamen und sehr bekömmlichen Pflanzenstoffen (Extrakten, natürlichen Fruchtsäuren) dem Körper zugeführt, so stellt diese Darreichung zweifellos etwas wirklich Vollkommenes dar.

So ist denn der erst in neuester Zeit bekanntgewordene Uroga-Extrakt ein obigen Prinzipien nach jeder Richtung hin gerecht werdendes Spezialmittel gegen Rheumatismus. Von diesem Uroga-Extrakt werden morgens und abends, in hartnäckigen Fällen auch mittags, etwa 2 Kaffeelöffel voll, am besten mit heißem Wasser vermischt, genommen. Eine genaue Beschreibung liegt übrigens jeder Packung bei, wie auch die wirksamen Bestandteile dieses ausgezeichneten Mittels angegeben sind. Der echte Uroga-Extrakt ist in Flaschen zu 60 und 125 Gramm sicher erhältlich: Einhorn-Apotheke, Alte Apotheke. Bestandteile auf der Packung.

Pfg. 8 8 5 0 8 0 0 0 0 5
...chum ...phon 2163
...fel INNENSOHLE ...TION IN SCHAFT
...r beglückt.
...mann ... Clemens.)
...praxis ...chmidt ...onenstr. 15. ...tz. Sol. Preise
Hohes Einkomm. haupt- o. nebenber. durch Uebernahme ein. Versandfiliale. „Estra", Halle a. S.
...bruar (Damen- und ...äder, Renner- ...ürdige Käufer ...ngs-Bedingungen ...— monatliche ...en wir Kinder- ...rne Bettstellen ...ung des gegen- ...es a5489
...n Preisen! ...es., Bochum, ...rstraße 111a. a5489
...hartnäckigen Fällen ...voll, am besten mit ...nen. Eine genaue ...Packung bei, wie ...eses ausgezeichneten ...e Uroga-Extrakt ist ...sicher erhältlich: ...Apotheke. Be...

# Handel / Gewerbe / Industrie.

## Die Wirtschaft der Woche.

Wir haben wieder einmal eine aktive Handelsbilanz. Aber ebenso wenig erfreulich für uns wie die Dezemberbilanz ist auch die des Januar. Wenn auch der Ausfuhrüberschuß weiterhin um etwa 51 Millionen Reichsmark gestiegen ist, so kann man doch, wenn man die einzelnen Positionen der Bilanz ansieht, keine rechte Freude an ihr haben. Die Ausfuhr an Fertigwaren, auf die es nach wie vor entscheidend ankommt, hat nur die geringe Steigerung von 3 Millionen Reichsmark erfahren. Wir sehen eben auf beiden Seiten ein vollständiges Zusammenschrumpfen unserer Ein- und Ausfuhr. So bietet auch diese Bilanz ein trauriges Spiegelbild unserer Wirtschaft.

Immerhin ist es gut, wenn man angesichts der immer noch traurigen Lage auf fast allen Wirtschaftsgebieten den Mut nicht verliert. Dazu forderte erneut der Vorsitzende der Kölner Industrie- und Handelskammer, Geheimrat Hagen, auf, der feststellte, daß das Schlimmste der wirtschaftlichen Krise überwunden sei und daß wir ganz vorsichtig und langsam einer Besserung entgegensehen dürften. Er betonte jedoch, daß die Zeichen, die sich bisher gezeigt hätten, noch nicht auf eine wesentliche Besserung hindeuteten. Dennoch aber wäre es unrichtig, den Mut zu verlieren und den Glauben an eine Besserung aufzugeben. Darin hat er unbedingt Recht; denn Mutlosigkeit ist in dieser Sache ebenso wenig angebracht wie in anderen.

Wie es um die Wirtschaft noch immer bestellt ist, beweist auch recht gut der Verkehrsbericht der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft für den Monat Januar, der feststellt, daß die in der Regel im Januar zu erwartende Belebung von Handel und Verkehr nicht eingetreten ist. Dagegen spiegelt sich der ganze Jammer der Wirtschaftskrise in der rückläufigen Verkehrsbewegung wieder. Der Januar wies eine etwa 8 v. H. geringere Güterwagengestellung auf als der Dezember mit der gleichen Anzahl von Arbeitstagen. Der Personenverkehr ist besonders schwach gewesen. Dieser Bericht der Reichsbahngesellschaft kennzeichnet die Lage recht deutlich.

Früher war die preußische Staatsbahnverwaltung ein ganz wesentlicher Faktor für das gesamte deutsche Wirtschaftsleben. Die Reichsbahn-Gesellschaft ist es in letzter Zeit leider nicht mehr gewesen, weil gerade sie in erster Linie berufen war, die schwersten Reparationslasten zu tragen. Ihr Geschäftsgebaren hat allerdings bei unserer Volksvertretung und in weiteren Kreisen wenig Anklang gefunden, wovon die letzten Reichstagsverhandlungen deutlich Zeugnis ablegten. Immerhin ist es erfreulich, daß man nunmehr einen Kredit von 100 Millionen Mark bereit gestellt hat, um ihr und damit der deutschen Wirtschaft auf die Sprünge zu helfen. Die Summe ist zwar nicht sonderlich groß, aber immerhin schon geeignet, ein gewisses Maß von Arbeitslosigkeit zu bekämpfen..

Wir werden in Deutschland leider damit rechnen müssen, daß die Arbeitslosigkeit für die nächsten Jahre ein Dauerzustand werden wird. Es ist erschreckend zu sehen, wie ungeheuer die Aufwendungen für die Erwerbslosenfürsorge zurzeit sind, an denen wir notwendigerweise verbluten müssen, wenn sich die Lage nicht bald bessert. Monatlich werden augenblicklich 114 Millionen für die Erwerbslosenfürsorge ausgegeben, von denen das Reich rund 40 Millionen zu tragen hat. Hinzu kommen neuerdings die kürzlich beschlossenen Erhöhungen der Unterstützungssätze und die Kurzarbeiterzulage. Sie erfordern insgesamt einen Mehraufwand von monatlich 20 Millionen.

Beharrlichkeit führt zum Ziel. Dieser schöne Spruch paßt wirklich auf die tapferen Knappen, die um die Erhaltung ihrer Arbeitsstätte einen so zähen Kampf geführt haben. Nach zuverlässigen Meldungen sollen die Verkaufsverhandlungen wegen der Zeche „Alte Haase" die mit dem Elektrizitätswerk „Westfalen" geführt worden sind, nunmehr vor dem Abschluß stehen. Dazu würde es allerdings noch eines Beschlusses des preußischen Landtages bedürfen, der sich bei der Angelegenheit durch Leistung eines Zuschusses oder durch Uebernahme der Schulden der Zeche, die sich auf mehrere Millionen Mark belaufen, beteiligen müßte. Aber scheinbar muß in den maßgebenden Kreisen dafür Neigung vorhanden sein.

Nicht uninteressant war eine Bewegung, die sich im Ruhrgebiet zurzeit gegen Einflußnahme des preußischen Staates auf die Elektrizitätsversorgung bemerkbar machte. Vor allen Dingen haben sich die im Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk beteiligten Kommunen die Einmischung des preußischen Handelsministeriums, die auf eine Sozialisierung der ganzen Elektrizitätsversorgung hinauslaufen würde, verbeten und die preußische Regierung sehr zutreffend darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihre Gelder zu nützlicheren Dingen verwenden könne, als hier den Gemeinden, die sich in der Elektrizitätsversorgung auf eine gesunde Basis gestellt hätten, in die Quere zu kommen.

Bekanntlich hatte eine Reihe deutscher Städte unter ihnen auch Bochum, die Absicht, eine Auslandsanleihe in Amerika aufzunehmen. Nun kommt die Nachricht, daß diese Anleihe in Neuyork aufgelegt worden ist und einen so großen Erfolg gehabt hat, daß die Zeichnungen bereits geschlossenen worden sind. Zu dieser an sich erfreulichen Tatsache kommt noch hinzu, daß die Anleihebedingungen dieses Mal wirklich ganz annehmbar gewesen sind.

Es scheint, als ob auch die Privat-Banken nunmehr endlich der weiteren Flüssigkeit des Geldmarktes Rechnung tragen und die Zinssätze ermäßigen wollten. Die Stempelvereinigung an der Berliner Börse soll beschlossen haben, die Debetzinsen auf nur ein Prozent über den Reichsdiskont festzusetzen, bei den Kreditzinsen dagegen nur eine Herabsetzung des Satzes für Monatsgeld von 6 auf 5½ Prozent eintreten zu lassen. Ferner sollen die Banken ermächtigt werden, die Kundenwechsel künftig auch unter dem Bankdiskont hereinzunehmen. Was an diesen Meldungen Wahres ist, wird man in der kommenden Woche sehen. Es heißt, daß man wirklich nur beschlossen habe, die Sollzinsen von zwei auf ein Prozent über Reichsbankdiskont herabzusetzen; die Habenzinsen dagegen unverändert zu lassen.

Die Börse behauptete sich im allgemeinen; zu größeren Geschäften ist es jedoch in der vergangenen Woche nicht gekommen, obwohl eine Reihe günstiger Momente vorlag. Scheinbar drückt der bevorstehende Ultimo auf die Kurse.

**Dr. J.**

## Der Ruhrtrust als Steuerzahler.

Der größte Nationalisierungsprozeß, den die deutsche Wirtschaft je durchgemacht hat, die Bildung des westdeutschen Montantrustes, ist nicht nur ein nationalökonomisches Schulbeispiel, an dem die Entwicklung einer entscheidenden Uebergangsepoche, Notlage und Fehlerquellen studiert werden können. Es wird vor allem beim Ruhrtrust deutlich, wie notwendig das vom neuen Reichsfinanzminister angekündigte fiskalische Entgegenkommen bei den Nationalisierungsvorgängen ist. Er begründete dieses Entgegenkommen mit der Notwendigkeit, Hemmungen zu beseitigen, die der Nationalisierung der Privatwirtschaft noch von Seiten der Staatswirtschaft entgegenstehen.

Dem endgültigen Zusammenschluß steht noch das Gespenst einer doppelten Steuer entgegen, die fällig wäre nämlich bei Grunderwerbs- und Kapitalverkehrssteuer. Die erstere beträgt drei Prozent, die Kapitalsteuer 4 Prozent, so daß im ganzen eine Besteuerung von sieben Prozent gegeben wäre. Das würde bei einem Vermögen von 700 Millionen Mark eine Steuerlast von etwa 50 Millionen Mark bedeuten. Dadurch würde die so außerordentlich wichtige Nationalisierungsmaßnahme erheblich gefährdet; denn bei den Finanzverhältnissen der beteiligten Konzerne müßte die Summe auf dem Wege einer Erhöhung der Anleihe beschafft werden. Die Geldgeber müßten also von vornherein mit einer siebenprozentigen Vorbelastung des neuen Unternehmens rechnen. Erfahrungsgemäß pflegen ausländische Geldgeber solche Bedingungen nicht zu akzeptieren.

Der Fiskus hat sich bei der Aufstellung des Etats mit 20 Millionen aus der Grunderwerbssteuer beschieden und bereits eine hohe Reserve gesichert. Wichtig ist vor allem die Tatsache, daß hier nicht ein Vermögenszuwachs im Sinne des Gesetzes vorliegt. Es handelt sich um eine Maßnahme, die anhaltende Vermögensverluste zum Ausgleich bringen soll. Im übrigen hat der Steuergläubiger selbst ein Interesse daran, wieder eine besteuerungsfähige Wirtschaftspersönlichkeit zu schaffen, die überdies dem größten Teil der westdeutschen Arbeiterschaft wieder ein sicheres Brot schaffen soll.

## Börsenberichte.

**Amtliche Devisenkurse. (Berlin).**
Alles in Reichsmark.

| Für drahtlose Auszahlungen | | Zuteilg. | 26. Februar Geld | 26. Februar Brief | 25. Februar Geld | 25. Februar Brief | Münzparit. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Holland | 100 Guld. | 100% | 167,95 | 168,40 | 167,94 | 168,36 | 1,7 |
| Argentinien | 1 Pes. | 100% | 1,709 | 1,713 | 1,711 | 1,715 | 1,70 |
| Belgien | 100 Frank | 100% | 19,05 | 19,09 | 19,05 | 19,06 | 0,80 |
| Norwegen | 100 Kron. | 100% | 91,39 | 91,69 | 89,96 | 90,18 | 1,12 |
| Dänemark | 100 Kron. | 100% | 108,96 | 109,21 | 108,88 | 109,16 | 1,12 |
| Schweden | 100 Kron. | 100% | 112,23 | 112,51 | 112,43 | 112,71 | 1,12 |
| Italien | 100 Lire | 100% | 16,87 | 16,91 | 16,85 | 16,89 | 0,809 |
| England | 1 Pfund | 100% | 20,388 | 20,440 | 20,392 | 20,434 | 20,40 |
| Amerika | 1 Dollar | 100% | 4,19 | 4,21 | 4,19 | 4,21 | 4,20 |
| Frankreich | 100 Frank | 100% | 15,30 | 15,31 | 15.07 | 15,11 | 0,81 |
| Schweiz | 100 Frank | 100% | 80,71 | 80,91 | 80,72 | 80,92 | 0,81 |
| Spanien | 100 Pes. | 100% | 59,10 | 59,24 | 59,13 | 59,27 | 0,81 |
| Deutsch-Oest. | 18.-10000 Kr. | 100% | 59.15 | 59.29 | 59,14 | 59,16 | 0,80 |
| Polen | Mark | — | — | — | — | — | — |
| Tschech. Slow. | 100 Kron. | 100% | 12,41 | 12,45 | 12,41 | 12,45 | 0,81 |
| Ungarn | 100 000 Kron. | 100% | 5 87 | 5 89 | 5,87 | 5,89 | 0 18 |

Reichsbankdiskont 8% — Lombardzinsfuß 10%.

*** Berliner Börse bei stillem Geschäft behauptet.** Die bisherige Zurückhaltung des Auslandes und des Publikums verhinderte auch heute ein nennenswertes Geschäft an der Börse. Die Stimmung war jedoch ziemlich fest und widerstandsfähig, wobei sich das Interesse der Spekulation mehr einzelnen Spezialwerten zuwandte. Eine gewisse Anregung bot der an Rußland zu gewährende 300 Millionenkredit, von dem eine Belebung des deutschen Ausfuhrgeschäfts für einzelne Industriezweige erwartet wird, sowie die Ausführungen von Geheimrat Deutsch über die Aussichten der deutschen Elektrizitätswirtschaft in der Generalversammlung der A. E. G. Der Kursstand veränderte sich im allgemeinen nicht erheblich. Am Montanmarkte wandte sich das Interesse hauptsächlich Rheinstahl, Rombacher und Mansfelder Bergbauaktien bei Besserungen bis zwei Prozent und von Elektrowerten Siemens & Halske bei einer zeitweisen einprozentigen Erhöhung zu. Kahlbaum und Ostwerke stiegen weiter um zwei Prozent. Schiffahrts- und Bankaktien veränderten ihren Kursstand nicht erheblich. Bemerkenswert war die recht feste Haltung des Rentenmarktes, auf dem Kriegsanleihen sowie auch die meisten anderen Vorkriegsanleihen der Länder, sowie Schutzgebietsanleihen recht fest lagen. Das gleiche gilt von Goldpfandbriefen und Vorkriegshypothekenpfandbriefen bei aber nur leichten Kursbesserungen. Stärker war die Nachfrage nach Rentenbriefen, die erst seit einigen Tagen wieder notiert werden. Ziemlich große spekulative Nachfrage herrschte nach russischen Renten und russischen Eisenbahnprioritäten anscheinend in Rückwirkung des Industriekredits für Rußland. Die Geldsätze werden heute für Geld bis morgen und einige Tage über Ultimo mit sechs bis acht Prozent und für Monatsgeld mit 6½ bis 7½ Prozent genannt. — Nachbörse: An der Nachbörse war das Geschäft still. Die Kurse konnten sich im allgemeinen behaupten.

*** Düsseldorfer Börse im allgemeinen freundlich.** Aus der Zurückhaltung, in die sie am Donnerstag verfallen war, trat die gestrige Düsseldorfer Börse heraus, Das galt in erster Linie von Kohlenwerten, in denen das Bild bei etwas mehr Umsätzen eine freundlichere Beurteilung erfuhr. Für einzelne Kuxe zeigte sich gebesserte Nachfrage, wobei die Umsätze recht belangreich waren. Kohlenaktien lagen teils etwas höher, bei verschiedentlichen Umsätzen. Braunkohlenwerte lagen wiederum umsatzlos und vollkommen still. Am Markt für Kaliwerte war die Stimmung gleichfalls etwas freundlicher, besonders interessierten hier Aktien, die ihre Kurse etwas verbessern konnten. Kalikuxe blieben ohne größeres Geschäft. Einzelne Kuxe waren im Kurse gut gebessert. In Industrieaktien blieb das Geschäft relativ klein. Uerdinger Waggon verloren 2 Prozent. R. W. E. waren gut gefragt auf letzter Preisbasis.

## Vom Geldmarkt.

*** Ermäßigung des Lombardsatzes der Reichsbank.** Das Reichsbankdirektorium hat sich gemäß den verschiedenen Ankündigungen in der letzten Zeit nunmehr dazu entschlossen, den Lombardzinssatz um ein Prozent von zehn auf neun Prozent herabzusetzen. Die Beleihungsgrenze für Goldpfandbriefe wurde, wie gleichzeitig verlautet, von bisher 66⅔ Prozent auf 75 Prozent des Nennwertes erhöht.

*** Herabsetzung der Sollzinsen.** Seitens der Berliner Stempelvereinigung ist in der Frage der Debetzinsen eine Entscheidung dahingehend getroffen worden, daß der Sollzinssatz mit Wirkung vom 1. März ab von 10 auf 9 Prozent herabgesetzt wird. Diese Regelung gilt für alle den allgemeinen Abmachungen angeschlossenen Bankenvereinigungen des Reiches. Infolgedessen verbilligen sich die gesamten Kreditbedingungen von bisher 12,4 auf 11,4 Prozent.

## Aus den Industriegesellschaften.

*** Gußstahlwerk Witten A.-G. in Witten.** Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß, der mit einem Verlust von 1,75 Millionen Mark abschließt. Der Verlust wird zum Teil durch Auflösung des Reservefonds mit 990 000 Mark gedeckt, der Rest wird vorgetragen. Die Verwaltung betonte, daß die Beteiligung am Ruhrkraftwerk mit 1,36 Millionen Mark zum ersten Mal gesondert ausgewiesen sei, da die Aufwendungen hierfür erheblich angewachsen wären. Der Verlust sei nur mit der allgemeinen Wirtschaftslage, unter der die Martinstahlwerke besonders zu leiden haben, zu erklären. Von dem Stumm-Konzern sei niemals das Ansinnen gestellt worden, irgend welche Akzepte oder Giroverbindlichkeiten für die Firma Stumm zu geben. Die Verwaltung gab auf Anfrage eines Aktionärs zu, daß sie sehr stark an Banken verschuldet sei. Ausländische Kredite seien nicht in Anspruch genommen worden. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Bankdirektor Kimmich vom A. Schaaffhausenschen Bankverein und Dr. Ernst Deubert, Neunkirchen (Saar) für den Stummkonzern, anstelle des ausgeschiedenen Generaldirektors Müller. Bei den Neuwahlen enthielt sich der Vertreter der Firma Ottenheimer in Köln der Stimme.

*** Westfälisches Verbands-Elektrizitätswer A.-G. in Dortmund.** Der Landkreis Dortmund hat seinen bis 31. Dezember 1937 laufenden Lieferungsvertrag mit dem Dortmunder städtischen Elektrizitätswerk gelöst und zwar rückwirkend ab 1. Januar 1925. Der Landkreis, der jährlich von der Stadt Dortmund 55 000 Mark bis zum 31. Dezember 1937 erhält, hat beschlossen, dem Verbands-Elektrizitätswerk mit einer Beteiligung von 1 882 000 Mark beizutreten. Diese Beteiligung wird bereits für 1925 verzinst werden. Man rechnet mit einer Dividende von fünf bis sechs Prozent für 1925. Die sonstigen Abmachungen des Landkreises Dortmund mit dem Verbands-Elektrizitätswerk entsprechen den allgemeinen Abmachungen mit den übrigen Mitgliedern.

*** Wickingsche Portlandzement- und Wasserkalkwerke A.-G. in Münster.** Die Verwaltung schlägt der Generalversammlung eine Dividende von 4 Prozent (wie im Vorjahre) vor.

*** A. E. G. in Berlin.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 6 Prozent für die Stammaktien und die Vorzugsaktien Lit A und auf 5 Prozent für die Vorzugsaktien Lit. B fest. Eine längere Aussprache entspann sich, da verschiedene Aktionäre eine Erhöhung der Dividende wünschten und Anfragen stellten. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Bankdirektor Robert Pferdmenges vom A. Schaaffhausenschen Bankverein in Köln. In längeren Ausführungen begrüßte u. a. Geheimrat Dr. Deutsch von der Verwaltung die Absicht der Regierung, die Steuerlasten zu vermindern. Bei der A. E. G. hätten die sozialen Lasten und die Steuern rund 200 Prozent der Dividende ausgemacht. Trotz alledem sei die Gesellschaft auch für das Gebiet der Elektrizität außerordentlich zuversichtlich, weil die Elektrisierung der Welt in beschleunigtem Tempo vorwärts ginge und für Deutschland auf diesem Gebiete große Aufgaben in naher Zukunft bevorständen. Die Abteilung für den Bau von Zentralstationen und Eisenbahnen sei auch für dieses Jahr mit Aufträgen reichlich versehen. Die großen Elektrizitätswerke, die eigene Büros während der Nachkriegszeit unterhielten, hätten sich zum größten Teil wieder die Organisation der A. E. G. zunutze gemacht, um so mehr, als diese in der Lage sei, die gesamten Projekte der schlüsselfertigen Bauwerke zu bearbeiten. Die A. E. G. sei weiterhin mit einer großen Zahl von technisch wichtigen Problemen intensiv beschäftigt, wie Kohlenstaubfeuerung und Kohlenveredelung, die große Aussicht für die Zukunft hätten.

## Von den Warenmärkten.

Preise in Reichsmark. Berlin 26 Februar 1926.

| 1000 kg ab Stat. | | 100 kg ab Stat. | |
|---|---|---|---|
| Weizen märk. | 247–251 | Raps | 0.00–0.00 |
| Roggen märk. | 143–148 | Viktoriaerbsen | 26.00–33.00 |
| Sommergerste | 164–188 | Kleine Erbsen | 23.00–25.00 |
| Hafer märk. | 152–161 | Futtererbsen | 20.00–22.00 |
| schlesische | — | gelbe Lupinen | 13.75–14.5 |
| Mais, La Plata | — | Seradella alt | 24.00–26.00 |
| ab Hamburg | — | Rapskuchen | 14.00–14.50 |
| Weizenmehl 1) | 32.25–35.20 | Leinkuchen | 19.50–19.9 |
| Roggenmehl 1) | 21.00–23.00 | trock. Schnitzel | 8.20–8.50 |
| Weizenkleie 1) | 10.00–00.00 | Torfmelasse | 0.00–0.00 |
| Roggenkleie 1) | 9.00–0.00 | Kartoffelflocken | 14.40–14.60 |

Die Umstellung auf dem Getreideimport machte heute weiter Fortschritte. Die außerordentlich schwachen Amerikameldungen blieben hier absolut ohne Einfluß; vielmehr ergaben sich für Weizen im Lieferungsgeschäft höhere Eröffnungspreise, die sich im Verlaufe auch gut behaupten konnten. Mairoggen war etwas fester gehalten, während Märzroggen tendierte. Das Inlandsangebot von Weizen genügte nicht zur Deckung der Nachfrage der Mühlen, die eine Mark höhere Preise als gestern anlegten. Roggen war in leichten Sorten ausreichend offeriert, während das Angebot schwerer Qualitäten zu wünschen übrig ließ. Das Preisgeschäft im Lokogeschäft war unverändert. Weizenmehl hatte schleppendes, aber immerhin reguläres Konsumgeschäft in der Bevorzugung feinster Sorten. Roggen wurde nur zur Befriedigung des notwendigsten Bedarfes aus dem Markt genommen. Die Preise waren für beide Mehlsorten unverändert. Das Haferangebot, besonders für Feinkostsorten, war sehr gering, während sich die Nachfrage etwas belebt hat, wobei sich Preissteigerungen um etwa eine Mark ergaben. Gerste hatte nach wie vor stilles Geschäft, wobei feinste Sorten bessere Beachtung fanden.

## Berliner Börsenkurse.

Berlin, 26. Februar 1925.

### Industrieaktien

| | Div. % | heut. | vor. |
|---|---|---|---|
| Aachener Leder | 0 | 24.0 | 24.0 |
| Accumulator.Ha | 5 | 102.5 | 100.7 |
| Adler Portlandz. | 10 | 81.0 | 80.0 |
| Adlerhütten Glas | 10 | 84.5 | 84.5 |
| Adler & Oppenh. | 0 | 31.0 | 31.5 |
| Adlerwerke | 0 | 39.0 | 39.0 |
| A.-G. für Anilin | 8 | —. | —. |
| „ Bauausführ. | 0 | 30.5 | 30.5 |
| „ für Verkehr | 8.5 | 108.0 | 108.5 |
| Alexanderwerk | 10 | 74.0 | 74.5 |
| Allg. Elektr.-Ges | — | 95.0 | 95.2 |
| „ V.-Akt. | — | 78.0 | 77.8 |
| „ Häuserbau | — | —. | —. |
| Alsen Zement | 11 | 146.0 | 144.2 |
| Amme Giesecke | 8 | 65.0 | 65.0 |
| Ammend. Papier | 12 | 114.0 | 114.8 |
| Angl.Con.Guano | 6 | 81.5 | 81.0 |
| Anh. Kohlen-Akt | 0 | —. | —. |
| Ankerwk. Hgstb. | 10 | 110.0 | 110.0 |
| Annabg.Steingut | 0 | 50.0 | 51.0 |
| Annen. Gußstahl | 0 | 21.5 | 22.7 |
| Aschaffenb. Pap. | 6 | 72.0 | 69.0 |
| Augsb.-Nürnb.M. | 0 | 71.0 | 71.0 |
| Bachm. Lederw. | 12 | —. | 96.2 |
| Bad.Anil.Sod.-W | 8 | —. | —. |
| Baer & Stein | 0 | —. | —. |
| Balcke Maschin. | 0 | 1.6 | 1.6 |
| Bamag-Meguin | 0 | 30.0 | 30.0 |
| Bamberg. Malz | 10 | 56.7 | 56.7 |
| Baropor Walzw. | — | 9.3 | 10.0 |
| Basalt-Akt.-Ges. | 4 | 78.7 | —. |
| Bast & Co. | 6 | —. | 60.0 |
| Bay. Spiegelglas | 0 | 45.0 | 45.0 |
| Bazar | 15 | 149.0 | 147.0 |
| Bedburg Wollind | 0 | —. | —. |
| Bemberg J. P. | — | 104.5 | 101.5 |
| Bendix Holzbea. | 0 | 24.2 | 24.7 |
| Berg C. Eveking | 0 | 76.5 | 75.0 |
| Berger J. Tiefb. | 15 | 130.5 | 130.2 |
| Bergmann Elekt. | 5 | 82.7 | 81.5 |
| Berl. Gub. Hut. | 14 | 122.5 | 122.0 |
| „ Holzkont. | 0 | 41.6 | 41.8 |
| „ Hotelges. | 5 | —. | —. |
| „ Karlsr. Ind. | 0 | 62.0 | 65.0 |
| „ Masch.-Bau | 0 | 61.2 | 63.0 |
| Berth. Messing | 15 | 104.0 | 103.7 |
| BerzeliusBergw. | 0 | 32.2 | 32.2 |
| Boton-u.Monierb | 7 | 48.5 | 46.0 |
| Bielef. Mech.Web | 6 | —. | —. |
| Bing.Met.Nürnb. | 0 | 44.8 | 44.2 |
| BochumerGußst. | — | 84.0 | 83.0 |
| Böhler & Co., G. | 8 | —. | —. |
| Bösperde Walz | 5 | 46.1 | 48.0 |
| Braunk. u. Brik. | 10 | 97.2 | 97.7 |
| Braunsch. Kohle | 10 | 133.0 | 137.0 |
| „ Masch. | 0 | —. | 33.5 |
| Breitenb. Portld. | 6 | 85.0 | 82.2 |
| Brem.Besigh. Öl | 0 | 30.6 | 30.7 |
| „ Linoleum | 12 | 133.5 | 133.7 |
| „ Vulkan | 0 | 45.0 | 45.0 |
| „ Wollkämm. | 6 | 100.5 | 101.5 |
| Büchner-Werke | 10 | 76.0 | 76.5 |
| Buderus Eisen | 0 | 44.7 | 43.1 |
| Busch. Lüdensch | 0 | 35.0 | 35.0 |
| „ Wagg.V.-A. | — | 34.2 | 33.5 |
| ButzkeMetallind | 0 | 71.0 | 76.0 |
| Büttnerwerke | 10 | 58.0 | 58.0 |
| Byk-Guldenwke. | 5 | 40.8 | 40.5 |
| Calmon Asbest | 0 | 31.2 | 30.5 |
| Capito & Klein | 0 | 14.2 | 14.2 |
| CarolineBraunk. | 12 | 142.0 | 141.0 |
| Chem. Albert | 6 | 75.0 | 75.0 |
| „ Buckau | 0 | 68.0 | 68.5 |
| „ Griesheim | 8 | —. | —. |
| „ Grünau | 0 | 44.1 | 42.1 |
| „ Ind.-Gelsen. | 0 | 53.5 | 56.0 |
| „ v. Heyden | 0 | 64.1 | 63.8 |
| „ Milch | — | 35.5 | 37.0 |
| „ Weiler | 8 | —. | —. |
| Charlottenb. W. | — | 77.7 | 76.7 |
| Chillingworth | 0 | 62.5 | 60.0 |
| Concordia | 3 | 49.0 | 49.0 |
| „ Spinn. | 12 | 76.0 | 75.0 |
| Contin.Cautotsch | 10 | 117.8 | 116.5 |
| Corona Fahrräd. | 5 | 48.5 | 47.5 |
| Cröllwitz Papier | 0 | 100.0 | 100.0 |
| Daimler Motoren | 0 | 34.0 | 34.0 |
| Delmenhorst.Lin | 10 | 114.0 | 115.0 |
| Dessauer Gas | 0 | 76.0 | 74.8 |
| D.-Atl. Telegr. | 0 | 53.1 | 51.0 |
| D.Babc.&Wilcox | 6 | 72.0 | 74.0 |
| Dtsch.-Luxemb. | — | 87.7 | 87.0 |
| Dtsche. Asphalt | 0 | 54.2 | 54.2 |
| „ Eisen | 5 | 39.0 | 39.2 |
| „ Eisenb.Sig | — | 64.0 | 64.0 |
| „ Erdöl | 0 | 88.1 | 88.1 |
| „ Fenstergl. | 0 | 50.0 | 50.0 |
| „ Gusstahlk. | 6 | 68.2 | 69.0 |
| „ Jute-Spinn | 8 | —. | —. |
| „ Kabelwerk | 6 | 59.3 | 59.2 |
| „ Kaliwerke | 0 | 114.0 | 114.0 |
| Dtsch.Masch-Fab. | 0 | 48.0 | 48.2 |
| „ Schachtbau | 4 | 65.0 | 68.0 |
| „ Spiegelgl. | 0 | 50.0 | 50.1 |
| „ Steinzeug. | 4 | 99.0 | 99.2 |
| „ Tel.u.Kab. | — | 54 0 | 52.0 |
| „ Tonsteinzg. | 4 | 78.5 | 77.5 |
| „ Wollwaren | 0 | 33.2 | 33.6 |
| Dippe Maschinen | 0 | 29.0 | —. |
| Dittmann Neuh. | 0 | 72.0 | 70.0 |
| Donnersmarkh. | 0 | 60.5 | 69.5 |
| Dörffler Oskar | 10 | 81.0 | 80.5 |
| Dresdner Gard. | 12 | 75.5 | 76.0 |
| Dürener Metallw | — | 76.0 | 76.0 |
| Dürkopp-Werke | 0 | 42.7 | 41.0 |
| Düsseld. Eis.-B. | 0 | 19.5 | 19.5 |
| „ Eisen | 0 | 28.0 | 28.0 |
| „ Kammgarn | 4 | 54.5 | 54.5 |
| „ Maschinen | 0 | 28.7 | 26.2 |
| Dyckerh. & Wid. | 0 | 35.0 | 34.0 |
| Dynamit Nobel | 5 | 81.0 | 81.5 |
| Eckert Maschin. | 8 | 58.0 | 57.0 |
| Egestorff Salw. | 8 | 68.7 | 69.5 |
| Eilenberg Kattun | 8 | 79.0 | 79.0 |
| Eintracht Kohle | 10 | 109.0 | 108.2 |
| Eiseng. Veblert | 0 | 20.0 | 19.7 |
| Eisenwerk Kraft | 0 | 40.5 | 42.7 |
| Elberfeld. Farb. | 8 | —. | 113.0 |
| Elektra,Dresden | 10 | 91.0 | 91.0 |
| Elektr. Lieferg. | 8 | 87.0 | 87.2 |
| „ Licht u.Kr. | — | 100.6 | 101.0 |
| Elitewerke | 0 | 25.1 | 25.1 |
| Elsäß.-Bad. Woll. | 0 | 27.2 | 27.2 |
| Enziger-Werke | 4 | 80.0 | 78.0 |
| Erdmannsd. Sp. | 8 | 65.0 | [illegible] |
| Erlang. Baumw. | 8 | 113.0 | 112.0 |
| Ernemann-Werk | 0 | 41.2 | 41.7 |
| Eschweil.Bergw. | 8 | 139.7 | [illegible] |
| Essener Steink. | 0 | 84.7 | 84.0 |
| Exzelsior Fahrr. | 8 | 94.0 | [illegible] |
| Faber Bleistift | 6 | 73.7 | 70.0 |
| Fahlberg List | 4 | 52.1 | 51.5 |
| Farbenindustrie | 0 | 125.7 | 125.2 |
| Fein-Jute-Spinn. | 10 | —. | 85.0 |
| Feldmühle Pap. | 6 | 80.0 | 80.0 |
| Felten & Guill. | 6 | [illegible] | 109.0 |
| Flender Brücken | 0 | 12.0 | 11.5 |
| Flöther Masch. | 6 | 59.5 | 58.0 |
| Frankf. Masch. | 4 | 35.0 | 36.0 |
| Frankonia | 0 | 21.5 | 21.5 |
| Fraustädt. Zuck. | 5 | 75.0 | 70.0 |
| Freund Masch. | 0 | 63.0 | 64.7 |
| Friedrichsh. Kali | 0 | 93.0 | 93.0 |
| Froebeln Zucker | — | 35.5 | 35.6 |
| Gaggenauer | 0 | 29.5 | 29.5 |
| Gebhard & Co. | 7 | 86.0 | 85.5 |
| „ & König | 5 | 56.0 | 55.0 |
| Gelsenk. Bergw. | — | 88.5 | 89.6 |
| „ Gusst. | 0 | 24.0 | 25.5 |
| Genschow & Co. | 0 | 44.2 | 48.2 |
| Germania-Portl. | 10 | 108.0 | 107.0 |
| Gerresheim.Glas | 7 | 99.5 | 99.0 |
| Ges. elektr. Unt. | 6 | 128.5 | 129.7 |
| Gildemeist.&Co. | 5 | 72.5 | 72.5 |
| Girmes & Co. | 8 | 116.0 | 120.0 |
| Gladbacher Text | 0 | 15.1 | 15.6 |
| „ Woll | 0 | 63.0 | 65.0 |
| Gladenbeck H. | 0 | 12.0 | 12.1 |
| GlasmanSchalke | 8 | 121.0 | 121.0 |
| Glanziger Zuck. | 8 | 67.0 | 67.7 |
| Glockenstahl | 0 | 33.2 | 32.5 |
| Goedthart Gebr. | 0 | 35.7 | 35.5 |
| Goldschmidt Th. | 0 | 66.7 | 66.7 |
| Görlitzer Wagg. | — | 21.8 | 21.7 |
| Gothaer Waggon | — | 33.5 | 34.2 |
| Grevenbr. Masch | 0 | 37.2 | 37.0 |
| Gritzner Masch. | 10 | 90.0 | 90.5 |
| Grün & Bilfinger | 8 | 87.0 | 84.0 |
| Gruschwitz Text | 8 | 43.0 | 43.0 |
| Gutmannh. Mas. | 0 | 35.0 | 34.8 |
| Haberm. & Guck. | 0 | 54.0 | 50.0 |
| Hackethal Draht | 0 | 45.5 | 45.5 |
| Hageda | 5 | 55.7 | 55.5 |
| HallescheMasch. | 11 | 125.5 | 122.0 |
| Hamb. Elektr.-W | 10 | [illegible] | 106.0 |
| Hammersen F.H. | 7 | 82.7 | 83.0 |
| Hannov. Masch. | 0 | 44.0 | 42.2 |
| „ Waggon | — | 15.2 | 15.2 |
| Hansa-Lloyd | 8 | 34.5 | 34.0 |
| Harb.Gummi Ph. | 6 | 51.3 | 51.2 |
| Harkort Bergw. | 5 | 46.6 | 46.0 |
| Harp. Bergbau | 0 | 106.5 | 105.5 |
| HartmannMasch | 0 | 28.5 | 29.0 |
| HeckmannDuisb. | 5 | 56.1 | 57.0 |
| Hedwigshütte | 0 | [illegible] | 69.7 |
| Hein, Lehm&Co. | — | 48.0 | 47.5 |
| Held & Franke | — | 36.2 | 36.0 |
| Hemmoor. Zem. | 10 | 149.5 | 146.2 |
| Hilgers Verzink. | 0 | 37.0 | 37.0 |
| Hille | 5 | 26.1 | 26.1 |
| Hilpert Masch. | 0 | 22.2 | 23.5 |
| Hindrichs Auffer | 0 | 40.5 | 40.0 |
| Hirsch, Kupfer | 6 | 89.0 | 86.0 |
| Höchster Farbw. | 8 | —. | —. |
| Hoesch Stahlw. | 0 | 84.8 | 84.0 |
| HoffmannStärke | 0 | 41.0 | 41.0 |
| Hohenlohe-Werk | 2 | 11.7 | 11.1 |
| Holzmann Phil. | 7 | 64.0 | 63.5 |
| Horch & Co. | — | 51.0 | —. |
| Hotelbetr.-Ges. | 8 | 89.5 | —. |
| Höxt.Godelheim | 0 | 46.7 | 43.7 |
| Hubert-Braunk. | 10 | 113.5 | 113.0 |
| HumboldtMasch. | 0 | 34.5 | 33.7 |
| „ Mühle | 8 | 83.5 | —. |
| Hupfeld Ludwig | — | 27.8 | 27.0 |
| Hutschenreut C. | 0 | 37.8 | 34.5 |
| „ Lor. | 10 | —. | —. |
| Hüttenw. Kayser | 6 | 81.5 | —. |
| Ilse Bergbau | 8 | 104.5 | 102.5 |
| „ Genuß Sch. | 8 | 79.2 | 79.3 |
| Industrie Bau | 0 | 18.5 | 19.0 |
| Jeserich A. | 10 | 88.0 | 85.0 |
| John A. S. | 10 | 83.2 | 82.0 |
| Junghaus Gebr. | 8 | 79.2 | —. |
| Jüdel Max | — | 78.0 | 78.0 |
| Jülicher Zucker | — | 38.5 | 21.0 |
| Kahla Porzellan | 0 | 51.1 | —. |
| KahlbaumC.A.F. | — | 111.2 | 109.0 |
| Kaiserkeller | 0 | 62.0 | 62.0 |
| Kaliw. Aschersl. | 0 | 115.0 | 114.7 |
| Kalker Maschin. | — | 39.7 | 40.0 |
| Kammerich-Wk. | 0 | 28.0 | 27.5 |
| Kapler Maschin. | 8 | 66.5 | 66.0 |
| Karlsruh. Masch. | 5 | 32.5 | 32.6 |
| Karstadt | 10 | 115.5 | 115.5 |
| Kasseler Federn | 0 | 22.0 | 23.0 |
| Kattowitzer Bg. | 0 | 10.5 | 10.2 |
| KeulaEisenhütte | — | 26.5 | 24.0 |
| Kirchner | — | 60.0 | 61.5 |
| Klauser Spinn | 7 | 90.0 | 95.0 |
| Klöcknerwerke | 0 | 70.7 | 69.2 |
| Knorr C. H. | 0 | 59.5 | 60.0 |
| Koch Nähmasch. | 8 | 92.0 | 92.0 |
| Köln-Neuess. Bg. | 0 | 87.1 | 87.0 |
| „ -Rottweiler | 5 | 82.2 | 83.1 |
| Köln.Gas u.Elek. | 0 | 47.5 | 47.5 |
| Kölsch Walzeng. | 0 | 30.0 | 30.0 |
| König Wilhelm | 5 | 149.5 | 141.7 |
| Königszelt | 0 | 39.0 | 39.0 |
| Kontinent. Asph. | 0 | 38.5 | 39.0 |
| „ Wasser | 0 | 38.0 | 37.0 |
| Körbisdorf. Zuck | 0 | 104.0 | 104.0 |
| Körting Gebr. | 8 | 68.0 | 68.5 |
| Körtings Elektr. | 8 | 73.0 | 73.0 |
| Kostheim Cellul. | 0 | 40.0 | 41.0 |
| Kötitzer Leder | 0 | 79.0 | 79.0 |
| Krauß & Co. | 0 | —. | 42.5 |
| Krefft W. | 0 | 42.5 | 42.0 |
| KronprinzMetall | 5 | 68.0 | 67.0 |
| Krüger Gebr. | 0 | 79.0 | 79.0 |
| Küppersbusch | 8 | 106.0 | 106.0 |
| Lahmeyer | 8 | 83.6 | 81.5 |
| Laurahütte | 0 | 34.5 | 34.5 |
| Leonh. Braunk. | 6 | —. | 73.0 |
| Leopoldgrube | 8 | 69.0 | 68.7 |
| LindesEismasch. | 14 | 122.0 | 122.0 |
| Lindström Carl | 10 | 110.0 | 107.5 |
| Lingel Schuhf. | — | 21.0 | 21.5 |
| Lingner Werke | 6 | 69.2 | 69.5 |
| Linke Hofmann | — | 44.2 | 43.7 |
| Loewe Ludwig | 8 | 135.0 | 136.1 |
| Lorenz C. | 10 | 78.2 | 77.2 |
| Luckau & Steff. | 0 | 11.5 | 12.2 |
| Lüdensch. Metall | 0 | 39.5 | —. |
| Lüneburg.Wachs | 0 | 45.0 | 45.0 |
| Luther Masch. | 8 | 64.0 | 65.0 |
| Magd. Allg. Gas. | 0 | 49.5 | 47.2 |
| „ Bergwerk | 0 | 48.2 | 51.0 |
| „ Mühlen | 8 | 60.5 | 60.5 |
| Magirus C. D. | 6 | 54.5 | 54.5 |
| Mannesm. Mulag | 6 | 31.5 | 30.0 |
| „ Röhr. | 0 | 85.0 | —. |
| Mansfeld. Bergb. | 0 | 78.0 | 76.1 |
| Marie cons.Berg | 0 | 48.0 | 48.2 |
| MarienhütteKotz | 0 | 31.2 | 31.2 |
| Masch. u. Kranb. | 5 | 19.1 | 20.0 |
| Maschin. Baum | 0 | 41.0 | —. |
| „ Buckau | 10 | 85.5 | 84.0 |
| „ Kappel | 0 | 10.2 | 10.3 |
| Maximiliansau | 10 | 121.0 | 120.8 |
| Mech. Web. Lind. | 15 | 143.8 | 143.5 |
| „ „ Sorau | 10 | 86.5 | 86.5 |
| „ „ Zittau | 8 | 55.5 | 54.0 |
| Meyer Dr. | 0 | 10.6 | —. |
| Meyer Kaufm. | 0 | 60.0 | 59.5 |
| Miag | 7 | 90.7 | 90.5 |
| Mimosa | 10 | 119.0 | 117.3 |
| Mix & Genest | 8 | 77.0 | 77.5 |
| Motoren Deutz | 0 | 36.0 | 37.2 |
| Mühle Rüningen | 10 | 74.7 | 72.5 |
| Mühlheim. Berg. | 0 | 93.5 | 93.0 |
| MüllerSpeisefett | 0 | 2.0 | 2.0 |
| National Autom. | 12 | 50.2 | 50.0 |
| Neckarsul. Fahr. | 6 | 39.8 | 39.7 |
| Neckarwerke | 8 | 91.0 | 90.0 |
| Nitritfabrik | 0 | 20.0 | 20.0 |
| Nordd. Wollkäm. | 6 | 99.0 | 97.8 |
| „ Steingut | 10 | 110.5 | 114.0 |
| Nürnb. Herkules | 8 | 59.0 | 57.2 |
| Oberschl. Eis.-B. | — | 46.5 | 47.2 |
| „ „ Ind. | — | 43.7 | 43.2 |
| „ Kokswerke | 6 | 66.6 | 66.1 |
| Oecking Stahlw. | 0 | 39.0 | 40.0 |
| Ohlers Erben | 2 | 32.1 | 39.2 |
| OppelnerZement | 6 | 89.7 | 89.7 |
| Orenst. & Koppel | 0 | 70.0 | 69.5 |
| Osnabr. Kupfer | 0 | 40.0 | 40.0 |
| Ottenser Eisen | 0 | 14.0 | 15.0 |
| Panzer | — | —. | 37.0 |
| Phoenix Bergb. | — | 76.2 | 75.5 |
| „ Braunkohlen | 5 | 71.0 | 70.0 |
| Pintsch Julius | 4 | 60.2 | 61.7 |
| Plauener Spitzen | — | 30.2 | —. |
| „ Tüll | 0 | 2.2 | —. |
| Pöge Elektr. | 0 | 42.2 | 43.0 |
| „ V. 2. | 0 | —. | —. |
| Polyphonwerke | 10 | 85.1 | 84.7 |
| Pongs Spinnerei | 0 | —. | —. |
| Poppe & Wirth | 12 | 68.0 | 68.0 |
| Prestowerke | 12 | 100.5 | 99.0 |
| Rasquin Farbw. | 0 | 42.5 | 41.0 |
| Rathgeber Wagg. | 0 | 33.0 | 32.2 |
| Rauchw. Walter | 4 | 56.2 | 53.2 |
| Ravensb. Spinn. | 0 | —. | —. |
| Reichelt Metall | 0 | 59.7 | 57.7 |
| ReisholzPapierf. | 12 | 122.0 | 124.0 |
| Rheinfelden | 8 | 123.5 | 124.0 |
| Rhein. Braunk. | 9 | 132.5 | 132.2 |
| „ Elektrizität | 7 | 79.2 | 79.2 |
| Rhein.Metallw.V | — | 20.0 | 20.0 |
| „ Möbelst. W. | 14 | 99.0 | 98.5 |
| „ Nassau Bg | 0 | —. | —. |
| „ Spiegelgl. | 12 | 130.0 | 127.2 |
| „ Stahlwerk | 0 | 81.6 | 78.6 |
| Rh.-W. Elektr. | 8 | 125.5 | 125.5 |
| „ „ Kalkwk. | 0 | 85.0 | 84.0 |
| „ „ Sprengst. | 4 | 57.2 | 54.5 |
| „ „ Zement | 6 | 76.5 | 76.5 |
| Rhenania | 0 | 41.0 | 40.1 |
| Rheydt Elektro. | 0 | 2.0 | —. |
| Riedel J. D. | 0 | 53.0 | 55.0 |
| Rockstroh werke | 4 | 70.7 | 70.5 |
| Roddergrube | 24 | 338.0 | 336.0 |
| Rombach. Hütte | — | 23.1 | 21.1 |
| Rosenthal. Porz. | 8 | 73.0 | 72.6 |
| Rositzer Braunk. | 0 | 49.0 | 45.0 |
| „ Zucker | — | 70.2 | 70.2 |
| Rückforth Sprit | — | —. | —. |
| Rütgerswerke | 0 | 73.5 | 71.1 |
| Sachsenwerk | 0 | 53.0 | 53.7 |
| Sächs. Waggon | 0 | —. | —. |
| „ Webstuhl | 10 | 77.2 | —. |
| SalzdetfurthKali | 0 | 139.5 | 137.0 |
| Sarotti Schokol. | 14 | 112.7 | 109.8 |
| SauerbreyMasch | 0 | 32.0 | 31.5 |
| Schering | 9.6 | 107.2 | 102.2 |
| Scheidemandel | — | 27.1 | 27.5 |
| Ernst Schiess | 0 | —. | —. |
| Schles. Cellulose | 8 | 67.0 | 70.0 |
| „ Leinen-Kr. | 7 | 32.2 | 33.0 |
| „ Portl.Zem. | 6 | 89.2 | 89.7 |
| Schloßf. Schulte | — | —. | 13.5 |
| Schneider Hugo | 0 | 56.0 | 56.0 |
| Schöller Eitorf | 0 | —. | —. |
| Schöndorff Gebr. | 0 | 20.0 | —. |
| Schönwald Porz. | 7 | 46.0 | 48.7 |
| Schött Hermann | 8 | 56.0 | 58.7 |
| Schubert & Salz. | 10 | 120.0 | 123.0 |
| Schuckert & Co. | — | 81.8 | 80.2 |
| Schweimer Eisen | 8 | 115.0 | 115.0 |
| Seck Mühlenbau | 8 | 63.2 | 63.5 |
| Seebeck Schiff | 0 | 25.5 | 26.0 |
| SegallStrumpfw. | 0 | 57.0 | 57.0 |
| Siegen Sol. Guß | 0 | 31.5 | 32.0 |
| Siemens Elek. B. | 4 | 58.2 | 58.0 |
| „ Glas | 8 | 84.0 | 82.0 |
| „ & Halske | — | 99.7 | 98.7 |
| Sinner A.-G. | 4 | 52.2 | 57.0 |
| Sonderm.&Stier | 0 | —. | —. |
| Spinn. Renner | 8 | 85.0 | —. |
| Stadtberg. Hütte | 0 | 37.0 | —. |
| Stahl & Nölke | 0 | —. | —. |
| Staßfurt. chem. | 0 | 38.2 | 37.5 |
| Stett. Chamotte | 5 | 53.0 | 54.5 |
| „ Elektrizit. | 10 | 91.0 | 88.0 |
| „ Vulkan | 0 | —. | 31.0 |
| Stinnes-Riebeck | 0 | 82.8 | —. |
| Stodiek & Co. | 8 | 91.5 | 91.5 |
| StöhrKammgarn | 0 | 103.1 | 104.0 |
| Stöwer Nähmas. | 10 | 74.8 | 73.0 |
| Stolberger Zink | 6 | 96.0 | 94.8 |
| Stollwerck | 8 | 76.5 | 75.5 |
| Strals. Spielkart. | 10 | 115.0 | 112.0 |
| Tack & Co. | 0 | 54.7 | 54.7 |
| Tafelglas | 5 | 64.0 | 66.2 |
| Teichgräber | 0 | 3.5 | 3.7 |
| Telephon Berlin | — | 47.0 | 46.6 |
| Thale Eisenhütte | 0 | —. | —. |
| Thomee Friedr. | — | 48.0 | 48.0 |
| Thörl'sOelfabrik | 0 | 50.1 | 51.5 |
| Tietz Leonhard | 6 | 92.5 | 88.7 |
| Triptis | 0 | 31.5 | 32.0 |
| Triton-Werke | 0 | 42.0 | 41.0 |
| Tuchfab. Aachen | 6 | 44.0 | 43.5 |
| Tüllfabrik Flöha | 3 | 47.0 | 48.0 |
| Union, Bauges. | 6 | 58.0 | 58.0 |
| „ chem. Fabr. | — | 9.1 | 9.5 |
| „ Gießerei | 0 | 20.0 | 19.5 |
| Varziner Papier | 0 | 46.2 | 44.5 |
| Ver.Berl.Fr Gum | 0 | 50.5 | 50.0 |
| „ ch. Charlott. | 6 | —. | 62.5 |
| „ Dt. Nickelw. | — | 107.0 | 106.7 |
| „ Flanschen | 0 | —. | —. |
| „ Glanzst. Elb. | 10 | 224.0 | 221.0 |
| „ KohlenA.-G. | 6 | 52.0 | 52.0 |
| „ Metall Haller | 6 | 57.2 | 58.2 |
| „ Port. Schirm. | 7.5 | —. | —. |
| „ Schmirg.& M. | 8 | 62.5 | 61.0 |
| „ Thür. Metall | 6 | 39.0 | 39.7 |
| „ Zepp & Wiss. | 10 | 110.0 | 113.0 |
| Viktoriawerke | — | 57.0 | 56.7 |
| Vogel, Telg.-Dr. | 0 | 56.5 | 56.0 |
| Vogt & Wolff | 5 | —. | —. |
| Vogtländ.Masch. | — | 29.0 | 32.0 |
| Vorwohler Zem. | 6 | 91.0 | 90.0 |
| Wanderer-Werk | — | 113.5 | 114.0 |
| Warsteiner Gr. | 10 | 127.0 | 129.0 |
| Wasserw. Gelsk. | 6 | 77.5 | 77.0 |
| WegelinA., Ruß. | 12 | 93.7 | 94.0 |
| „ & Hübn. | 6 | 70.0 | 70.0 |
| Wernshausen St. | 7 | 42.0 | 42.0 |
| Weser A.-G. | 0 | 41.0 | 40.5 |
| Wessel, Ludwig | 0 | 51.7 | 51.0 |
| Westeregeln | 0 | 117.2 | 116.2 |
| Westfal.Dinnend | 0 | 35.5 | 34.0 |
| Westf.Draht-Ind. | 5 | 52.0 | 50.1 |
| „ Eisen u.Draht | 0 | 36.0 | 39.0 |
| „ Kupfer | 0 | 42.2 | 42.5 |
| Wickinger Zem. | 4 | 93.0 | 90.5 |
| Wilke Dampf | 5 | 42.0 | 42.0 |
| Wissner Metall | 6 | 71.0 | 71.7 |
| Wittener Gußst. | 0 | 36.2 | 36.0 |
| Wittkop, Tiefbau | 8 | 88.0 | 88.0 |
| Wolf R. | 0 | 34.7 | 34.5 |
| Zeitzer Maschin. | 10 | 108.0 | 105.0 |
| Zellstoff Berlin | 6 | 49.0 | 49.2 |
| „ Waldhof | — | 105.5 | 104.0 |
| Zimmerm.-Werk | 0 | 25.0 | 19.0 |

### Deutsche Staatsanleihen

| | | |
|---|---|---|
| 5% Deut.Reichsanl. | 0.37 | 0.34 |
| 4% „ | 0.35 | 0.34 |
| 3½% „ | 0.35 | 0.33 |
| 3% „ | 0.48 | 0.49 |
| Deutsch. Sparp.-A. | 0.22 | 0.21 |
| 4% Pr. kons. Anl. | 0.35 | 0.34 |
| 3½% „ | 0.36 | 0.33 |
| 3% „ | 0.36 | 0.33 |

### Schiff.-, Eisenbahn- und Kolonialwerte

| | | | |
|---|---|---|---|
| Baltimore | — | 80.2 | 80.0 |
| Canada | — | —. | —. |
| Deutsch Austral. | 0 | 108.7 | 107.6 |
| Elektr. Hochbahn | 5 | —. | —. |
| Hamburg Amerika | 0 | 132.1 | 129.6 |
| „ Hochbahn | 6 | 74.2 | 73.2 |
| „ Süd-Amer. | 8 | 102.5 | 100.2 |
| Hansa Dampfsch. | 0 | 137.5 | 138.2 |
| Kosmos | 0 | 101.5 | 103.7 |
| Neu Guinea | 0 | —. | —. |
| Nordd. Lloyd | 0 | 128.7 | 127.7 |
| Otavi-Minen | 7.5 | 28.0 | 28.0 |
| Pennsylvania | — | 115.5 | 118.0 |

### Bankaktien

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bank elektr. Werte | 5 | 57.0 | 57.5 |
| Barmer Bankver. | 8 | 84.6 | 84.2 |
| „ Kreditbk. | 6 | 48.5 | 48.2 |
| Berl. Handels-Ges. | 10 | 145.0 | 145.0 |
| „ Hypothekenb. | 7 | 114.5 | 116.0 |
| Comm.- u. Privatb. | 8 | 108.7 | 108.2 |
| Darmstädt. u.N.-B. | 10 | 120.8 | 127.0 |
| Deutsche Bank | 10 | 126.2 | 126.5 |
| Diskonto-Comm. | 10 | 120.2 | 120.0 |
| Dresdner Bank | 8 | 115.5 | 115.5 |
| Leipz. Credit-Anst. | 8 | 98.1 | 98.5 |
| Mitteld. Creditbk. | 8 | 101.2 | 101.0 |
| Osnabrücker Bank | 0 | 71.2 | 71.2 |
| Ostbank f. Handel | 8 | 75.5 | [illegible] |
| Pr. Boden-Creditb. | 0 | 91.5 | [illegible] |
| „ Centr.-Bod.-Cr. | 6 | 100.0 | [illegible] |
| „ Hypotheken | 0 | 117.0 | [illegible] |
| „ Pfandbr.-Bank | 8 | 113.7 | 110.0 |
| Reichsbank | 10 | 156.7 | 156.1 |
| Rh.-Westf.-Bod.-C. | 6 | 88.0 | 92.0 |
| Westd. Bod.Cr.-A. | 0 | 89.8 | 89.0 |

### Brauereiaktien

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bochum. Viktoria | 5 | 44.2 | 44.5 |
| Dortmund. Aktien | 10 | 110.2 | 110.7 |
| „ Ritterbr. | 16 | 135.5 | 134.0 |
| „ Union | 8 | 122.2 | 121.2 |
| Düsseld. Dietrich | — | 124.0 | 125.0 |
| „ Höfel | 16 | 124.0 | 120.0 |
| Engelhardt-Brau. | 10 | 107.0 | 106.5 |
| Glückauf Gelsenk. | 7.5 | —. | 60.6 |
| Müser Langendr. | 5 | 47.2 | 46.5 |
| SchlegelScharpens | 10 | 100.0 | 100.0 |
| Wicküler-Küpper | — | 127.0 | 124.5 |

**Zur Ausführung aller börsenmäßig. Geschäfte** empfiehlt sich
**Bankhaus Mahnert & Düppe**
Bochum, Alleestrasse 18.

**Ein gesunder Schlaf**

ist das beste Kräftigungsmittel für Gesunde u. Kranke. Leiden Sie an Nervosität, Schwindelanfällen, Schlaflosigkeit, so nehmen Sie

**Baldravin**

so heißt neuerdings Apotheker **W. Ullrichs Baldrianwein.**

Zu haben in Alte Apotheke, Marktplatz; Einhorn-Apotheke, Große Beckstr. 1; Engel-Apotheke, Königstraße 16; Neue Apotheke, Friedrichstr. 29; Germania-Drogerie, Kaiser Friedrichsplatz; Glückauf-Drogerie, Königstr. 1; Humboldt-Drogerie, Eugen Schuh, Alleen- und Humboldtstr.-Ecke; Moltke-Drogerie, Moltkemarkt 39; Stadt-Drogerie, Bongardstr. 19; Drogerie zur Altstadt, Gr. Beckstr. 11; Drogerie zur Stadtgrenze, Wittenerstr. 103 Drogerie E. Frings, Buddenbergstr. 7, Drogerie P. Heeg, Kronprinzenstr. 10.

**Kaiser's Brust-Caramellen** mit den 3 Tannen

**Seit 35 Jahren** bewährt gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh. **7000** not. begl. Zeugnisse.

Zu haben bei: Alte Apotheke Paul Köhler, Einhorn-Apotheke, Westfalia-Drogerie Hch. Wippermann, Drogerie B. Heeg, Humboldt-Drogerie Eugen Schuh, Med.-Drogerie Wilh. Hülshoff, Drogerie Max Reinhardt, Moltkemarkt, Drogerie Jul. Theiß, Drogerie Emil Trass, Inh. Jul. Prinzenberg, Wörishofener Kräuterhaus, Heinr. Conen, K. Gottsieben, J. Kneider, Wilhelm Schulte in Höntrop und wo Plakate sichtbar.

**Neue Gänsefedern!** bestens gewaschen, ohne Schmutz und Staub, leichtwieg., wie von der Gans gerupft mit allen Daunen Pfd. 3 M., hochpr. 4.—, Halbdaunen 5.—, 6.50, Edel — ¾ — Daunen 7.50, prima großflockige Daunen 12.— 14.—, geriss. daunige Federn 4.10 Mk., zarte weiche 6.— 7.60. Schneeweiß, Daunenschleiß 8.40, Garant. reelle Bedienung! Nichtgefallend. nehme a. meine Kost. zurück. **Fritz Rauer,** Gänsemästerei, Neu-Trebbin 84a. (Oderbruch).

**Käse** — gut und billig — reelle reife Ware 9 Pfd. Holstein. Käse M. 3.95, 9 Pfd. rote Kugel-Käse M. 3.95, 9 Pfd. dän. Tafelfettkäse M. 8.10, 9 Pfd. dän. Edamer Fettkäse M. 8.10, 9 Pfd. Tils. Fettkäse I M. 9.45, 9 Pfd. Tilsiter Fettkäse II M. 8.20, 9 Pfd. dän. Schweizer Fettkäse M. 9.90 ab Kiel-Nachnahme Holsteinisch. Käselager **Johs. Kröger,** Kiel Nr. 57, Hasselmannstr. 1 und 17.

**Honig** Gar. rein. Bienen-Blüten-Schleuder Honig edelster Qualität, 10 Pfd.-Dose franko Nachn. 11.— Mk., halbe 6.50 Mk. Nichtgef. neh. zurück **Frau Rektor Feindt & Söhne,** Imkerei u. Honigversand Hemelingen 72 (Hann.).

**Schweineköpfe!** mit dicker durchwachsener Backe, 9 Pfd. Postkolli Mk. 5.75, 9 Pfd. Enter-Rauchfleisch Mk. 5.85, 9 Pfd. Schweinekleinfleisch Mk. 4.20.

**Käse** direkt an Verbraucher 9 Pfd. gelbe Broden Mk. 4.30; 9 Pfd. rote Kugeln Mk. 4.30; 9 Pfd. dän. Edamer-Fettkäse Mk. 8.55; 9 Pfd. dän. Schweizerfett Mk. 10.35, ab Nortorf-Nachnahme **Carl Ramm, Nortorf (Holst.) Nr. 204 a.**

**Kräfzurgan** beseit. schnell, sauber mild, unschädl. Jucken u. fast alle Hautleiden 1000000fach bewährt **Alte Apotheke,** Rosenstraße Pack. 1.50 Auch Versand. LS1

**Fromm's 3.00 Mark Woche**

noch einmal, um den vielen Nachfragen meiner Kundschaft zu genügen.

## Was ich wieder für 3.00 Mk. biete!

| | |
|---|---|
| 2 Biber-Bettücher, volle Größe, gute Qualität | 3.00 |
| 2 Schlafdecken, volle Größe, gute Qualität | 3.00 |
| 1 Bettuch, extra schwere Köperware | 3.00 |
| 1 feine Schlafdecke, gute weiche Ware | 3.00 |
| Zephyr-Oberhemd, hübsche Muster, gute Qualität | 3.00 |
| 1 Mannsbiberhemd + 2 Paar schwere Socken | zusammen 3.00 |
| 1 Biber-Unterrock, aus schwerer gestreifter Ware | 3.00 |
| 1 blaue Jacke, aus gutem Blautuch | 3.00 |
| 1 blaue Hose, haltbare Qualität | 3.00 |
| 4 gestrickte Untertaillen, solide weiße Ware | zusammen 3.00 |
| 11 Paar Grubensocken, schwere Ware | 3.00 |
| 6 Paar Herrensocken, gute haltbare Wolle | 3.00 |
| 8 Servietten weiß, Ia. Halbleinen | 3.00 |
| 1 Grubenhemd + 1 Grubenkittel | zusammen 3.00 |
| 1 Knabensweater, besonders gute Wolle, alle Größen | 3.00 |
| 10 Mtr. Handtuchgebild, aus solidem Gerstenkorn | 3.00 |
| 6 Mtr. Handtuchgebild, rot kar. ca 50 cm breit | 3.00 |
| 6 Mtr. Grubengebild, 56 cm breit, blau kariert | 3.00 |
| 5 Stück Grubentücher, 80×75 cm, kariert, gesäumt und gebändert | 3.00 |
| 6 Mtr. Handtuchgebild + 1 Mtr. Gerstenkorn | zusammen 3.00 |
| 6 Mtr. Handtuchgebild, Drellgewebe | 3.00 |
| 8 Mtr. Nessel, solide Qualität für Bezüge | 3.00 |
| 6 Mtr. Nessel, schöne Wäsche-Qualität | 3.00 |
| 6 Mtr. Hemdentuch, feinfädige Ware | 3.00 |
| 4 Mtr. Hemdentuch, für bessere Leibwäsche | 3.00 |
| 2½ Mtr. Siamosen, prima Hausmacherware | 3.00 |
| 4½ Mtr. Kleiderdruck, solide Köperware | 3.00 |
| 5 Mtr. ungebleichten Biber, haltbare Qualität | 3.00 |
| 4 Mtr. gebleichten Biber, feine Ware, 80 cm breit | 3.00 |
| 2 Mtr. Schürzen-Alpacca, gute Qualität | 3.00 |

**Konkurslager**

rein wollene Strickwaren, bestehend aus:

Damenwesten, Ueberblusen, Kinderwesten, Kindermäntelchen, Kinderkleidchen usw.

unter Herstellungspreis.

| | |
|---|---|
| 1 Damenkleid, hübsch gearbeitet uni und kariert | 3.00 |
| 1 Hemdbluse, aparte Streifen, hell und dunkel | 3.00 |
| 1 Damenstrickweste, reine Wolle | 3.00 |
| 1 Hausrock, volle Weite, solide Qualität | 3.00 |
| 1 Damen-Jumper, reine Wolle, Handarbeit | 3.00 |
| 1 Mädchen-Strickjacke, mit passender Mütze, reine Wolle | 3.00 |
| 2 Kinderwesten, reine Wolle | zusammen 3.00 |
| 4 Mtr. Hauskleiderstoff, solide Ware | 3.00 |
| Knaben-Cheviot reine Wolle, 140 cm breit, schw. Qualität, besonders billig, Mtr. | 3.00 |
| 2½ Mtr. Schotten, aparte Muster | 3.00 |
| Helvetiaseide, in allen Farben, beste Ware, Meter | 3.00 |
| 2 Mtr. Cheviot, reine Wolle, alle Farben | 3.00 |
| 4 Mtr. Blusenflanell, beste süddeutsche Ware, 80 cm breit | 3.00 |
| Seidentrikot, 140 cm breit, schwere Qualität, viele Farben, Mtr. | 3.00 |

Des beschränkten Raumes wegen kann ich die vielen übrigen Artikel nicht alle anführen. Ein Blick in meine Fenster und Läger wird Sie von den vielen Vorteilen überzeugen.

Da wieder großer Andrang zu erwarten ist, bitte ich, auch die Vormittage zum Einkauf zu benutzen.

**M. Fromm,** Obere Marktstr. 28

**Kauf-Gesuche**

**Bauplatz** an belebter Straße zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsst. (49435

**Fahrräder und Teile** kauft und verkauft Johann Niebur, Helenenstr. Nr. 6.

**Gebr. Klavier** gegen bar gesucht. Ang. u. S M 48449 an d. Geschft. d. Z.

Kaufe u. zahle hohe Preise f. getr. Herr.-Kleid. u. Schuhe. (49127 A. Fruchter, Marienstraße 31, — Telefon 3762. —

**Schafe** zum Schlachten, sowie alle Sorten **Felle** auch Wildfelle werden angekauft **Meyer** Grabenstr. 20 Gelteneing. Frnr. 2697

**Glucke** kauft Brückstr. 49.

**Autodecken** 895×150, preiswert zu kaufen gesucht. K. Scheffler, Gerthe bei Bochum.

Gut erh., leichter **Bäckerwagen** zu kaufen gesucht. Ang. u. A. H. 49472 an die Gesch d. Zt.

Ein noch gut erh. **Promenadenwagen** zu kaufen gesucht. Angeb. unt. O. S. 49448 an die Geschäftsst. dsr. Ztg.

Sehr gut erhalt. **Kinderklappwagen** zu kaufen gesucht. Bruder, Blücherstraße 11a.

Suche geg. bare Kassa zu kaufen: **Viersitzer** nicht über 6 Steuer-PS, mögl. aus Privatbesitz. Ang. unt. T. K. 49536 an die Geschäftsst. dsr. Zt.

**Ladeneinrichtung** für Kolonialwarengeschäft sof. zu kauf. gesucht. Ang. unt. P. C. 49532 an die Geschäftsst. dsr. Zt.

**Kapitalien**

**Hypotheken-Kapital** unter günst. Bed. auf nur gute Objekte vermittelt M. Elschner, Bochum, Bergstraße 82, Fernspr. 2739, Mitgl. d. R. D. M.

**700 Mark** geg. gute Sicherheit u. hohe Zinsen auf ½ Jahr sofort zu leihen gesucht. Angeb. u. O. B. 49276 an die Gesch. d. Zt.

**500—500 000 Mark** für Hypothek.-Baugelder, Geschäfts-, Beamten- u. Priv.-Kredite von Geldgeber erhältl. Näh. mit Rückporto **Fritz Schepansky,** Hiltrop-Gerthe, Wannerstraße 93.

Suche **5-b. 10 000 M.** aus Privathand zu leihen. Hypothekensicherheit, evtl. Beteiligung an bess. Unternehm. möglich. Gefl. Ang. u. O. R. 49452 an die Gesch. d. Zt.

**Speisekartoffeln.** Gute weiße Kartoffeln, sowie auch gelbfleischige Industrie habe preiswert abzugeben Die Scheine des Wohlfahrtsamtes werden in Zahlung genommen. **A. Barenberg, Lager Kreuzstraße.**

**+ Kranker +** verzweifle nicht, wende Dich an **Sanitäts-Sensal Büscher** Bochum, Bahnhofstraße 40 I, neben Handelshof. — Bekannte Erfolge. LB18

**Klavierstimmungen** führt sauber aus **Winkler, Humboldtstr. 33** Telephon 2868 Bock.

**Wer** Anzug- und Paletot-Stoff hat, der bringe denselben nach mir zur Anfertigung nach Maß. Beste Zutaten tadelloser Schnitt und gute Verarb. Sämtl. Reparatur. I eig. Werkst. billigst. 45893 **Herm. Issel,** Bochum, Dorstenerstr. 116

**Zöpfe** rein deutsches Naturhaar von 3.50 M. an allergrößte Auswahl billigste Preise **OTTO NEBEL** 4 Friedrichstr. 4

Umtausch aller Rasierklingen gegen die MONAT MULCUTO DIAMON für das stärkste Barthaar wunderb. neuen Mulcuto-Diamon-Klingen u. Apparate. Näh. durch Mulcuto-Werk, Solingen

**Schneider** w. bill. kauf. woll., verl. i. eig. Interess. m. Kammgarn-Koll. Tuchgroßversf. Hinze Halle a. S. 143.


Ueber das Vermögen der Firma

**Gebrüder Scherfig**

**Inhaber Kaufmann Hugo Scherfig,**

in Bochum, Markt Nr. 10, wird heute, den 23. Februar 1926, mittags 12 Uhr, zur Abwendung des Konkurses die Geschäftsaufsicht angeordnet. Als Aufsichtsperson wird der Rechtsanwalt Ferse in Bochum bestellt.

Bochum, den 23. Februar 1926.

**Das Amtsgericht.**

## Zwangsversteigerung.

Am **Montag den 1. März 1926, vormittags 11 Uhr,** werde ich in **Bochum** folgende Gegenstände:

**1 Eßzimmer** bestehend aus: 1 gr. Büfett (3teilig), 1 Kredenz, 1 Nippsachenschrank, 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Blumenständer, 1 Ausziehtisch, 1 Teppich,

**1 Herrenzimmer** bestehend aus: 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Ruhebett mit Decke, 2 Klubsessel (Leder), 1 Schreibtischsessel, 1 runden Tisch, 2 Stühlen mit Leder, 1 Rauchtisch, 1 Brockhaus-Lexikon (17 Bände),

**1 Wohnzimmer** bestehend aus: 1 Büfett mit Glasscheiben, 1 Schreibtisch mit Sessel, 1 Sofa (grün), 1 Grammophon (nußbraun), 1 grünen Teppich,

**1 Mädchenschlafzimmer** best. aus: 1 kompl. Bett, 1 Waschtoilette, 1 Ofen, 1 Plattenkoffer,

**1 Geschäftszimmer** bestehend aus: 1 Geldschrank, 1 Schreibmaschine (Continental), 2 Schreibtische (gewöhnlich) 1 Schreibtisch (Diplomat), 1 Rollschrank, 1 kl. Rollschrank, 1 Dezimalwage (m. 11 Gew.), 1 Tafelwage, 4 Stühlen, 2 Sessel

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: **Wirtschaft Hahnefeld, Hermannshöhe 2.**

Bochum, den 26. Februar 1926.

**Milte,**
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Gneisenaustraße 3.

## Zwangs-Versteigerung.

Am Montag, den 1. März, vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

1. **Mehrere Mille Zigarren,**
2. **Griffstahl, Hufnägel und Drahtstifte,**
3. **1 Theke, 2 Wagen,**
4. **1 Schreibtisch,**
5. **1 Klavier, 1 Schrank, 1 Sofa, 1 Pfeilerspiegel, 1 Tisch, 1 Ofen, 1 Tischlampe,**
6. **1 Ladenkasse,**
7. **1 große Waage,**
8. **Einige neue Herren- und Damenfahrräder.**
9. **2 Pferde, 2 Wagen, 2 Geschirre**

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Die Zigarren und die neuen Räder werden bestimmt verkauft.

Sammelpunkt für Käufer Wirtschaft **Morjan, Alleestraße 54,**

Bochum, den 26. Februar 1926.

**Bierkämper,**
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum. Fürstenstraße 51.

Nur noch einige Tage

**Konkursausverkauf Rehling**

**Wilhelmstraße 12.**

Neue u. gebr. Möbel u. a.: **1 n. Küche, Schreibtisch, Herrenzimmertisch, Schreibmaschine, Flurgarderoben, Kleiderschrank, Kredenz mit Spiegel, Oefen, hölz. u. eis. Bettstellen, Stahlmatratzen, Wohn- und Schlafzimmerstühle (billig), Küchenbretter, Handtuchhalter usw.** 49473

**Der Konkursverwalter.**

**Zwangs-Versteigerung.** Am Sonnabend, d. 27. Febr. 1926, nachmittags 3½ Uhr werde ich in Weitmar folgend. Gegenstand

**1 Harmonium**

öffentl. meistbietend geg. bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Stückner in Weitmar Hattingerstr.

**Selle,**
Obergerichtsvollzieher in Bochum. Josefinenstr. 53.

Nähmaschinen, gebr., in tadelloser Ausführung, f. 25 Mk. zu verk. (48553 W. Langohr, Krnenstr. 49, 2. Etg.

**Neue Gänsefedern!** beste Qualitäten wie von der Gans gerupft m. voll. Daunen Pfd. 2.75 Mark, dieselben dopp. gewaschen 3.75 Mark, kl. Federn (Halbdaunen) gereinigt 5.00 M., geriss. Federn m. Daun. 4.25 M., 5.00, hochf. pa. 6.00 Mk., allerfeinste 7.75 M., ¾ Daun. 7.00 M. Ja. Flockendaun. 10.50 M. Für reelle Ware Garant. Nehme nicht Gefallendes auf m. Kost. zurück. Vers. geg. Nachn. **Willy Manteuffel,** Gänsemastanst. Neutrebbin 11 (Oderbruch). 1215

Erstklassiger **Covercoatmantel** auf Seide, kleinere Figur, schwarze Hose, beides wie neu, billig abzugeben. **Köhler,** Kreuzstraße 12 III.

# Unterhaltung / Wissen / Leben

## Volkstrauertag.

Zum 28. Februar.

Von

Pfarrer Dr. Luther, Charlottenburg.

Ein Passionssonntag eigener Art naht. Unseres ganzes Volkes tiefster Herzschlag soll an ihm den gefallenen Helden gehören, die für uns starben im fremden Land oder ihre letzte Ruhestätte fanden in einem stillen Winkel unserer Heimat. Hinter all dem Gewirr der Zeit, die uns quält, wollen sie, die der Tod verklärt hat, uns grüßen aus dem Land des Lichts, mit uns wehmütig-heilige Zwiesprache zu halten. Es ist ein tiefer Segen, der über solcher Zwiesprache liegt. Muß doch, wenn aus großen Tagen her unsere Besten uns wiederkehren in den engen Tag, all die Erdenschwere weichen, die uns niederzieht.

Das ist ja doch das große Leid unserer Gegenwart, daß unser Volk den Höhenflug verlernt hat, daß ihm die Geister der Nacht sein bestes Glauben zerbrochen, daß ehrfurchtslose Gesellen in hämischer Kritik ihm die Freude nahmen an allem Hohen und Schönen, an der Köstlichkeit vergangener Zeit wie an der Herrlichkeit vergangener Menschen, daß alles, aber auch alles ihm unsicher wurde und wertlos, daß seine Seele hinausgestoßen ward in Leere und Finsternis.

Das ist ja doch schlimmer, als aller wirtschaftlicher Niedergang, daß Begeisterung schwand und Treue, daß Schlichtheit und Wahrhaftigkeit zum Gespött der überlauten Gasse wurden, daß kein tiefes, in sich selber ruhendes, echtes und lauteres Leben aus eigener Seele mehr ist.

Das ist ja doch schlimmer als alle äußere Sklaverei, daß alles Erhabene in den Staub gezogen wird, daß der jubelnde Zuruf, mit dem wir große Menschen grüßten, erstickt ward im eklen Lärm der Masse, daß Persönlichkeiten, ob man auch nach ihnen schreit, doch keinen Ruhm haben in einer Zeit, die in niedriger Gesinnung alles auf das Niveau der Erbärmlichkeit niederzerrt, in ihrer unsagbaren inneren Armut froh, wenn sie nichts mehr verehren und vor keinem mehr sich beugen braucht.

Wie wäre es schön, wenn der Passionssonntag, der unseren Gefallenen gilt, all die schweren Nebel zerrisse, die über unserem Volke liegen, daß wieder die Aussicht frei würde in das Land, in dem allein höchste Mannestugenden gelten, in dem das Starke, Reine und Echte allein des Lorbeerkranzes würdig befunden wird.

Wir Deutsche sind ein wunderliches Volk: statt in das Heiligtum zu gehen, in dem uns unsere Toten grüßen, uns dort die Seele läutern und stärken zu lassen, wandern wir lässig und ahnungslos auf den breiten Straßen der Erbärmlichkeit, lassen uns ruhig von täppischen Händen und gemeinen Seelen vernichten, was auch in herbster Not ein Volk stark und unantastbar macht. Mich packt oft Scham und Bitterkeit, wenn ich sehe und höre, wem unser Volk willig sein Ohr leiht, ohne zu spüren, wie ihm der Boden unter den Füßen entzogen wird, wie seine Seele vergiftet und entleert wird. Wer ist der uns schaden könnte, wenn wir die Erinnerungen an unsere Helden wie einen Talismann hüteten, der immer wieder seine Kraft an uns beweist, der uns emporreißt aus dem Staub — in dem doch kein Volk bleiben darf, wenn es nicht sterben will. Ich weiß doch aus manchem Einzelleben, was der innige Zusammenhang mit einem Toten vermag — wie ein Bild, das nicht verblaßt, mit seinem stillen Schein den Lebenden begleitet, all seine Gedanken bestimmt, all sein Tun regelt, über sein Wesen einen heimlichen Glanz breitet, der Augen die zu sehen vermögen, manches Mal entgegenleuchtet.

Ob wir die Erinnerung an die Toten des Weltkrieges überhaupt schon auszuschöpfen begonnen haben? Alles was seitdem über uns kam, hat so oft die Gedanken an unsere Gefallenen verdrängt. Und es war doch ein unendlich Großes, was sie vollbracht, es waren doch Jahre wunderbaren Heldenmuts und selbstloser Aufopferung, in denen sie draußen im Feld die alte preußisch-deutsche Art offenbarten — ohne viel Aufhebens, mit der schlichten Selbstverständlichkeit ihrer soldatischen Erziehung, mit der unsagbaren Treue, die ihnen von Kind an Kern und Stern ihres Lebens war.

Wir, die wir unbeirrt vom Geist der Gegenwart das alte Erbgut unseres Volkes halten und dem jungen Geschlecht mitgeben wollen, weil allein in diesem Erbe die deutsche Zukunft ruht, wir kennen nur einen heißen Wunsch: daß unsere Toten, die in den Tagen seit 1914 den Heldentot starben, lebendige Tote sind, eine heilige Schar, die um uns ist, uns festzuhalten im segnenden Bann unserer Geschichte, uns deutsche Manneskraft und Mannestreue als höchste Tugend immer aufs Neue vors Auge zu stellen, uns zu stählen für alles Schicksal, das unser wartet.

Ein ganz großes Volk trauert um seine Gefallenen an einem Tag, der nach alter Bestimmung vom Kreuz dessen redet, der einst das Leid umgewandelt hat in einen tiefen Bronnen der Seligkeit. Möchte an solchem Tage das schwere, herbe Leid, das wir tragen in wehem Erinnern an unsere gefallenen Söhne, unserem Volke wie jedem einzelnen eine Quelle steter, heimlicher Kraft und innerlichster Läuterung sein. Wir grüßen die toten Helden, daß sie uns segnen, daß sie immer mit uns sind.



### Den Gefallenen des Weltkrieges.

(Zum 28. Februar 1926.)

Sie haben für uns gestritten
In Deutschlands bitterster Not,
Sie haben für uns erlitten
Im Felde den Ruhmestod.

Staub ist von ihnen geblieben,
Verweht ihr sterblicher Rest.
Doch steht ihr Name geschrieben
Den hält die Geschichte fest.

Er leuchtet in goldenem Schimmer
Von manchem marmornen Stein.
Er leuchtet, vergessen nimmer,
Noch heller im Herzensschrein!

O segnet die Toten, die teuern,
Und neigt euch in Andacht tief,
Ihr Bild verklärt zu erneuern,
Das heut an ihr Grab euch rief!

## Eine Gutenbergbibel für 100000 Dollars nach Philadelphia verkauft.



Dr. Rosenbach, ein Antiquar in Philadelphia, hat ein Exemplar der ersten Gutenbergbibeln für 100 000 Dollar gekauft. Das Bild zeigt den früheren Besitzer, Herrn Goldston, der die Bibel einem Freunde vorlegt.

## Preußischer Förstertag.

Im Lehrervereinshaus in Berlin tagte die aus allen Teilen Preußens beschickte Delegiertenversammlung des Vereins Preußischer Staatsförster. Neben den rein fachlichen Fragen beschäftigte sich die Versammlung eingehend mit der besonderen Notlage des Försterstandes, die weit über die allgemeine Beamtennot hinausgeht. Bei der abgelegenen Wohnlage der Förster müssen sich naturgemäß die Erschwernisse des Lebensunterhaltes um so schärfer auswirken, als der Försterstand hinsichtlich Besoldung stets eine ungerechtfertigte Zurücksetzung erfahren hat. Die Frage der Kindererziehung, Beschaffung von Lebens- und Bedarfsartikeln, Erreichung von Arzt, Apotheke usw. verteuern die Lebenshaltungskosten der Försterfamilien so weit über das übliche Maß hinaus, daß durch Gewährung eines ausreichenden Stellenunkostenersatzes Abhilfe geschaffen werden muß. Wenn man berücksichtigt, daß eine große Anzahl Försterkinder kilometerlange Anmarschwege zurücklegen müssen, nur um die Volksschule zu erreichen, so ist schon daraus zu ersehen, wie berechtigt die Forderung der Förster ist, ihnen abgesehen von den sonstigen Schwierigkeiten, die Mehrkosten zu erstatten, die sie bei ihrer einsamen Wohnlage aufzuwenden genötigt sind. Hierzu kommt, daß ein Teil der Förster lediglich im dienstlichen Interesse, um ihre Familie in der Einsamkeit am Leben erhalten zu können, zum Betreiben einer unrentablen Landwirtschaft gezwungen sind, und daß diese Notwendigkeit eine so weitgehende Verschuldung des Försterstandes herbeigeführt hat, daß auch hier dringend Abhilfe geschaffen werden muß. Während die gesamte übrige Landwirtschaft trotz Gewährung umfangreicher Kredite zur Aufrechterhaltung des Betriebes, zum großen Teil gänzlich daniederliegt, werden den Förstern lediglich zur ersten wirtschaftlichen Einrichtung nicht zureichende verzinsbare Vorschüsse gegeben, die den Anfang einer fortgesetzten Verschuldung bilden. Die Versammlung erwartet daher, daß den im dienstlichen Interesse zur Landwirtschaft gezwungenen Förstern ausreichende Kredite zur Verfügung gestellt werden, dem gesamten Stande eine nach Bildung und Stellung in der Staatsforstverwaltung angemessene Bezahlung zuteil wird, und daß die durch die einsame Wohnlage bedingten Erschwernisse durch Gewährung eines ausreichenden Stellenunkostenersatzes abgegoltex werden.

## Die Stadt Jaffa aus großer Gefahr gerettet

Die „Egyptian Gazette" meldet:

Am 28. Januar brach auf dem Segelschiff „el One", das eine Ladung Petroleum und Benzin an Bord hatte und zwischen acht großen Dampfern auf der Reede von Jaffa, nicht weit von der Stadt, vor Anker lag, plötzlich Feuer aus, das mit furchtbarer Schnelligkeit um sich griff. Die Hafenbehörde und die Einwohner der Stadt wurden angesichts der der Stadt und den vor Anker liegenden Schiffen drohenden ungeheuren Gefahr von einer Panik ergriffen. Vergebens versuchte die Hafenverwaltung, das Schiff fortzuschaffen. Der deutsche Dampfer „Olga Siemers" der Siemers-Levante-Linie lag ungefähr 60 Meter von dem brennenden Segler entfernt. Der Kapitän des Dampfers, Paul Hansen, beschloß, bei der drohenden Gefahr sofort einzugreifen und den Segler von der Reede abzuschleppen. Er verständigte sich mit einem kleinen, in der Nähe liegenden Boot und übergab ihm ein Schlepptau, das unter großer Lebensgefahr auf dem brennenden Schiffe festgemacht wurde. Unmittelbar hierauf lichtete die „Olga Siemers" die Anker und fuhr mit dem brennenden Schiff im Schlepptau aus dem Hafen. Kapitän Hansen war sich über die Gefahr für sich und seine Leute vollkommen im klaren, da jeden Augenblick auf dem brennenden Schiff eine Explosion erfolgen konnte. Tatsächlich war die „Olga Siemers" bald von einem Flammenmeer umgeben. Kapitän Hansen beabsichtigte, das brennende Schiff weit vom Lande abzuschleppen, aber nach einer Fahrt von wenig mehr als zwei Seemeilen brach die Trosse. Das Segelschiff war jedoch schon so weit abgeschleppt, daß keine Gefahr mehr für die vor Anker liegenden Dampfer bestand. Die „Olga Siemers" kehrte dann zu ihrem Ankerplatz zurück, und eineinhalb Stunden später erfolgte auf dem Segler eine furchtbare Explosion. Der Distriktskommissar von Jaffa hat am 30. Januar an Kapitän Hansen folgendes Schreiben gerichtet: „Ich habe den Wunsch, Ihnen den Dank der Ortsverwaltung für die wertvolle Hilfe zu übermitteln, die Sie durch das Abschleppen des Seglers „el One" geleistet haben, auf dem auf der Reede von Jaffa Feuer ausbrach. Ihrem sofortigen Eintreten und Ihrer Hilfsbereitschaft ist die Abkehr einer großen Gefahr von der Stadt Jaffa zu verdanken, wofür Ihnen außerordentliche Anerkennung gezollt wird. Auch der Bürgermeister von Jaffa hat mich gebeten, namens aller Einwohner der Stadt den Dank für die von Ihnen geleistete Hilfe auszusprechen."

## Die Rundfunk-Kathedrale.

Die im Bau befindliche „National Episcopal Cathedral" in Washington ist wahrscheinlich die erste große Kirche, bei deren Bau alle Entwickelungsmöglichkeiten des Rundfunks auf Jahre hinaus in Rechnung gezogen worden sind. Obgleich der Bau erst in geraumer Zeit beendet sein wird, hat der Bischof von Washington, James E. Freeman, ermutigt durch die Ergebnisse, die er durch die Einführung des Rundfunks in den Kirchen seiner Diözese erreichte, bereits Sorge getragen, seiner Kathedrale alle technischen Verbesserungen zuteil werden zu lassen. Zu diesem Zweck hatte er mehrere frühere Autoritäten des Landes zu sich beschieden, um sich über die Zukunftsmöglichkeiten der Radiotechnik zu unterrichten und mit den Sachverständigen darüber zu beraten, was in dieser Hinsicht bei der architektonischen Ausgestaltung des Bauwerks vorteilhaft zu geschehen habe. Auf seine Anregung hin haben sich die Sachverständigen zu einer Studienkommission zusammengefunden, die die einschlägigen Fragen erörtern und entsprechende Beschlüsse fassen soll. Der Vorsitzende der Kommission bezeichnete einem Berichterstatter der „Chicago Sunday Tribune" gegenüber diese Zukunftsaussichten als unbegrenzt. „Der Mensch hat noch nichts gefunden," erklärte er, „daß so geeignet wäre, das Evangelium in die breiten Massen zu tragen wie der Rundfunk. Mit Hilfe des Radio werden sich die Kirchenstühle von Washington bis zur äußersten Grenze des Landes verlängern. Ja, der eigentliche Kirchenstuhl wird in Zukunft der behagliche Lehnstuhl am Kamin sein, und jeder Stuhl in jedem Raum in jedem Haus wird sich so zu einem Sitz in unserer Riesenkathedrale verwandeln. Man denkt nicht nur daran, die Predigten selbst durch Rundfunk zu verbreiten; man will auch den Festgottesdienst in der Oster- und Weihnachtszeit in allen Teilen den Fernstehenden zugänglich machen, und man plant daneben große Musikaufführungen von Oratorien, wie die des „Messias" von Händel, der heute schon in der Westminster-Abtei und der St. Pauls-Kathedrale in London durch den Sender verbreitet wird. In der im Bau begriffenen Washingtoner Kathedrale sind deshalb auch Aufnahmeräume für ein großes Orchester auf der einen und für einen Chor auf der anderen Seite vorgesehen, die für die Gemeinde unsichtbar vor dem Aufnahmeapparat spielen sollen. Daneben wird selbstverständlich auch der übliche Kirchenchor seinen Platz auf der Orgel-Empore erhalten, um dort den liturgischen Teil des Gottesdienstes vor den Augen der Gemeinde auszuführen.


**Vier ungewöhnlich preiswerte Speisezimmer**

aus einer riesigen Auswahl formvollendeter und einwandfreier Qualitätszimmer!

| | | | |
|---|---|---|---|
| Halle: | **Ausführung:** echt Eiche, Büffet **160 cm,** m. rundem Vitrinenaufsatz, innen mahagoni poliert, Credenz 110 cm. | Preis | des kompl. Zimmers **Mk. 585.-** |
| Hannover: | **Ausführung:** echt Eiche, innen u. aussen gesperrt, **Büfett 180 cm** mit modernen Glasaufsatz, Credenz 115 cm. | Preis | des kompl. Zimmers **Mk. 625.-** |
| Stralsund: | **Ausführung:** echt Eiche, Büffetaufbau u. Innentüren mahagoni poliert, Büffetbreite **200 cm,** Credenz 120 cm. | Preis | des kompl. Zimmers **Mk. 765.-** |
| Magdeburg: | **Ausführung:** echt Eiche, Innenflächen u. Silberkästen mahagoni poliert, **Büffet 250cm** moderner Aufbau, Credenz 130 cm. | Preis | des kompl. Zimmers **Mk. 1075.-** |

**Jedes dieser Zimmer ist wie folgt zusammengestellt: Büffet, Credenz, großer Auszugtisch, 4 echte Rindlederstühle.**

**Vier besonders schöne Eichenschlafzimmer**

aus einer nicht zu übertreffenden Auswahl modernster und guter Schlafzimmer als besonders empfehlenswert herausgegriffen!

| | | | |
|---|---|---|---|
| Erfurt: | echt Eiche, beiderseits gesperrt, Spiegelkleiderschrank **180 cm,** moderne Formen, solide Ausführung. | Preis | des Zimmers m. Marm. **Mk. 565.-** |
| Helga: | echt Eiche, voll abgesperrt, Spiegelkleiderschrank **180 cm,** mit ovalem Spiegel, vornehmes Modell. | Preis | des Zimmers m. Marm. **Mk. 635.-** |
| Anna: | echt Eiche, allerbeste auch in den Seiten voll abgesperrte Ausführung, Spiegelkleiderschrank **180 cm** mit ovalem Spiegel. | Preis | des Zimmers m. Marm. **Mk. 750.-** |
| Elsa: | echt Eiche, Türen innen Mahagoni, besonders aparte Form, Spiegelkleiderschrank **200 cm,** mit ovalem Spiegel. | Preis | des Zimmers m. Marm. **Mk. 790.-** |

**Jedes dieser Zimmer ist wie folgt zusammengestellt: Spiegelkleiderschrank, 1 Waschkommode m. Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Nachtkonsolen, 2 Stühle mit Rohr, 1 Handtuchhalter, 1 Garnitur echter weißer Marmor.**

**Vier außerordentlich aparte Herrenzimmer**

aus einer umfassenden Auswahl aller Arten und Formen, besonders preiswert zum Verkauf gestellt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hans: | echt Eiche beiderseits abgesperrt. Mod. Bücherschrank **160 cm** brt., Diplomat freistehend mit engl. Zügen, 145 cm Innenflächen mahag. poliert | Preis | des kompl. Zimmers **Mk. 485.-** |
| Otto: | Schweres echt eich. Modell. Mod. Bücherschrank **180 cm.** Mitteltür, Glas-Seitentür geschl. Aparte Schnitzerei, Diplomat freisteh. 155 cm, m. engl. Züg. | Preis | des kompl. Zimmers **Mk. 645.-** |
| Franz: | Vornehmes echt eich. Herrenzimmer, Türen innen mahag. pol., Bücherschrank **2 m** br., Mitte gerund. m. Kristallglas Seiten geschl., Diplomat 160 cm br. | Preis | des kompl. Zimmers **Mk. 725.-** |
| Walter: | Ungewöhnlich apartes Modell mit polierten Innen- und Außenflächen. Bücherschrank **240 cm** breit Diplomat 170 cm breit. Modernste Bauart. | Preis | des kompl. Zimmers **Mk. 990.-** |

**Jedes dieser Zimmer ist wie folgt zusammengestellt: Bücherschrank, Diplomat, rund. Tisch, 1 echter Rindlederschreibtischsessel, 2 echte Rindlederst.**

**Nur durch gleichzeitige Besichtigung ist die überragende Preiswürdigkeit obiger Einrichtungen festzustellen. — Die Lieferung erfolgt frei Haus u. Aufstellung.**

Spezialhaus für moderne Wohnungseinrichtungen:

**Ph. Gottesleben Nachf., Bochum, Wittener Str. 2-3**

Schwesterunternehmen:
**Dortmund**
Westenhellweg 91-93 u. 138
**Gelsenkirchen**
Bochumer Strasse 94—98.

# Die ersten Frühlingsboten in unseren Schaufenstern

Unsere

**Damen-, Herren- u. Kinder-Schuh-Abteilungen**

sind gewappnet mit den

**neuesten Mode-Schöpfungen!**

Täglicher Eingang weiterer

**eleganter Neuheiten!**

Versäumen Sie nicht eine zwanglose Besichtigung unserer Läger.

Prüfen Sie unsere Werbe-Preislagen!

Tragt Samson Schuhe

SCHUH-HAUS **M. Samson A.G.** BOCHUM


## Gottesdienstordnung der evangel. Gemeinden.

**Sonntag, den 28. Februar 1926.**

Sammlung für die Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen, den Volksbund deutscher Kriegergräberfürsorge und die kirchliche Jugenderholungsfürsorge.

**Christuskirche.** 8,30: Schneider. 9,45: Ehrenberg. 11,15: KGD., Ritter. 3: Taufstunde, Klose. Freitag 8: Passionsgottesdienst mit Vorbereitung und Feier des heiligen Abendmahls, Ehrenberg.

**Lutherkirche.** 9,45: Schmerkotte. 11: KGD., Schmidt 2. 3: Prüfung, Glebe. Donnerstag von 4—6 geöffnet.

**Friedenskirche.** 9,30: Stratmann. 11,15: KGD., Winnacker. 3: Prüfung, Winnacker. Donnerstag 4—6 geöffnet.

**Pauluskirche.** 9: Bockamp (Chorgesang). 5,15: Deppe, Witten. Donnerstag von 4—6 geöffnet.

**Johanniskirche.** 11: KGD., Bockamp. Mittwoch 5: Masur. Passionsandacht, Schneider.

**Krankenhauskapelle.** 9,30: Klose.

**6. Pfarrbezirk (Dibergstr. 46).** 11,30: KGD., Ehrenberg.

**Bibelstunden.** Mittwoch 8: Rottstr. 85. Donnerstag 8: Lehrsaal Friedenskirche. Donerstag 8: Vereinshaus. 8,15: Kleinkinderschule, Fahrendellerstraße 14. 8: Dibergstraße 46.

**7. Pfarrbezirk.** Mittwoch 8: Bibelstunde (Jugendheim). Donnerstag 8: Bibelstunde (Kapitel 282).

**Evangel. Jungmännerverein „Wartburg" von 1852. E. V.** Am Mittwoch, 3. März, Bibelstunde, Luk. 22, 24—38.

**B.-K. (Bibelkreis unter Schülern höherer Lehranstalten) Bochum-Weitenbrink.** Samstag, 27. Febr., 5 Uhr, Jungschar (Bücherausgabe 15 Minuten früher). Mittwoch, 3. März, 8 Uhr, Aeltere. Thema: „Jugend und Kirche". (Beide Zusammenkünfte finden im V.-K.-Zimmer, Weilenbrink 12, statt.)

**Chr. Verein jg. Mädchen, Bergstraße 26 a.** 5.30: Bibelbesprechung; Freitag: Bibelbesprechung für die ältere Abteil.

**Jugendbund für entsch. Christentum (Friedenskirche).** 5: Jugendbundstunde für jedermann; Mittwoch 8: Bibelst.

**Stadtmission, Joachimstr. 8.** 8.30: Gebetsvereinigung; 2: Sonntagsschule; 5: Bibelstunde; Dienstag 8: Bibelstunde in Weitmar-Nord, Hammer Str. 8 a; Donnerstag 8.15: Bibelerklärung.

**Blaukreuzverein, Mühlenstraße 25.** 3: Bibelstunde; Dienstag 8: Jugendbundstunde; Donnerstag 8: Bibelbespr.- und Gebetsstunde.

**Hamme. Kirche.** 8.30: Rausch; 10: Gedenkfeier am Volkstrauertag, Heyder; 11.15: KGD., Rausch; 1 (nicht 2): Taufstunde, Dr. Pannier. Freitag 8: Passionsgottesdienst, Rausch. — **Wegescheid.** 10: Gedächtnisgottesd., Rausch; 11.15: KGD., Heyder; Freitag 8: Passionsand., Heyder. **Kirchl. Gemeinschaft (Overdyck).** Sonntag 5 und Donnerstag 8: Bibelstunde.

**Chr. Verein jg. Männer.** 5: Passionsandacht, Feldsieperstraße.

**Hofstede - Riemke.** 8.30: Pietsch; 10: Pitsch; 11: KGD., Mühge; 12: Taufstunde; Freitag 5: Passionsgottesdienst; 8: Vorbereitung für den KGD.

**Jungmännerverein.** Dienstag 7.30: Bibelstunde Jungfrauenverein 2. Dienstag 8: Bibelbesprechstunde.

**Wiemelhausen. Melanchthon.** 9.45: Festgottesdienst zu Ehren der Gefallenen unter Mitwirkung des Kirchenchores, Althüfer; 11.30: Kirchentaufen; 11.30: KGD.; Freitag 8: Passionsgottesdienst, Althüfer, mit Abendmahlsfeier; 9: Vorbereitung.

**Wiemelhausen. Petrikirche.** 10: Gedächtnisgottesdienst unter Mitwirkung des Gemischten und Posaunenchores, Reckert; 11.15: KGD.; 12: Taufen; Freitag 6: Passionsgottesdienst, Reckert.

**Weitmar.** Samstag, 27. Febr., 5: Beichte, Pf. Kraemer. Sonntag 8: Frühgottesdienst, Pfr. Sassenberg; 9,30: Hauptgottesdienst, Pfr. Kraemer, anschl. Feier des Heiligen Abendmahls; 11: KGD.; 12: Kirchentaufen; 3,30: Konfirmations-Nachfeier im Vereinshause. W. Mark. Mittwoch, 3. März, nachm. 4: Prüfung der Konfirmanden des Bez. Eppendorf in der Kirche, Pfr. Görtz. Donnerstag 8: Gemeinschaftsstunde. Freitag 8: Passionsgottesdienst, Pfarr. Kraemer. Mittwoch 8: Bibelstunde (1. Pfarrhaus, Sitzungszimmer). — **Bärendorf-Süd.** Donnerstag 7,30: Bibelstunde. — **Weitmar-Mark.** Mittwoch 8: Bibelstunde. — **Eppendorf.** Sonntag 8: Wortverkündigung in der Kinderschule.

**Gerthe.** Sonntag vorm. 9.30: Gottesdienst, Gedächtnisfeier für die im Weltkriege Gefallenen, Pastor Ruwwe, unter Mitwirkung des Kirchen- und Posaunenchors; 10,30: Taufen; 2 Uhr: Jünglingsverein; 4: Jungfrauenverein. Mittwoch 7,30: Gemeinschaft. Donnerstag 3: Frauenhilfe. Freitag 7: Vorbereitung für den KGD. Freitag 8: Passionsandacht. Im Anschluß: Beichte und Abendmahlsfeier.

**Nemmingen.** Sonntag 9.45: Gedächtnisgottesdienst (Kirchen- und Posaunenchor).: 11: Kirchentaufen; 1 bis 1,15: Trauergeläute. Montag 8: Bibelstunde.

**Wattenscheid. Friedenskirche.** Sonntag vorm. 8: Frühgottesdienst, Pastor Wessel; vorm. 10: Hauptgottesdienst, P. Bonne (Gedächtnisgottesdienst für die Gefallenen, Kirchenchor, Beichte und Feier des heil. Abendmahls); nachm. 2: KGD., P. Müller; nachm. 3: Taufen, P. Bonne. — **Alte Kirche.** Sonntag vorm. 9: Missionischer Gottesdienst, P. Mückeley. — Kapelle zu Höntrop. Sonntag vorm. 9,30: Hauptgottesdienst, P. Geck (Abendmahl); nachm. 2: KGD. — Evangel. Krankenhaus. Sonntag vorm. 10: Hausgottesdienst, P. Wessel. — Ev. Schule zu Leithe. Sonntag vorm. 10: Hauptgottesdienst, P. Müller. — Die Amtswoche vom 28. 2. bis 6. 3. hat P. Bonne.


**Dr. Homöopathie Original Schwabe Leipzig**

Den Anhängern
der Homöopathie und Biochemie
in Bochum und Umgegend zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir neben den bisher in der

Alten Apotheke
Engel-Apotheke
Glocken-Apotheke
Hirsch-Apotheke
B.-Ehrenfeld, Hubertus-Apotheke
B.-Weitmar, Löwen-Apotheke

bestehenden Niederlage ein weiteres Depot unserer homöopathischen und biochemischen Arzneipräparate und Spezialmittel in versiegelten Originalpackungen, der

Berg- u. Hütten-Apotheke in Bochum, Herner- und Westhoterstr.-Ecke
Besitzer Herr Apotheker Ludwig Nickel

übergeben haben. AA6

Wer sich für Homöopathie und Biochemie interessiert, verlange Preislisten und Gratis-Broschüren.

**Dr. Willmar Schwabe**
Homöopathische Central-Offizin mit biochemischer Abteilung
Leipzig


## Gottesdienstordnung der kathol. Gemeinden.

**Sonntag, den 28. Februar 1926.**

**Propsteikirche.** Messen: Sonn- und Feiertags: 6, 6.45, 8, 9, 10 (liturg. Hochamt). 11. 2.30 Christenlehre bezw. Fastenandacht. Werktags: 6,30, 7, 7,45 u. 8.20. Austeilung der hl. Kommunion: Sonn- und Feiertags: 6, 6.45 und 8: Werktags: 6, 6.30 und 8 Uhr. nach der Schulmesse.

**Marienkirche.** 6 Messe. 7.15 und 8.30 Messe mit Pred. 9,30 Uhr Hochamt mit Pred. 11 Messe mit Predigt. 2.30 Uhr Andacht.

**Josephskirche.** 6.30 Messe. 7.30 u. 8.45 Messe m. Pred. 10 Hochamt m. Pred. 11.15 M. m. Pred. 2.30 Fastenandacht. Wochentags Messe 6.30, 7.15, 8.

**Klosterkirche.** 5, 6 und 7 Messen. 8 und 9.15 Singmesse mit Predigt. 10.30 Messe mit poln. Gesang. 4.55 Rosenkranz. 5.15 Predigt mit Andacht. Wochentags 5.30, 6.15, 7 und 8 Messen. Freitag abend 8 Kreuzwegandacht.

**Herz-Jesukirche.** 7 Messe. 8 Messe mit Pred. 10 Hochamt mit Pred. 11,15 Messe mit Predigt. 2,30: Christenlehre.

**Kreuzkirche.** 7 Messe m. Pred. 9.30 Hochamt m. Pred. 2.30 Andacht.

**Meinolphuskirche.** 6, 6.45 Messe, 7.30 Messe mit Pred. 9 Schülermesse. 10 Hochamt mit Predigt. 11 Messe mit Predigt. 2.30 Christenlehre mit Andacht.

**Antoniuskirche.** 6.30 Messe. 8 Messe m. Pred. 9.30 Hochamt m. Pred. 11 Messe m. Pred. 2.30 Fastenandacht.

**Liboriuskirche.** 6.30 Beichtgelegenheit. 7 Messe. 8.30 Messe m. Pred. 10 Hochamt m. Pred. 2.30 Andacht.

**Dreifaltigkeitskirche.** 7,30 hl. Messe, 10 Hochamt mit Predigt, 2.30 Fastenandacht.

**Johanneskirche.** 7 Messe. 8 Messe. 9,15 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Christenlehre u. Andacht. 5 Kreuzweg, Fastenandacht.

**Bochum-Riemke.** 6.15 Messe. 7.15 Messe m. Pred. 8.30 Messe mit poln. Pred. 9.30 Hochamt m. Pred. 11 Messe m. Pred. 2.30 Kreuzwegandacht.

**Altenbochum.** 6 Beichte. 6.30 Kommunion. 7, 8, 9 Messen m. Pred. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Christenlehre, Andacht. Freitag 5 Fastenandacht, Predigt.

**Gerthe.** 7, 8.30 Messe m. Pred. 9.30 Hochamt mit Predigt. 6 Fastenandacht, Predigt.

**Werne.** 6.45 Messe. 8.15 Messe m. Pred. 10.15 Hochamt m. Pred. 2.30 Andacht.

**Langendreer. St. Bonifatiuskirche.** 7,30 Messe m. Pr. 10 Hochamt m. Pr. 2.30 Andacht. — **Marienkirche,** 6.30 Messe. 8 Messe m. Pred. 10.15 Hochamt m. Pred. 2.30 Christenlehre, Andacht. 6 Fastenpredigt, Andacht. Freitag 5.30 Kreuzwegandacht.

**Weitmar.** 6 Messe mit Gesang. 8 Messe m. Pred. 9 Kindermesse m. Gesang. 10 Hochamt m. Pred. 11.15 Messe m. Pred. 2.30 Fastenandacht. 6 Fastenandacht, Predigt.

**Weitmar-Nord.** 7.15 Messe m. Pred. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Kreuzwegandacht.

**Linden-Dahlhausen.** 7.30 Frühmesse. 9 Schulmesse. 10.15 Hochamt. 2.30 Andacht. Wochentags Schulmesse 7.15, im Krankenhause 6.30 Messe.

**Stiepel.** 7.30 Messe m. Pred. 10 Hochamt mit Predigt. 5 Fastenpredigt, Rosenkranzandacht.

**Laer.** 6.30 Beichte. 7.30 Messe m. Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Kreuzwegandacht.

**Harpen.** 7.30 Messe. 10 Hochamt. 3 Fastenandacht.

**Hiltrop-Bergen.** 7.30 Messe m. Pred. 10 Hochamt m. Pr. 2.30 Fastenandacht.

**Hordel.** 6.30 Messe. 8 Messe m. Predigt. 9.15 Schulmesse. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

**Eickel.** 6 Uhr Messe mit Predigt. 8 Messe im Krankenhaus. 8,30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

**Eickel - Holsterhausen.** 7,30 Messe m. Predigt. 9 Hochamt mit Predigt. 10,30 Messe mit Predigt. 2,30 Andacht.

**Höntrop.** 6,15 Messe. 8 Messe mit Pred. 10 Hochamt m. Pr. 2.30 Andacht.

## Sonstige Gemeinden.

**Altkath. Gemeinde Bochum.** Sonntag, 28. Febr., 12: Deutsche Messe mit Predigt in der Johanneskirche. Pfarrer Kebren, Witten.

**Evg. Gemeinschaft „Auferstehungs"-Kirche, Bochum, Alleestraße 48.** Sonntag vorm. 9,30: Kriegergedächtnisfeier; vorm. 11: Sonntagsschule; abends 6: Predigt, Prediger Richter: 7,15: Jugendverein. Freitag abends 8: Vorbereitungsgottesdienst zur Abendmahlsfeier.

**Freie evang. Gemeinde, Rottstr. 34a, Hinterhaus.** Sonntag 9,30: Erbauungsstunde; 11: Sonntagsschule; 6: Evangelisation. Montag abend 8: Jugendverein. Mittwoch 8: Bibel- u. Gebetsstunde.

**Kirchlich-evangel. Gemeinschaftsverein, Bochum, Adolfstr. 20.** Sonntag 10: Sonntagsschule; 5,15: Evangelisation. Montag 8: Jugendbundstunde. Donnerstag 8: Bibelstunde.


**Schaufensteranlage**

bestehend aus 2 Schaufenstern, Portal mit gebogenen Scheiben, Eingangstür und 2 Schaukästen. Ferner Haustür, Abschlußtür, Zimmertüren, Fenster mit Rolladen, Markise und Transparent

**billig zu verkaufen.**

**Franz Drewer, Bochum,**
Dorstenerstraße 36. 4950



**Billige böhmische Bettfedern**

Ein Kilo: graue geschlissen, Mk. 3.—, halbweiße Mk. 4.—, weiße Mk. 5.—, bessere Mk. 6.—, 7.—, daunenweiche Mk. 8.—, 10.—, beste Sorte Mk. 12.—, 14., weiße ungeschlissene Rupffedern Mk. 7.50. 9.50, 11.— Versand portofrei, zollfrei gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. **Benedikt Sachsel,** Lobes Nr. 223 bei Pilsen (Böhmen

# Prüfen Sie meine Preise u. Qualitäten

Die großen Vorteile, die Ihnen bei mir geboten werden, liegen in der Güte meiner Qualität, in der mustergültigen Verarbeitung und in den **fabelhaft billigen Preisen.** — Die wirtschaftliche und allgemeine Notlage erschweren es heute jedem, das so dringend notwendige Kleidungsstück gegen Barzahlung zu kaufen. Ich ermögliche es Ihnen, sich jetzt einzukleiden und gewähre Ihnen bei einer Anzahlung je nach Höhe der Kaufsumme für den Restbetrag einen

# mehrmonatlichen Kredit

Meine Preise sind genau dieselben wie in jedem anderen Geschäft, wo Sie gegen Barzahlung kaufen. **Also Sie kaufen bei mir zu wirklich Barzahlungspreisen ohne irgend einen Aufschlag.** Gekaufte Ware wird sofort mitgegeben.

**Anzüge** in hübschen Farben, gemustert und gestreift, aus tragfähigen Stoffen . . 45.—, 38.—, 26.—, **19.-**
**Anzüge** aus guten Gabardin- u. Kammgarn-Stoffen, in eleganter Ausführung . . . 96.—, 85.—, 79.—, **68.-**

Einsegnungs-Anzüge
in tadelloser Ausführung
**42.- 38.- 32.- 26.-**
**19.50**

**Anzüge** aus Loden u. Manchester, alle Macharten . 48.—, 42.—, 39.—, **32.-**

**Mäntel** für den Uebergang in Gabardine u. Covercoat, in modernen Formen . . . . 59.—, 48.—, 85.—, **39.-**
**Mäntel** aus Gummi und Loden-Stoffen . . . . . 45.—, 38.—, 25.—, **19.-**

**Hosen** aus Kammgarn, Buxkin und Manchesterstoffen . . . . . .
**Anzüge** blau Leinen, Loden-Joppen **enorm billig!**

**L. Tepper, Bochum, Kortumstr. 1.**

# Was wir führen

## durchgängig gut

## durchgängig billig!

Spezial-Angebot!



Besonders chices, gutes reinwollenes
Bordurenkleid
mit eingelegten Falten und breitem Lackgürtel,
**14.75**

**Was nützt der blendend billige Preis, wenn die Ware nicht brauchbar ist. Nur durch ebenbürtige Leistungen wird der Betrag aufgewogen, den Sie ausgeben. Die scharfe Prüfung der von uns geführten Qualitäten, die scharfe Prüfung der Preise, die schärfste Einstellung unseres Systems auf den massgebensten Punkt im kaufmännischen Leben: Ihr uneingeschränktes Vertrauen zu erwerben und auch zu behalten, versichert Sie, dass jeder Kauf bei uns Ihnen Freude, uns erneut Ihre Sympathie bringt.**

# Waechter & Co G.m.b.H.

*Das Haus an der Drehscheibe*

---

**NW&K WOLLGARNE**

NW&K

*Ammonolln*
*Die altbewährte gute Strickwolle*
FABRIK-ZEICHEN

Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch: Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

---

**Nur noch kurze Zeit!**

# Total-Ausverkauf

**wegen Geschäftsaufgabe.** LP1

Hüte, Reiher, Blumen, Bänder, Strümpfe, Pelzkappen und Pelze

**zu Spottpreisen!**

**Filzhüte** . . von **0.75** bis **2.50** Mk.
**Samthüte** von **2.50** bis **7.50** Mk.
**Strohhüte** von **1.50** bis **7.50** Mk.

**Für Putzmacherinnen ganz besondere Vorteile!**

Etagen-Putzgeschäft **H. Posner**
**Kortumstr. 10, I. Etage** (im Intimen Theater)
Daselbst Einrichtung **billigst** zu verkaufen.

---

# Warum

vergrößert sich mein **Kunden-Kreis** von Tag zu Tag?

1. Weil ich nur **Qualitäts-Möbel** führe.
2. Weil sich meine Preise für ganz **komplette Einrichtungen** verstehen mit allem **Zubehör** und nicht wie das heute vielfach der Fall ist, daß die Einrichtung besonders bei **Schlafzimmern,** Speise- und Herrenzimmer ohne Zubehör angepriesen werden.
3. Weil meine Preise dann für ganz **komplette Einrichtung** nachweisbar die billigsten sind. Versäumen Sie daher nicht bei Anschaffung von Möbeln, sei es komplette Einrichtung oder auch einzelne Möbel sich meine Riesen-Auswahl sowie meine konkurrenzlos billigen Preise in Augenschein zu nehmen.

**Gewähre auch Teilzahlung!** **Jeder Versuch führt zum Kauf!**

# W. Limpinsel

**Alleestraße 92**
Haus für gute Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.
48701

---

**Einen Posten**

# Badeöfen

mit

**10% Rabatt**

**auf meine bisherigen billigen Preise, solange Vorrat reicht.** LSch7

**Weitgehendste Zahlungs-Erleichterung.**

**Hugo Schürmann,**
**Bochum, Buddenbergstraße 10. Tel. 2922.**

---

**Besseres Möbelgeschäft**
gibt, um seinen Umsatz zu vergrößern, an
**Beamte und Angestellte**
mit sicherem Einkommen
**Speise- und Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küchen, sowie alle Klein- und Einzel-Möbel**
bei einem Zahlungsziel von
**12 Monaten** ab.
Strengste Diskretion zugesichert.
Gefl. Offerten von nur ernsthaften Reflektanten sind zu richten unter H. J. 5501 an die Geschäftsst. dieser Ztg.

---

**Teppiche u. Läuferstoffe**

**Teppichkauf ist Vertrauenssache!**

Bei mir finden Sie eine Auswahl gediegener Qualitäten nur maßgebender Fabrikate zu sehr günstigen Preisen.

Beachten Sie meine Auslagen.

Separater Teppichraum I. Etage.

**Günstige Zahlungsbedingungen.**

**Carl Bohlmann**
**Bochum, Kortumstr. 4.**

---

**Chinesische Nachtigallen**
prima Männchen 8.50 Mk. an
Buchfinken v. 1.50 M. an. Zeisige v. 2.50 M. an.
Grau- und Schwarzdrosseln v. 4.00 M. an.
Ziervögel 1 M. Zierfische 3 Stück 50 Pf.
**Alle Sorten Vogelfutter**
als Spezialität:
**Universalfutter** Marke „Kuckuck"
à Paket **35** Pf.

**Zoologische Handlung**
**Rottstraße 13.** 49473

---

**Sofas** in Plüsch, Gobelin und Leder, Klubsofas, Klubsessel in mod. Formen.
**Chaiselongues** solide Verarbeitung Chaiselonguedecken
**Matratzen** mit Auflagen, alles in eig. Werkstatt angefertigt
**Patentböden** in jeder Größe, sowie Schoner-Decken
**Bettstellen** hell und dunkel, große Auswahl, billige Preise
**Polstermaterial** für Reparatur u. Selbstanfertigung, wie: Seegras, Werg, Schnürfaden, la. Hanf, Matratzendrell, Inlett, 130 bis 160 br., säurerot, Springfedern, Gurte, Ledertuch, Sofabezüge, Durch- und Aufziehgurte, Fasson- u. Federleinen, Nägel, Gardinenschnur 2c.
Bequeme Teilzahlung ohne Aufschlag.
**Polsterei A. Thiel,**
**Bochum, Humboldtstraße 52.** 2123

---

**Dietrich & Stemmermann**
Inh.: Otto Stemmermann
**Alteisen · Metalle**
**Akten · Papier**
**Bochum,** Wiemelhauserstr. 17
Telephon 4261.

---

**Krauss-Pianos**
mit Patent-Plenator
Das Piano mit dem Flügelton
Alleinvertretung:
**J. L. Rebbert, Lothringerstr. 12,**
zwischen Alleestraße und Moltkemarkt.

---

**Diese neue**



*National*
**Kontroll Kasse**
**mit Total-Addierwerk und grosser doppelseitiger Anzeige**
**kostet nur 275 Mark**

Bequeme Teilzahlungen

**National Kontroll Kassen sind seit 40 Jahren glänzend bewährt**

**Kaufen Sie deshalb keine Kontroll Kasse, ohne dieselbe mit National Kontroll Kassen verglichen zu haben**

Bezirksvertreter:
MAX VASEN, BOCHUM,
Thomasstraße 24. — Telefon 4877 140

---

**Ohne Operation**
**Bekannte Erfolge.**
Die meisten chronischen Krankheiten, hartnäckigste Männer- und Frauenleiden, finden erfolgreichste giftfreie Behandlung ohne Berufsstörung, selbst nach vielen vergeblichen Kuren, Bestrahlungen. LB18

**Heilinstitut**
**für Homöopathie u. Biochemie**
**Spezialbehandl! Viele geheilt!**
**Heilinstitut Büscher**
**Bochum, Bahnhofstraße 40**
neben Handelshof.

---

HANNOVERSCHES
**TAGEBLATT**

**Die meistgelesene und meistverbreitete Morgenzeitung der Großstadt und Provinz Hannover. Eingeführt in den Industrie- und Handelskreisen, der Geschäfts- und Handelswelt, der Landwirtschaft und dem Bürgertum / Für die Werbung in Nordwestdeutschland unentbehrlich! Erscheint seit 74 Jahren**

**Größte Anzeigenerfolge!**

---

**Original-Gänsefedern!**
Mit allen Daunen per Pfd. 3 Mk. Ferner bestens gewaschene und gereinigte Ware ohne Staub und Schmutz. Gänse-Rupfefedern 4.50 u. 5 Mk. Gänse-Halbdaunen 5.50, 6.00 und 6.50 Mk. Gerissene weiße Gänsefedern 4.50, 5.00 u. 5.50 das allerbeste Pfd. 6.50 Mk., prima Gänsedaunen Pfd. 10.00, 11.00 u. 12.00 Mk. Kaufen Sie nicht, ohne meine Muster gesehen zu haben, dieselben stehen gern zu Diensten. Garantie Zurücknahme. Versand gegen Nachnahme.
**Ernst Wendorff, Bettfedern-Reinigungsbetrieb Neutreddin** Nr. 32 (Oderbruch)

---

**Weitmarer Kartoffelhandlung.**
Prima **Industrie** Zentner 3.50 Mk., 25 Pfd. 1.00 Mk. Lieferung frk. Haus.
**H. Bentlage,**
Weitmar-Nord, Hammer Grenze 17.
Fernruf 2142. a5271

---

**Bronce-Gießerei**
**Einrichtung** billig zu verkaufen. Off. u. Z. W. 49218 a. d. Geschäftsst. ds. Zeitg.

---




Erhältlich bei: **Walter Eich, Kaiserstr. 14**

---

Kleiner
**Adler-Lieferwagen**
tadellos in fahrfertigem Zustande, mit geschlossenem Kastenaufbau, Tragfähigkeit 6 Zentner sehr preiswert zu verkaufen.
**Kraftwagen-Handels-Gesellschaft m.b.H.**
Wittener Straße 102. Telefon 4020/4021.

---

# Eintragungen in das Handelsregister des Amtsgerichts zu Bochum.

**Am 1. Februar 1926:**

Die Firma **Autohaus Blum, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kraftfahrzeuge und Autofahrten.** Sitz ist Bochum. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Kraftfahrzeugen jeder Art, Kraftfahrzeug-Zubehör, Ausführung von Reparaturen und Uebernahme von Autofahrten. Das Stammkapital beträgt 5000 RM. Geschäftsführer ist der Kaufmann Wilhelm Blum in Bochum. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Januar 1926 festgestellt. H. R. B. 584.

**Am 2. Februar 1926:**

a) Die Firma **Westfalen, Fahrrad- und Maschinengesellschaft mit beschränkter Haftung,** Sitz ist Bochum. Gegenstand des Unternehmens ist der Großhandel in Fahrrädern, Fahrradteilen nebst Zubehör und in Nähmaschinen, insbesondere die Fortführung der unter der früheren nicht eingetragen gewesenen Firma Bernhard Pestring in Bochum, Kronenstraße Nr. 47 betriebenen Fahrradgroßhandlung. Die Gesellschaft ist befugt, gleiche Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Das Stammkapital beträgt 5000 RM. Geschäftsführer ist der Kaufmann Heinrich Pauli in Bochum. Der Gesellschaftsvertrag ist am 5. Januar 1926 festgestellt. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch diesen allein vertreten; sind mehrere bestellt, durch je zwei oder durch je einen in Verbindung mit einem Prokuristen. Die Gesellschaft dauert bis zum 1. Januar 1932. Wird sie nicht sechs Monate vorher gekündigt, so läuft sie jeweils fünf Jahre weiter. Nicht eingetragen, aber veröffentlicht wird: Die Veröffentlichungen der Gesellschaft erfolgen durch die Westfälische Volkszeitung in Bochum. H. R. B. 585.

b) Bei der Firma **Deutsche Benzol-Vereinigung G. m. b. H.,** Bochum: Der Liquidator Dr. Ruperti ist ausgeschieden; Kaufmann Dr. Karl Sohn in Berlin ist zum Liquidator bestellt. H. R. B. 90.

c) Bei der Firma **St. Kersting** in Bochum: Das Handelsgeschäft ist in Erbgang übergegangen auf die Witwe Stephan Kersting, Anna geb. Reitz in Bochum. H. R. A. 570.

**Am 3. Februar 1926:**

a) Bei der Firma **J. Thomas & Cie.,** Bochum: Die Firma ist erloschen. H. R. A. 1964.

b) Bei der Firma **Bauhütte** für den Bezirk Bochum, soziale Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Bochum: Bauingenieur Heinrich Stoltenberg in Stockum, Kreis Bochum, ist zum Geschäftsführer bestellt. H. R. B. 392.

**Am 4. Februar 1926:**

a) Bei der Firma **Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H.** Bochum: Dem Oberingenieur Walter Ostwald und dem Kaufmann Werner von der Heyden, beide in Bochum, ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß jeder von ihnen gemeinschaftlich mit einem Geschäftsführer oder einem Prokuristen zur Vertretung befugt ist. H. R. B. 38.

b) Bei der Firma **Cumaronharz-Verband G. m. b. H.** Bochum: Dem Kaufmann Werner von der Heyden zu Bochum ist Gesamtprokura derart erteilt, daß er gemeinschaftlich mit einem Geschäftsführer oder einem Prokuristen zur Vertretung befugt ist. H. R. B. 268.

c) Bei der Firma **Benzol-Verband G. m. b. H.** Bochum: Dem Oberingenieur Walter Ostwald und dem Kaufmann Werner von der Heyden, beide in Bochum, ist Gesamtprokura derart erteilt, daß jeder von ihnen gemeinschaftlich mit einem Geschäftsführer oder einem Prokuristen zur Vertretung befugt ist. H. R. B. 231.

**Am 5. Februar 1926:**

a) Bei der Firma **Max Salewski** in Bochum: Die Firma ist erloschen. H. R. A. 1904.

b) Bei der Firma **Weinhaus Uhu, Anton Funke** in Bochum: Die Firma ist erloschen. H. R. A. 1800.

c) Bei der Firma **Erich Weber,** Bochum: Die Firma ist erloschen. H. R. A. 1744.

**Am 6. Februar 1926:**

a) Bei der Firma **Alfred Scheidemann,** Bochum: Die Firma ist erloschen. Die Prokura des Alfred Scheidemann ist erloschen. H. R. A. 1635.

b) Bei der Firma **Motorenbetriebsstoff-Gesellschaft m. b. H. Essen, Zweigniederlassung** in Bochum: Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. H. R. B. 445.

c) Die Firma **Bochumer Kinderwagen- und Korbwarenhaus Alfred Scheidemann** zu Bochum und als deren Inhaber der Kaufmann Alfred Scheidemann zu Bochum. H. R. A. 2150.

**Am 8. Februar 1926:**

Die Firma **Deutscher Federn-Verband, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** Sitz ist Bochum. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der gemeinsamen geschäftlichen Interessen der Gesellschafter und, soweit es von der Gesellschafterversammlung gestattet wird, andere industrieller Gruppen oder Kreise oder einzelner Industrieller. Das Stammkapital beträgt 10 500 RM. Geschäftsführer ist der Kaufmann Heinrich Heitkamp in Bochum. Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. Januar 1926 festgestellt. Der alleinige Geschäftsführer ist allein vertretungsberechtigt. Falls mehrere Geschäftsführer bestellt sind, sind zwei Geschäftsführer oder ein Geschäftsführer und ein Prokurist vertretungs- und zeichnungsberechtigt. Nicht eingetragen, aber veröffentlicht wird: Oeffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen unter der Firma der Gesellschaft in dem Deutschen Reichsanzeiger. H. R. B. 587.

**Am 9. Februar 1926:**

Bei der Firma **Eugen Knupe G. m. b. H.** Bochum: Dem Kaufmann Kurt Oelgarte in Steele ist Prokura erteilt. Die Vertretungsbefugnis des Dr. ing. Reinhold Brüche ist beendet. H. R. B. 501.

**Am 10. Februar 1926:**

Bei der Firma **Maria Braun** in Weitmar: Die Firma ist erloschen. H. R. A. 1359.

**Am 11. Februar 1926:**

Bei der Firma **Franz Reuter, Eisenbetonbaugesellschaft mit beschränkter Haftung** Bochum: Die Gesellschafterversammlung vom 12. Januar 1926 hat die Umstellung beschlossen und das Stammkapital auf 17 000 RM. festgesetzt. H. R. B. 180.

**Am 12. Februar 1926:**

Bei der Firma **Erdheim & Co.,** Bochum: Max Singer ist aus der Gesellschaft ausgeschieden, diese damit aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Salomon Erdheim ist alleiniger Inhaber der Firma. H. R. A. 2045.



128.00 69.00 89.00 65.00 95.00

# Keiner sagt's dem Andern

dass er seine Kleidung, die ihm Würde und Ansehen verleiht, bei Gebrüder Alsberg gekauft hat. Denn jedermann glaubt doch, dass sei ein nach Maas gearbeitetes Teil ... und wer stört mutwillig den Glauben der Anderen an seinen Geldbeutel? Da es also nicht von Mund zu Mund geht, müssen wir es Ihnen sagen!

Wir haben einen sehr grossen Posten feinster Herrenstoffe durch günstigen Einkauf äusserst billig erworben. Diese Stoffe liessen wir mit allerbesten Zutaten in feinsten Berliner Modellhäusern zu Mänteln und Anzügen in allen Grössen verarbeiten, deren Preisstellung ungewöhnlich billig sind, die jedoch von wirklicher Massarbeit kaum zu unterscheiden sind. Auch für Sie enthält diese Sonder-Anfertigung geeignetes. Besichtigung ist unverbindlich. Ueberzeugen Sie sich selbst. Sie sind uns stets willkommen.

Gebrüder Alsberg - Bochum


**Klubsofas u. Klubsessel**
in **Leder, Gobelin, Plüsch** etc. kaufen Sie am besten beim Fachmann.
**Keine Fabrikware. / Eigene Anfertigung. / Billigste Preise.**
Spezial-Geschäft für Klubmöbel
**A. Kallmerten & Sohn**
**Clemensstr. 7. / Tel. 1938.**

**Neue Gänsefedern**
**Ungerissene** à Pfd. 2.50, 3.00, 3.50 u. 4.00 Mk.
**Kleine Federn** (Rupf) 5.00, 6.00 Mk. Außerd.
**Gerissene Bettfedern** à Pfd. 3.50, 4.00, 5.10 u. 6 Mk., weiße gew. Daunen 10.00 u. 12.00 Mk.
Preisliste gratis.
**Emil Jancke**, Gänsemast- und Bettfedernhandlung, **Letschin** Oderbruch. 141

Durch unseren günstigen Großeinkauf ist es uns möglich,
**Speise- u. Herren-Zimmer, Schlaf-Zimmer** in echt Eiche u. gestrichen
**Küchen-Einrichtungen** sowie **Einzel-Möbel** aller Art,
zu außerordentlich niedrigen Preisen und besonders günstigen Zahlungs-Bedingungen abzugeben.
Bei Barzahlung besonders hoher Rabatt!
**Garantiert erstklassige Qualität!** **Allergrößte Auswahl!**
Bevor Sie anderweit kaufen, versäumen Sie nicht, unsere Möbel-Ausstellung zu besuchen!
**Prickel & Heidemeyer, Bochum, Hernerstr. 36,** gegenüber der Bergschule (Tattersall), Möbelgroßhandlung und Muster-Ausstellung.

**Prima Speisekartoffeln**
sowie **Industrie, Odenwälder-Blaue u. weiße Speisekartoffeln**
hat preiswert abzugeben
**Julius Küper, Helenenstr. 8.**
**Gutscheine des Wohlfahrtsamtes der Stadt Bochum werden in Zahlung genommen.**

**Billig! Billig**
**TAPETEN**
von **18 Pfg.** pro Rolle
Nur in **Levy's Tapeten-Haus**
**Bochum**, Ecke Pariserstr. u. Schützenbahn gegenüb. Alsberg. Eing. Harmoniestraße. auch Fischer um die Ecke.

Das altbekannte
**Möbelhaus Carl Olbn jr.** nun **Wittenerstr. 12**
eröffnet heute 3 Uhr nachm. seine neue Ausstellungshalle und zeigt Qualitäten zu billigsten Preisen.




Di

Die Org
verwaltun
Reichsfinanzve
auf der Reic
1919. Sie ist
Eisenbahn- un
Hoheitsverwalt
sehr viel juris
kenntnisse ver
Gesetzen ist da
veranlagu
— für alle S
Teil für das
Länder entzoge
waltung übertr
aber nicht nur
Zölle, sie hat
riums und de
Reichsvermögen
die Reichsliege
die Verwaltung
der ehemaligen
die nicht mehr
Ferner sind ihr
Durchführung d
Befugnisse auf

I. Die Verwa

Für die Ve
anlagung, Erhe
sind durchweg
Verwaltung nu
dern sich in fol
A) für die
1. die Fi
2. für di
Landes
3. als hö
Reichs
B) Für die
1. Die F
noch e
2. die O
3. die Re
Reich.
C) Für die
1. die Fi
den Fi
den F
Steuer
nung)
aus Le
mit.
2. Beim
mehrer
instanz
ämter
3. als hö
die Be
rium
Münch
Die einzigen
ten Reichsbehörd
verwaltung betei
erwähnten Gem
Ortsbehörden be
stands- und Au
Finanzämter g
Steuerwertschätz
den der einzelne
Die Einteilu
Steuerbehörden

Im Deutsch
Finanzämter.
politischen Verw
Stadt- und Lan
die Kreise Berle
Halle i. W. mit
mit dem Finanz
dem sind einige
verzeichnen. Zu
amts Münst
dem vorerwähnte
schieden sind.

Die beiden
fenkirchen m
rund 263 000, die
36 000 und Pyrm
Finanzämter glie
Finanzämter.
die, die wenigste
mittleren die, die
kleinen, deren es
unter 50 000 Ein
D
und einige beson
zur Zeit 23 im h
Oberregierungsrä
als Stellvertreter
Regierungsräte
Sachbearbeiter be
ämter haben als
wenigstens je ein
An der Spitze de

# Die Organisation der Reichsfinanzverwaltung

**mit besonderer Berücksichtigung des Landesfinanzamts in Münster.**

Von
Oberregierungsrat Freiherr v. **Schorlemer**, Münster.

Die Organisation der Reichsfinanzverwaltung beruht auf dem Gesetz über die Reichsfinanzverwaltung vom 10. September 1919 und auf der Reichsabgabenordnung vom 13. Dezember 1919. Sie ist keine technische Behörde wie etwa die Eisenbahn- und die Postverwaltung, sondern eine Hoheitsverwaltung, die von ihren leitenden Beamten sehr viel juristische Schulung und allgemeine Gesetzeskenntnisse verlangt. Mit den eingangs erwähnten Gesetzen ist das ganze Zollwesen und die Steuerveranlagung — nebst der Steuererhebung — für alle Steuern, die ganz oder wenigstens zum Teil für das Reich erhoben werden, der Hoheit der Länder entzogen und einheitlich der Reichsfinanzverwaltung übertragen. Die Reichsfinanzverwaltung hat aber nicht nur die Verwaltung der Steuern und der Zölle, sie hat nach Auflösung des Reichsschatzministeriums und deren Unterstellen — den ehemaligen Reichsvermögensämtern — seit dem 1. April 1924 auch die Reichsliegenschaftsverwaltung übernommen (d. i. die Verwaltung des Reichsgrundbesitzes, im besonderen der ehemaligen militärischen Grundstücke und Gebäude, die nicht mehr für das jetzige Heer notwendig sind). Ferner sind ihr zugeteilt die Reichsbauverwaltung, die Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes und gewisse Befugnisse auf Grund des Besoldungssperrgesetzes.

## I. Die Verwaltungsbehörden für die Steuerverwaltung

Für die Verwaltung der Steuern sowie für Veranlagung, Erhebung und Einlegung von Rechtsmitteln sind durchweg im Gegensatz zur preußischen inneren Verwaltung nur drei Instanzen geschaffen. Sie gliedern sich in folgender Weise:

A) für die Verwaltung der Steuern:
1. die Finanzämter als örtliche Instanz,
2. für die höhere Instanz die Abteilung I der Landesfinanzämter,
3. als höchste Instanz für das ganze Reich das Reichsfinanzministerium.

B) Für die Erhebung der Steuern:
1. Die Finanzkassen bei den Finanzämtern mit noch einigen Hilfskassen,
2. die Oberfinanzkasse beim Landesfinanzamt,
3. die Reichshauptkasse in Berlin für das ganze Reich.

C) Für die Rechtsmittel kommen in Betracht:
1. die Finanzämter und die Steuerausschüsse bei den Finanzämtern. Bei der Veranlagung bei den Finanzämtern wirken für bestimmte Steuern (nach § 25 der Reichsabgabenordnung) vom Einkommen und vom Vermögen aus Laien zusammengesetzte Steuerausschüsse mit.
2. Beim Landesfinanzamt das Finanzgericht mit mehreren Spruchkammern als Berufungsinstanz gegen die Entscheidungen der Finanzämter und der Steuerausschüsse,
3. als höchste Rechtsmittelinstanz, sofern nicht die Beschwerde an das Reichsfinanzministerium gegeben ist, der Reichsfinanzhof in München.

Die einzigen Behörden, die außer den vorgenannten Reichsbehörden noch mittelbar an der Reichsfinanzverwaltung beteiligt sind, sind die im § 22 der R. A. O. erwähnten Gemeinde-, Ortspolizei- und sonstigen Ortsbehörden der Länder, denen gesetzlich eine Beistands- und Auskunftspflicht den Anforderungen der Finanzämter gegenüber auferlegt ist. Bei einigen Steuerwertschätzungen wirken auch die Katasterbehörden der einzelnen Länder mit.

Die Einteilung und die Aufgabe der vorstehenden Steuerbehörden sind im einzelnen folgende:

### Die Finanzämter.

Im Deutschen Reiche gibt es im ganzen 985 Finanzämter. Sie decken sich in der Regel mit dem politischen Verwaltungsbezirk, das sind in Preußen die Stadt- und Landkreise. In Westfalen sind nur die Kreise Berleburg mit dem Finanzamt in Siegen, Halle i. W. mit dem Finanzamt in Bielefeld und Büren mit dem Finanzamt in Paderborn vereinigt. Außerdem sind einige Abweichungen im Industriegebiet zu verzeichnen. Zum Bezirk des Landesfinanzamts Münster gehören 49 Finanzämter, die aus dem vorerwähnten Grunde in ihren Größen sehr verschieden sind.

Die beiden größten sind die Finanzämter in Gelsenkirchen mit rund 273 000 und Bochum mit rund 263 000, die beiden kleinsten sind Warendorf mit 36 000 und Pyrmont mit rund 20 500 Einwohnern. Die Finanzämter gliedern sich in große, mittlere und kleine Finanzämter. Zu den großen Finanzämtern gehören die, die wenigstens rund 100 000 Einwohner, zu den mittleren die, die 50 000 bis rund 100 000, und zu den kleinen, deren es im hiesigen Bezirk fünf gibt, die, die unter 50 000 Einwohner zählen.

**Die großen Finanzämter**

und einige besonders wichtige Finanzämter (im ganzen zur Zeit 23 im hiesigen Bezirk) haben als „Vorsteher" Oberregierungsräte, denen noch je ein Regierungsrat als Stellvertreter und je nach der Größe ein bis drei Regierungsräte als Dezernenten, Gruppenleiter oder Sachbearbeiter beigegeben sind. Die mittleren Finanzämter haben als „Vorsteher" einen Regierungsrat und wenigstens je einen Regierungsrat als Stellvertreter. An der Spitze der kleinen Finanzämter stehen in der Regel als Vorsteher ehemalige Bürobeamte, die die Amtsbezeichnung „Steueramtmann" oder „Regierungsrat" führen. In den Händen der Vorsteher der Finanzämter ruht vergleichsweise die Tätigkeit, die früher in Preußen die Vorsitzenden der Einkommensteuerveranlagungskommissionen hatten, das waren in den Landkreisen die Landräte und in den Stadtkreisen besonders bestellte Regierungsräte. Während früher in Preußen bei Einkommen unter 3000 Mark die Vorveranlagung in den Händen der Gemeindevorsteher, hier in Westfalen meist der Amtmänner mit besonders dazu bestellten Voreinschätzungskommissionen lag, werden nunmehr auch die Aufgaben der Voreinschätzungskommissionen beim Finanzamt unter Beteiligung der bereits vorerwähnten Steuerausschüsse erledigt.

Um schon jetzt einen kurzen Ueberblick über

**die heutige Belastung der Finanzämter**

zu geben, sei erwähnt, daß vor dem Kriege bei der Einkommensteuerveranlagungskommission nur ganz wenige Steuern zu bearbeiten waren, nämlich alljährlich nur die Einkommensteuer, alle drei Jahre die Ergänzungssteuer und die nur sehr wenig Arbeit verursachende Gewerbesteuer der Klasse III und IV. Im Jahre 1913 kam dann noch das Gesetz über die Erhebung eines Wehrbeitrages hinzu. Heute dagegen werden auf einem Finanzamte folgende annähernd 20 Steuern bearbeitet:

Einkommensteuer, Körperschaftssteuer, Kapitalertragssteuer, Vermögenssteuer, Vermögenszuwachssteuer (letztere zur Zeit außer Hebung gesetzt), Erbschaftssteuer, Umsatzsteuer, teilweise die Grunderwerbssteuer, Kapitalverkehrssteuer (Stempelsteuer), Kraftfahrzeugsteuer, Versicherungssteuer, Rennwettsteuer, Lotteriesteuer, Wechselsteuer, Beförderungssteuer, Obligationssteuer, sonstige einmalige Steuern, die Restabwickelung des Reichsnotopfers, des Wehrbeitrages von 1913 und der Rhein-Ruhrabgabe; ferner sind dem Finanzamt zur Bearbeitung und Erhebung übertragen die Erträge aus der Rentenbankverordnung vom 15. Oktober 1923, auf deren gewissenhafter Durchführung die Stabilisierung unserer Mark beruht, ferner das Aufbringungsgesetz für die Erfüllung des Dawesgutachtens vom 30. August 1924, das Industriebelastungsgesetz vom 10. August 1925, enthaltend die Grundsätze für die Schätzung der Vermögensbestandteile, im besonderen der der Landwirtschaft. Dann obliegen den Finanzämtern gewisse

**Aufgaben aus dem Finanzausgleichsgesetz.**

Ferner ist ihnen übertragen eine Mitwirkung bei der preußischen Stempelsteuer, bei der Veranlagung, der Erhebung und Beitreibung in Fällen nicht rechtzeitiger Zahlung der Kirchensteuern. Weiter sind beim Finanzamte die Anleihe-Altbesitzstellen für die Anträge auf Aufwertung der früheren Reichsanleihen eingerichtet. Zur Beurteilung der durch Hinzutritt der Anleihe-Altbesitzstelle verursachten Mehrarbeit sei bemerkt, daß z. B. bei dem Finanzamte in Münster-Stadt schon jetzt rund 9000 solcher Anträge zu bewältigen sind, für die erst ein Angestellter zur Verfügung steht. Sodann findet auch beim Finanzamt ein nicht unerheblicher Buchprüfungsdienst durch besonders ausgebildete gewerbliche oder landwirtschaftliche Buchprüfer statt, die aber zu dem vorhandenen Beamtenstand gehören und ihre Büroarbeit erledigen, wie auch bestimmte Beamte in der Lohnsteuer-Außenkontrolle, im besonderen bei den gewerblichen Betrieben beschäftigt werden müssen. Der Vorsteher eines Finanzamtes ist als Kassenaufsichtsbeamter auch mit verantwortlich für die ordnungsmäßige Führung der bei seinem Finanzamt bestehenden Finanzkasse, und im übrigen verantwortlicher Dienstvorgesetzter der gesamten zu einem Finanzamt gehörigen Beamten und Angestellten. Aus Vorstehendem erhellt, wieviel umfangreicher und schwieriger heute die Stellung und die Aufgaben eines Finanzamtes und seines Vorstehers im Vergleich zu den Aufgaben der Einkommensteuerveranlagungskommission vor dem Krieg, kurz der Steuerbehörden vor Einführung der einheitlichen Reichssteuerverwaltung sind.

### Die Landesfinanzämter, im besonderen das Landesfinanzamt Münster.

Die Bezeichnung „Landesfinanzamt" hat schon vielfach, namentlich in Preußen, zu Verwechslungen mit dem „Finanzamt" Anlaß gegeben. Das Landesfinanzamt ist die höhere Aufsichtsinstanz über die zu seinem Bezirk gehörenden Finanzämter und, wie wir weiter sehen werden, auch der ihm unterstehenden Hauptzollämter und Zollämter sowie noch einiger anderer Behörden. Es gibt im ganzen Reiche 26 Landesfinanzämter. Jedes Landesfinanzamt erstreckt sich in der Regel über den Bezirk eines Landes (Staates). Nur in den großen Staaten, wie Preußen, Bayern und Sachsen sind mehrere Landesfinanzämter vorhanden. In Preußen bildet in der Regel jede Provinz einen Landesfinanzamtsbezirk. In der Rheinprovinz sind zwei Landesfinanzämter (Köln und Düsseldorf), und in der früheren Provinz Schlesien ebenfalls zwei (Breslau und Neiße). Zum Landesfinanzamt Münster gehört außer der ganzen Provinz Westfalen, das Land Lippe und das frühere Waldeckische Fürstentum Pyrmont. Die Landesfinanzamtsbezirke haben infolge Festsetzung der Bezirke nach den Ländern in den alten Verwaltungsgebieten eine sehr verschiedene Größe erhalten. Das volkreichste ist das Landesfinanzamt Münster mit einer Zahl von 5 015 000 Einwohnern, dann folgt das Landesfinanzamt Berlin mit 4 050 000; die beiden kleinsten sind das Landesfinanzamt Oldenburg mit 450 000 und das Landesfinanzamt Unterweser in Bremen mit 322 000.

An der Spitze jedes Landesfinanzamtes steht der Landesfinanzamtspräsident.

Es ist eingeteilt in
a) eine Präsidialstelle,
b) eine Abteilung I für die Besitz- und Verkehrssteuern,
c) das Finanzgericht,
d) Abteilung II für Zölle und Verbrauchssteuern.

**Das Landesfinanzamt Münster**

hatte früher noch eine dritte Abteilung, die Reichsschatzabteilung, zu der die Reichsliegenschafts-, die Reichsvermögens- und die Reichsbauverwaltung gehörten. An der Spitze der beiden Abteilungen und der früheren dritten Abteilung standen bisher Abteilungspräsidenten. Nach einem neuerlichen Beschlusse des Reichstags sollen bei Neubesetzungen der Stellen der Abteilungspräsidenten die Nachfolger die Amtsbezeichnung „Landesfinanzamtsdirektor" bekommen.

Die „Präsidialstelle" gliedert sich neuerdings in drei Gruppen: Die erste, die Verwaltungsgruppe (Leiter ist ein Oberregierungsrat) ist die, in der die allgemeinen Verwaltungs- und Beamtenangelegenheiten, die Organisation der gesamten Behörde, der verwaltungsmäßige Teil der Bauverwaltung und andere Spezialsachen, wie z. B. die Angelegenheiten der Reichsdisziplinarkammer, der Verkehr mit der Presse u. a. bearbeitet werden. In der zweiten Gruppe werden die technischen Bauangelegenheiten des Landesfinanzamts und der unterstellten Finanzämter, der Hauptzollämter, der Versorgungsbehörden und der anderen unterstellten Dienststellen bearbeitet. An der Spitze steht ein Oberregierungs-Baurat. Außenstellen der Baugruppe sind die drei Reichsbauämter in Münster, in Minden und in Dortmund mit je einem Regierungsbaurat als Vorstand. In der dritten Gruppe, der Liegenschaftsgruppe, mit dem ehemaligen Abteilungspräsidenten der früheren Reichsschatzabteilung als Leiter, werden

**die Restaufgaben**

der früheren Abteilung III der Reichsschatzverwaltung (Reichsvermögensverwaltung), die Wohnungsangelegenheiten der Reichsfinanzbeamten für den ganzen Bezirk und die Aufgaben des Finanzausgleichsgesetzes bearbeitet. Die Geschäfte der früheren Reichsvermögensämter als Außenstellen der jetzigen Liegenschaftsgruppe sind den Vorstehern der Finanzämter in den früheren Hauptgarnisonorten in Münster (Münster-Land), in Minden, in Paderborn und in Soest übertragen.

Neben den drei Gruppen bearbeitet noch der Steuerdirektor die Kassen- und Haushaltsangelegenheiten des Landesfinanzamts und führt die kassentechnische Aufsicht über die Oberfinanzkasse, während der Oberregierungsrat der Verwaltungsgruppe gleichzeitig als Haushaltsdezernent für das ganze Landesfinanzamt bestellt ist.

**Die eigentliche Steuerabteilung**

Die Abteilung I, die eigentliche Steuerabteilung, mit einem Abteilungspräsidenten an der Spitze, vereinigt in sich die früheren Steuerabteilungen bei den preußischen Regierungen, also die der Regierungen in Münster, Minden und Arnsberg, die der Steuerabteilung der Regierung in Detmold und die früheren Berufungskommissionen. Es obliegt ihr nach den neuen Reichssteuergesetzen die gesetzmäßige Durchführung dieser Steuern. Welche Steuern die Steuerabteilung eines Landesfinanzamts zu behandeln hat, ist bereits oben bei der Schilderung der Einrichtung eines Finanzamtes gesagt. Zur Bewältigung des Umfanges dieser Arbeiten sind bei den einzelnen Steuerabteilungen besondere Gruppen gebildet, so hier in Münster sechs Gruppen. An der Spitze einer dieser Gruppen steht gleichzeitig der Abteilungspräsident und an der der anderen fünf Gruppen je ein Oberregierungsrat mit durchschnittlich je zwei Regierungsräten oder Steueramtmännern als Sachbearbeitern. Die Gruppe A bearbeitet die allgemeinen und die Personalsachen der Finanzämter, das Beamtenausbildungs- und das Buchprüfungswesen. Die Gruppe B das Organisations-, Haushalts-, Rechnungs- und Kassenwesen sowie die Besoldungsangelegenheiten der unterstellten Dienststellen, im besonderen

**die Aufsicht über die Finanzkassen bei den Finanzämtern:**

Gruppe C bearbeitet die Steuern vom Einkommen, die Landessteuer, die Kirchensteuer, die Lohnsteuer, die Körperschaftssteuer, die Kapitalertragssteuer, die Rhein- und Ruhrabgabe, die Arbeitgeberabgabe, die Steuernotverordnung, das Steuerüberleitungsgesetz, die Aufwertungsbestimmungen sowie das gesamte Gebiet des Buch- und Betriebsprüfungsdienstes.

Für das wichtige Gebiet des Buch- und Betriebsprüfungsdienstes sind im ganzen beim Landesfinanzamt und bei den Finanzämtern 64 Beamte und 13 Angestellte tätig, von denen dreizehn gewerbliche und sechs landwirtschaftliche Buchprüfer sind. Neben einer Zentrale beim Landesfinanzamt, bestehend aus zwei Beamten und drei Vertragsprüfern ist bei jedem Finanzamt wenigstens ein geprüfter Buchprüfer beschäftigt. Die Notwendigkeit und den guten Erfolg dieses Dienstes beweist wohl am besten der zahlenmäßige Erfolg, der im Jahre 1924 allein ein Steuermehr von 5 779 000 und im ersten Halbjahr 1925 bereits ein Steuermehr von 3 221 000 Reichsmark im Landesfinanzamtsbezirk Münster ergeben hat. Die Buchprüfer erhalten für den von ihnen erzielten Erfolg außer ihrem Gehalte keinerlei Sondervergütung oder Prämien!

Die Gruppe D bearbeitet das z. Zt. besonders belastete Gebiet der Vermögenssteuer, im besonderen

**das Reichsbewertungsgesetz**

mit den schwierigen Feststellungen über den Ertragswert der ländlichen Besitzungen, ferner die Reichsabgabenordnung und die Rentenbankverordnung. Die Gruppe E bearbeitet die Umsatzsteuer, die Gruppe F, in der neben dem leitenden Oberregierungsrat noch fünf Dezernenten tätig sind, die Erbschaftssteuer, den Landesstempel, die Grunderwerbs-, die Rennwett-, die Lotterie-, die Kraftfahrzeug-, die Versicherungs-, die Beförderungs- und die Wechselsteuer sowie die Kapitalverkehrssteuer, kurz die sogenannten „Verkehrsteuern".

Neben der Steuerabteilung, insoweit sie die Steuerverwaltung zur Aufgabe hat, besteht bei jedem Landesfinanzamt als selbständige Rechtsmittel-, also steuergerichtliche Behörde, unter einem Finanzgerichtspräsidenten das Finanzgericht. Es setzt sich z. Zt. beim Landesfinanzamt Münster aus sechs Kammern zusammen. An der Spitze einer jeden Spruchkammer steht der Finanzgerichtspräsident und als sein Stellvertreter ein Oberregierungsrat und ein zweiter Referent. Der Oberregierungsrat und die Referenten sind dieselben oben erwähnten Beamten, die gleichzeitig auch mit der Steuerverwaltung beschäftigt sind, ferner gehören zu jeder Kammer je drei im Ehrenamt tätige Laien als Mitglieder. Das Finanzgericht ist zuständig für Berufungen und Beschwerden gegen Beschlüsse der Steuerausschüsse und Bescheide der Finanzämter.

## II. Die Zollverwaltung.

Das Schwergericht der Behörden in der Reichszollverwaltung ruht jetzt bei dem Landesfinanzamt, dessen Abteilung II ist die Abteilung für Zölle und Verbrauchsabgaben. Die frühere Provinzialsteuerdirektion und spätere Oberzolldirektion, an deren Spitze der Oberzolldirektionspräsident stand, hat aufgehört mit ihren bisherigen Bezeichnungen selbständig zu bestehen, ist 1919 durch die eingangs erwähnte Neuordnung in das Landesfinanzamt aufgegangen, und bildet jetzt die zweite Abteilung. Der frühere Oberzolldirektionspräsident führt nunmehr ebenfalls die Bezeichnung „Abteilungspräsident". Die Zollabteilung ist in drei Gruppen eingeteilt. In der ersten Gruppe unter persönlicher Leitung des Abteilungspräsidenten werden die allgemeinen Beamten- und Verwaltungssachen des gesamten Zollbezirks sowie in einer Hilfsgruppe die Bausachen, die Gehaltsangelegenheiten und das besondere Kassen- und Rechnungswesen der Zollverwaltung bearbeitet. In der zweiten Gruppe unter Leitung eines Oberregierungsrates mit einigen Regierungsräten als Dezernenten werden

**die Verbrauchsabgaben,**

im besonderen die Branntweinmonopolsachen, die Weinsteuer, die Biersteuer, die Zuckersteuer, die Salzsteuer und das Süßstoffgesetz, die Tabak-, die Leuchtmittel-, die Zündwaren-, die Spielkartensteuer und die Abwicklung der Kohlensteuer bearbeitet. In der dritten Gruppe werden ebenfalls unter einem Oberregierungsrat und mehreren Dezernenten die Gebiete des eigentlichen Zolles, der Einfuhr und der Ausfuhr, ferner die Angelegenheit der besonderen Zoll-Lehranstalt mit einem chemischen Laboratorium und die Abhaltung der Prüfungen für Zollbeamte und Zollanwärter, endlich auch die umfangreiche Statistik des Warenverkehrs bearbeitet.

Als Unterbau der Zollverwaltung unterstehen der Zollabteilung im Landesfinanzamtsbezirk Münster neben den beiden Hauptzollämtern an der Grenze in Gronau und Vreden noch elf andere Hauptzollämter sowie als deren Lokalstellen eine große Anzahl von Bezirkszollinspektionen und Zollämtern. Den Zollämtern liegt die Verwaltung der Zölle und der Verbrauchsabgaben, den Bezirksinspektionen die Aufsicht über deren richtigen Eingang ab. Jedes Zollamt hat eine Zollkasse. Eine besondere Dienststelle bildet das Zollgrenzkommissariat in Münster als Zollfahndungsstelle für verbotswidrige Einfuhr zollpflichtiger Waren.

## III. Die Erhebung der Steuern, Zölle und Verbrauchsabgaben.

Die Zölle und Verbrauchsabgaben werden durch die Zollkassen erhoben und an die Oberfinanzkasse abgeführt. Die übrigen Steuern, die in Süddeutschland schon vor 1919 bei den besonderen Finanzkassen und die in Preußen bei den Stadtkassen und auf dem Lande bei den zahlreichen Gemeinde- oder Amtskassen erhoben wurden, werden jetzt nur noch von den Finanzkassen bei den Finanzämtern erhoben. Die Finanzkassen haben auch die Zwangserhebung und die Beitreibung von Steuerrückständen durchzuführen, für die jeder Finanzkasse die erforderliche Anzahl von Vollstreckungsbeamten beigegeben ist. Zahlreiche Kassenbeamte und Angestellte des Staates und der Gemeinden sind damit auf die Reichsfinanzverwaltung übergegangen.

Als nächste Instanz über den Landesfinanzämtern und zugleich als höchste Instanz der gesamten Reichssteuer-, Zoll- und Finanzverwaltung steht das „Reichsministerium der Finanzen" in Berlin und im finanzgerichtlichen Verfahren der Reichsfinanzhof in München.

Ecksteins Cigaretten
Ulmenried 5 Pf.
A. M. ECKSTEIN & SÖHNE DRESDEN GEGR. 1842

# Offene Stellen

## Männlich

**Tellhaber (in)**
zur Führung unseres hiesigen Büros, wegen Krankheit des bisherigen Tellhabers sofort gesucht. (Vorstell. 3–6 Uhr). Erforderlich sind Mk. 2000.–

**Auskunftei Rhenania**
**Hattingerstr. 11.** Zimmer 92/93.

Alte, angesehene **Versicherungs-Gesellschaft,** die alle Zweige betreibt u. zeitgemäße Neuerungen eingeführt hat, sucht für den Regierungsbezirk Arnsberg tüchtigen, bevollmächtigten

**General-Agenten**

unter günstigen Bedingungen Der vorhandene Bestand und die bestehende Organisation werden überwiesen. Direktionsverkehr. Angebote von nachweislich tüchtigen Fachleuten erbeten unt. **B. N. N. 297** an **Ala, Haasenstein & Vogler, Berlin N.W. 6.** Verschwiegenheit zugesichert. AA11

**Abgebauten Beamten**
ist Gelegenheit geboten, sich bei alter, gut eingeführter Lebensversicherung mit modernen Tarifen gute Einnahmequellen zu verschaffen. Bedingung: 1 Probemonat, dann evtl. feste Bezüge. Der Versicherungsberuf führt anfangs über einen dornenvollen Pfad; es wollen sich daher nur solche Personen melden, welche die zu einem Berufswechsel unbedingt nöt. Energie u. Ausdauer besitzen. Ihnen winkt in kürzester Zeit auskömmliche, an keinen Bürozwang gebundene Lebensstellung. Auch still-Veranlagten finden Betätigung. Angeb. unt. V. S. 49343 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Sichere, selbständige
**Lebensexistenz**
Leistungsfähige Brotfabrik sucht für diesigen Bezirk einen strebsamen, geschäftstüchtigen Vertreter. Derselbe muß bei der in Frage kommenden Kundschaft sowie Lebensmittelgeschäften gut eingeführt sein und eigenes Fuhrwerk besitzen. Angebote unt. T. U. 5384 a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Bei hohem Verdienst mehrere tüchtige
**Vertreter und Vertreterinnen**
sofort gesucht.
Angebote unt. T. U. 5536 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Glänz., dauernde Existenz,**
bis Mk. 500 monatlich für Damen oder Herren, durch Vertrieb e. ges. gesch. Neuheit. Für Kollektion Mk. 15.– Sicherheit not. Zur Uebernahme der Bezirksleitung ca. Mk. 200–500 erforderlich.
Vorzustellen Montag, den 1. März von 10–1 und 3–6, Bochum, Gasthof Helf, Maltheserstraße 1. 49437

Altrenommierte
**Thüringer Fleischwarenfabrik**
sucht (AM9
**erstkl. Vertreter**
zum Vertrieb von **Dauerwurst, Dosenschinken, Weinsuiz u. Fleischsalat. Bedingung:** Beste Einführung in der Branche mit nachweisbaren Erfolgen. Herren, welche in der Lage sind **größere Umsätze** zu erzielen, wollen gefl. Angebote niederlegen unter **L. G. 5246 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Händler! Hausierer!**
Schuhlitzen 100 P. 3,25 M., Strickwolle 100 Gr. 0,75 Mk., Knopfnähn. 12 Dtzd. 1,38 M., Schwalbenseife 12 St. 0,86 M. M. Felsen, München, Zweibrückenstr. 4. Preisliste gratis.

Redegewandte Damen und Herren als Bezirksvertreter für die Kreise Bochum, Gelsenkirchen, Hattingen usw. gesucht. Leichte Arbeit bei gut. Verdienst. Meld. zw. 9–5 Uhr. Hugo-Schultztr. 61, part., links. (49084

**Gute Existenz**
finden ehrenhafte Personen, welche über Mk. 100.– Betriebskapital verfügen. Ausführl. Angebot u. Muster gegen Mk. 1.–, Gustav Krüger & Co, Braunschweig 10, Leonhardtstr. 6.

**Vertreter**
für den Verkauf mein. Holzrouleaux u. Jalousiegen gesucht. Hohe Provis.
**Carl Nietzel,**
Neurode in Schles.

Eingeführter
— Vertreter —
zum Verkf. v. Fettwaren gesucht. Angeb. u. F. H. 49409 an die Gesch. d. Zt.

**Hoher Verdienst**
a. nebenberufl., für jederm. K. Vermittl. Näh. geg. Rückp. u. B. K. 49410 an die Geschäftsst. dies. Ztg.

**Hohes Einkommen**
haupt- od. nebenberufl. durch Uebern. einer Versandfiliale „Estra", Halle a. S.

**300 Mark monatlich**
u. mehr verdienen tücht. schnell entschl. Leute durch ganz n. Verkaufssystem. Vornehme Tätigkeit Kapital n. erford. **Postfach 186, Pforzheim.**

**Hoher Verdienst**
F. unf. Origin. auswechselb. Preisschild., Preistafeln usw. such. w. geeignete Vertr. g. höchste Prov. O. Pötters, Düsseldorf 93.

Tüchtiger, jüngerer
**Verkäufer**
für Farben- und Lack-Spezialgeschäft per sofort gesucht. Ausf. Angeb. unter N. N. 5479 an die Geschäftsst. dies. Ztg.

**Kontorist**
von ca. 18–20 J., welcher in der Buchhaltung bewand. ist u. die Schreibmasch. bedienen kann, mit ersten Zeugnissen v. Großhdl., z. sofort. Eintritt gesucht.

**Lehrling**
mit gut. Schulbild. u. gut. Handschrift für kaufm. Büro z. baldig. Eintritt gesucht. Angeb. unt. A. B. 49525 an die Geschäftsst. d. Ztg.

**Gelernt. Gärtner**
für leichte gärtner. Arbeiten für sofort gesucht. Bewerber wollen sich unt. Angabe des Verdienstes u. B. S. 49425 an die Gesch. d. Zt. schriftlich bewerben.

**Kutscher**
in Lebensmittelgesch. gut eingeführt, zum Verkauf von Molkereiprodukt. sof. gesucht. Kl. Kaution erforderl. Ang. unt. S. M. 49499 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Händler! Hausierer! Schuhriem. 100 P. 3,20 M. Toil.-Seife 12 St. 89 Pf. usw. Preisl. frei. M. Großmann, München 18, Baaderst. 1.

Suche per sofort einen kräft., tüchtig.
**Laufburschen**
nicht über 16 Jahre.
Josef Hackert, Heinrichstraße 10.

## Weiblich

Tüchtiger AK1
**Verkäufer(in)**
zum Besuch der Privatkundschaft für glänzenden Frühjahrs-Artikel sofort gesucht. Hoher Verdienst gesichert. Nur Ia. Kräfte werden berücksichtigt. Bewerbungen unt. N. H. 901 an Ed. Krause, Ann.-Exp., Essen.

Tüchtige, durchaus branchekundige
**Verkäuferin**
für Spezial-Herren-Artikel-Geschäft (Hüte, Wäsche, Krawatten, Schirme usw.) gesucht.
**Albert Böger,**
**Modernes Spezial-Haus für Herren-Artikel**
**Hattingerstraße** (Ecke Bülowstr.), u. **Alleestr. 103** (Ecke Friedenstr.).
Vorstellung Montag nachmittag Alleestraße erwünscht.

— Bürogehilfin —
mit gut. Schulbild. für Rechtsbüro gesucht. Angeb. mit Lebensl., Gehaltsanspruch. u. Zeugn. unt. S. T. 5441 an die Geschst. dis. Zt.

Da ich Witwe u. selbst außerhalb tätig bin, suche ich zur Führung mein. Haushalts u. Beaufsicht. mein. 5j. Töchterchens ein zuverl., anständ. u. fleißiges
**Mädchen**
mit guten Zeugniss. Vorzustell. Freitag od. Samst. nachm. Eickel, Markt Nr. 10, 2. E.

In allen Hausarbeiten (einschl. Wäsche) erfahrenes
**Mädchen**
für 3/4 Tage gesucht. Schriftl. Meldung. mit Lohnang. unt. Z. 3500 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Fleißiges, ehrlich.
**Mädchen**
am liebst. v. Lande, welch. Lust hat, mit im Milchgesch. tätig zu sein, z. 1. März gesucht. (49390
Th. Driessen, Kohlenstraße 142.

Properes, evgl.
**Mädchen**
für 3/4 Tage sof. ges. Zeugnisse mitbring. Baarestraße 36.

Ein in Küche und Haushalt erfahren. älteres
**Mädchen**
für herrschaftlichen Privathaush., zum 15. März evtl. früh. gesucht. Zu erfr. in der Gesch. dies. Ztg. unt. a. 5534.

Evangelisches
**Halbtagsmädch.**
gesucht. Altenboch., Wittener Str. 109.

Suche sauberes u. ehrliche (a5475
**Putzfrau**
Aug. Walger, Engel-Drogerie, Dibergstraße 1.

Tüchtiges, sauber.
**Mädchen**
mit nur gut. Zeugniss. z. 1. März ges. Frau Walter Uphoff, Alleestraße 55.

Suche für sofort ein ehrlich., sauber. — Mädchen, — welches zu Hause schlaf. kann. Gute Zeugnisse erwünscht. Korte, Clemensstr. 12, 2. E.

Suche für sofort ein braves, tüchtiges
**Dienstmädch.**
nach Hattingen-R. Frau F. Pütt, Hattingen-Ruhr, Nordstraße 3, — Telefon 691. —

Jüngeres
**Stundenmädch.**
sofort gesucht. Kronenst. 19, 2. E. l.

Kath., 18jähriges
**Mädchen**
zu 2 Kind. (5 u. 3 Jahr.) gesucht. Gute Zeugnisse erforderl., etwas Nähen erwünscht. Frau Dr. Schröder, Augustastr. 12.

**Halbtagsmädchen**
16–18 J., für klein. Haush. z. 1. März gesucht. Vorzustell. Samstag nachmitt. Asbeck, Ottostr. 109.

Kräftiges
**Mädchen**
nicht über 19 Jahr., für sofort gesucht. Neustr. 22 (Gesch.).

## Stellen-Gesuche

**Sanierungen, Steuerberatung, Ordnung v. Geschäftsbüchern.**
**Hugo Temme,** Buchsachverständiger,
**Bochum, Wrangelstraße 35.**
— Fernsprecher 378 — 49453

**Buchführung**
Nachtragen, Neu-Einrichtung von Büchern, Vermögensaufstellungen übernimmt bestempft.
**Fachmann**
Anfragen erbeten unter L. M. 49537 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Auto-Anruf 5143**
**Erstkl. Personenwagen**
**stehen Tag u. Nacht zur Verfügung.**

**Fuhren, Lagerung**
Uebernehme Fuhren und Lagerung von Waren aller Art. / Angebote unter E. S. 49373 an die Gesch. dies. Zeitung.

**Lastkraftwagen transporte**
nach allen Richtungen führt sofort billigst aus
**L. Feldmüller,**
Transportunternehmen,
**Mauritiusstr. 33, Telephon 805**

**Schneiderin**
bisher in gr. Konf.-Atelier tätig, **empfiehlt sich zur Anf. eleg. bezw. einf. Damen- und Kinder-Garderobe.** (49403
**Hassenpflug, Ottostraße 10 pt.**

**Damenschneiderin**
allererste Kraft, empf. s. z. Anfertigung **einfacher** sowie **elegan er Damen-Garderobe.** Komme auf Wunsch auch ins Haus. Angeb. sind erbeten unter L. S. 49535 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Chauffeur,**
25 J., ledig (gelernter Mechan.), sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Ia. Referenzen, pass. Stell., auch als Beifahrer. Ang. unt. D. Sch. 49521 an die Gesch.

Suche für mein. Sohn m. Einjähr.-Zeugn. Stellung als — Lehrling — auf Büro oder in ein. Geschäft. Ang. unt. A. B. 4944/ an die Geschäft. d. Ztg.

**Gärtner**
mit gut. Zeugn. u. Empfehl. sucht Stell. in Privat- od. größ. Betriebsgärtnerei. Uebern. evtl. auch die Anlage u. Pflege kl. Gärten. Gefäl. Zuschrift. unt. G. C. 49429 an die Gesch.

**Autofahrten**
**Ruf 2461.**

— Aufpolsterung —
v. Sofas u. Matratz. in und außer dem Hause gut u. billig. Wiegand, Dorstener Str. 17, part. und Dorstener Str. 102, Telefon Nr. 3105.

Erwerbslos. Anstreicher empf. sich in sämtl. Arbeiten, gut. u. sauber in mod. Ausführ. Tapetenaufkleben per Rolle 50 Pfg. Angeb. u. T. S. 49446 an die Gesch. d. Zt.

## Weiblich

Jg. Mädch. sucht zum 1. März Stell. als
**Haustochter**
in vornehm Hause zur Vervollkommnung im Haushalt. Schlicht um schlicht. Mädch. muß vorhd. sein. Angeb. unter Z. G. 49369 an die Geschst. dies. Ztg.

Empfehle 17jähr.
— Mädchen —
für kleinen Herrschaftshaush. Ang. unt. U. S. 49381 an die Geschst. d. Ztg.

Prop. Frau sucht Stellen z. Waschen. Marienstr. Nr. 29, 4. Etg., rechts.

Ihr alter
**Sommerhut**
w. tadellos gepreßt und umgenäht bei W. Mühlhause, früh. Bongardstr. 9 jetzt Brückstr. 9.

**Stärkewäsche,**
feinere Herren- und Damenwäsche zum Waschen u. Bügeln nimmt an (49513 Rottstr. 73, 3. Etg.

**Zu vermieten**

## Wohnungen

**Tausch-Wohnungen**
vermittelt der Boch. Wohnungsnachweis, Büroh. Hattinger Str. 11, Zimmer 35.

**Abgesch. Etage,**
5 Zimm., Badezimmer, sofort zu vermiet. Marktstr. 58, Nähe der Apotheke Wiemelhausen.

Ein großes
**Part.-Zimmer**
als Büro od. Lag., evtl. m. Lagerraum, sofort zu vermieten, Ang. u. S M 49510 an die Gesch. d. Zt.

## Ladenlokale

**Ladenlokal**
geeign. f. Schneider, auch für Büro und Lagerzwecke sehr geeignet, zu vermiet. Nähe Bürohaus Ehrenfeld. Aug. Walger, Dibergstraße 1.

**Gr. Ladenlokal,**
geeignet für alle Zwecke, sof. zu vermiet. m. 1 Zimmer. 2 Zimm. müssen gestellt werd. Zu erf. in d. Gesch. (49382

In bester Lage Ehrenfelds
**Ladenlokal**
m. ein. Zimmer und 2 Schaufenst. günst. per sof. zu vermiet. Ladeneinricht., für Textilbranche besonders verwendbar, muß mit übernommen werd. Angeb. u. J. B. 5473 an d. Geschäftsst. dir. Zt.

Große
**Werkstatt**
auch als Lagerschuppen sofort zu verm. Angeb. unt. H. O. 49509 an die Gesch. oder Telef. 5053.

**Werkstelle**
zu verm. Riemke, Herner Straße 25.

## Möbl. Zimmer

Schön möbl., abgeschloss. Zimmer, Nähe Bülowpl., sof. zu vermiet. an zahlungsfähig. Herrn. Boch, Schellstr. 12.

Gut möbliertes — Frontzimmer — für Alleinmieter in bess. Hause, Nähe Hauptbhf., bei kinderlos. Eheb. preiswert zu vermieten. Jägerstr. 3, 1. Etg.

Ein möbliertes Zimmer m. 2 Bett. u. Kühl.-Benutz. zu vermiet. Josefstr. 47, 1. E. r. Besichtig. bis vormittags 10 Uhr.

Schön gelegenes — Zimmer — z. 1. März zu verm. Westfälischestr. 27.

Gut möbliertes Zimmer zu vermiet. (49484 Klosterstr. 39, 3. Et

Frdl. möbl. Frontzimmer an 1 od. 2 bess. Herren zu vm. Friedrichstr. 7, 2. E.

Möbliertes Zimmer an 2 Herr. zu verm. Eventl. Kost. Siegfriedstr. 14, 3. E., r.

Gut möbl. Zimmer in ruh. Hause zu vermiet. (49415 Bismarckstr. 5, 2. Et.

Gut möbliertes **Zimmer**
Nähe Hauptbahnhof, an besseren Herrn zu vermiet. (M 86 Jägerstr. 8a, 1. E. l.

Gut möbl. Zimmer z. 1. März zu verm. Jakobstr. Nr. 9 I, Nähe d. Stadttheat.

Freundl. möbliert. Zimmer zu vermiet. Ehrenfeld, Christstr. 36 III, r.

**Möbl. Zimmer**
an Herrn zu verm. Rottstraße 14.

Freundlich möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermiet. Kanalstr. 23, 2. Et.

Gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension sofort zu vermieten. Westfälischestr. 16 I, Nähe Hauptbahnh.

Frdl. möbl. Zimmer, 1. Etg., 2 Betten, Heizung und Licht, zu vm. Wiemelhauser Str. 93.

Gut möbliertes Zimmer mit voller Pens. an bess. Herrn zu verm. Hattingerst. 84, 2. E.

**Schlafstelle frei.**
Königstraße 17 I.

**Erstkl. Privat-Mittagtisch.**
LW16 Märkische Straße 3, 2. Etg.

Ein sehr gut möbl. **Herrenzimmer** u. ein Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermiet. (49099 Arndtstr. 7a, part.

**Möbl. Zimmer,**
a. für Eheleute mit Kochgelegenh. erh. jeder wunschgemäß Wohnungsnachw., Bürohaus, Hattinger Str. 11, Zimmer 35. Tel. 5230.

Frdl. möbl. Zimmer z. 1. März an bess. Herrn zu vm. Kronenstr. 18, 2. Et.

Schön möbliertes **Frontzimmer** zu vermieten. Jägerstr. 3, III., am Hauptbahnhof.

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an besseren Herrn preiswert zu verm. Farnstraße 57.

Gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu vermiet. (49387 Rottstr. 8, 1. Etg.

Gut möbl. Frontzimmer mit elektr. Licht u. Morgenk. zu verm. Preis 30 Mark. Näh. in der Geschst. (49378

Freundlich **möbl. Zimmer** an bess. Herrn in Ehrenfeld zu verm. Yorkstraße 19, pt.

Freundlich möbl. — Frontzimmer — zu vermiet. (49393 Kaiserstr. 12, 1. Et.

Groß. möbl. Zimmer mit Küchenbenutz. an bess. kinderl. Ehepaar zu vermiet. Näheres in der Geschäftsst. (49505

Frdl. möbliertes — Zimmer, — Schreibtisch, elektr. Licht usw., in bess., ruhig. Hause, Nähe alter Stadtp., evtl. Wohnzimmer und Klavierbenutz., nur an besseren Herrn zu vermiet. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle d. Zt. (a5485

Freundlich möbliertes Zimmer an 1 oder 2 junge Leute zu vermieten. Brückstraße 2.

Ein möbl. Zimm. an 2 Herren zu vermieten (Bett allein). Gneisenaustr. Nr. 2, 3. Etage, rechts.

1 einf. möbl. Zimmer m. Licht, Koch- u. Heizgelegenh., an nur anstd., ruhige Leute z. 1. 3. z. vm. Adolfstraße 20 II.

**Möbl. Zimmer**
sofort zu vermieten. Ottostr. 49, part.

Jg. Mann z. Mitbewohn. ein. möbl. Zimm. gesucht. Auf Wunsch Mittag- und Abendessen. (49394 Roonstr. 33, 2. E. r.

Frdl. möbl. Zimm. an berufst. Herrn sof. od. z. 15. z. vm. Maltheser- u. Johanniterstr.-Ecke 331.

Möbliertes Zimmer für sof. zu vermiet. Löhning, Rosenstraße 3.

1–2 möbl. Zimmer mit sep. Eing. in der 1. Etg. preiswert zu vermieten. Brune, Weitmar, Hattingerstr. 6, 1. E.

Schön möbl. Mansarde an alleinsteh. Herrn zu vermiet. (49470 Humboldtstr. 24, pt.

Schön möbl. Frontzimm., separ. Eing., preisw. z. 1. März od. später zu verm. Ehrenfeldstr. 39.

## Tausch-Wohnungen

**Lagerplatz**
1700 qm groß, mit Kontorgebäude, Garage, zwei Schuppen und elektr. Lichtanlage. Hernerstr. 23 gelegen, ist ab 1. April oder auch früher zu verpachten. Näheres Dorstenerstr. 14 1 Treppe, Telephon 2793.

2 helle, neuzeitlich eingerichtete
**Büroräume**
im Neubau, Mittelpunkt der Stadt, preiswert per sofort oder später zu vermieten. Reflektanten wollen sich unter U. B. 5476 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung wenden.

## Mietsgesuche

**Wohnungs-Tausch**
**zum 1. April.**
Biete: 4 Zimmer, 3 Z. 1. Etg., 1 Z. II. Etg., große Zimmer, Waschküche, 20 Ruten Gartenland in Hofstede.
Suche: Abgeschl. Etage von 4–5 Zimmer oder 4 Zimmer und Mädchenzimmer in der Stadt Bochum.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle. 49457

**Wohnungs-Tausch**
Kinderl. Ehepaar sucht moderne Wohnung, 5 Räume, Küche, Badezim., Diele u. Mädchenkammer i. Stadtpark- oder Ehrenfeld-Viertel. **Geboten:** Schöne, gleichgr. Wohnung in gutem Hause i. d. Nähe d. Stadtparks. Angerb u. V. W. 49313 a. d. Gschst. d. Ztg.

**! Wohnungs-Tausch !**
Hochherrschaftl., abgeschloss. 5 Zimmerwohnung mit allem Komfort (Neubau), am Stadtpark gelegen gegen 4–5 Zimmerwohnung in in der Stadt zu tauschen gesucht. Offerten unter R. S. 5526 an die Geschst. dies. Ztg.

**Wohnungs-Tausch!**
**Gesucht:** Moderne Wohnung. 5 Räume, Küche, Badezimmer, Diele, 1–2 Mansarden, möglichst Zentralheizung, Nähe Stadtpark.
**Geboten:** 4 Zimmer, Küche, Bad in abgeschlossener Etage, in bestem Zustand, Miete wird evtl. weitergezahlt. Angebote erbeten unter N. O. 5453 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Für Spezial-Geschäft wird möglichst im Brennpunkt der Stadt ein
**Ladenlokal**
**mit 1–2 Nebenräumen**
gesucht.
Angebote unter F. S. 49407 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Wohnungen

Tausche eine
**3 Z.-Wohng.**
mit Stall und Gartenland in Buer geg. eine 2-Zimmer-Wohn. in Bochum. Zu erfragen in der Geschäftsst. (49379

**4 Z.-Wohnung**
auch Neubau, sof. oder später gesucht. Ang. u. S. F. 49416 an die Gesch. d. Zt.

2 große (49419
**Parterrezimm.**
geg. 3–4 Zimm. zu tauschen gesucht. Zu sprechen Sonntag von 10 Uhr ab. Gardisch, Maltheserstr. 8, pt.

**3-4 Zimmer**
von berufst. Dame gesucht, eventuell im Neubau. Angeb. u. U. P. 49459 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

2-Zimmer-Wohnung (Ehrenf.), 1. Etage, geg. 2 gr. od. 3 kl. Zimm. zu tauschen ges. Ang. u. O. P. 49461 an die Gesch.

Abgeschlossene
**3 Z.-Wohng.**
in gutem Hause, v. ruh., kinderl. Ehepaar gesucht. Rote Karte vorhand. Angebote an (49483 H. Wallstein, Kanalstraße 18a.

Eine 2-Zimmer-Wohnung gegen 2–3 Zimmer zu tauschen. Ang. unt. K. G. 49478 an die Gesch. dies. Ztg.

**Wer überläßt**
kinderlos. Ehepaar (Bücherrevisor) 2–3 Zimmer oder Mansarden (auch Neubau)? Miete wird im voraus gezahlt. Ang. u. T. A. 49471 an die Gesch. d. Zt.

**Wohn.-Tausch!**
3 große, abgeschl. — Zimmer — geg. gleiche oder 4 Zimm., am liebsten part., zu tauschen. Zu erfragen in der Geschäftsst. (49454

**Wohn.-Tausch.**
Geboten: 4-Zimm.-Part.-Wohn. mit Hinterraum, 1 Mansarde, 2 Keller, in abgeschloss. Hause (Stadtmitte, Nähe Rathaus).
Gesucht: Abgeschloss. 5- bis 6-Zimmer-Wohnung (evtl. auch in Neubau). Ang. u. F. H. 49538 an die Gesch. d. Zt.

Jg. kinderlos. Ehepaar sucht 1 bis 2
**leere Zimmer**
geg. gute Bezahlg., auch im Neubau. Ang. u. L. G. 49424 an die Gesch. d. Zt.

Ruh. junges Ehepaar sucht
**zwei leere Zimmer.**
Ang. u. Z. S. 48745 an die Gesch. d. Zt.

2 leere Räume, part., für Wäscheannahme für sofort zu mieten gesucht. Ang. u. P. H. 49388 an die Gesch. d. Zt.

Aelt. Frl. sucht ein
**leeres Zimmer**
zum 15. März. Angeb. u. F. A. 49376 an die Gesch. d. Zt.

**2 leere Zimmer**
von kinderl. Eheb. zum 15. 3. od. früher gesucht. Ang. u. P K 1001 an d. Geschft. d. Z.

**Kegelbahn**
im Zentr. d. Stadt v. Club für einen Abend der Woche ständig gesucht. Bed. Gute Bahn u. Mat. Ang. u. E J 5438 an d. Geschft. d. Z.

## Möbl. Zimmer

Zum 1. März 26 wird in herrschaftl. Hause im Mittelp. der Stadt ein gut
**mbl. Zimmer**
m. Morgenkaffee gesucht. Angeb. sind zu richt. unt. F. H. 49423 an die Gesch.


**Tip-top!**





**und außerordentlich kleidsam mit ihrem lebhaften Muster und in ihrer feschen jugendlichen Form sind**

**Schotten-Kleider**

**Und hier sind zwei, besonders nett, besonders gut und besonders billig!**

**Jugendlich-fesch** neuartig in den Farbstellungen. Papillon-Schottenkleid; pr. reinw. Ware; Glockenrock; weißer Kragen, Seidenschleife **12.75**

**Die große Mode** das flotte fesche Schottenkleid. Neuer etwas glockiger Rock m. eingelegten Falten. Prima reinwoll. Papillon-Schotten **14.50**

RV (77)
**ALSBERG** GEBRÜDER A.G. BOCHUM

*Norddeutsche Wurstwaren- und Fleischkonservenfabrik*
*leistungsfähig in Qualität u. Quantität, sucht zum Verkauf ihrer Produkte, wie Fleischwurst, Dauerwurst, Dosenschinken, Würstchen usw., erstklassigen, bei zahlungsfähiger Kundschaft eingeführten*
***Vertreter***
*der die Kundschaft persönlich bearbeitet und sich für seine Tätigkeit verantwortlich fühlt.*
*Kommissionslager nur gegen Sicherheit.*
*Angebote mit Aufgabe von ersten Referenzen erb. unt.* **H. S. Da 7061** *an* **Heinr. Eisler, Hamburg 3.**

Alt angesehene berufsständische Versicherungs-Anstalt sucht rührige
**Bezirksvertreter**
für die Kreisstädte des Reg.-Bez. Arnsberg, die gute Beziehungen zum gesamten Handwerker-, Gewerbe- und Mittelstand haben. Auch solche Herren, die nebenamtlich eine derartige Vertretung übernehmen können, werden gewünscht.
Anstellungsbedingungen nach kurzer Probezeit äußerst günstig. Meldungen unter **Dd. 4146 an Ala, Haasenstein & Vogler A.-G., Dortmund.** AA2



# Die Schlußtage unseres Total-Ausverkaufes

# bieten Ihnen Höchstleistungen zu Spottpreisen

Das Lokal muß Ende März übergeben werden, wir sind daher gezwungen, die noch vorhandenen Riesenläger in Porzellan, Glas, Haus- u. Küchengeräte u. Geschenk-Artikeln

**zu jedem nur möglichen Preis zu verkaufen.**

Ein Riesenposten prima mundgeblasene **Konservengläser**

| | 1/2 | 3/4 | 1 | 1 1/2 | 2 Liter |
|---|---|---|---|---|---|
| eng: | 0.28 | 0.30 | 0.35 | 0.38 | 0.42 |
| breit: | 0.30 | 0.35 | 0.40 | 0.45 | 0.50 |

**Nie wiederkehrende, günstige Einkaufsgelegenheit!**

# Küchenhaus Berdass G. m. b. H. Bochum Alter Markt

---

**Mietsgesuche**

Kaufmann sucht p. 1. März gut **möbl. Zimmer** mit Telephonben. Ang. u. R 80 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

**Sprech- u. Wartezimm.** i. verkehrsr. Straße Bochums gesucht. — Ang. m. Preisang. unt. B. A. 49375 an die Geschst. dsr. Zt.

Kinderlos. Eheb. (Mann Klempner) sucht leer. od. wenig möbliertes Zimmer (auch Mansarde). Ang. u. U. S. 49366 an die Gesch. d. Zt.

**Zu verkaufen**

**Baustellen** in allen Stadtteilen zu verkaufen. (47298 Immobilienbüro, Friedr. Lueg-Haus, Tel. 5317 u. 1308.

Zwei in bester Lage Bochums gelegene **Grundstücke** 20,91 bezw. 18,97 a preiswert abzugeb. Angebote sind zu richt. u. E. D. 5437 an die Gesch. d. Zt.

**Küche** mod. feine Modelle nur 275.— Mk.

**Schlafzimmer** Eiche geritzt nur 395.— Mk. Bequeme Teilzahlung! **Fillo & Finger,** LF3 Bochum, Alleestraße 12.

**Möbel-Verkauf**

1 herrschaftlich. Eßzimmer,
2 Klubsessel,
1 Standuhr,
1 Gaskamin,
1 Majolika-Kachel,
1 Eisschrank

aus Privathand abzugeben. Interessenten melden sich unter Angabe der gewünschten Gegenstände unter V. W. 5537 in der Geschäftsstelle dies. Zt.

**Schlafzimmer**

Ia. Verarbeitung mit Kristall-Spiegel und Waschenabt. o. Marmor für nur Mk. **475.-** Teilzahlung gestattet! Ehrenfelder **Möbelhaus** Jägerstraße 2 Ecke Kronenstraße.

---

**Herrschaftl. Einfamilienhaus** im Zentrum der Stadt billig zu verkaufen. Vorzügliche Lage für Arztpraxis. Angebote unter W. Z. 49345 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Einfamilienhaus** evtl. auch Zweifamilienhaus möglichst mit Garten zu kaufen gesucht. Erhebliche Anzahlung in bar. Offerten ohne Vermittler unter S. A. 4/190 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Modernes, herrschaftliches **Einfamilienhaus** mit Garten im Ehrenfeld oder Stadtparkviertel zu kaufen gesucht. Angebote unter H. G. 49227 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Zu kaufen gesucht:**

**Geschäftsgrundstück od. Geschäftshaus** mit Einfahrt und Werkstatt nebst Lagergebäude oder großem Hofraum in guter Lage der Stadt Bochum zu kaufen gesucht. Barzahlung kann auf Wunsch erfolgen. Angebote unter P. F. 49544 an die Geschäftsst. dsr. Ztg.

**Für Friseure!** Tadellos gebrauchte 3teilige Herren-toilette (Eiche) billig zu verkaufen. Werthoff, Linden-Ruhr, Königstr. 8.

**Hobelbank** spottbill. zu verkauf. Robertstr. 17, pt.

**Küchen** Schwere westfälische Ware neuest. Modelle bestehend aus: Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühlen von **Mk. 275** an **Ehrenfelder Möbelhaus** Jägerstraße 2. Ecke Kronenstraße.

Neuer, weißer **Toilettentisch** zu verkauf. (49491 Königstr. 5, 2. Etg.

**Möbel** Zahlungserleichterung **Silberpfennig** Brückstr. 43.

**Teppich** 1,60×2,40, zu verk. Alleestraße 86.

**Nußb.-Schreibtisch** u. 1½schl. Bettstelle m. Matr., gut erh., zu verk. Besicht. v. 1 Uhr ab. Wiemelhauser Str. 11 III.

**Schlafzimmer** Nußbaum, mit Vorbau, billig zu verkaufen. Harpen, Dorfstraße 47 I.

**Möbel** jeder Art kaufen Sie gut und billig bei **Frank** Humboldtstr. 32.

**Möbel** kaufen Sie gut u. billig bei **Wilh. Schrudde,** Bochum, Roonstraße 37

Eine gut erhaltene **Küche** billig zu verkaufen. Dibergstr. 3, 3. Etg.

**1 Chaiselongue,** Bettstelle m. Matr. sehr bill. zu verkauf. Kortenpfad 3, pt., r.

**Küche** natur, 1,70 Meter breit, altfreie Herforder Ware, billig zu verkauf. Harpen, Dorfstraße 47 I.

**Eich. Ausziehtisch** mit r. E. spottbillig zu verkauf. (49531 Alfenstr. 26, 3. E. r.

Weißes (49489 **Metallbett** m. Matr. u. 1 Oberbett, ferner 1 schwz. Kittelkleid m. lang. Jacke bill. zu verk. NWC-Str. 13, 2. Et.

Gut erhaltener **Gasherd** preiswert zu verkf. Thomasstr. 12, part.

**Gebr. Gaskocher** Dreiloch, m. Tisch, weiß, für 12 Mk., 1 Kinderbett mit Matr. und Messingstange, weiß, für 22 Mk. zu verkauf. Hugo-Schultzstr. 55, 1. Etage. (49392

**Gaszug-Kronleuchter** 4flamm., sehr billig zu verkauf. (49282 Stolzestr. 4 I.

**Sportwagen Promenadenwagen** in gr. Auswahl zu den billigst. Preisen. **Poss** Wilhelmstraße 5. Auf Wunsch Teilzahl.

**Gr. Kinderwag.** für 12 Mk. z. verk. Augustastraße 12.

---

**Nicht ein paar gelegentliche Inserate**

führen Ihnen die Käufer vollzählig zu, denn das Publikum überlegt heute mehr als früher, wo es am vorteilhaftesten kaufen kann. Der weitblickende Geschäftsmann wünscht keinen Augenblickserfolg,

**sondern eine systematische Anzeigenreklame**

ist sein erprobtes Werbemittel, mit dem er den Käuferstrom ständig zu sich lenkt. Er weiß genau, daß

**im Bochumer Anzeiger**

seinen Inseraten ein durchschlagender Erfolg sicher ist. Und diese Erfahrung ist viel wert in Zeiten der Absatzkrisis und Geldknappheit.

---

Ein zugfest. Pferd u. ein leicht. Flachwagen bill. zu verkaufen. Besichtigung Sonntag morgen. Richardstraße 5.

Hochtragende **Kuh** zu verkauf. (49430 Querenburg, Blumenaustraße 6.



Jede Woche große Auswahl in hochtragenden u. frischmelken (a5472 **Kühen.** Streng reell. Bedien. Julius Sternberg, Bochum, Dorstener Straße 8, — Telefon 248. —

Gute, hochtragende **Kuh** zu verkauf. (49408 Peter Keßler, Stiepel, Haarstr. 45.



Eine Sendung **Schweine** angekommen 47729 Schweineh. Müller, Boch., Wasserstr. 68. Telephon 3134.



Erhalte anfangs jeder Woche kleine u. große Bielefelder **Schweine** u. verkaufe dieselben zu billigsten Tagespreisen. (a5011 Fr. Surhoff, Eickel, Kaiserstraße.

**Schäferhund,** Ia. Stammb., billig abzugeben. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. (49476



Erhalte Sonntag eine Sendung große und kleine (49361 **Schweine** Schweinehandlung Börnke, Laer, Wittener Straße 41.



Heute vormittag trifft eine Sendung erstklassiger **Futterschweine** ein. (49464 Schweinehandlung Bruns, Castroper St. 234a.

Kanarienhähne, Tag- u. Lichtfänger, billig zu verkaufen. v.-der-Reckestr. 101.

Gutsinnende Kanarienvögel, sowie Zuchtweibchen billig zu verkaufen. Elsaßstr. 6, 1. Etg.

1 Paar große — Kröpfer — mit Eiern 20 Mark und 1 Paar Marmortauben 8 Mark. Wasserstraße 4.

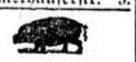
**Flugkorb,** Violinzither, Ziehharmonika bill. abzugeben. (49406 Klosterstr. 12, pt.

Eine neue, leichte **Handkarre** mit Federn zu verk. Karl Sonneborn, Stellmachermeister, Hattinger Straße 40 Tel. 4835.

2 neue **Flachwagen** zu verkauf. (49503 Carl Grischkat, Schmiedemeister, Luisenstraße 8.



Erhalte heute eine Sendung große und kleine **Schweine** Ebenfalls habe ich Stroh abzug., Ztr. 3 Mk. Garantiert reines — Gerstenmehl — Zentner 11,50 Mk. Prima Königsberg. Wicken Zentner 16 Mk. Karl Grafedieck, Weitmar, Wiemelhauserstr. 9.



Erhalte heute eine Sendung (49529 **Schweine** B. Breiting, Hunscheidtstr. 96.



Eine Sendung **Schweine** angekommen. Reinhold Hüntler, Herner Str. 104.

2-Tonnen-**Lastwagen** fahrbereit, preiswert zu verkauf. (49530 Rottstraße. 26.

Gut erhaltener Promenadenwagen mit Riemensed. für 20 Mark zu verkauf. Wo. sagt die Geschäftsst. (49400

Gut erhaltener — **Kinderwagen** — zu verkauf. (49520 Märkischestr. 4a.

**Gebrauchte Pianos** u. Harmoniums vorrätig, Zahlungserleichterung. Freie Lieferung. **Roth & Junius** Hof-Piano- u. Flügel-Fabrik **Hagen (Westf.)** Bahnhofstr. 29 Tel 184

Gebrauchtes **Piano** wie neu, schwarz, kreuzsait., mit voll. Panz., preisw. z. vk. Reuter, Düppelstr. 4. Bestcht. v. 4 bis 7.

Gebrauchtes **Jbach-Piano** zu verkauf. (LM1 Pianohaus **J. Marks.**

**Flügel** erstklass. Fabrikat, wen. gespielt, preiswert zu verkaufen. Angeb. unt. Z. S. 49284 an die Geschäftsst. dsr. Ztg.

Gut erhaltene **A. u. B.-Klarinette** zu verkauf. (49229 L. Meinke, Jakobstraße 15.

Ein guter, weißer **Kinderwagen** zu verkaufen. Näh. Bochum, Brückstraße Nr. 59, 1. E., rechts.

1 Sitz-Liegewagen (Brennabor) und 1 Weck-Kessel zu verkaufen. (49433 Dibergstr. 22, 2. Et.

---

**Hypotheken-Darlehen**

(Barauszahlung) an erster Stelle gewährt die Rhein.-Westf. Boden-Credit-Bank, Köln.

Anträge möglichst nicht unter RM. 20 000.-- nimmt provisions- u. kostenfrei entgegen

**Aug. Haarkamp,** Ottostr. 31. Mitglied des R. D. M. Fernruf 447.

**Pianos** Sprechapparate Schallplatten von Mk. 1.50 an. **Reparaturen** schnell und billig. **Pianohaus Fr. Reuter** Bochum, nur Hattingerstraße 43.

**Rottstraße 46** Zahl.-Erleicherung. Große Auswahl! Billige Preise! **Sprechapparate** von 30 bis 500 Mk. **Schallplatten** von 1,35 bis 12 Mk. **Musik-Instrumente** jeder Art, Noten, Ersatzteile, Reparaturen. **Musikhaus Körding** Rottstraße 46

**Lastwagen** Daag, 4—5 Tonn., betriebsfertig, für 2500 Mark, 8/24 Personenwagen Brennabor, 6sitzig, offen, mit elektrisch. Licht und Anlasser, wenig gebraucht, zu verkaufen. Wo, sagt u. 5520 d. Geschäftsst. d. Ztg.



**Dürkopp-Fahrräder und Nähmaschinen,** ferner **Mieles-Waschmasch.** zu herabgesetzten Preisen. — Günstige — Zahl.-Bedingungen. **Gerhard Paetgen** Bochum, Maarbrückerstr. 9, Ecke Humboldtstr. — Telefon 2832. —

**15 Nähmaschinen 50 Sprechmaschin. 30 gebr. Fahrräder** billig zu verkaufen. Röder, Hellweg 20.

**Verleihen** Herren-, Damen- u. Kinder-Räder, Sprechmaschinen. Röder, Wellenbrink 21, Hellweg 20.

**Fahrrad** für 18 Mk. zu verk. Feldsieperstr. 112, pt.

Gebrauchtes Herren-Fahrrad billig zu verkaufen. Besichtig. ½6 Uhr. Riemkerstr. 61, 2. E.



Wir sind auch in diesem Jahre bereit, unseren zuverlässigen Kunden **erstklassige Markenräder** gegen geringe Anzahlung u. wöchentliche od. monatliche kleine Raten zu liefern. a5300 Wir führen nachstehende Marken: Adler, Torpedo, Herkules, Mammut, M. A. G., Wolfrad, Opel. Spezialgeschäft **Gerthenrich & Wolf** Bochum, Brückstr. 60. Eigene Reparaturwerkstatt. Großes Lager in Zubehörteilen.

**Fahrräder** Brennabor, Adler, Dürkopp und Opel. **Nähmaschinen** Original-Phönix u. Original-Viktoria Mundlos. **Waschmaschinen — Wringer, Herde etc.** empfehle in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen. Auf Wunsch Zahl.-Erleichterung. Geg. Kassa hoher Rabatt. **Michael Paetgen** Am Kaiser-Friedrich-Platz. Reparaturen prompt und billigst.

Gebrauchte **Fahrräder** billig abzug., auch gegen Teilzahlung. Spezialgeschäft **Gerthenrich & Wolf,** Boch., Brückstr. 60.

Fast neues **Damen-Markenrad** zu verkaufen. Sedanstr. 14, 1. Et.

Bl. Konfirm.-Anzug m. kurz. Hose u. 6 Schillerkragen 15 Mk., krz. graue Hose 5 Mark. Pieperstraße 27 I.

**Schreibmaschinen** gebraucht, gut aufgearbeitet, mit Garantie **Bürobedarfs-Gesellschaft** Theodor Hess & Co BOCHUM Friedrichstr 22

Jahrelange **Flechten** habe ich durch Gebrauch von Odermeyer's Medizinal **Herba-Seife** beseitigt, nachdem bis dahin alle anderen Mittel versagten. Postkarte M. in P. Ver St. M.—, 65, 80 pf. verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besond. zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

**Billige Seifen!**

Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, einen großen Posten **Tolletteseifen** in nur erster Qualität, zu nachsteh. Preisen zu verkaufen:

| | | |
|---|---|---|
| **Blumenfettseife** | verschied. Blumengerüche, sparsam im Gebrauch . . . . **8 Stück** | 0.95 |
| **Lilienmilchseife** | bes. milde u. reich schäumend, **7 Stück** | 0.95 |
| **Echte Konkurrenzseife** | in Qual. unübertr., **5 Stück** | 0.95 |
| **Fliederseife** | wirklicher Fliederduft . . . **5 Stück** | 0.95 |
| **Badeseife** | runde Form, ca. 125 gr-Stücke . . **3 Stück** | 0.85 |

Außerdem:

| | | |
|---|---|---|
| **braune Schmierseife** | . . Pfund | 0.28 |
| **Silberseife** | gar. rein . . Pfund | 0.40 |
| **Reis-Stärke** | beste Qual., Pfund | 0.54 |
| **Carbidschmiergel** | . . 1 Bogen | 0.07 |
| **Kernseife** | Doppelstück von | 0.14 an |

**Seifenhaus A. Lessel** Bochum Brückstr. 11. Tel. 2456.

**Cello** mit Ia. Zubehör preiswert zu verkf. Weitmar-Nord, Hammerstraße 11, 1. Etage, links.

Grün. Sportwag. m. Verdeck, 1 große Winterfonne, Gasheizofen f. Badezimmer bill. zu verk. v. 8 bis 10 Uhr morg. Mühlenstr. 20 I.

**Mieten** Sie von uns einen **Orion-Staubsauger** In einigen Monaten ist er Ihr **Eigentum**



Vorführung in der Wohnung unverbindlich **SCHUMACHER** BOCHUM, BRÜCKSTR. 46 GEGR. 1889 FERNRUF 696

---

**Besonders billiges Angebot!**

Eine Musterkollektion

**Damenwäsche**

weit unter Preis!

Leinenhaus **Hermann Buschhoff.**

---

**Persil bleibt Persil**

# Der Total-Ausverkauf

in meinem Filialen Ecke Bongard-Viktoriastraße dauert nur noch bis zum 1. April. Benutzen Sie noch die letzten Gelegenheit Ia. Korbmöbel, Kinderwagen, große und kleine Reisekoffer, Klubmöbel fast zum Selbstkostenpreise zu erwerben.

## A. Reisenberg / Bochum.

---

**Sonderrabatt von 25%**

**Regenmäntel**
**Lodenmäntel**
**moderne Paletots**

**ANZÜGE!**

Größte Auswahl bester Qualität
Durch Ersparnis großer Unkosten
**besonders billige Preise**

Etagen-Spezial-Geschäft
**Herm. Lewin**
Friedrichstraße 3.

---

**? Wo und Wie ?**

versichere ich mich in gesunden Tagen gegen Krankheit.
Nur bei der

**Allgemeinen Kranken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft**

**welche die günstigste Krankenkasse ist**

für selbständige u. nichtversicherungspflichtige Kaufleute, Fabrikanten, Ingenieure, Architekten, Aerzte, Apotheker, Dentisten, Anwälte, Geistliche, Lehrer, Beamte, Vertreter, Wirte, Handwerker, Händler usw., Geschäftsinhaber, sonst. Gewerbetreibende, Privatleute u. Personen freier Berufe

Keine Kassenbehandlung!
Absolute Privatbehandlung bei freier Arztwahl!

Nachweisbar entgegenkommende kulante Entschädigungs-Zahlung.

1. Freie ärztliche Behandlung. 2. Freie Arznei, Freie Krankenhaus-Pflegekosten, Zahnbehandlung, Augengläser, Bruchbänder und Bandagen, Wochenhilfe, Erholungs- oder Landaufenthalt, Sterbegeld.

**Solvente Vertreter gesucht.**

Filialdirektion Essen-West, Rankestr. 14.

---

**Ia. Weizen-Kleie und Bollmehl**
**Ia. Roggen-Kleie und Bollmehl**
zu Mühlenpreisen — nur an Selbstverbraucher —
jedes Quantum laufend abzugeben durch: **Otto Vollmar,** Bochum, Rheinischestraße 30. Fernruf 3168. a3138.

---

**3 Sonderverkaufstage für Herren!**

Nur gültig: **Samstag, Montag, Dienstag**

Einige Beispiele:

| | | |
|---|---|---|
| **Herren-Oberhemden** | alle Größen mit Kragen, gutem Perkal . . . . von | 3.70 an |
| **Herren-Taghemden** | gutes Hemdentuch . . von | 2.70 an |
| **Herren-Taghemden** | gute Ware mit schönem Einsatz . . . . . von | 3.90 an |
| **Herren-Nachthemd** | . . . . . von | 4.20 an |
| **Hosenträger** | . . . . . von | 55 ₰ an |
| **Krawatten, Selbstbinder** | schöne Muster, von | 45 ₰ an |

Irgendwo billiger kaufen, ist ausgeschlossen.
Oberhemden nach Maß, auch von mitgebrachten Stoffen bei billigster Berechnung.

Wäschehaus
**V. Rösser**
Kortenpfad 12.

---

**Preiswerte MÖBEL**

**Schlafzimmer**
in allen Ausführungen,
Ritzeiche mit Vorbau 180 cm breit — Echt Eiche 180 cm breit
**465.- Mk.** — **545. Mk.**

**Küchen** formenschöne Modelle,
**325.- Mk. 375.- Mk. 450.- Mk.**

**Speisezimmer**
Ia. schwere Modelle,
Ritzeiche 160 cm breit — Echt Eiche 2 m breit
**325.- Mk.** — **780.- Mk.**

**Herrenzimmer**
in allen Ausführungen,
von **395.- Mk.** an

**Einzelmöbel — Polstermöbel**
**Ledersofas 65 M. Plüschsofas 100 M.**

**Möbelhaus Heinr. Schmidt & Co.**
Bochum,
Pieperstraße 2, Ecke Hattingerstraße.

---

**Schönheitsfehler!**

Umsonst gebe ich Auskunft, wie man auf einfache Weise selbst beseitigen kann: Pickel, Mitesser, Sommersprossen, Nasenröte, rauhe, borkige Haut, Warzen, Leberflecke, Muttermale, Tätowierungen, Kohlenflecke, dürftiges glanzloses Haar, Haarausfall, Kopfschuppen, graue Haare, fettiges Haar, Damenbart, lästige Haare auf den Armen und in den Achselhöhlen, schwache Büste (zurückgebliebene und erschlaffte), Fuß-, Hand- und Achselschweiß, schlaffe Körperhaltung, unschöne Nasenform (Stumpf-, Stülp-, Kolbennase usw.), Gesichtsfalten (Stirnrunzeln, Krähenfüße usw.), schwache Augenbrauen und Wimpern, abstehende Ohren, sowie alle andern Schönheitsfehler. Bitte genau angeben, um welchen Fehler es sich handelt und der Anfrage Rückporto beifügen. Antwort erfolgt diskret und in geschlossenem Briefe

**Frau Ida Steiniger** in **Leipzig S, 3/46** Bornaische Straße 41

---

**Krupp Kassen**



Scheckdrucker Quittungsdrucker — Mehrzähler-Kellnerkassen

**sind die besten u. billigsten ihrer Art**

Nichts Gleichwertiges zu gleichen Preisen steht ihnen gegenüber.
Anfragen erbittet
**KRUPP REGISTRIER-KASSEN GESELLSCHAFT m.b.H. BERLIN W 9.**
**Vertreter: Wilhelm Eymann, Bochum, Pieperstr. 6, part.** 1919

---



**Reparaturen**
von sämtlichen **Streich- u. Zupf-Instrumenten** werden ausgeführt.
**Ferdinand Marks,** Instrumentenbauer, **Bochum,**
Telephon 3066 — Brückstr. 61 gegenüber Kortländer.

---



Der **Bubikopf** wird Ihnen elegant geschnitten nach den neuesten **Pariser Modellen.**
Ondulation, Kopfwäsche, Manicure, Färben
von nur **erstklassigen Kräften** zu **äußerst billigen Preisen** bei
**Otto Nebel**
4 Friedrichstraße 4.

---

**Bei Magenqual nimm Waranal.**

Wismut-Waranal wirkt einzig und empfiehlt sich selbst
Zu haben nur in Apotheken; bestimmt: **Alte Apotheke,** Marktplatz und Rosenstr.-Ecke.

---

**Prima Hausbrandkohlen**

sowie sämtliche Sorten
**Fett-, Eß- und Nußkohlen, Briketts und Brennholz**
liefert prompt und billigst auch in kleinen Mengen
**Martin Hüther,** Weitmar, Hattingerstr. 42. Telephon 4242.

---

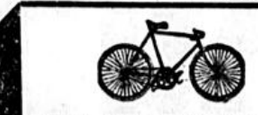
**Tonfilm-Ausgabot in Möbel!**

**Speisezimmer Eiche Ia. Ausführung**

| Büfett | Büfett | Büfett | Büfett |
|---|---|---|---|
| 220 br., Credenz 125 | 180 br., Credenz 120 | 200 br., Credenz 120 | 160 br., Credenz 120 |
| **725 Mk.** | **595 Mk.** | **510 Mk.** | **410 Mk.** |

**Möbelhaus Baumgarten**
Bochum, Obere Marktstr. 26.

---



**Der kluge Radfahrer**
kauft da, wo er **erstklassige**
**Marken-Fahrräder**
mit langer Garantie
**am billigsten**
bekommen kann.
Sie erhalten bei der ersten Anzahlung das Fahrrad sofort mit, und können die Abzahlung selbst bestimmen.
Diese Vorteile finden Sie in
**Franks** Fahrrad-Etagengeschäft
Bochum, Obere Marktstr. 31, I. Etg.

---

Der Zeit Rechnung tragend, verkaufe
**40 Klubsessel**
in **Leder, Gobelin** und **Plüsch.**
**Klubsofas, Plüschsofas, Ledertuchsofas u. Chaiselongues**
in nur bester Verarbeitung zu nie dagewesenen billigen Preisen. Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
**Kaspar Diemel**
Hernerstr. 83. — Telephon 5141.

---

**Radio Apparate**
und sämtl. Zubehörteile finden Sie in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen nur bei
**Radio-Kirsch**
Bochum — Brückstr. 11.

---

**Neue Gänsefedern**



wie sie von der Gans fallen, mit allen Daunen Pfd. 3 Mk. Halbdaunen 5 und 6. Ia. 6.50 ¾ Daunen 7.50. Gerissene Federn mit Daunen 3.50, 4.25, 4.75, sehr zart und weich 5.75, 7, 8. Ia Volldaunen 12 Mk. Versand per Nachnahme. Garantie für reelle Ware. Nehme nichtgefallende Ware zurück.
**Frau A. Wodrich,** Gänsemästerei und Bettfedern-Reinigungsbetr, Neu-Trebbin 57 (Oderbruch) LW17

---

**Eier-Brikett**
das Beste u. Billigste für Herd u. Dauerbrand
**Billiges Brennholz für Bäcker und Hausbrand**
**Kohlen, Koks und Anthrazit.**
**Fritz Carl,** Hubertusstr. 3 Telephon 3759.

---



**Ihren alten Zahn**
kann ich ziehen, aber Ihrem Boden hilft nur noch Büffel-Beize. Dieses färbende Bohnerwachs verjüngt die ältesten Bretterböden, Treppen und abgenützten gestrichenen Böden und schenkt ihnen frische Farben und einen Glanz wie neues Parkett. Dabei sind Böden u. Treppen naß wischbar, ohne an Farbe oder Glanz zu verlieren. Machen Sie's also wie meine Frau und „büffeln" Sie! Das heißt: Bretterböden und Treppen mit Büffel-Beize naturgemäß pflegen und billig dauernd in bestem Stand erhalten. Achten Sie aber stets auf das Sinnbild der Qualität, den 1206
**„Büffel im Geviert"**
„Zu haben in allen Drogerien und anderen Fachgeschäften!" Lager: A. Becker, Duisburg, Fernspr. 3325

---

# Ich biete heute etwas Besonderes!

Eine Anzahl **erstklassiger**

# Marken-Sprech-Apparate

in den verschiedensten Ausführungen zu

**äußerst billigen Preisen!**

Große Auswahl LW6
**der neuesten Tanz- und Künstler-Platten.**

Versäumen Sie nicht meine Vorspielräume zu besuchen.

**A. Wolters,** Friedrichstraße 9.
Telephon 1161.